

Sächsische Zeitung

DIE TAGESZEITUNG FÜR RADEBEUL, RADEBURG UND DAS MEISSNER LAND. GEGRÜNDET 1946.

FREITAG, 3. MÄRZ 2017 DMLA

1,40 EURO



In eigener Sache

Überall in Deutschland solidarisieren sich Menschen mit dem in der Türkei inhaftierten deutsch-türkischen Korrespondenten Deniz Yücel. Im Dresdner Zwinger trafen sich am Donnerstag knapp 100 Journalisten mehrerer Medien, darunter SZ, DNN, MDR, Morgenpost, Bild-Zeitung, Dresden Fernsehen und Radio Dresden. Sie forderten Freiheit für den Deutsch-Türken und bis zu 150 weitere Kollegen, die unter der Regierung Erdogan eingesperrt worden sind. Die Aktion war zugleich ein Aufruf, auch hierzulande das Grundrecht der Pressefreiheit zu garantieren und zu achten. Und eine klare Ansage an jene Menschen, die auch in Dresden Journalisten bedrohen und deren Arbeit behindern.

Foto: Robert Michael

600 Aussteller und 160 Vorträge

HAUS 2017

Größte regionale Baumesse Deutschlands

MESSE DRESDEN

2. – 5. März

täglich 10 – 18 Uhr · www.baumesse-haus.de

LOKALES WETTER

12° 5°

Das ganze Wetter – Panorama

Radebeul Gelbe Tonne frühestens 2018

Radebeul. Am Donnerstag war Abholtag für die Gelben Säcke, und es hat gestürmt. Die Folge: Reihenweise rissen Säcke, der Müll flog durch die Straßen. Viele Bürger waren genervt. Der Ruf nach den Gelben Tonnen wurde wieder laut.

Nicht zum ersten Mal. In den letzten Jahren hatten die Bürger in Radebeul wie auch in Coswig gefordert, die Gelbe Tonne einzuführen. Verantwortlich, in welchen Behältnissen die Verpackungen mit dem Grünen Punkt abtransportiert werden, ist das gleichnamige Unternehmen namens Grüner Punkt. Mit diesem Unternehmen schließt der Kreis einen Vertrag, wie entsorgt werden soll. Die Vorbereitungen für die nächsten Verhandlungen laufen bereits, sagt Raimund Otteni, Geschäftsführer vom Abfallzweckverband. 2018 soll es diese geben, und dann eventuell auch die Gelbe Tonne. (SZ/per) – Bericht – Seite 7

KOMMENTAR

Barriere für Erdogan-Werbung

FRANK GRUBITZSCH über das Auftrittsverbot für Minister Bozdog

Er wollte in der Festhalle von Gaggenau sprechen, um seine Landsleute für die umstrittenen Verfassungsänderungen in der Türkei zu begeistern. Doch aus dem Auftritt des türkischen Justizministers Bekir Bozdog wird nichts. Die Stadt hat die Veranstaltung untersagt und damit ein politisches Zeichen gesetzt.

Dass türkische Spitzenpolitiker die deutsche Bühne für ihren Werbefeldzug suchen, ist ebenso brisant wie paradox. Denn wie selbstverständlich wollen sie ein demokratisches Grundrecht in Anspruch nehmen, um für das genaue Gegenteil zu werben: den Abbau der Demokratie. Nichts anderes steckt hinter der Einführung eines Präsidialsystems in der Türkei. Damit lässt sich Staatschef Erdogan absegnen, was er ohnehin längst tut: alle Macht an sich reißen, das Parlament schwächen, Grundrechte einschränken, Kritiker ausschalten.

Das Verständnis für Auftritte türkischer Politiker hält sich deshalb verständlicherweise in Grenzen. Zudem hat niemand ein Interesse daran, dass innenpolitische Konflikte eines anderen Staates auf deutschem Boden ausgetragen werden.

Doch ungeachtet der Sorgen um die Sicherheit ist die Entscheidung aus dem Gaggenauer Rathaus bedenklich. Denn sie berührt ein hohes Gut in einem demokratischen Staat: das Recht, sich zu Kundgebungen zu versammeln. Ein Verbot zu verhängen, darf nur das allerletzte Mittel sein. Die deutsche Demokratie ist stark genug, um auch Reden türkischer Minister auszuhalten.

mail Grubitzsch.Frank@dvv-mediengruppe.de

Sachsen macht wieder beim Blitzmarathon mit

2016 verzichtete die Polizei auf die große Raser-Kontrolle, jetzt ist sie wieder dabei. Dafür sagen andere Bundesländer ab.

VON ANDREAS RENTSCH

Dresden. Autofahrer, die in der Woche nach Ostern in Sachsen unterwegs sind, sollten vor allem am 19. April auf Tempolimits achten. Grund ist der nächste deutschlandweite Blitzmarathon, bei dem Beamte vielerorts zu Geschwindigkeitskontrollen ausrücken. Nachdem die Polizei 2016 „aufgrund der vielen Einsatzlagen“ im Freistaat auf eine Teilnahme verzichtet habe, sei man nun wieder dabei, bestätigt eine Sprecherin des Innenministeriums.

Andere Bundesländer haben dagegen mit Verweis auf fehlende Ressourcen abgesehen. Keine verstärkten Kontrollen oder Messungen soll es in Berlin, Baden-Würt-

temberg und Rheinland-Pfalz geben. Auch Nordrhein-Westfalen wird auf die 24-Stunden-Aktion verzichten, laut „Rheinischer Post“ wegen des in der gleichen Woche stattfindenden AfD-Parteitag in Köln. Es gebe nicht genug Personal, um beide Veranstaltungen abzudecken.

Grundsätzlich soll der Blitzmarathon dem Ziel dienen, für die Gefahren von Geschwindigkeitsverstößen zu sensibilisieren, betonen die Organisatoren. Deshalb geben die Behörden einige ihrer Kontrollstandorte vorab bekannt. Das sorgte bisher dafür, dass vergleichsweise wenige Tempolimits überführt wurden. Laut Statistik des sächsischen Landespolizeipräsidiums gab es im April 2015 bei 127.000 Messun-

gen rund 4.600 Tempoverstöße. Das entspricht einem Anteil von 3,6 Prozent. Im Jahr zuvor lag die Quote mit gut fünf Prozent nur geringfügig höher.

Wann und wo genau Auto-, Motorrad- und Lkw-Fahrer am 19. April in Sachsen geblitzt werden, steht noch nicht fest. Detailliert informieren Polizeidirektionen ohnehin erst wenige Tage vor der Aktion über ihr Vorgehen, heißt es aus dem Innenministerium. Damit noch „ein bisschen Überraschungseffekt“ erhalten bleibt, würden jedoch nicht alle Kontrollpunkte verraten, sagt ein Sprecher der Direktion Görlitz.

Überhöhtes Tempo gilt neben Alkohol und Ablenkung am Steuer als häufigste Unfallursache auf Deutschlands Straßen.

Auch im Flensburger Verkehrssünderregister ist zu schnelles Fahren als Ordnungswidrigkeit Nummer eins vertreten. Allein 2015 sind laut Statistik des Kraftfahrtbundesamts 2,74 Millionen Geschwindigkeitsverstöße neu registriert worden. Zum Vergleich: Die Gesamtzahl aller neu hinzugekommenen Punkte-Delikte lag im gleichen Zeitraum bei 4,34 Millionen.

Viele Autofahrer versuchen sich dem Verfolgungsdruck zu entziehen, indem sie sich per Blitzer-App vor Kontrollen warnen lassen. Die beliebteste Software in diesem Bereich hat mittlerweile rund vier Millionen Nutzer. Dabei ist ihre Verwendung – zumindest für die Fahrer – illegal.

Bericht – Leben & Stil

Weitere Verzögerung auf der Autobahn nach Prag

Prackovice. Seit das letzte Teilstück der Autobahn nach Prag im Dezember eröffnet wurde, geht es deutlich schneller in die tschechische Hauptstadt. Nur für rund zwei Kilometer gilt das nach wie vor nicht. Aus Sicherheitsgründen ist die Fahrbahn rund um die Hochbrücke bei Prackovice weiter auf einen Streifen eingeeengt. Was ursprünglich nur wenige Wochen gelten sollte, dauert schon über zwei Monate an. Und wie die Autobahndirektion RSD nun einräumt, werden Autofahrer auch ab April nicht wie erhofft zweiseitig fahren.

„Dafür, dass die Autobahn 100 Jahre halten soll, kommt es nicht auf eine Woche an“, sagt RSD-Sprecher Jan Rydl. Deutlicher wird Jan Blahut, der die Autobahndirektion in geologischen Fragen berät. „Die Arbeitsgruppe für das Monitoring der Erdbewegungen hat empfohlen, alle vier Spuren nicht eher zu öffnen, bevor nicht die Arbeiten am Hang beendet sind, und das wird nicht vor Sommer“, sagte er der Zeitung Hospodarske noviny. Diese Arbeiten bestehen hauptsächlich in der Verankerung von Pfeilern mehrere Dutzend Meter tief in der

Erde, um den Hang am Abrutschen zu hindern. Laut Blahut ist es möglich, dass noch weitere Sicherungsarbeiten folgen müssen, die noch gar nicht eingepalmt sind.

Die Streckenführung über das Böhmisches Mittelgebirge war von Beginn an umstritten. Kritiker hatten vor Erdrutschen gewarnt. Im Juni 2013 dann verschüttete ein Erdstoch wenige Hundert Meter südlich der Hochbrücke Teile der bereits fertigen Autobahn. Die zwölf Kilometer lange Strecke konnte so erst im vergangenen Dezember fertiggestellt werden. (SZ/stn)

NACHRICHTEN

Telefongebühren

Bremse für 0180-Nummern

Luxemburg. Kunden dürfen für Anrufe bei Servicenummern nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden. Zu hohe Telefongebühren bei 0180-Nummern könnten Verbraucher abschrecken, sich im Zusammenhang mit bestehenden Verträgen an ein Unternehmen zu wenden, erklärten die Luxemburger Richter. Die Kosten dürfen nicht höher sein als bei Telefonaten unter gewöhnlichen Festnetz- oder Mobilfunknummern. (dpa) – Wirtschaft

Türkei-Wahlkampf

Gaggenau stoppt Minister

Gaggenau. Nach dem Streit um die Inhaftierung des Welt-Korrespondenten Deniz Yücel in der Türkei wird dem Wahlkampf türkischer Minister in Deutschland nun ein Stoppsignal gesetzt. Die baden-württembergische Stadt Gaggenau untersagte am Donnerstag eine geplante Veranstaltung mit dem türkischen Justizminister Bekir Bozdog in ihrer Festhalle aus Sicherheitsgründen. (dpa) – Kommentar/Politik

Sturmtief

„Wilfried“ legt Bahn lahm

Dresden. Nach den orkanartigen Böen der letzten Tage wird das Wetter in Deutschland freundlicher, wie der Deutsche Wetterdienst voraussagt. Am Donnerstag hatte Sturmtief „Wilfried“ aber noch einmal kräftig zugeschlagen. Nachdem ein Baum auf die Bahnstrecke zwischen Pirna und Bad Schandau gefallen war, blieb der Zugverkehr auf diesem Teilstück für mehrere Stunden unterbrochen. (SZ, dpa)

UNTERM STRICH



GAGGENAU MACHT DICHT

Zeichnung: Mario Lars

AUCH DAS GIBT'S

Gemeinsam die Seele aus dem Leib heulen

London. Warum nicht einmal traurige Filme feiern und kollektiv hemmungslos weinen? Genau dazu lädt am ersten März-Wochenende das London SadFest ein. Das Genesis Cinema im Londoner East End zeigt von Freitag bis Sonntag ausschließlich traurige Filme. Auch Diskussionen sind angekündigt. „Es ist vor allem ein Festival, zu dem man kommen und sich in guter Gesellschaft die Seele aus dem Leib heulen kann“, sagt Organisator Steve Todd. „Trauer ist Bestandteil des Menschseins, und ich denke, sie ist der Kern des Mitgefühls.“ Die Begründung der Veranstalter, warum man sich so viele traurige Filme an einem Wochenende anschauen sollte: Jüngste Forschungen eines Psychologen an der Oxford University hätten gezeigt, dass Menschen sich nach dem Ansehen trauriger Filme tatsächlich gut fühlen könnten. (dpa/SZ)



72. Jahrgang – Nr. 53

Wir sind für Sie da! So erreichen Sie die Sächsische Zeitung

Der **Abonnentenservice** hilft bei allen Fragen rund um die Zustellung: Telefon 0351 48642107

Die **Redaktion** freut sich über Ihre Anregungen, Tipps, aber auch Kritik: Telefon 0351 48642273

Das **Anzeigenteam** nimmt Ihre privaten Kleinanzeigen entgegen: Telefon 0351 840444

*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der **DDV MEDIENGRUPPE**



Eine Mutter sitzt mit ihrem Sohn in ihrer dunklen Wohnung in Hannover (Niedersachsen). Nur eine brennende Kerze erleuchtet den Raum. Mehr als 331 000 Menschen in ganz Deutschland wurde zuletzt innerhalb eines Jahres der Strom gesperrt - eine stille, aber drastische Folge von Armut.

Foto: dpa/Julian Stratenschulte

Wenn der Strom gesperrt wird

Armut in Deutschland hat viele Folgen. Manchmal wird es zu Hause einfach dunkel.

VON BASIL WEGENER, BERLIN

Die vergangenen Monate haben dem Mann zugesetzt. Kochen fiel flach, warmes Wasser hatte er nicht - er lebte ohne Strom. Die Scham ist immer noch groß. „Man sieht keine Auswege“, erzählt er. Der Aachener ist keine Ausnahme. Mehr als 331 000 Menschen in ganz Deutschland wurden zuletzt innerhalb eines Jahres der Strom gesperrt - eine stille, aber drastische Folge von Armut.

Bei dem Aachener, über dessen Schicksal der Deutschlandfunk berichtete, wirbelte die Stromsperre das Leben ziemlich durcheinander. Der Mann lebt getrennt, seine beiden Kinder kamen immer seltener an den Wochenenden zu ihm, wie sie das normalerweise taten. „Eine ist vier, und der andere ist neun, und da kann man das nicht zumuten ohne Strom oder Warmwasser“, sagte er. Auch dank Vermittlung einer Energieberaterin floss dann der Strom nach einem halben Jahr wieder.

Hans Weinreuter kennt solche Fälle. „Ohne Strom auszukommen, bringt Menschen, die eine Schieflage haben, völlig aus

dem Gleis“, sagt der Energiereferent der Verbraucherzentrale in Mainz. Wenn es abends dunkel wird, bringen oft nur noch Kerzen Licht in die Wohnung. Der Hauptgrund für das Abschalten des Stroms ist laut Weinreuter, dass der bei Hartz IV dafür vorgesehene Anteil angesichts der gestiegenen Energiekosten schlicht nicht reiche. Eingerechnet ist der Bedarf im Hartz-IV-Satz, 409 Euro für Alleinstehende.

Steht man bei seinem Energieversorger mit 100 Euro in der Kreide, kommt die Androhung, den Strom zu sperren, wie Weinreuter erläutert. 6,3 Millionen solcher Sperrandrohungen gab es laut Bundesnetzagentur 2015. Ob Kinder in der Wohnung leben, ob vielleicht Medikamente zu kühlen sind, spiele keine Rolle, kritisiert er. Zieht ein Betroffener ihn und seine Berater zu Rate, ist der erste Schritt, zwischen dem Kunden und dem Stromversorger zu vermitteln, einen Plan zu machen, zum Beispiel Ratenzahlungen zu vereinbaren.

Laut Statistischem Bundesamt ist der Anteil der Menschen zuletzt wieder gestiegen, die mit niedrigem Einkommen unter 60 Prozent des mittleren Haushaltseinkommens auskommen müssen - von 15,4 auf 15,7 Prozent im Jahr 2015. Besonders betroffen: Bremen (24,8 Prozent), Berlin (22,4), Mecklenburg-Vorpommern (21,7), Sachsen-Anhalt (20,1). Die Statistiker sprechen dann von einer Armutsgefährdung. Der Paritätische Wohlfahrtsverband sieht viele in Deutschland massiv von Armut bedroht, wie er dies auch mit seinem neuen Armutsbericht deutlich macht.

Armut nicht bezahlen zu können, ist nur eine Folge, wenn das Geld knapp ist. Fast jeder dritte Arbeitslose in Deutschland kann sich Dinge des täglichen Lebens nicht leisten. Dazu zählt auch, wenn man nicht rechtzeitig Miete und Wasser zahlen kann, die Wohnung nicht immer ausreichend heizen oder unerwartete Ausgaben oft nicht decken kann. Es zählt dazu, wenn man sich nicht jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Fisch oder Gleichwertigem leisten kann, keinen zumindest einwöchigen Urlaub im Jahr, kein Auto, keine Waschmaschine, keinen Fernseher oder kein Telefon.

Beratung durch Sparhelfer

Laut EU-Definition ist von materieller Entbehrung betroffen, wer mindestens für vier der genannten Ausgaben nicht aufkommen kann. 30,1 Prozent der Erwerbslosen in Deutschland waren laut Statistischem Bundesamt 2015 betroffen. Beim Strom kann gezieltes Sparen Abhilfe schaffen. Menschen in sozialer Not können sich dabei helfen lassen, es gibt dafür ein bundesweites Projekt: Stromspar-Check. Sparhelfer kommen kostenlos zu den Hilfsuchenden nach Hause. Sie prüfen die Rechnungen für Strom, Wasser, Heizung. Die Sparhelfer fragen auch nach, ob heizungssparend gelüftet, ob lange mit warmem Wasser aus einem Durchlauferhitzer geduscht wird. Ersparnisse durchs Energiesparen könnten sich auf 300 bis 800 Euro pro Jahr summieren.

Jasper sagt, besonders bei vielen Hartz-IV-Bezieherern sei Aufklärung über sparsamen Energieverbrauch angezeigt. „Vielen ist zum Beispiel gar nicht bewusst, was effiziente Geräte bringen.“ Allerdings könnten häusliche Energiechecks auch bei Besserverdienenden oft Einsparmöglichkeiten deutlich machen. (dpa)

Armutrisiko erreicht neuen Höchststand

Familien mit vielen Kindern, Alleinerziehende und Arbeitslose sind besonders gefährdet. An dem Befund gibt es auch Zweifel.

Berlin. Immer mehr Menschen in Deutschland drohen in Armut abzustürzen. „Deutschland hat mit 15,7 Prozent Armutsquote leider einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung erreicht“, sagte der Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Ulrich Schneider, bei der Vorstellung des neuen Armutsberichts am Donnerstag in Berlin. Somit lagen 2015 in Deutschland 12,9 Millionen Menschen unter der Grenze für Armutsgefährdung.

Der Verband beruft sich auf das Statisti-

sche Bundesamt, das den Anteil der Menschen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des mittleren Haushaltseinkommens misst. Die Quote war von zuvor 15,4 Prozent auf den jüngsten Wert gestiegen. Zehn Jahre zuvor lag sie bei 14,7 Prozent. „Die wirtschaftliche Entwicklung schlägt sich schon lange nicht mehr in einem Sinken der Armut nieder“, sagte Schneider.

Das Bundesamt stuft die Betroffenen als armutsgefährdet ein, der Wohlfahrtsverband als arm. „Es ist ein zunehmender Trend“, sagte Schneider. Die Schwelle liegt bei einem Single bei 942 Euro Einkommen im Monat, bei einem Paar mit zwei kleineren Kindern bei 1 978 Euro.

Einem extrem hohen Armutsrisiko ausgesetzt sind Arbeitslose mit einer Quote von 59 Prozent und Alleinerziehende mit

43,8 Prozent. Besonders betroffen sind zudem Ausländer (33,7 Prozent) sowie Familien mit drei und mehr Kindern (25,2 Prozent). Der Anteil armutsgefährdeter Rentner (15,9 Prozent) stieg innerhalb von zehn Jahren um 49 Prozent (von 10,7 Prozent). Der Präsident der Volkssolidarität, Wolfgang Friederich, sprach von einer „Lawine“ an Altersarmut.

Minderjährige und junge Erwachsene sind häufig betroffen, wenn sie aus ärmeren Elternhäusern stammen, keinen oder einen niedrigen Schulabschluss haben. Zwei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Haushalten, die Hartz IV beziehen. Die Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbunds, Cordula Lasner-Tietze, mahnte: „Aus Kindern und Jugendlichen in Armut werden nicht selten junge Erwach-

sene in Armut und aus diesen wiederum arme Eltern.“ Insgesamt stehen zehn Verbände hinter dem Bericht.

Die Armutsdefinition des Wohlfahrtsverbands - der Anteil der Menschen unter der 60-Prozent-Einkommensschwelle - ist umstritten. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund kritisierte den Armutsbericht als „zu pauschal“. Über die reale Situation der Betroffenen sagte das 60-Prozent-Kriterium nichts, sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg. Der Dortmunder Statistikprofessor Walter Krämer sagte, wer herausfinden wolle, wie sich Armut entwickle, müsse sie an Notlagen festmachen. „Die Wohlfahrtsverbände wissen genau, warum sie keine seriöse Armutsstatistik wollen: Dabei käme nämlich heraus, dass Armut seit Jahren sinkt.“ (dpa)

Richter ebnen Weg für sterbewillige Patienten

Für schwer kranke Menschen gab es bisher in Deutschland keine Möglichkeit, Mittel zur Selbsttötung legal zu erhalten. Das könnte sich ändern.

VON BIRGIT ZIMMERMANN, LEIPZIG

Schwer kranken, sterbewilligen Patienten darf der Staat in extremen Ausnahmefällen den Zugang zu einer tödlichen Dosis Betäubungsmittel für einen Suizid nicht verwehren. Das hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am Donnerstag entschieden. Das Persönlichkeitsrecht umfasst bei einem unheilbar kranken Menschen unter bestimmten Voraussetzungen auch das Recht, zu entscheiden, wie und wann er aus dem Leben scheiden wolle.

Zugrunde lag der Fall einer Frau aus Braunschweig, die nach einem Unfall hochgradig querschnittsgelähmt und pflegebedürftig war. Sie wollte ihrem als unwürdig empfundenen Leben ein Ende set-



Medikamente zur Schmerzlinderung oder zur Selbsttötung? Die Richter am Bundesverwaltungsgericht haben am Donnerstag eine schwierige Entscheidung getroffen. Foto: dpa

zen. Sie beantragte beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte die Erlaubnis, 15 Gramm Natrium-Pentobarbital zu erwerben. Das Institut lehnte ab, weil dies durch das Betäubungsmittelgesetz ausgeschlossen sei. Die Frau nahm sich schließlich 2005 in der Schweiz mit Unter-

stützung eines Sterbehilfevereins das Leben.

Ihr Ehemann hat sich seither durch die Instanzen geklagt - bis zum Donnerstag ohne Erfolg. Er wollte festgestellt wissen, dass der Bescheid des BfArM rechtswidrig war. Das hat der 3. Senat des Bundesverwal-

tungsgericht nun so entschieden und damit für ähnlich gelagerte extreme Fälle einen bisher versperrten Weg eröffnet.

Allerdings machten die Richter klar, dass es nur um ganz besondere Einzelfälle gehen könne. Grundsätzlich sei es nach den Vorschriften des Betäubungsmittelgesetzes nicht möglich, den Erwerb einer tödlichen Dosis zum Zweck des Suizids zu erlauben. Es sei aber „eine Ausnahme für schwer und unheilbar kranke Patienten zu machen, wenn sie wegen ihrer unerträglichsten Leidenssituation frei und ernsthaft entschieden haben, ihr Leben beenden zu wollen, und ihnen keine zumutbare Alternative - etwa durch einen palliativmedizinisch begleiteten Behandlungsabbruch - zur Verfügung steht“.

Der Anwalt des 74-jährigen Klägers sagte, für seinen Mandanten sei das Urteil eine Genugtuung. Zudem sei die Entscheidung bahnbrechend für die Zukunft und habe Signalwirkung für ähnlich gelagerte Fälle. Allerdings ließen die Richter offen, ob die Frau des Klägers tatsächlich so ein extremer Einzelfall gewesen wäre. (dpa)

Türkei bestellt deutschen Botschafter ein

Deutsche Kommunen verweigern türkischen Wahlkämpfern Auftritte. Daraufhin stellt der türkische Justizminister die Demokratie Deutschlands infrage.

Istanbul/Berlin. Der türkische Justizminister Bekir Bozdog ließ am Donnerstag ein Treffen mit Bundesjustizminister Heiko Maas platzieren, nachdem unmittelbar zuvor sein Wahlkampfauftritt im baden-württembergischen Gaggenau verhindert wurde. Das türkische Außenministerium bestellte nach einem Bericht der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu daraufhin am Abend den deutschen Botschafter in Ankara, Martin Erdmann, ein.

Bozdog reagierte empört auf die Entscheidung Gaggenaus, seinen Auftritt in der städtischen Festhalle mit Hinweis auf Sicherheitsgründe zu untersagen. „Das kann man nicht Demokratie nennen“, schimpfte der Minister. Maas hatte mit Bozdog in Karlsruhe über den in der Türkei inhaftierten Welt-Korrespondenten Deniz Yücel sprechen wollen.

Die Stadt Köln lehnte zudem eine Anfrage für einen Auftritt des türkischen Wirtschaftsministers Nihat Zeybekci am Sonntag im Bezirksrathaus Köln-Porz ab. „Es gibt keinen Mietvertrag für diese Veranstaltung am 5. März und es wird auch keinen geben“, sagte eine Sprecherin der Stadt. Im August 2016 sei ein Saal des Rathauses Köln-Porz von der Union Europäisch-Türkischer Demokraten (UETD) für eine Theaterveranstaltung angefragt worden, sagte die Stadtsprecherin. „Daraufhin haben wir monatelang nichts mehr gehört. Also haben wir das von unserer Agenda gestrichen.“ Erst am Mittwoch habe es erneut eine Anfrage gegeben. Bei der sie erstmalig zur Sprache gekommen, dass es sich um einen Informationsabend mit „derart prominenter Besetzung“ handeln soll.

Zeybekci will einem Zeitungsbericht zufolge nun am Sonntag eine Veranstaltung eines türkischen Kulturvereins im Forum Leverkusen besuchen, berichtet der Kölner Stadt-Anzeiger online unter Berufung auf das türkische Generalkonsulat.

Bürgermeister fühlt sich getäuscht

Gaggenaus Bürgermeister Michael Pfeiffer (parteilos) sagte zur Absage, der Schritt der Kommune sei keine politische Entscheidung. Es sei zunächst nicht bekannt gewesen, dass der türkische Minister kommen solle. Es sei nun aber zu befürchten, dass wegen seines umstrittenen Wahlkampfauftritts mehr Menschen kämen, als die Halle mit ihren 500 Plätzen fassen könne. Der Beschluss sei nicht mit höheren politischen Ebenen abgesprochen. „Das ist unsere Entscheidung.“

Der Bürgermeister hat sich nach eigenen Worten getäuscht gefühlt, weil die UETD die Veranstaltung als Vereinstreffen mit 400 Personen deklariert habe, aber gewusst habe, dass sie politischen Charakter habe und mehr kommen könnten. Die UETD wollte die Gründung eines Kreisverbands zum Anlass für die Einladung Bozdog nehmen. „Es wurde zumindest nicht die ganze Wahrheit gesagt“, klagte der Bürgermeister.

Bozdog und Zeybekci wollten bei den Veranstaltungen für ein Ja bei der Volksabstimmung über das von Staatschef Recep Tayyip Erdogan angestrebte Präsidialsystem werben. Bei dem für den 16. April geplanten Referendum sind auch rund 1,4 Millionen Türken in Deutschland wahlberechtigt. Unter dem Präsidialsystem würde Erdogan mit mehr Macht ausgestattet. Weite Teile der türkischen Opposition befürchten eine Ein-Mann-Herrschaft. (dpa)

Heute vor 35 Jahren

Reagan gegen Erdgas-Röhren-Geschäft

Am 3. März 1982 droht die US-Regierung mit dem Abzug ihrer Truppen aus Westeuropa, falls die Europäer am Erdgas-Röhren-Geschäft mit der Sowjetunion festhalten.

Die deutsch-sowjetischen Röhren-Erdgas-Geschäfte hatten 1970 begonnen mit der Unterzeichnung dreiseitiger Verträge über die Lieferung von Großröhren durch bundesdeutsche Firmen, Erdgaslieferungen durch die Sowjetunion und Gewährung von Krediten durch deutsche Banken. Vor dem Hintergrund der zweiten Ölkrise wurde das Erdgas-Röhren-Geschäft 1981 erweitert. Es sah sowjetische Gaslieferungen an sieben westeuropäische Länder vor. Die USA wollten den Transfer westlicher Technologie aber verhindern und einer Abhängigkeit Westeuropas vorbeugen. US-Präsident Reagan verhängte im Dezember 1981 ein Exportverbot für Rohrverlegemaschinen. Unerwartet starker europäischer Widerstand zwingt ihn, die Maßnahmen im November 1982 zurückzunehmen. (SZ/db)

Aufstand der Randständigen

Ihr Sohn starb bei einer Festnahme durch die Polizei. Seither mischt sich Gwen Carr aktiv in die amerikanische Politik ein – und wurde selbst schon verhaftet.

VON LUKAS HERMSMEIER, NEW YORK

Auf Staten Island, und vielleicht nur auf Staten Island, dieser Insel südlich von Manhattan, fühlt sich New York wirklich amerikanisch an. In den Vorgärten der Einfamilienhäuser hängen US-Flaggen. 75 Prozent der Einwohner sind weiß, es ist der einzige Bezirk der Stadt, in dem mehrheitlich Republikaner gewählt werden, Trump-Land. In einem Neubau nah am Wasser wohnt Gwen Carr, 67 Jahre alt, Afroamerikanerin, die sich den größten Teil ihres Lebens nicht für Politik interessierte. Bis zum 17. Juli 2014. Bis man ihr ihren Sohn nahm.

Gwen Carr – blondgesträhte Haartolle, weißes Kleid, Badelatschen – erhebt sich von ihrer beigen Couch im Wohnzimmer, läuft zur Wand, wo mehrere Fotos ihres Sohnes hängen: Sie zeigen Eric Garner, der vor zweieinhalb Jahren von Polizisten zu Tode gewürgt wurde, weil er illegal Zigaretten verkaufte. Ein Mann, 43 Jahre alt, der wohl auch sterben musste, weil er schwarz war. „Ich wollte mich damals einfach nur in mein Bett legen und nie wieder aufwachen“, sagt Carr, als sie auf die Bilder blickt.

Gwen Carr blieb nicht liegen. Sie spürte Wut. Eine Wut, die mittlerweile immer mehr Amerikaner packt. Gwen Carr ist zu einem der Gesichter einer Bewegung geworden, die längst nicht mehr nur für die Rechte von Schwarzen kämpft. Seit Donald Trump regiert, ist das ganze Land aus seiner Lethargie erwacht. Jeden Tag gründen sich neue Protestorganisationen.

Als Eric Garner umgebracht wurde, führte mit Barack Obama der erste schwarze Präsident die USA. Nun ist mit Trump einer gefolgt, der vom Ku-Klux-Klan beklatscht wird. „Da ist es doch meine Pflicht“, sagt Carr, „Trump zu bekämpfen“. Sogar, wenn sie dadurch im Gefängnis landet. Carr berichtet so abgeklärt von ihrer Festnahme, als hätte sie das alles schon tausendmal erlebt. Wie Polizisten sie an einem Dienstag vor einem Monat aufgreifen, ihr Kabelbinder anlegen, sie einmal quer durch Manhattan zur Hauptwache des NYPD fahren. Wie sie Fotos von ihr machen, sie stundenlang warten lassen. Aufgeregt war sie nicht. Sie wusste ja, was man ihr zur Last legte: Zivilen Ungehorsam.

Rund 30 Demonstranten hatten sich an jenem Abend vor dem Trump-Tower an der Fifth Avenue in Midtown Manhattan versammelt. Es war der Tag, an dem Donald Trump seinen Kandidaten für den Supreme Court, das höchste Gericht der Vereinigten Staaten, präsentierte: Neil Gorsuch, ein rechtskonservativer Richter, der viel von Waffenrechten und wenig vom Abtreibungsrecht hält. Skandalös, fand Carr. Organisiert wurde der Protest vom National Action Network, einer Bürgerrechtsorganisation, deren Mitglied Carr seit zwei Jahren ist. „Wir haben den Verkehr geblockt, und als uns die Beamten aufgefordert haben zu gehen, sind wir geblieben“, erzählt sie. Elf Demonstranten wurden abgeführt. Für Gwen Carr war es die erste Festnahme ihres Lebens. „Die Polizei hat mich anständig behandelt“, sagt Carr. Sie muss das betonen. Festnahmen, das weiß sie, finden oft ein anderes Ende.

Zweieinhalb Jahre ist es her, dass Gwen Carrs Sohn zum letzten Mal festgenommen wurde. Gut 30 Mal hatte ihn die Polizei mitgenommen, seit er ein Jugendlicher war. Als Eric Garner an jenem Nachmittag im Juli 2014 wieder einmal von den Beamten kontrolliert wurde, wirkte er deshalb vor allem eines: genervt. „Lasst mich in Ruhe, das hier ist meine Angelegenheit“, sagte Garner, der seit ein paar Jahren unversteuerte Zigaretten auf der Straße verkaufte. Die Beamten ließen ihn nicht in Ruhe, sie rissen ihn im Würgegriff zu Boden, pressten seinen Kopf auf den Asphalt. Eine Stunde später war der Mann tot.

Weil ein Freund den Vorgang mit einem Handy gefilmt hatte, gingen Garners letzte Worte um die Welt: „I can't breathe“, röchelte der asthmakranke Mann elfmal hintereinander. Es wurde zum Hilfeschrei der Black-Lives-Matter-Bewegung. Garners Tod entfachte Proteste von Los Angeles bis Washington D.C., plötzlich hielt auch Barack Obama Grundsatzreden über Rassismus. „Das ist ein amerikanisches Problem“, sagte der Präsident damals.

„Mein Sohn wäre noch am Leben, wenn er weiß gewesen wäre“, sagt Gwen Carr, die bis heute seine Medikamente in einer Holztruhe aufbewahrt. Im Wohnzimmer hängt ein Gemälde von ihm, das ihr ein



Gwen Carr empfindet es als ihre Pflicht, gegen die diskriminierende Politik von Donald Trump zu protestieren. In New York wurde sie deswegen festgenommen. Seit sie einen ihrer Söhne durch Polizeigewalt verloren hat, kämpft sie für Bürgerrechte.

Foto: Reuters/Stephanie Keith

lyn. „Im Haus war es immer ein bisschen zu eng“, erinnert sie sich. Ihr zweitältester Sohn Emery wurde mit 18 bei einem Raubüberfall ermordet.

Mitte der 90er-Jahre zog die Familie nach Staten Island. Wann genau ihr Sohn Eric begann, Zigaretten zu verkaufen, kann die Mutter nicht mehr rekonstruieren. „Er hat sich mit verschiedenen Jobs durchgehängt, um seine Familie zu ernähren“, sagt Carr. Sie selbst arbeitete 22 Jahre als Zugführerin für die New Yorker Subway. Als sie die Nachricht von der Festnahme ihres Sohnes bekam, machte sie gerade eine

Pause zwischen zwei Fahrten. Zu Hause auf Staten Island angekommen, standen schon die Boulevardreporter vor ihrer Haustür.

Der Tod ihres Sohnes wurde zum Politikum und bis ins Detail zerlegt. Zeugen berichteten, dass der über 1,90 Meter große und 160 Kilogramm schwere Garner unmittelbar vor der Festnahme einen Streit zwischen zwei Bewohnern an der Bay Street geschlichtet hatte. Bekannt wurde auch, dass Daniel Pantaleo, der damals 29-jährige Polizist, der Garner würgte, in seiner Karriere

mehrfach von Bürgern wegen Fehlverhaltens verklagt worden war. Als ein Geschworenengericht im Dezember 2014 verkündete, dass die beteiligten Polizisten nicht angeklagt werden, – ohne die Entscheidung zu begründen –, protestierten in vielen Großstädten Menschen auf der Straße.

„Wir müssen konstant dagegenhalten“, sagt Carr. Nächste Woche wird sie wieder auf der Straße sein. Sie will sich nicht mehr entmutigen lassen, keine Angst mehr haben. „Gerechtigkeit für meinen Sohn gibt es sowieso nicht“, sagt Gwen Carr. Sie kämpft jetzt für andere.

Trump will die Leute gegeneinander aufbringen. Wenn er so weitermacht, gibt es bald einen Bürgerkrieg.

Gwen Carr, Mutter des getöteten Eric Garner

Künstler geschenkt hat. Der Fernseher läuft, Sonntagmittagstark. Bürgerrechtsikone Jesse Jackson und die ABC-Moderatorin vergleichen die Protestbewegung von 1965 mit der Protestbewegung von heute.

„Trump will die Leute gegeneinander aufbringen. Wenn er so weitermacht, gibt es bald einen Bürgerkrieg“, sagt Carr. Und tatsächlich scheinen die Vereinigten Staaten so unvereinigt wie selten. Einer Umfrage zufolge fordern mittlerweile 40 Prozent der amerikanischen Wähler eine Amtsenthebung.

Wenn Gwen Carr von ihren Protesten und Auftritten erzählt, klingt es manchmal sogar nach schlechtem Gewissen. „Ich habe mich zu lange nicht um Politik gekümmert. Bin zur Arbeit, nach Hause, zur Arbeit, nach Hause, war einfach viel zu passiv“, sagt Carr heute. „Ich war Teil des Problems. Ich hätte mich früher einmischen sollen.“ Doch zur Wahrheit gehört auch, dass sie in ihrem Leben lange andere Sorgen hatte als Politik.

Sie war 17 Jahre alt, als Martin Luther King, Jesse Jackson und die vielen anderen Aktivisten 1965 von Selma nach Montgomery marschierten. „Ich hatte Freunde im Süden, und wenn die zu Besuch kamen, haben sie von den Demonstrationen erzählt. Aber es fühlte sich weit weg an“, sagt sie. 1970 kam Eric auf die Welt, ihr erster Sohn, der schon als Baby wegen Atemproblemen Monate im Krankenhaus verbrachte. „Er wollte Mechaniker werden, aber sein Asthma stand ihm im Weg.“ Carr musste sich neben ihren drei leiblichen Kindern auch um die drei Kinder ihres verstorbenen Bruders und um die drei Kinder ihres ersten Ehemanns kümmern. Als ihr Mann an einem Herzinfarkt starb, war Carr mit neun Kindern alleine. Die Familie wohnte damals noch in Downtown Brook-

HAUS[®] 2017

Größte regionale
Baumesse
Deutschlands

mit Fachausstellung
ENERGIE

MESSE DRESDEN
2. – 5. März
täglich 10 – 18 Uhr

Baumesse HAUS[®] 2017 – Der perfekte Start in die Bausaison

Die Tage werden wieder länger, der Frühling steht vor der Tür – und damit auch die neue Bausaison. Das Frühjahr bringt frischen Schwung, den viele für eine Veränderung der eigenen vier Wände nutzen. Ob Planung, Neubau, Sanierung, Renovierung oder Einrichtung – noch bis Sonntag, den 5. März, vereint die 27. Baumesse HAUS[®] Ansprechpartner der Branche auf dem Dresdner Messegelände. 600 Aussteller bieten einen breiten Überblick und neutrale Beratung zu allen Fragen rund um das Zuhause.

Fokus auf Energie, Sicherheit und Hochwasserschutz

Zum elften Mal läuft, integriert in die HAUS[®], in Halle 4 die Fachausstellung ENERGIE. Sie nimmt u. a. Bezug auf die Anforderungen der aktuellen Energieeffizienzverordnung und auf Möglichkeiten der Wohnraumbeförderung. Das Messespecial „Sicherheit in Haus und Wohnung“ in Halle 2 präsentiert moderne technische Lösungen zum Einbruchschutz. 2017 können private Eigentümer und Mieter weiterhin Zuschüsse für Maßnahmen zum Einbruchschutz bei der KfW beantragen. Dem Trend zur intelligenten Gebäudetechnik entspricht die Messe mit dem Special „SMARTHOME – Das vernetzte Haus.“ Neu zur HAUS[®] sind eine Sonderschau und die Vortragsreihe zum Hochwasserschutz in Eigenvorsorge. Angefangen bei Warnsystemen und baulichen Maßnahmen bis hin zur finanziellen Vorsorge werden nahezu alle Aspekte des Hochwasserschutzes abgedeckt.

Traditionell bietet die HAUS[®] auch die ganze Palette zum Bau und Kauf von Wohneigentum, in Halle 3 stellen sich Fertig- und Massivhausanbieter sowie Finanzierer und Immobilienfirmen vor. Experten von Branchenverbänden und Verbraucherschutzorganisationen raten vor dem Bau oder Kauf zur Prüfung der entscheidenden Faktoren rund um die Immobilie. Hier setzt die HAUS[®] an und liefert mit dem „Bauherrenberatungszentrum“ in der via mobile zusätzlich Expertenwissen.

Einrichtungstrends für Haus, Wohnung und Garten

Das regionale Handwerk ist wieder stark auf der HAUS[®] vertreten. Zahlreiche Handwerksbetriebe halten dabei Einrichtungsideen für alle Wohnbereiche bereit. Daneben beraten Raumausstatter zur Wand- und Bodengestaltung, Küchenspezialisten zeigen moderne Kombinationen und Badeinrichter geben Tipps für die eigene Wellness-Oase. Auf der HAUS[®] finden die Besucher nicht zuletzt Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Garten und Terrasse, denn ein schönes Zuhause fängt für viele draußen an.

Die HAUS[®] 2017 ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an allen Tagen gibt es eine kostenfreie Kinderbetreuung. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, die Teilnahme am Vortragsprogramm ist darin enthalten. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.

Mehr Informationen unter:
www.baumesse-haus.de und www.facebook.com/baumesse.haus

Veranstalter
ORTEC Messe und Kongress GmbH
Bertolt-Brecht-Allee 24 · 01309 Dresden · www.ortec.de



Merkel spricht in Ägypten über Flüchtlinge und Geld

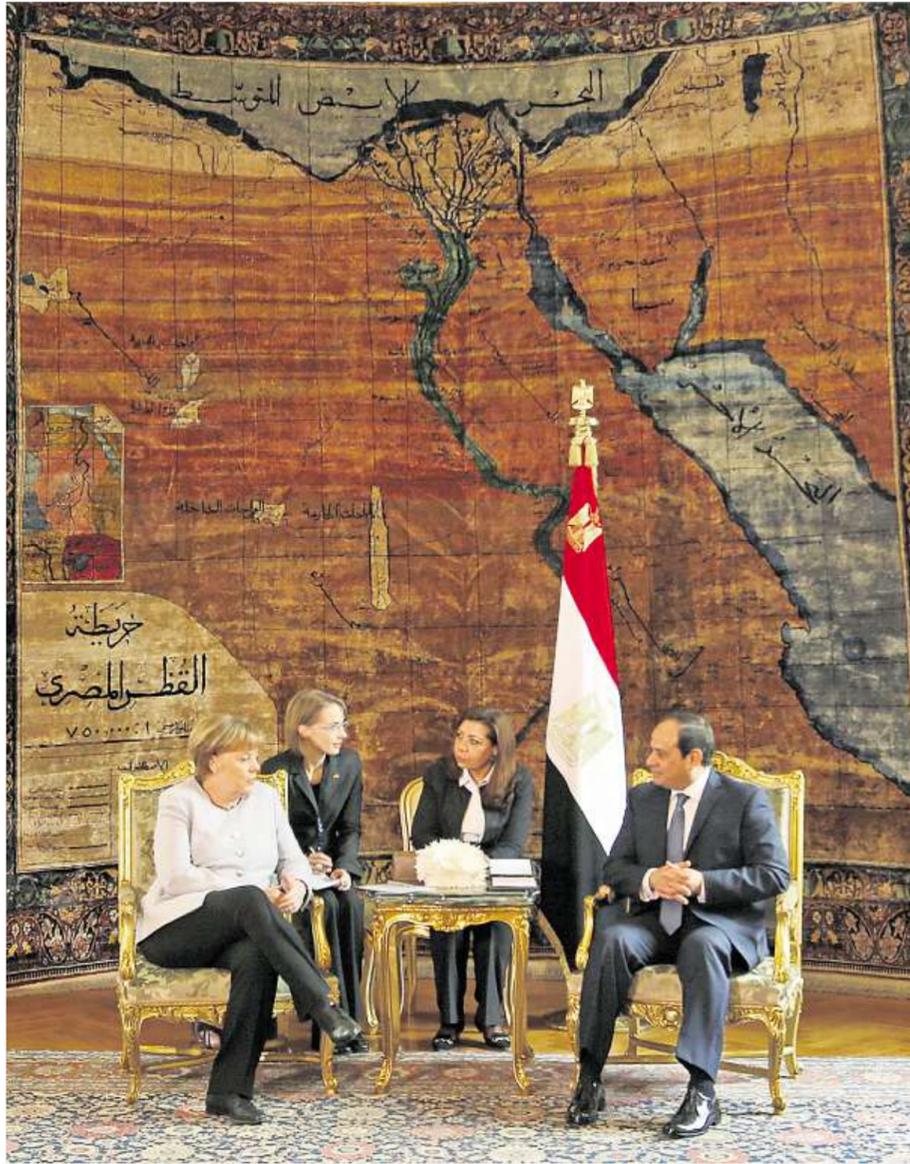
VON MARTIN GEHLEN,
SZ-KORRESPONDENT IN KAIRO

Die ägyptische Hauptstadt machte es der deutschen Kanzlerin nicht leicht. Auch wenn einige Hauptstadtzeitungen Angela Merkel wie den rettenden Engel feierten, schon die deutsche Nationalhymne zur Begrüßung am Flughafen war gespickt mit Misstönen. „Merkel ist in der Stadt“, twitterte der bekannte Blogger Big Pharaoh. „Sie will uns ihren Deal schmackhaft machen – stoppt die Migranten und steckt sie in Lager, dann halten wir die Klappe bei den Menschenrechten und zahlen Geld.“

Damit gemeint ist vor allem Staatschef Abdel Fattah al-Sisi, der die Kanzlerin zu einem einstündigen Gespräch empfing. Sie redeten über Wirtschaftsbeziehungen und Migranten, über den Kampf gegen den Terror und die Lage in Libyen, von dessen Küste im vergangenen Jahr die meisten der 180 000 Bootsflüchtlinge in Richtung Italien übersetzten. Ägypten hat erheblichen Einfluss in dem zerfallenden Post-Gaddafi-Staat. Erst vor zwei Wochen gelang es Kairo, zum ersten Mal ein indirektes Treffen zwischen dem Premier der Einheitsregierung in Tripolis, Fayed al-Sarraj, und seinem härtesten Gegenspieler im Osten, Ex-General Khalifa Haftar, zu arrangieren.

Bei den von Merkel, der Union und Teilen der SPD favorisierten Auffangslagern für Migranten in Nordafrika winkt Kairo ab. Seit dem Flüchtlingspakt mit der Türkei wissen auch die Mächtigen in Ägypten, dass sich mit Europas Flüchtlingsangst viel Geld verdienen lässt. Bei jeder Gelegenheit lässt Präsident al-Sisi seit Februar 2016 die Zahl von angeblich fünf Millionen Flüchtlingen kursieren, für die Ägypten sorgen müsse. Die Uno weiß davon nichts und spricht von rund 250 000 Betroffenen, der Großteil kommt aus Syrien und dem Sudan. Finanzielle Unterstützung für diese Familien leisten allein das Uno-Hilfswerk und seine Partner. Ägyptens Bürokratie dagegen versucht vor allem, sich an dem Unglück der Fremden zu bereichern, indem sie für Aufenthaltsgenehmigungen hohe Bestechungssummen kassiert.

Am Freitag fliegt die Kanzlerin weiter nach Tunesien. Dort trifft sie den 90-jährigen Präsidenten Beji Caid Essebsi und spricht vor dem tunesischen Parlament.



Treffen im Präsidentenpalast in Kairo: Staatschef Abdel Fattah al-Sisi empfing am Donnerstag Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einem einstündigen Gespräch. Es ging dabei nicht nur um den Umgang mit Flüchtlingen.

Foto: Reuters/Amr A. Dalsh

Le Pen verliert Immunität

Die französische Justiz wirft der Präsidentschaftskandidatin vor, Fotos von IS-Gräueltaten verbreitet zu haben.

Brüssel. Die französische Rechtspopulistin Marine Le Pen hat wegen der Verbreitung von Gewaltbildern der Terrormiliz IS ihre parlamentarische Immunität verloren. Im Europaparlament stimmte am Donnerstag eine breite Mehrheit der Abgeordneten dafür, den Schutz der Politikerin vor strafrechtlicher Verfolgung in diesem Fall aufzuheben. Die Präsidentschaftskandidatin könnte nun wegen der Vorwürfe gegen sie vernommen werden. Am Ende könnte dann ein Strafprozess stehen.

Die Justiz wirft Le Pen vor, Ende 2015 drei Fotos verbreitet zu haben, die vom IS als Propagandamaterial für Gräueltaten benutzt wurden. Eine der Aufnahmen zeigte den enthaupteten Leichnam des US-Journalisten James Foley. Dieser war in Syrien entführt und 2014 ermordet worden. Seine Eltern zeigten sich entsetzt über die Verbreitung des Enthauptungsbildes.

Le Pen reagierte mit der Veröffentlichung nach eigenen Angaben auf eine TV-Sendung, in der aus ihrer Sicht eine Parallele zwischen ihrer Partei Front National (FN) und dem IS gezogen worden war. Über die auf Twitter verbreiteten Bilder der IS-Opfer schrieb sie: „Das ist der IS.“

Le Pen war zuletzt auch wegen des Verdachts der regelwidrigen Bezahlung von Mitarbeitern unter Druck geraten. Die Anti-Betrugs-Behörde Olaf hatte unlängst mitgeteilt, dass die Abgeordnete für einen Assistenten im EU-Parlament einen „rein fiktiven“ Arbeitsvertrag ausgestellt habe. Le Pen weist die Vorwürfe zurück.

Umfragen zufolge würde Le Pen bei der Präsidentschaftswahl die erste Runde am 23. April gewinnen und erst in der Stichwahl dem parteiunabhängigen Kandidaten Emmanuel Macron unterliegen. (dpa)

NACHRICHTEN

Armee vertreibt IS-Milizen aus Palmyra

Damaskus. Nach dem Vormarsch syrischer Regierungskräfte haben sich die meisten Kämpfer der Terrormiliz IS aus der Oasenstadt Palmyra zurückgezogen. Wegen zahlreicher Sprengfallen hätten die Armee und ihre Verbündeten bislang nicht weit in die Stadt vordringen können, berichtete die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte am Donnerstag. Angeblich halten sich IS-Selbstmordattentäter in Palmyra versteckt. Die Stadt gehört seit 1980 zum Unesco-Welterbe. Während ihrer Herrschaft zerstörten die IS-Milizen zahlreiche fast 2 000 Jahre alte Bauwerke, darunter den Baal-Tempel, den Triumphbogen und Teile des römischen Amphitheaters. (dpa)

US-Justizminister unter Druck

Washington. US-Justizminister Jeff Sessions hält sich wegen Befangtheit aus den Ermittlungen zu einem möglichen russischen Einmischungsversuch in die US-Präsidentschaftswahl heraus. Das teilte Sessions am Donnerstag mit. Der Minister steht in der Kritik, weil er vor seiner Amtseinführung zweimal Kontakt zum russischen Botschafter in den USA hatte, dies aber in seiner Anhörung vor dem Senat explizit verneinte. Die Demokraten riefen den Minister zum Rücktritt auf. US-Präsident Trump sprach ihm sein Vertrauen aus. (dpa)

Wie man kritische Medien zum Schweigen bringt

Der Fall Deniz Yücel und die Pressefreiheit in Tschechien. Dort besitzt der Vizepremier mehrere Zeitungen.

VON HANS-JÖRG SCHMIDT,
SZ-KORRESPONDENT IN PRAG

Auf dem Axel-Springer-Hochhaus in Berlin-Kreuzberg prangt in diesen Tagen ein riesiges Transparent mit der Aufschrift #FreeDeniz. Es gilt dem in der Türkei in Untersuchungshaft sitzenden Weltkorrespondenten Deniz Yücel.

Die türkische Justiz wirft Yücel aberwitzige Dinge vor, die sich in einem freien Land auf einen einfachen, wenn auch völlig anderen Nenner bringen lassen: Deniz Yücel hat einfach seine journalistische Arbeit gemacht. Dass man dabei den Mächtigen auf die Finger schaut, ist Aufgabe von Journalisten.

Es geht bei all dem nicht nur um Deniz Yücel. Erdogan und seine Erfüllungsgehilfen haben seit dem vermeintlichen Putsch 170 kritische Presseerzeugnisse verboten und 162 Journalisten verhaftet. Jede Kritik wird mundtot gemacht. Die Türkei ist aber kein Einzelfall. Man kann die Presse auch knebeln, ohne Journalisten einzusperren. Etwa, indem man Journalisten von Pressekonferenzen ausschließt, wie es zuletzt US-Präsident Donald Trump tat.

Womit wir in Tschechien wären. Was Präsident Milos Zeman von tschechischen Journalisten hält, hat er wiederholt mit unflätigen Bezeichnungen zum Ausdruck gebracht. Mit denen hatte er noch nie etwas am Hut. Die ganze Berufsgruppe sei eine „einzige Jauchengrube“.

Vor vielen Jahren, als Zeman Premier war, wollte er die renommierte Wochenzeitung Respekt wegen eines kritischen Artikels auf eine Summe verklagen, die das Aus für das Magazin bedeutete hätte. Dann versuchte er, gemeinsam mit dem damaligen Parlamentspräsidenten Vaclav Klaus, das öffentlich-rechtliche Fernsehen CT unter seine Fuchtel zu bekommen. Damals stoppte ihn ein Streik der TV-Leute, die von Zehntausenden Prägern auf dem Wenzelsplatz unterstützt wurden. Das war damals die größte Demonstration dort seit 1989.

Andere waren später schlauer als Zeman und Klaus seinerzeit. Sie kauften sich einfach Zeitungen, um sich deren Kritik zu entledigen. Nach der „Wende“ hatten sich deutsche Regionalverlage in Tschechien und der Slowakei eingekauft, investierten viel Geld in neue Technik und nahmen nie auch nur im Ansatz politischen Einfluss auf

ihre Blätter. Mit denen wollten sie lediglich Gewinn machen. Das gelang bis zum Beginn der weltweiten Zeitungskrise. Da suchten die Deutschen potente Käufer und fanden sie in einheimischen Leuten, die über ausreichend Geld verfügten, aber keine Ahnung vom Zeitungsgeschäft hatten.

Den dicksten Fisch mit den meinungsbildenden Prager Zeitungen Mlada fronta Dnes und Lidove noviny angelte sich der Dollar-Milliardär Andrej Babis, der zugleich tschechischer Vizepremier und Finanzminister ist. Ihm geht es nicht darum, dass seine Zeitungen viel über ihn schreiben. Im Gegenteil, sie sollen wenig bringen, vor allem nichts darüber, wie er zu seinem wundersamen Reichtum gekommen ist.

Das Prinzip funktioniert. Der Chefredakteur des Wochenblatts Respekt verkündete, dass man dort künftig nichts mehr über den neuen Herausgeber Zdenek Bakala lesen werde, obwohl der ansonsten häufig in der Kritik stand. Und einer der Chefs der tschechisch-slowakischen Investorengruppe Penta, Marek Dospiva, nannte das Engagement im Medienbereich eine „Spezial-Investition“: „Der Besitz von Medien gibt uns eine Sicherheit, dass es schwerer

wird, uns anzugreifen.“ Penta stand im Verdacht, vor einigen Jahren in den größten Korruptionsskandal in der Slowakei verwickelt zu sein. Jetzt gehört Penta auch die riesige Auflage der meinungsbildenden Regionalblätter in Tschechien.

Solche unmissverständlichen Aussagen und die zweifelhafte Vergangenheit mancher der neuen Zeitungseigentümer haben allerdings auch zu Gegenreaktionen geführt, was den Unterschied zur Türkei ausmacht. Wichtige Redakteure verließen nach dem Amtsantritt von Babis die Lidove noviny und gründeten das kritische Internetportal Echo24. In der Slowakei ein ähnlicher Fall: Nach dem Einstieg von Penta bei der einflussreichsten Tageszeitung SME kündigten 60 Prozent der Redaktion und geben seither mit Dennik N (das N steht übersetzt für „unabhängig“) ein Blatt in eigener Regie heraus. Chefredakteur Matus Kostolny sagt, man habe tolle Jahre unter den deutschen Herausgebern gehabt.

„Aber beim Verkauf der Zeitung haben sie schlichtweg versagt. Die Pressefreiheit, die wir mehr als 25 Jahre hatten, ist zu wertvoll, als dass wir sie leichtfertig für neue zweifelhafte Chefs opfern.“

IMPRESSUM

Sächsische Zeitung

Unabhängige Tageszeitung • Pflichtblatt der Börse Berlin

Verlag: DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden
 Chefredakteur: Uwe Vetterick (verantwortlich i. S. d. P.)
 Geschäftsführer: Carsten Dietmann (verantwortlich)
 Hausanschrift: Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
 Postanschrift: Sächsische Zeitung, 01055 Dresden

Druck: DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
 Geschäftsführer: Volker Klaes
 klaes.volker@ddv-mediengruppe.de
 Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20,
 01067 Dresden
 Verlags-Geschäftsführer: Torsten Klose
 (verantwortl. für den Anzeigenteil)
 klose.torsten@ddv-mediengruppe.de
 Vertriebsleitung: Nikolaus von der Hagen
 hagen.nikolaus@ddv-mediengruppe.de
 Marketingleitung: Susann Puschke
 pusche.susanna@ddv-mediengruppe.de

Im Abonnement ist das wöchentlich erscheinende TV-Magazin „rtv“ enthalten. Zeitungsabstellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Treffpunkten vorliegen. Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19a vom 1. Januar 2017. Ausführliches Impressum sonnabends. Impressum Lokalteil siehe dort.

Redaktionstelefon: 0351 4864-2273
 Aboservice: 0351 4864-2107 o. 01802 328328 (Mo - Fr 7-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, 6 Ct./Anruf a. d. dt. Festnetz, Mobilfunknetz max. 42 Ct./Min)
 SZ-Ticketservice/Anzeigen: 0351 84042002 / 840444
 SZ-Reisen: 0800 2500000 (Anruf kostenlos) Mo - Fr 9-18 Uhr
 E-Mail-Adressen: redaktion@ddv-mediengruppe.de
 anzeigen@ddv-mediengruppe.de; abo@ddv-mediengruppe.de
 Internet: http://www.sz-online.de; http://www.doebelanzeiger.de

Der Mann, der die Oscar-Panne verursachte

Im Blickpunkt

Nach der Unachtsamkeit wird Brian Cullinan wohl nie wieder bei der Verleihung dabei sein.

VON RONJA MÜNCH

Er ist einer, der sich in der Welt der Stars sichtlich wohlfühlt: Brian Cullinan. Bereits Wochen vor den Oscar-Verleihungen twitterte er über das Event, auch während der Veranstaltung hat er wohl – wie auch im Jahr zuvor – fleißig geknipst und gezwitschert. Seine Tweets aus dem vergangenen Jahr zeigen diverse Backstage-Fotos und Selfies mit Oscar-Gewinnern. Seine diesjährigen Backstage-Tweets sind mittlerweile gelöscht.

Das Internet vergisst jedoch bekanntlich nicht: Derzeit macht ein Foto von Emma Stone mit Oscar in der Hand die Runde, welches Cullinan direkt vor der Verleihung des „besten Films“ auf Twitter stellte. Vielleicht reichte er deswegen kurz darauf er-



Brian Cullinan und seine Kollegin Martha Ruiz: Diese beiden waren verantwortlich für die Umschläge mit den Oscar-Gewinnern. Ob Cullinan seine Live-Tweets zum Verhängnis wurden?

Foto: Reuters/Lucy Nicholson

neut den Umschlag für die „beste Schauspielerin“ – Emma Stone in „La La Land“ – auf die Bühne. Und sorgte so für eine der größten Oscar-Pannen aller Zeiten. Denn nicht „La La Land“, sondern „Moonlight“ hatte in der Kategorie „bester Film“ gewon-

nen. Cullinan hatte schlicht die Umschläge vertauscht, die es jeweils doppelt gibt: einer bei ihm, einer bei seiner Kollegin Martha Ruiz.

Beide haben nun von der Oscar-Academy ein Verbot für künftige Verleihungen

erhalten. Beim Wirtschaftsprüfungsdienst PricewaterCoopers, welcher seit 83 Jahren die Stimmen bei der Oscar-Academy auszählt, dürfen sie aber bleiben. Das schreibt jedenfalls das Magazin Variety.

Nach vier Jahren als Träger des Köfferchens mit den Gewinner-Umschlägen ist also Schluss für Cullinan. Sein Twitter-Account dürfte momentan so oft besucht werden wie nie zuvor. Er selbst schreibt dort jedoch nichts mehr. Bild titelte gar, er sei „untergetaucht“. Über ihn wird viel geschrieben: Häme, Kritik daran, dass sein Fehler auch seine Kollegin den Job gekostet hat, aber auch Verständnis und Mitleid. Es sei schließlich niemand gestorben.

Und dann wird dort noch ein interessanter Vorschlag gemacht: Sollte die Oscar-Panne verfilmt werden, solle doch bitte Matt Damon die Hauptrolle spielen. Schließlich sehen sich die beiden zum Verwechseln ähnlich. Zu sehen ist das auch auf einem Bild der beiden, das Cullinan vor einem Jahr twitterte. Dazu schrieb er „Mein Freund Matt“. Ob er die Welt der Stars vermissen wird?

Damit der Job erst gar nicht verloren geht

Arbeitsämter sollen künftig ein ganzes Arbeitsleben lang beratend zur Seite stehen – vorerst in einem Modellprojekt.

VON SVEN HEITKAMP, LEIPZIG

Zur Mittagszeit dröhnt durchs Leipziger Arbeitsamt der schrille Gitarren-Sound einer Rockband. Sie nennt sich „Ganz normal anders – GNA“, es sind Schüler des Landesbildungszentrums für Körperbehinderte in Halle. Jonas Klaus, der Sänger mit Strubbelhaaren und Basecap, röhrt „I'm gonna fight 'em all“ – Ich werde sie alle bekämpfen. Er macht seine Sache gut. „Der kann doch was“, sagt zufriedener Detlef Scheele, Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, der die Mammutbehörde im April von Noch-Chef Frank-Jürgen Weise übernehmen wird. „Wenn wir diesen jungen Mann nicht ausbilden können, haben wir etwas falsch gemacht.“

Scheele, 60, SPD-Mann und bis 2015 Hamburger Sozialsenator, ist am Donnerstag nach Leipzig gereist, um dort sein neues, bundesweites Modellprojekt vorzustel-

konfrontiert ist und etwas dafür tun muss, seinen Job nicht zu verlieren. „Die lebensbegleitende Berufsberatung soll dazu beitragen, dass Arbeitslosigkeit gar nicht erst entsteht“, sagt Scheele. „Wir wollen weg von der karitativen Kriseninterventionsbehörde.“ Junge Menschen sollten nicht ohne Ausbildung ins Berufsleben einsteigen. Beschäftigte Umbrüche im Job ohne Arbeitslosigkeit meistern können. „Wir wollen zum Lotsen durch alle Situationen des Berufslebens werden“, beschreibt der künftige BA-Chef in Leipzig sein Credo. Die lebensbegleitende Berufsberatung ist damit die Antwort der Arbeitsagentur auf die Digitalisierung der Arbeitswelt. „Geld ist genug da“, sagt Scheele. Dieses Jahr stehen allein in Sachsen 160 Millionen Euro für Qualifizierungen bereit, 20 Prozent mehr als voriges Jahr, betont Klaus-Peter Hansen, Sachsen-Chef der Arbeitsagentur.

Für das Modellprojekt wurden nun allein in Leipzig mehr als 30 neue, speziell geschulte Mitarbeiter bei der Bundesagentur eingestellt. Weitere 80 sind es in Düsseldorf und Kaiserslautern. Nach der Erprobung soll das Projekt bundesweit etabliert werden. Sachsen gehört neben Bayern allerdings zu den Bundesländern, die kein Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern für Weiterbildungen haben. Dieses Manko will die SPD noch in dieser Wahlperiode beheben. „Wir werden das Thema“, kündigt Wirtschaftsstaatssekretär Stefan Brangs der SZ an, „wieder auf die Agenda setzen.“ Die Anforderungen an Arbeitnehmer und der Qualifizierungsbedarf würden weiter steigen. Größte Herausforderung im Freistaat sei es, Fachkräfte in Sachsen zu halten. Verhandlungen mit der CDU müssten jetzt zeigen, so Brangs, ob die Landesregierung die Gesetzeslücke schließt. Deren Kultusministerin Brunhild Kurth lobt indes zunächst das neue Beratungsprojekt. Sie hoffe darauf, dass Berufsberater künftig schon in die 7., 8. und 9. Klassen kommen. „Wir brauchen nicht noch mehr Studierende“, so Kurth, „wir brauchen Facharbeiter.“

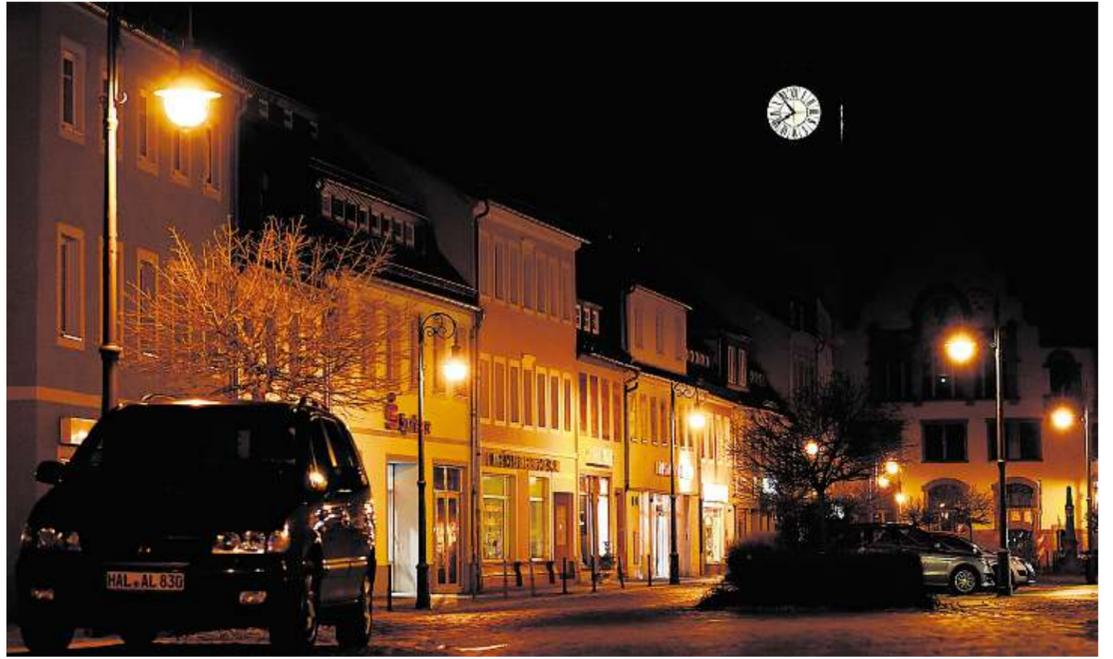


SZ-GESCHICHTEN, DIE INSPIRIEREN UND MOTIVIEREN

len: Die „Lebensbegleitende Berufsberatung“. Gemeint ist nicht etwa, einen Förderschüler 50 Jahre lang bis zur Rente an die Behörden-Hand zu nehmen. Es geht darum, Schüler schon ab der siebten Klasse in Berufsfragen zu unterstützen. „Bisher hatten wir dafür keine Ressourcen“, sagt Steffen Leonhardi, Leiter der Leipziger Arbeitsagentur. Künftig könnten allein in Leipzig in jedem Jahrgang mindestens 3000 Schüler von den neuen Beratern profitieren.

Und es geht darum, für Berufstätige mehr Weiterbildungen zu organisieren und sie in Fragen zu Bildung, Arbeit, Studium und berufliche Neuorientierung zu beraten. Scheele spricht vom angelegerten Lagerarbeiter, der plötzlich mit sich selbst organisierenden Regalen in der Industrie 4.0

Wo der Mond die Uhrzeit zeigt



Das Waldheimer Rathaus strahlt nicht mehr. Lediglich die Uhr ist noch beleuchtet. Von der Ferne sieht es aus, als hätte der Mond plötzlich ein Ziffernblatt. Das 1902 im Jugendstil errichtete Gebäude werde nicht mehr täglich angestrahlt, heißt es. Bislang war der 56 Meter hohe Rathauisturm

stets auch nachts schon von Weitem ein Blickfang. Die Turmuhr selbst ist ein technisches Meisterwerk. Die vier Ziffernblätter sind mit einem Durchmesser von 3,80 Metern laut Stadtverwaltung die größten Sachsens und die zweitgrößten Deutschlands. (SZ/sol)

Foto: André Braun

Aus zwei mach drei

Sachsens Grüne wollen mehr Abgeordnete im Bundestag stellen.

VON THILO ALEXE

Dresden. Grünenchef Jürgen Kasek gibt sich optimistisch. In Sachsen liegt seine Partei bei rund sieben Prozent. Sattelt sie bei der Bundestagswahl im Herbst noch ein knappes halbes Prozent drauf, so die Rechnung, reicht es für drei sächsische Abgeordnete in Berlin. „Wir halten das für mach-

bar“, sagt Kasek. Derzeit sind es zwei Politiker, die Leipzigerin Monika Lazar und der Dresdner Stephan Kühn, die die Landesgrünen im Bundestag vertreten. Die Chance, dass das Duo erneut in den Bundestag einzieht, ist groß. Lazar bewirbt sich bei einem Parteitag am Wochenende in Dresden für Platz eins der Landesliste, Kühn für Platz zwei. Er hat allerdings einen Gegenkandidaten, den vogtländischen Kreisrat Oliver Bittmann. Für Platz drei stellt sich die Chemnitzerin Meike Roden zur Wahl. Die parteiinterne Frage, ob man eher mit einer Koalitionsaussage oder mit grünen Kernthemen in den Wahlkampf gehen

soll, hat der sächsische Landesverband offenbar für sich beantwortet. Die Kandidatenwahl ist eingebettet in mehrere Antragsdebatten. Thematisiert werden etwa die Integration von Flüchtlingen und der Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen.

Auch SPD und FDP stellen die Weichen für den Wahlkampf. SPD-Chef Martin Duldig schlägt die Leipziger Abgeordnete und Generalsekretärin Daniela Kolbe als sächsische Spitzenkandidatin vor, die Partei wählt am 11. März. Für den ersten FDP-Listenplatz bewerben sich am Wochenende Generalsekretär Torsten Herbst und Parteivize Robert Malorny.

Die neue Mode ist da!

Fashion Shows:
Freitag, 03.03.
13, 15, 17, 19 Uhr
Samstag, 04.03.
12, 14, 16, 18 Uhr

ELBE
PARK
DRESDEN

Mehr Platz für Shopping im Leben.

Direkt an der A4 · 180 Geschäfte · gratis parken #TrendsforFriends

Sachsen-CDU in Erklärungsnot

In der Partei rumort es. Aus dem Stadtverband Pirna traten am Donnerstag 29 Mitglieder gemeinsam aus.

VON CHRISTIAN EISSNER

Es war ein Exodus mit Ansage. Am Donnerstag schrumpfte der CDU-Stadtverband Pirna um knapp 20 Prozent, von den bisher rund 160 Mitgliedern reichten 29 ihre Austrittserklärung bei der örtlichen Geschäftsstelle der Partei ein. Solch ein Massenaustritt aus einem Ortsverband der CDU in Sachsen ist einmalig. Um ein gefühltes Unwohlsein mit der bundespolitischen CDU-Linie, das bei kürzlich bekannt gewordenen prominenten Parteaustritten wie dem von Sachsens Ex-Finanzminister Horst Metz eine Rolle spielte, geht es in Pirna nicht. Trotzdem bringt die Austrittswelle die CDU in Erklärungsnot.

Im Pirnaer Parteiverband schwelt seit Jahren ein Konflikt um CDU-Ortschef Oliver Wehner. Der 32-jährige Landtagsabgeordnete beweist in der Führung seiner Truppe kein glückliches Händchen. Er ist mit dem traditionell starken Wirtschaftsflügel auf Konfrontationskurs gegangen und steht nun vor einem Scherbenhaufen. Denn der Union gehen in der 40000-Einwohner-Stadt nicht irgendwelche Mitglieder verloren, sondern eine Kernklientel. Viele der 30 Mitglieder, die der Partei den Rücken kehren, sind Unternehmer, Ärzte, Geschäftsinhaber und waren im Ortsverband der CDU-Mittelstandsvereinigung MIT aktiv. Die steht seit Mittwoch ohne Vorstand da, das Gremium hat sich aufgelöst.

Man sei am Mittwochabend zu einer Sitzung mit fast geisterhafter Stimmung zusammengekommen, berichtet der bisherige Pirnaer MIT-Vorsitzende Sven Vater, ein Immobilien-Unternehmer. Nahezu die komplette MIT-Führung verweigerte sich einer Wiederwahl, fast alle Vorstände einschließlich des Vorsitzenden erklärten daraufhin auch ihren Austritt aus der CDU. Leicht sei das keinem gefallen, sagt Vater. „Eine andere Möglichkeit sehen wir aber nicht mehr.“

Vorangegangen sind der Austrittswelle zwei aus CDU-Sicht verzeigte Oberbürgermeisterwahlen, eine Stadtratswahl, die die Partei komplett zerriss, und drei Parteausschlussverfahren.

Oliver Wehner war ab 2008 das erste Mal CDU-Ortschef in Pirna. Bei der Oberbürgermeisterwahl 2009 brachte er einen Kandidaten aufs Tableau, der in den eigenen Reihen hochumstritten war und letztlich auch in der Bevölkerung nicht punkten konnte. Er holte 14,5 Prozent der Stimmen, Oberbürgermeister wurde ein Parteilooser. Damals musste Wehner wegen der Schlappe seinen Hut als Ortsvorsitzender



Wird seinem Landesvorsitzenden einiges zu erklären haben: Der Pirnaer CDU-Ortschef und Landtagsabgeordnete Oliver Wehner (r.) im Gespräch mit Sachsens CDU-Chef Stanislaw Tillich.

Foto: Daniel Förster

nehmen, wurde aber 2014 wiedergewählt – mit dem Versprechen, den Ortsverband zu einen und den Dialog zu suchen.

Dass er das nicht schaffte, zeigte sich schon zur Pirnaer Stadtratswahl 2015. Der CDU-Wirtschaftsflügel fühlte sich im Ortsverband nicht genug wahrgenommen, startete einen eigenen Wahlkampf, wurde mit hinteren Listenplätzen abgestraft und zog trotzdem mit drei Leuten in den Stadtrat ein. Diese bildeten dann, obwohl auf CDU-Liste in den Rat gekommen, neben der CDU eine eigene Fraktion unter dem Namen „Ihre Nachbarn für Pirna“. Wehner ließ gegen alle drei ein Parteausschlussverfahren einleiten. Einem Urteil kamen sie nun mit ihren Parteaustritten zuvor.

Partei als bloßes Machtinstrument

Höhepunkt des inzwischen zum Machtkampf ausgewachsenen Streits war die Oberbürgermeisterwahl diesen Januar. Der CDU-Ortsvorstand um Wehner schlug eine Kandidatin vor, der Mittelstandsflügel warb dafür, den parteilosen Amtsinhaber Klaus-Peter Hanke zu unterstützen, konnte

sich damit aber nicht durchsetzen. Nachdem die CDU-Kandidatin die Bürgermeisterwahl mit 6,6 Prozent der Stimmen verlor, ließ Wehner die zwangsläufig wieder laut gewordenen Rücktrittsforderungen an sich abprallen und machte stattdessen seine partei-internen Gegner für die Wahlschlappe verantwortlich.

Die wandten sich in Briefen hilfesuchend an CDU-Generalsekretär Michael Kretschmer mit der Bitte, irgendwie einzugreifen und die Situation zu entschärfen. Die Reaktion aus der Landesgeschäftsstelle kurz gefasst: Die Pirnaer sollten ihre Probleme doch bitte vor Ort lösen.

Das haben sie jetzt getan. Der Steuerberater Thomas Gischke, Stadtrat und ebenfalls ein prominentes Pirnaer CDU-Mitglied, veröffentlichte am Donnerstag eine Erklärung im Namen der aus der Partei Ausgetretenen. Weder der Stadtverbandsvorsitzende noch andere Funktionsträger in der CDU seien an einem konstruktiven Dialog interessiert, heißt es darin. „Dies stellt sich uns als Höhepunkt einer Entwicklung im Stadtverband Pirna dar, vor

der wir immer wieder gewarnt haben: Intransigen und Streit, Missachtung und Ausgrenzung von Mitgliedern mit kritischen Positionen, letztlich die Umwandlung der CDU Pirna in ein bloßes Instrument zur Durchsetzung persönlicher Interessen insbesondere des Vorsitzenden des Stadtverbandes.“ Als Folge werde die CDU in Pirna kaum noch wahr- und ernst genommen.

Der angesprochene Ortschef Oliver Wehner reagiert auf die Austritte geradezu erleichtert. Er sieht die Dialog-Unwilligkeit aufseiten seiner Kritiker und wirft ihnen „ständige Alleingänge“ vor. Mit den Austritten sei „die Zeit des unsachlichen Streitens vorbei, und die Pirnaer CDU-Mitglieder kehren zurück zur Sacharbeit“, schreibt Wehner auf SZ-Anfrage in einer ersten Stellungnahme. CDU-Generalsekretär Michael Kretschmer ist weniger euphorisch. In Dresden sehe man die Entwicklung mit großer Sorge, erklärt er.

Die Pirnaer Ex-CDUler haben sich unterdessen schon über ihre politische Zukunft Gedanken gemacht. Sie wollen eine eigene Wählergemeinschaft gründen.

NACHRICHTEN

Video aus abgebranntem Husarenhof ohne Folgen

Görlitz/Bautzen. Die Staatsanwaltschaft Görlitz hat das Verfahren zum Handy-Video aus der Brandruine des Bautzener Husarenhofs eingestellt. Wie Staatsanwalt Till Neumann am Donnerstag sagte, könne dem beschuldigten Dachdecker nicht hinreichend nachgewiesen werden, dass er den Mitschnitt mit dem Kommentar „Kameraden, Sieg Heil. Gute Arbeit geleistet“ von seinem Rundgang im abgebrannten Dachgeschoss der geplanten Flüchtlingsunterkunft öffentlich gemacht habe. „Wie das Video den Weg in die sozialen Netzwerke gefunden hat, muss offen bleiben“, sagte Neumann. Die Staatsanwaltschaft verwies auch darauf, dass der Dachdecker bisher nicht mit rechten Äußerungen aufgefallen sei. (dpa)

Stiefvater räumt bei Prozess sexuellen Missbrauch ein

Zwickau. Ein 34 Jahre alter Mann hat zum Prozessauftakt vor dem Landgericht Zwickau ein Teilgeständnis abgelegt und zugegeben, seine Stieftochter missbraucht zu haben. In der Anklageschrift ist von insgesamt zwölf Fällen des schweren sexuellen Missbrauchs die Rede. Demnach soll der Mann sich in der gemeinsamen Wohnung im vogtländischen Rosenbach erstmals 2013 an dem damals neun Jahre alten Mädchen vergangen haben. Laut Staatsanwaltschaft soll es dann im Jahr 2015 mehrfach zu erzwungenem Sex gekommen sein. Der Angeklagte räumte nur zwei derartige Übergriffe und zwei Versuche ein. Schwere sexueller Missbrauch wird mit mindestens zwei Jahren Gefängnis bestraft. (dpa)

Kabeltrommel kracht in Linienbus

Lauta. Am Donnerstagmorgen ist bei einem Unfall in Lauta bei Hoyerswerda eine etwa zwei Tonnen schwere Kabeltrommel gegen den Führerstand eines Busses gerollt. Das Unglück geschah nach Polizeiangaben, als ein Mitsubishi-Kleinlastwagen mit Anhänger an einer Kreuzung abbog. Dabei sprang die Kabeltrommel aus der Befestigung des Anhängers, rollte über die Kreuzung und prallte in Höhe des Fahrerhauses in einen vorbeifahrenden Linienbus. Weder der 57-jährige Busfahrer noch einer der zwanzig Insassen, darunter etliche Schulkinder, wurden verletzt. An dem Gelenkbus entstand laut Polizeibericht ein Schaden von rund 20000 Euro. Es kam zu Verkehrsbehinderungen. (red/JS)

SchlafOptimal Dresden

Mit Sicherheit zur passenden Matratze

Bei SchlafOptimal gibt es keine Fertig-Matratzen von der Stange. Vielmehr beraten und vermessen wir Sie persönlich und individuell. Und bauen dann eine an Ihren Körper angepasste Matratze. Ob Federkern, Kaltschaum, Latex, Visco, Gel oder Luft: Wir suchen das für Sie passende Material aus und integrieren unterschiedliche Festigkeitsmodule, die für ein ergonomisch ideales und entspanntes Liegen sorgen und damit auch für einen erholsamen Schlaf.

Das Risiko, die falsche Matratze zu kaufen, ist mit unserer Methode ausgeschaltet, denn schließlich ist nichts geringeres als Ihr eigener Körper der Maßstab für Ihre künftige Matratze.

Kompetente Fachberatung

Zur Gestaltung der ergonomisch passenden Bett-Ausstattung stehen medizinisch kompetente Schlafberater zur Seite. Zuerst erfassen wir mit Ihnen Ihre derzeitige Liege- und Schlafsituation, Gewohnheiten, Befindlichkeiten, Störungen, Ihren Klimatyp und eventuelle Krankheiten.

Individuelle Schlafauswertung

Im Ergebnis werten wir Ihre derzeitige Ist-Situation aus und besprechen die Möglichkeiten, wie wir Ihre Liege- und Schlafqualität verbessern können. Dabei fließen unsere langjährigen Erfahrungen stets mit ein.

Körpergerechte Anpassung

Anschließend vermessen wir Ihren Körper, z.B. Statur, Wirbelsäule, Größe, Gewicht, Vitalität. Daraufhin erfasst der Liege-Simulator Ihr Körperprofil im Liegen und berechnet die



Festigkeitsmodule, die in die Matratze sowie ins Kopfkissen kommen und sucht ein passendes Lattenrost.

Austauschbare Stützmodule für orthopädisch ideale Körperlage

Der Körper wird durch verschiedene feste Stützmodule aus Kaltschaum, Federkern oder Latex im Schulter- und Gesäßbereich entlastet und im Taillenbereich gestützt. So erhält die Wirbelsäule eine ergonomische Lagerung. Die Muskulatur kann lockern und die Bandscheiben können sich bestmöglich regenerieren.

Nachbetreuungs-Garantie

Weil jeder anders empfindet und die nächtliche Muskelspannung anders ist als auf dem Liege-Simulator, kann es sein, dass Sie eine nachträgliche Veränderung der Matratze, des Kopfkissens bzw. Lattenrostes wünschen. Durch das Baukastenprinzip ist dies jederzeit möglich: Es können im Rahmen unserer Nachbetreuungs-Ga-

rantie mehrere Teile Ihrer Matratze bzw. Betausstattung verändert werden (Module im 1. Jahr kostenfrei). Diese Möglichkeit verlängert auch die Lebensdauer Ihrer Matratze.

Jeder Körper liegt anders

Bauchschläfern bietet sich die Chance, ihre orthopädisch verspannte Lage verbunden mit häufigem Drehen, in eine sehr entspannte, druckpunkt-freie Bettung zu ändern. Das ist reine Kopfsache. Durch eine an Ihren Körper angepasste Betausstattung wird der Schlaf bestmöglich ruhig, tief und erholsam. Bei inzwischen mehreren tausend Kunden haben wir diese Verbesserungen erreicht.

Ihre ergonomisch perfekte Gesundheits-Matratze, das dazu passende Kopfkissen, Lattenrost und auf Wunsch auch das Bettgestell erhalten Sie zu handelsüblichen Preisen: Eine individuell angepasste Matratze zum Beispiel erhalten Sie ab 500 Euro inkl.

Das Team von SchlafOptimal Dresden berät Sie freundlich und kompetent zur körpergerecht optimalen Bettgestaltung.

Auf Wunsch werden nach der Messung am LiegeSimulator individuell angepasste Schlaf- Bettssysteme gefertigt, geliefert, montiert und nach betreut.

Die persönlich passenden Matratzen, Kopfkissen, Lattenroste und Bettgestelle sind im normalen Preisgefüge erhältlich und gewähren eine bestmögliche Erholung im Schlaf.

Beratung, Anpassung und Nachbetreuung. Gern führen wir Hausbesuche durch und demontieren und entsorgen Altware.

Kostenfreier Test-Termin

Ihren persönlichen Termin zur Beratung und Messung am Liege-Simulator erhalten Sie bei SchlafOptimal von den geprüften Liege- und Schlafberatern Torsten Röhr und Antje Wettin im Zentrum für körpergerechte Matratzenanpassung Dresden, Kesselsdorfer Str. 2-6.

schlaf optimal

Zentrum für körpergerechte Matratzen-Anpassung Dresden
Kesselsdorfer Str. 2-6
Termine unter: 0351 42750348
www.schlafoptimal.de

Auschwitz Komitee protestiert

Die Organisation kritisiert die Einstellung der Ermittlung gegen Björn Höcke als „skandalös“.

Berlin/Dresden. Das Internationale Auschwitz Komitee hat die Einstellung der Volksverhetzung-Ermittlungen gegen den Thüringer AfD-Vorsitzenden Björn Höcke als „skandalös“ bezeichnet.

Mit „steigender Irritation und Fassungslosigkeit“ hätten Überlebende des Holocaust auf die Entscheidung der Dresdner Staatsanwaltschaft reagiert, betonte Komitee-Vizepräsident Christoph Heubner am Donnerstag in Berlin. Dadurch würden die Ausführungen Höckes bei „seiner Dresdner Hetzrede“ nachträglich legitimiert. „Auch diese Fehlentscheidung wird Rechts-

extreme ermutigen, die Demokratie und ihre Denkmäler der Lächerlichkeit preiszugeben und Überlebende des Holocaust zu beleidigen und zu diskreditieren“, sagte Heubner. Erneut rücke Sachsen damit in den Fokus rechtsextremem Agitatoren. „die auf rechtsfreie Räume und eine allzu nachsichtige Staatsanwaltschaft hoffen dürfen“.

Die Staatsanwaltschaft hatte am Mittwoch die Einstellung der Ermittlungen mitgeteilt. Weder der Verdacht auf Volksverhetzung noch auf Verunglimpfung des Andenkens Verstorbenen hätten sich bestätigt. Höcke hatte in einer Rede Mitte Januar eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad gefordert und mit Blick auf das Holocaust-Mahnmal in Berlin gesagt: „Wir Deutschen sind das einzige Volk der Welt, das sich ein Denkmal der Schande in das Herz seiner Hauptstadt gepflanzt hat.“ (dpa)

Zufriedenes Oberwiesenthal

Rund 215 000 Gäste kamen zum Skifahren auf die Pisten rund um den höchsten Berg Sachsens.

Oberwiesenthal. Viel Schnee, dazu eisige Temperaturen und überdurchschnittlich oft strahlend blauer Himmel: Sachsens Skigebiete sind mit dem Winter in dieser Saison sehr zufrieden. „Das war wieder mal ein Winter, wie man sich ihn eigentlich vorstellt“, sagte der Geschäftsführer der Fichtelberg-Schwebebahn, René Löttsch. Nach dem Ende der Winterferien zählte Oberwiesenthal bislang rund 215 000 Skifans auf den Hängen rund um den höchsten Berg Sachsens. Zum Vergleich: In der gesamten Saison 2015/2016 waren es zusammen nur 204 000. Bis zum offiziellen Saisonende zu Ostern erwartet Löttsch insgesamt etwa 260 000 Besucher.

Am Fichtelberg liege man derzeit bei rund 90 von 120 geplanten Skitagen. Bei 45 bis 50 Zentimeter Schneehöhe finden die Gäste auf den zehn Pisten und auf 20 Kilo-

metern Loipe noch immer gute bis sehr gute Bedingungen vor, wie Löttsch sagte. Alle vier Lifte und die Schwebebahn seien geöffnet. Nur die Rodelbahn sei nicht mehr befahrbar, da dort kein Kunstschnee eingesetzt werden könne.

Einen Wermutstropfen hatte die Saison am Fichtelberg allerdings: Rund einhalb Wochen lang legte ein Getriebeschaden

Einen Wermutstropfen hatte die Saison am Fichtelberg allerdings: Rund einhalb Wochen lang legte ein Getriebeschaden

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Zum Beispiel in der Bahnhofstraße am Donnerstag in Radebeul. Reihenweise hat der starke Wind die Gelben Säcke in den Straßen der Stadt aufgerissen, bevor sie von den Mitarbeitern der Firma Nehlsen geholt werden konnten.

Foto: Norbert Millauer

Besser Gelbe Tonne als zerfetzte Säcke

Seit zehn Jahren wird darüber geredet. Aber nur einige im Landkreis haben die Tonne. Alle anderen warten.

VON PETER REDLICH

Es reicht so ein kurzer Spätwintersturm aus, um wieder jede Menge Gelbe Säcke aufzureißen und die Straßen zu Müllhalden zu machen. Der Radebeuler Stadtrat Frank Sparbert: „Fast alle Bürger halten sich inzwischen daran, die Säcke wirklich erst am Abend vor der Abholung rauszustellen. Aber für Wetterunbilden sind die dünnen Säcke nun mal nicht geeignet.“ Da könnten sich die Männer von den Entsorgern noch so beeilen, was durch die Straße fliegt, sammeln sie nicht wieder ein. Sparbert und noch mehrere Bürger meldeten sich am Donnerstagvormittag in der SZ-Redaktion und machten auf die Situation aufmerksam. Vor allem aber forderten sie, endlich die Gelbe Tonne im Kreis Meißen einzuführen. Fakt ist: Seit mindestens zehn Jahren wird darüber geredet. Bereits 2008 verkündete Radebeuls Ordnungsamtsleiter Michael Karlshaus, dass die Bürger die Tonne bestellen könnten. In 250 Haushalten wurde damals eine Umfrage zum Bedarf für die Gelbe Tonne gestartet. Die Hälfte meldete sich, 78 Grundstücksbesitzer wollten sie damals, 49 nicht. In Coswig war zwar gestern kein Abholtag, aber hier hätten die Bürger genau die

gleichen Probleme mit dünnen Säcken und Wind, der diese zerreißen, sagt Ordnungsamtsleiter Olaf Lier. Es bleibe den Anwohnern ja gar nichts anderes übrig, als die Säcke abends rauszustellen, wenn ab morgens 6 Uhr abgeholt wird. Lier: „Das piept uns genauso an, dass die Säcke immer wieder aufreißen und der Müll umherfliegt.“ Richtig glücklich dagegen sind die Weinböhlaer. Hannes Zschippang, Ordnungsamtsleiter, sagt: „Wir haben die Gelbe Tonne seit etwa zehn Jahren und sind sehr zufrieden.“ Seines Wissens hätten alle Haushalte diese Tonne für das Entsorgen der mit dem Grünen Punkt versehenen Verpackungen. Der Abfallzweckverband Oberes Elbtal (ZAOE), von dem viele denken, dass er für die Tonnen verantwortlich ist, verweist auf ein kompliziertes Vertragssystem. ZAOE-Geschäftsführer Raimund Otteni schreibt: „Im Verbandsgebiet ist zurzeit das DSD (Duales System Deutschland, besser bekannt als Grüner Punkt) federführend. Das DSD beauftragt die entsprechenden Entsorgungsunternehmen.“ Die Behälter sind Eigentum des vom DSD beauftragten Entsorgers. Die ersten Abstimmungen zur Erfassungsart der Verpackungen erfolgten zwischen den ehemaligen Landkreisen und

der DSD Anfang der 90er-Jahre. Der DSD war zu dieser Zeit eine gemeinnützige GmbH. Andere duale Systeme, die wesentlichen Änderungen der Abstimmungsvereinbarung ebenfalls zustimmen müssten, gab es damals nicht, so Otteni. Die damaligen Landkreise haben in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden dem DSD mitgeteilt, ob die Leichtverpackungen mit Gelber Tonne oder mit dem Gelben Sack erfasst werden. Das ist auch der Grund, warum es in einigen Gebieten des Verbandes Gelbe Tonnen gibt und in anderen nicht. Dresden hat damals die Variante mit den Tonnen gewählt. In den zwischenzeitlich nach Dresden eingemeindeten Stadtteilen werden die Verpackungen aber zum Teil ebenfalls über den Gelben Sack erfasst. Otteni: „Der Zweckverband fordert bereits seit Jahren vom DSD eine flächendeckende Bereitstellung von Gelben Tonnen. Der DSD hat aber bisher die flächendeckende Einführung der Gelben Tonne abgelehnt.“ In Weinböhla gibt es die Gelbe Tonne, weil das noch der alte Landkreis so bestellt habe, heißt es vom Zweckverband. In Radeburg war die Gelbe Tonne ein Versuchsprojekt, welches die Bürger gerne angenommen und für immer behalten haben. Und in den Nachbarorten hat sich die

Einstellung zu den Säcken auch gehörig gewandelt. Zwar ist von den Bereitstellern der Säcke nach eigenen Angaben immer wieder die Festigkeit der Säcke geprüft worden. Aber wie der Alltag beweist, halten sie heftigen Winden, wie sie immer öfter auftreten, nicht stand. Viele Bürger fordern, wie in Dresden oder Weinböhla auch, die Tonne einzuführen. Der Radebeuler Stadtrat Uwe Wittich (Freie Wähler) hatte vor einem Jahr im Namen von Bürgern nachgefragt, wie das Säckereißproblem gelöst werden soll. Die Forderung der Bürger, so OB Bert Wendtsche (parteilos), werde auch von der Stadt geteilt. Ordnungsbürgermeister Winfried Lehmann: Wir sind dran, möglicherweise auch einen neuen Entsorger zu suchen. Zumindest in Aussicht stellt ZAOE-Geschäftsführer Otteni eine Änderung: Der Verband will mit dem DSD eine neue Abstimmungsvereinbarung (gültig ab 2018) treffen, da der DSD dieses Jahr das Einsammeln der Leichtverpackungen für die nächsten drei Jahre neu ausschreiben wird. Die Frage, wie dann ab 2018 das Sammelsystem für Verpackungen im Verbandsgebiet jedoch tatsächlich aussehen wird, könne jetzt nicht beantwortet werden. In diesem Monat gibt es dazu ein Gespräch mit Vertretern des DSD in Berlin.

10. bis 12. März
Sport | Gesundheit | Wellness 2017

AKTIV & VITAL

MESSE DRESDEN
aktiv-vital-messe.de

Stahl Riesa hilft Sörnewitzern nach Vereinsheimbrand

Große Solidarität: Heimische Firmen spenden Trikots für die betroffenen Sportler aus dem Coswiger Ortsteil.

VON PETER REDLICH

Coswig/Riesa. Nach dem verheerenden Brand im Vereinsheim der Sportler des SV Motor Sörnewitz vom vergangenen Freitag gibt es jetzt erste handfeste Hilfsangebote. Wie Martin Schütz, Kapitän der 1. Fußball-Herrenmannschaft, informiert, haben die Fußballer der BSG Stahl Riesa angeboten, ein Freundschaftsspiel für den Wiederaufbau des Vereinsheims gegen die Sörnewitzer zu veranstalten. Darüber habe der Vorstand der Riesaer informiert. „Des Weiteren wird die BSG Stahl Riesa beim nächsten Heimspiel für unseren Verein und den Wiederaufbau des Vereinsheims Spenden sammeln im Stadion“, so Martin Schütz. Auch für die im Heim am Kahlhügelweg verbrannten Trikots gibt es jetzt eine erste Hilfe. Die Trikots für das erste Heimspiel nach dem Großbrand werden zur Verfügung gestellt von der Firma Malermeister Harald Hönisch aus Weinböhla. Schütz: Die Filiale Fielmann Meißen wird einen Trikotsatz für die 1. Männermannschaft sowie die Firma Nehlsen GmbH & Co. KG aus Gröbern einen Trikotsatz für die Alten Herren spenden. Das erst in den letzten Jahren mit viel Einsatz der Sportler modernisierte Vereinsheim neben dem Sportplatz war in der Nacht zum Freitag komplett niedergebrannt. In den Flammen wurden nicht nur die Ausrüstungen der Spieler vernichtet, sondern auch die weit über Sörnewitz hinaus bekannte Kegelbahn.

■ Die Sportler des SV Motor Sörnewitz haben ein Spendenkonto eingerichtet: DE 80 8505 5000 3253 3298 51 bei der KSK Meißen (BIC: SOLADES1MEI), Stichwort Spende Vereinsheim.

Polizei meldet zwei Wildunfälle

Meißen/Klipphausen. Mit seinem Wagen erfasste ein 54-jähriger am Mittwochmorgen auf der S80 zwischen Niederau und Meißen ein Reh, das auf die Straße sprang. Das Tier verendete an der Unfallstelle. Der Sachschaden ist nicht bekannt. Auf der Wilddruffer Straße (S36) im Klipphausener Ortsteil Tanneberg prallte Mittwochnacht ein Pkw-Lenker (42), der in Richtung Nossen unterwegs war, auf einen Wildschwein. Der Sachschaden beträgt laut Polizeidirektion circa 2000 Euro. (SZ)

Betrunkener Lkw-Fahrer baut Unfall

Ein 40-jähriger rammt mit seinem Lastzug beim Einparken einen anderen Lkw. Jetzt braucht er wohl einen neuen Job.

VON CHRISTOPH SCHARF

Riesa. Es sah nach einem Bagatellunfall aus: Auf dem Parkplatz am Stahlwerk stoßen Mittwochnachmittag zwei Lastzüge zu-

sammen. Ein 40-jähriger Tscheche hatte versucht, seinen Scania einzuparken – und dabei einen MAN touchiert. Der Schaden blieb mit rund 5000 Euro überschaubar. Allerdings rochen die Beamten bei der Unfallaufnahme eine Alkoholfahne. Ein Test ergab einen Wert von mehr als zwei Promille. Ein Wert, bei dem die meisten Leute kaum noch laufen können – geschweige denn einen 40-Tonner durch die Stadt manövrieren. Wer mit so einem Wert am Steuer erlappt wird, verliert seinen

Führerschein und muss zur Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU). Drei Punkte in Flensburg und eine drei- bis vierstellige Geldstrafe gibt es obendrauf. Bei einem Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis sieht es laut Landratsamt etwas anders aus: In so einem Fall wird das Gericht wohl dem Betroffenen das Recht aberkennen, mit seiner Fahrerlaubnis in Deutschland zu fahren – für eine festgelegte Frist. Danach müsse er seine ausländische Fahrerlaubnis in Deutschland neu an-

erkennen lassen. Laut Landratsamt komme es ab und an vor, dass Lkw-Fahrer mit zwei oder mehr Promille erlappt werden. Adolf Zobel vom Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung hält so etwas dagegen für einen Einzelfall. „In Deutschland ist es üblich, dass das Bestehen des Arbeitsvertrages eines Lkw-Fahrers an das Vorhandensein der Fahrerlaubnis koppelt ist. Wer durch Alkoholkonsum seinen Führerschein verliert, verliert ohnehin in der Regel auch seinen Job.“

Zehn Euro für einen Liter Benzin

Aus dem Gerichtssaal Als sie an der Tankstelle bezahlen will, ist kein Geld auf dem Konto. Ein Versehen, sagt die vorbestrafte Betrügerin.

VON JÜRGEN MÜLLER

Tanken könnte so schön sein, wenn die blöde Bezahlerei hinterher nicht wäre. Deshalb pfeift eine 30-jährige Meißnerin gleich darauf. Zwar tankt sie an der Tankstelle Schützestraße in Meißen ihren Peugeot für knapp 44 Euro, doch an der Kasse stellt sie – oh Schreck – fest, dass auf ihrem Konto gar kein Geld ist. Deshalb funktioniert die EC-Karte nicht. Sie unterschreibt ein Schuldanerkenntnis, doch ans Bezahlen denkt sie weiterhin nicht. Bis heute, dreieinhalb Monate nach der Tat, hat sie ihre Schulden bei der Tankstelle immer noch nicht beglichen. Als die Pächterin bei der Angeklagten anruft, legt sie einfach auf. Dabei ist es nicht so, dass sie kein Geld hät-

ten. Ihr Auto besitzt und betankt sie immer noch, jetzt zahlt sie mit Bargeld. Doch die alten Schulden sind ihr piepegal. Dabei wäre sie gut beraten gewesen, das Geld bis zum Verhandlungstag zu bezahlen, den Schaden von sich aus gutzumachen. So etwas stimmt Gerichte milde und hätte wohl dazu geführt, dass das Verfahren eingestellt wird. Doch das macht sie nicht, auch zur Verhandlung hat die Meißnerin kein Geld mit. Alles nur ein Versehen und Schuld ihrer Bank, sagt die Angeklagte. Normalerweise hätte sie Geld auf dem Konto gehabt, aber die Bank brauche immer drei, vier Tage, bis das Arbeitslosengeld II auf dem Konto sei. Und sie schiebt ihre drei Kinder vor. Schließlich habe sie gerade die Kosten für die Kindertagesstätte bezahlen müssen. Doch auf dem Konto war kein Geld, hat die Bank dem Gericht mitgeteilt. Die Kinder toben übrigens während der Verhandlung zur Mittagszeit im Gang des Gerichts herum. Besuchen sie gar keine Tagesstätte? Das Ganze wäre wohl glimpflich ausgegangen, wenn die Meißnerin nicht ein-



Tanken ist teuer, vor allem, wenn man kein Geld auf dem Konto hat. Eine Meißnerin interessiert das aber nicht. Als Strafe muss sie nun mehr als das Sechsfache der Tankrechnung bezahlen.

Foto: Frank Rumpenhorst/dpa

schlägig vorbestraft wäre und nicht unter Bewahrung stünde. Wobei ihre Betrügereien, für die sie zuletzt mit einem Jahr Haft auf Bewahrung verurteilt wurde, von einem ganz anderen Kaliber waren. Da war sie gerade mit ihrem damaligen Lebensgefährten und ihren heute drei, vier und fünf Jahre alten Kindern wegen Mietschulden aus der Wohnung geflogen. Und was macht man, wenn man kein Geld für die

Miete hat? Richtig, man zieht in Hotels und Pensionen, selbstredend mit Frühstück, man gönnt sich ja sonst nichts. So ins Parkhotel Tharandt, wo sie eine Rechnung von 960 Euro nicht bezahlt, aber auch in drei anderen Herbergen in Wilddruff und Freital. Und als ob das noch nicht genug wäre, „kauft“ die Angeklagte ein Auto für 3500 Euro. Nur bezahlt hat sie es bis heute nicht, ebenso wenig hat sie die Rechnun-

gen der Hotels beglichen. Wenigstens die 100 gemeinnützigen Arbeitsstunden als Bewährungsauflage hat sie gemacht. Das Einzige, was für sie spricht, ist der relativ geringe Schaden, sagt der Staatsanwalt und fordert wegen Betruges eine Geldstrafe von 600 Euro. Die Verteidigerin geht nur von einer Unterschlagung aus, verweist auf die prekären familiären und wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Lebensgefährte der Angeklagten, von dem sie sich getrennt hat, sitzt im Gefängnis. Das bleibt der Angeklagten erspart. Der Richter verurteilt sie wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 300 Euro. Zusammen mit der ausstehenden Rechnung für die 33 Liter sind das also mehr als zehn Euro pro Liter Benzin, die die Angeklagte zu zahlen hat. Die Strafe führt nicht zum Widerruf der Bewahrung. „Sie führen ein Leben auf Pump. Ihnen ist es völlig egal, ob Sie Geld auf dem Konto haben oder nicht“, sagt der Richter. Zuvor hatte die Angeklagte noch versichert, sie werde die 44 Euro an die Tankstelle jetzt zurückzahlen. „Diese Woche, sobald ich das Geld habe.“

Für Sie
vor OrtRedakteur
für RadebeulPETER REDLICH
Telefon 0351 837475650
E-Mail redlich.peter@ddv-mediengruppe.deRedakteurin
für RadebeulINES SCHOLZE-LUFT
Telefon 0351 837475654
E-Mail luft.ines@ddv-mediengruppe.de

Noch bleibt für Besucher des Radebeuler Bismarckturms nur der Blick von der Hangkante auf die Stadt. Bald soll der aber auch aus der Höhe möglich sein.

Foto: Norbert Millauer

Bismarckturm schon mal kurz offen

Wahnsdorf

Die Anwohner haben Angst vor noch mehr Chaos, wenn das Verkehrsproblem am Spitzhaus nicht rechtzeitig gelöst wird. Die Stadt macht einen Vorschlag.

VON INES SCHOLZE-LUFT

Wenn alles wie geplant klappt, könnte es am 1. April – zum 202. Geburtstag Otto von Bismarcks – losgehen mit dem Einbau der Treppe in den Radebeuler Bismarckturm. So lauten zumindest die Pläne der Stadt und des Vereins für Denkmalpflege und neues Bauen, der als Initiator des Treppeneinbaus auch das Geld dafür eingeworben hat. Es wäre schön, wenn wir den Baubeginn schaffen könnten, sagt Vereinschef Jens Baumann.

Während die einen dem neuen Ausflugsziel mit Ausblick begeistert entgegen schauen, sind andere skeptisch – weil sie mit der Turmeröffnung noch mehr Schwierigkeiten im Umfeld befürchten als bisher.

Wo ihnen Raser und Falschparker vor allem auf der Spitzhausstraße das Leben schwer machen.

Das weiß auch OB Bert Wendsche (parteilos). Er sagt, die Verkehrssituation sei jetzt schon eine Zumutung. Deshalb will er den Wahnsdorfern erklären, wie sich die Stadt das vorstellt mit dem Treppeneinbau und seinen Folgen. Von drei Baumaßnahmen spricht der Rathauschef. Vom Turm selbst, für dessen Ausbau der Denkmalpflegeverein die eingeworbenen Mittel an die Stadt übergeben hat. Von den Außenanlagen, die erst nach dem Turmbau drankommen. Und vom Bebauungsplan fürs Spitzhausumfeld. Der soll vor allem regeln, wie hier künftig gefahren und geparkt wird.

Einen Beschluss hat der Stadtrat dazu schon gefasst. Mit den Betroffenen gab es viele Einzelgespräche, sagt der OB. Baugrunduntersuchung und vorzeitige Behördenbeteiligung sind abgeschlossen, eine Firma für die Straßenplanung beauftragt. Im zweiten Halbjahr soll die Entwurfsplanung vorliegen – ein straffer Ablauf. Dann wird alles im kleinen Kreis in Wahnsdorf besprochen, mit Anliegern und Ortschafts-

rat. Gibt der grüne Licht, geht das Ganze zum Stadtrat. Wo der Bebauungsplan ansteht. Zustimmung dazu heißt Baurecht, Ausschreibung, Bau. Den Konsens, das Zusammenraufen aller Beteiligten vorausgesetzt. Das unterstreicht Bert Wendsche mehrmals fast beschwörend.

Mit der Arbeit für Außenanlagen und Verkehrslösung will die Stadt dieses Jahr so weit vorankommen, dass dafür im Haushalt 2018 die Mittel bereitgestellt werden können. Zuerst für die Straße, um endlich dem wilden Parken und Wenden Herr zu werden, dann fürs Umfeld.

Konkret bedeutet das aus jetziger Sicht eine Ringstraße mit Einbahnverkehr, vernünftige Fußwegbreiten, ein Parkplatz, auch für Busse, in einiger Entfernung nördlich des Spitzhauses. Damit dort eine Schutzzone bleibt, mit Grün, ohne parkende Autos. Mit ordentlicher Zufahrt für Müll- und Rettungsfahrzeuge sowie Anwohner.

Alle sitzen dran, damit die Entwürfe im Frühjahr vorliegen, sagt der OB.

Uwe Forke, Ortschaftsratsmitglied und Feuerwehrchef in Wahnsdorf, will es genau wissen. Bleibt der Turm zu, bis das Um-

feld fertig ist? Zumindest eine symbolische Eröffnung wird es geben, wenn die Treppe im Herbst fertig ist. Dann würde der Turm für den Winter wieder geschlossen, sagt der OB. Der Denkmalpflegeverein möchte gern am 2. September – an dem Tag 1907 wurde der Turm eingeweiht – eröffnen. Aber Drehkreuz und Abdeckung werden vermutlich länger dauern, so der OB.

Vereinschef Baumann zeigt Zustimmung für die symbolische Eröffnung. Selbst wenn der Turm erst 2018 begehbar ist, verträge sich das gut mit den Vorstellungen des Vereins. Auch der Ortschaftsrat ist mit symbolischem Start und nachfolgender Schließung einverstanden. Wenn er das so will, ist das in Ordnung, er ist der Herr des Verfahrens, sagt Bert Wendsche.

Das ist Ortsvorsteher Siegfried Schneider wichtig. Für die spätere richtige Eröffnung spricht aus seiner Sicht außerdem, dass der Platz vorm Turm als Baustelleneinrichtung für den Parkplatzbau benötigt wird. Und dass neben dem Treppeneinbau weitere Schritte wie das Anbringen von Drehkreuz und Schautafeln geplant sind. Das könne dann ohne Hektik erfolgen.

Viel Geld für den Bilzplatz

Niederlöbnitz

Der Auftrag für den Neubau ist vergeben. Nach heißem Disput.

75 000 Euro – das sind die voraussichtlichen Kosten für die Umgestaltung des Eduard-Bilz-Platzes. Rund 55 000 Euro davon für Garten- und Landschaftsbau.

15 000 Euro wurden von Anwohnern für die Nymphenfigur in der Platzmitte gespendet. Mit der Annahme der Spende hat sich die Stadt zur Neugestaltung des Platzes bekannt. Nun muss sie dafür viel mehr als die vom Planungsbüro geschätzten 37 500 Euro aufbringen. Von einer erheblichen, dem Preiswettbewerb geschuldeten Kostenüberschreitung spricht die Verwaltung. Unverhältnismäßig ist das, sagt Eva

Oehmichen, Bürgerforum/Grüne. Verglichen mit den jährlich rund 40 000 Euro, die Radebeul in die Fußwege steckt. Mehrere Beweise für Nachholbedarf hat sie gleich mitgebracht in den Stadtentwicklungsausschuss. Fotos von Augustusweg, Nizza-, Bannostraße und mehr. Fußwege mit kaputter Oberfläche, mit Hindernissen wie Säule, Container, parkenden Autos. Und dann werde eine so große Summe in so ein Plätzchen investiert. Für die Stadträtin unakzeptabel.

Auch Wolfgang Jacobi, CDU, hat damit ein Problem. Trotz aller Anerkennung für die Bürgerbeteiligung hält er die Verschönerung des Zillerplatzes für wichtiger. Und das Mittun der Anlieger beim Sauberhalten und damit Erhalten der Fußwege. Da müsse das Ordnungssamt mehr hinterher sein.

Ulrich Reusch, CDU, dagegen erinnert

daran, dass die Stadt die Spende ja im September 2015 angenommen hat. Würde jetzt alles gekippt, sei die Stadt kein zuverlässiger, kalkulierbarer Partner mehr.

Für Wasseranlagen, wie am Bilzplatz geplant, würden die Kosten in letzter Zeit aus dem Ruder laufen, erklärt Robert Storch, Ausschuss-Sachkundiger, da helfe auch kein Umplanen.

Das hat die Stadt ja schon getan, so Claudia Brodführer von der Vergabestelle. Es habe bereits eine Ausschreibung gegeben, mit einem Angebot in ähnlicher Höhe. Frank Sparbert, FDP, schlägt vor, das Bilzprojekt so zu belassen wie vorgesehen. Dafür aber einen größeren Schritt bei den Fußwegen zu machen, zu den 40 000 Euro weitere operative Maßnahmen zu planen.

Baubürgermeister Jörg Müller zufolge investiert die Stadt nicht nur die genannte

Summe in die Fußwege, sondern auch beim Straßenbau separat noch mal, insgesamt 200 000 Euro 2016. Außerdem könne der Bilzplatz jetzt nicht so einfach abgespeckt werden, weil man schon in der Vergabe sei. Wenn der Vergabebeschluss nicht gefasst wird, sei die Stadt schadenersatzpflichtig, so Claudia Brodführer. Es handle sich nicht um einen Baubeschluss.

Was letztlich bedeutet, die Stadträte hätten sich eher überlegen müssen, ob sie das Vorhaben angehen oder nicht. Knapp die Abstimmung: fünfmal Ja, zweimal Nein, vier Enthaltungen für die Vergabe.

Keine Diskussion gab es tags darauf zu einer weiteren Spende für den Bilzplatz. Komplette Zustimmung des Verwaltungsausschusses zu 2 000 Euro von Dr. Geistlinger und 1 500 Euro vom Bilz-Bund für Naturheilkunde für den Trinkbrunnen. (SZ/IL)

Ein Radeburger Profi für den Kultur-Bahnhof

Radebeul/Radeburg

Frank Mietzsch vom Kulturbahnhof Radeburg bringt Bands in den Radebeuler Kulturtreff in Ost.

VON PETER REDLICH

Gemischtwarenladen bringt uns nicht voran, sagt Radebeuls Kulturamtsleiter Alexander Lange. Er meint damit den hiesigen Kultur-Bahnhof. Seit drei Jahren versuchen er und seine Mitsstreiter, in der Bahnhofshalle in Ost so etwas wie ein strukturiertes kleines Kulturhaus zu etablieren. Nicht so groß wie der Zentraler in Weinböhla oder die Börse in Coswig, aber gleich dahinter.

Einigermaßen ist ihnen das bisher mit einer monatlichen Puppentheaterreihe – immer donnerstags –, mit Veranstaltungen wie dem „Weinfrühling“ mit regionalen Vermarktern, mit der Kasperade, mit Ausstellungen, Vorträgen und auch Konzerten gelungen.

Lange: „Es gab Veranstaltungen, da reichten die 70 Stühle nicht. Andere wiederum flopten total.“ Jetzt soll eine neue Reihe hinzukommen, die ein Profi nach Radebeul bringt. Frank Mietzsch ist in der Region bekannt als der Betreiber des Kulturbahnhofs Radeburg. Er kennt sich aus damit, was funktionieren könnte und was nicht. Vor allem auch damit, was sich so eine kleine Kultureinrichtung leisten kann.

Freitagabend, vorerst viermal im Jahr, will Mietzsch junge, gute Bands in den Radebeuler Kultur-Bahnhof (schreibt sich bewusst anders als der Kulturbahnhof Radeburg) bringen. Der Plan für den Abend sieht einen Wechsel von Musik, Quiz zur Musik und Gesprächsrunde mit der Band vor. Es gibt Getränke und nach dem Konzert könne auch noch mit den Bandmitgliedern geplaudert werden.

Die Moderation an den Abenden übernimmt Mietzsch selbst, zusammen mit Anika Jankowski von der „Scheune-Akademie“ aus der Dresdner Neustadt. Dort sind derlei Abende bereits etabliert und beinahe fast schon Kult. Die Radebeuler dürfen ge-



spannt sein, eben auch auf die Musikmanagerin und ihre Ideen, die Musiker auszufragen, sagt Mietzsch.

Die Ersten, mit denen der Radeburger,



Der Leipziger Frank Lischke (li.) (Schraubenyeti) eröffnet eine neue Musikreihe im Kultur-Bahnhof und Frank Mietzsch organisiert die Sache.

Fotos: Arvid Müller, PR

der mal in Radebeul aufgewachsen ist, aufwarten will, heißen „Schraubenyeti und das Mammut“. Hinter dem seltsamen Namen verbirgt sich der Leipziger Martin

Chefposten sollen ausgeschrieben werden

Radebeul

Bürgerforum/Grüne und SPD fordern ein objektives, transparentes Verfahren bei kommunalen Unternehmen.

Damit der beste Bewerber den Zuschlag erhält, wenn Geschäftsführer-Positionen städtischer Gesellschaften dauerhaft besetzt werden, soll das nur noch nach öffentlicher Ausschreibung erfolgen. Das wollen die Fraktionen Bürgerforum/Grüne und SPD. Von diesem Grundsatz soll auch der Stadtrat ausgehen, so ihr Antrag. Deshalb soll er den OB als Gesellschaftervertreter und die Aufsichtsräte der Gesellschaften beauftragen, künftig beim Besetzen von Geschäftsführerposten so zu verfahren.

Begründet wird das mit einem objektiven, transparenten Auswahlverfahren. Nur so würde öffentlich demonstriert, dass tatsächlich der beste Bewerber den Zuschlag erhalten hat. Sonst könne der Eindruck von Ämterpatronage (ungerechtfertigte Bevorzugung – d. Red.) entstehen.

Ganz speziell geht es um die sbf GmbH. Da dort die Geschäftsführerverträge auslaufen, sollte die Ausschreibung zügig vorbereitet werden, schreiben Eva Oehmichen (Bürgerforum/Grüne) und Thomas Gey (SPD). Würden die Verträge der Geschäftsführer ohne Auswahlverfahren verlängert, hätten diese ihre Positionen erlangt, ohne jemals ein Bewerbungsverfahren durchlaufen zu müssen. (SZ/IL)

Radebeul-West

Fahrradwerkstatt im Mohrenhaus

Kinder und Jugendliche können am Sonntag, 15 bis 18 Uhr, gemeinsam mit ihren Eltern im Mohrenhaus, Moritzburger Straße 51, ihre Fahrräder verkehrssicher und startbereit für die Saison machen, informiert der DKSB-Ortsverband Radebeul. Hilfe gibt es dabei von Hobbymonteur Haufe.

Außerdem hat die AOK Plus Tipps zur Verpflegung während einer Radtour. Und das Personal des Fahrradladens Tretmühle Radebeul berät zum Neukauf eines Rades. Wer sich mit anderen Eltern und Großeltern austauschen möchte, hat dazu im Familiencafé des DKSB Gelegenheit. (SZ)

Radebeul-Ost

Frühlingskonzert mit Karl-May-Liedern

Die Chöre der Chorgemeinschaft Lindenau laden am Sonntag 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr, zum Frühlingskonzert „Reise durch die Welt mit Karl May“ in die Lutherkirche ein. Dort erklingen auch Lieder von Karl May, die den als Schriftsteller bekannten Mann von einer ganz anderen Seite zeigen, so die Veranstalter. Die Karten kosten fünf Euro für Erwachsene, 3,50 Euro für Schüler und 4,50/2,50 Euro beim Vorverkauf im Schokoladen von Heike Löffler auf der Moritzburger Straße in West. (SZ)

Für Sie
vor Ort

Redakteurin für
das Gebiet
Coswig/Weinböhla



PEGGY ZILL
Telefon 0351 837475657
E-Mail zill.peggy@ddv-mediengruppe.de

Asphalt und Radweg für die Dresdner

■ Coswig

Die Straße von Coswig nach Meißen wird dieses Jahr zur Dauerbaustelle – und in zwei Jahren sicherer für Radfahrer.

VON PEGGY ZILL



Die S 82 parallel zur Elbe wird ab April bis Ende des Jahres öfters von Bauarbeiten unterbrochen. Der Freistaat lässt zum Beispiel die Asphaltdecke erneuern.

Foto: Norbert Millauer

Autofahrer, die zwischen Coswig und Meißen unterwegs sind, brauchen ab April viel Geduld. Die S 82 (Dresdner Straße) bekommt in mehreren Abschnitten eine neue Asphaltdecke. Dafür sind halbseitige Sperrungen mit Ampelregelung nötig, wie Ordnungsamtschef Olaf Lier mitteilt. Bezahlt wird die Fahrbahnerneuerung vom Freistaat.

Der plant, ab 1. April zunächst den Abschnitt vom Ziegelweg bis zur Einfahrt Dehner-Gartencenter zu sanieren. Dafür wird der alte Asphalt abgefräst und neuer aufgebracht. Das dauert etwa bis Ende April. Neue Gehwege wird es nicht geben. Zur selben Zeit wird vom Ortsausgang Brockwitz bis zum Ortseingang Sörnowitz gebaut. Und ab 1. Mai bis voraussichtlich Ende Juni bekommt die Staatsstraße innerhalb von Brockwitz eine neue Decke. Danach wird eine Bruchsteinmauer unterhalb der Bosel in Stand gesetzt, damit ab Oktober die S 82 bis Meißen weiter gebaut werden kann.

Vom Sonderprogramm des Freistaates habe die Kommune recht kurzfristig erfahren. Deshalb konnte kein Geld für die Sanierung der Fußwege, die Zuständigkeit der Stadt sind, eingeplant werden. Laut Oberbürgermeister Frank Neupold sei man froh über die Fahrbahnerneuerung, auch wenn streckenweise ein grundhafter Ausbau besser wäre. Diesen zu planen, würde jedoch Jahre dauern. „Jetzt bekommen wir wenigstens neuen Belag.“ Und Neupold ist optimistisch, dass in den nächsten Jahren das Stück Dresdner Straße am Sconto-

Markt für Radfahrer und Fußgänger sicherer wird. Der Freistaat will diesen Abschnitt 2019 ausbauen. Seit 2008 höre er immer neue Termine dafür, so Neupold. „Nun glaube ich, dass der Ausbau wirklich kommt.“ Und damit auch ein Fuß- und Radweg. Erst im Oktober war eine Radfahrerin nach einem Unfall auf der Strecke ums Leben gekommen. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr plant die Straße bereits. Baurecht gibt es aber nicht vor 2019.

Voraussetzung, dass der Freistaat baut, ist die Erneuerung der Industriestraße. Das kostet die Stadt laut Neupold rund 1,2 Millionen Euro. Coswig hofft auf Fördermittel. Der erste Abschnitt soll 2018 fertig werden, der zweite ein Jahr später. Zwei Abschnitte seien nötig, wegen der Anlieger im Gebiet und zum anderen müssen die Umleitungsstrecken funktionieren. Spätestens 2020 sollte die Dresdner Straße fertig und freigegeben sein. Dann beginnt voraussichtlich

der Bau der S 84 neu von Coswig bis Meißen.

Ob nun im Rahmen der Deckensanierung, dort wo er fehlt, ein Schutzstreifen für Radfahrer auf der S 82 angelegt werden kann, will die Stadt prüfen. „Das können wir nur machen, wenn es wirklich funktioniert“, so Neupold. Durch den Streifen dürfte kein falsches Sicherheitsgefühl für Radfahrer entstehen, es müsse also genug Platz sein.

Raumfahrt-Geschäft wird ausgebaut

■ Coswig

Nach der Übernahme durch eine Schweizer Firma soll die HTS schlagkräftiger werden.

Durch mehrere Satellitenmissionen war und ist die Coswiger Firma Hoch Technologie Systeme GmbH (HTS) im Weltall vertreten. Die Ingenieure basteln seit mehr als 20 Jahren an Komponenten für die Raumfahrtindustrie. In Zukunft soll der Standort ausgebaut und sollen neue Produkte entwickelt werden. Das kündigte Axel Roenneke von Ruag Space auf einer Pressekonferenz an. Der Schweizer Technologiekonzern hat die Coswiger Firma mit ihren 33 Mitarbeitern im vergangenen Jahr übernommen.

„Das ist für uns eine große Chance“, sagte HTS-Geschäftsführer Wolfgang Göhler. Denn in der internationalen Raumfahrtindustrie wehe der Wind frischer, es herrsche großer Kostendruck. Da hätten kleine Firmen wenig Chancen. Durch die Übernahme seien sowohl Standort als auch Arbeitsplätze gesichert. „Wir haben eine langfristige Perspektive“, so Göhler.

Die Schweizer waren seit 2002 Teilhaber und erhoffen sich mit HTS als Zulieferer einen besseren Zugang zum deutschen Raumfahrtmarkt. Ruag hat weltweit mehr als 8000 Mitarbeiter. Der wachsende kommerzielle Raumfahrtmarkt wird sich auch auf die Coswiger Firma auswirken. Der serienmäßige Bau von Komponenten soll ausgebaut werden. Ebenso wie die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.

Laut Wolfgang Göhler wird sich HTS aber auch in Zukunft nicht allein auf die Luft- und Raumfahrt spezialisieren. HTS übernimmt auch Entwicklungsaufträge für den Schienenfahrzeugbau, die Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Sondermaschinenbau. (SZ/pz)

► Wirtschaft



Scharfzüngige Diagnose: Die Hobby-Ärztinnen Marianne Horns (l.) und Sibylle Rüdiger verlesen mit einem Augenzwinkern, worunter die Stadt und ihr OB Olaf Raschke leiden.

Foto: Claudia Hübschmann

Ein supergeiler Patient

■ Meißen

Am politischen Aschermittwoch wurde so mancher Meißner Promi auf spezielle Art verarztet.

VON MARCUS HERRMANN

Die Zeichen, wo an diesem politischen Aschermittwoch im Meißner Rathaus die Reise hin geht, sind, untrüglich. Als die Jekken des Meißner Carnevalsvereins (MCV) ihr erstes „Vivat, vivat Missnia!“ noch nicht angestimmt hatten, Stadträte, Unternehmer und Gäste noch am obligatorischen Heringshappen kauten, da rückte der unheilvolle Vorbote just ins Blickfeld: Ein echtes Fuchsfell, nonchalant um die Schultern einer Dame gelegt, die in einer der hinteren Reihen Platz genommen hat. Und – das hätte sich der Präsident des MCV Andreas Krause humorvoller nicht ausmalen können: Ganze vier Plätze weiter sitzt die Meißner Landtagsabgeordnete Daniela Kuge (CDU).

Ausgerechnet – hatte sie doch Anfang des Jahres durch ihren Facebook-Fauxpas mit echtem Waschbärfell für Schlagzeilen und bissig-empörte Kommentare gesorgt. Bei dieser Ausgangssituation konnte auch Kuges knallrotes, kleidungstechnisches Ablenkungsmanöver, das sie als Mitmacherin bei der Meißner Burgbergwacht auswies, nicht als Tarnung taugen.

Fast zwangsläufig dreht sich der erste politische Sketch in der Bütt auch um den unglücklichen Waschbär-Post. Für die ULM sorgen Marianne Horns und Sibylle Rüdiger für Lacher. Ihrem imaginären Patienten, Oberbürgermeister Olaf Raschke, setzen die beiden Krankenschwestern ordentlich zu. Dem „Oberreformer“ attestieren sie Schnappatmung und 180 Puls. Seine Ratsinformationen möge er doch demnächst per Twitter in die weite Welt zwitschern und die Plossenkurve am besten begradigen und untertunneln.

Wie die Stadt wieder mehr Touristen anziehen kann, erklärt anschließend Kreispolitiker Moritz Kalthoff für die SPD. Die Stadt Meißen sei einfach nur „supergeil“.

Sowohl ihre Studenten, ihr Bier als auch ihr Wein verdienen diesen Slogan. Den müsse man konsequent nach außen tragen, dann klappt's auch wieder mit der Betenauslastung. „Und wir haben sogar Großstadtflair. Eine Dauerbaustelle gehört in jede Stadt, die etwas auf sich hält. Da stehen wir mit unserem Pannennift der Hamburger Elbphilharmonie oder dem Berliner Flughafen doch in nichts nach.“

Für Stimmung und Staunen sorgen in den Pausen die kleinen und großen Garden des MCV. Nicht nur die synchronen Tanzeinlagen, auch die Unerschrockenheit, mit der sich die jungen Garde-Tänzerinnen ein ums andere Mal in den Spagat werfen, als sei es das leichteste der Welt, verblüffen. Dass am Tag der Beerdigung von Jörg Böhme, des ehemaligen Büroleiters des Oberbürgermeisters, nicht immer unbeschwert gefeiert wird, verrät der Blick in einige Gesichter im Saal. Der sonst in der fünften Jahreszeit durch gewagte Verkleidungen auffallende Stadtrat Jörg Schlechte (CDU) verzichtet dieses Mal darauf, erscheint sichtlich angefasst mit der ehemaligen Stadtsprecherin Inga Skambraks in der Mitte der Veranstaltung. Für den am 15. Februar mit nur 54 Jahren verstorbenen Jörg Böhme hatte es zuvor eine Schweigeminute gegeben.

Trotzdem muss es weitergehen. Erst recht im 50. Jahr des MCV. Unter der Leitung von Ehrenmitglied und Hobby-Auktionator Lutz Orgus tut es das mit einer Kofferversteigerung. Für drei prall gefüllte kommen insgesamt 135 Euro zusammen.

In die Bütt traut sich dann noch CDU-Stadträtin Winnie Behnisch. Ihr eher eintöniges Gekrittel an einigen Stadträten kommt jedoch nicht so recht in Fahrt. Die wird erst mit dem zwar aufgezeichneten, aber dennoch gekonnten Beitrag der FDP – vertreten durch Lommatzschs Bürgermeisterin Anita Maaß (FDP) alias „Klara Unsinn“ – wieder aufgenommen. Ihr Fett weg bekommt auch darin „Waschbären-Jägerin“ Daniela Kuge. Leidtut die sich an diesem Abend aber nicht, sondern lächelt gekonnt über die vielfältigen Spitzen auf ihre Kosten hinweg.

NEUER WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

MÖGLICHE EXPLOSIONSGEFAHR



bei Anschlusssteilen von weiteren Gas-Standherden der Marken:

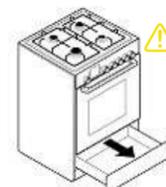


Die BSH Hausgeräte GmbH weitet ihre freiwillige Sicherheitsmaßnahme im Zusammenhang mit Gas-Standherden aus. Betroffen ist eine begrenzte Anzahl von Geräten aus dem Produktionszeitraum August 2006 bis Oktober 2011. Grund dafür sind mögliche Beschädigungen bei weiteren verbauten Gasanschlusssteilen im oben genannten Zeitraum. Unter besonderen Umständen kann es zu einem unkontrollierten Austritt von Gas kommen und in äußerst seltenen Fällen ein Explosionsrisiko entstehen.

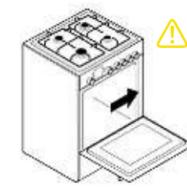
Die BSH Hausgeräte GmbH fordert alle Kunden der genannten Gas-Standherde auf, zu überprüfen, ob ihr Gerät von dieser Sicherheitsmaßnahme betroffen ist. **Insbesondere werden auch diejenigen Kunden um erneute Überprüfung ihres Gerätes gebeten, die ihre Gerätedaten schon einmal überprüft haben und bei denen ein Austausch des Gasanschlusssteils bisher nicht notwendig war.** Jedem Besitzer eines betroffenen Gerätes bietet die BSH einen kostenfreien Austausch des Anschlusssteils durch einen autorisierten Servicetechniker beim Besitzer vor Ort an.

So überprüfen Sie, ob Ihr Gerät betroffen ist:

- 1 Notieren Sie sich die Modellnummer und die Chargennummer, die sich auf dem Typenschild an Ihrem Gerät befinden (siehe Abbildung rechts).
- 2 Überprüfen Sie dann auf www.gascookingsafety.com, ob Ihr Modell betroffen ist. Sie können auch unter der gebührenfreien Nummer anrufen, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.



Gas-Standherd mit Schublade: Das Typenschild finden Sie innen an der Schublade.



Gas-Standherd ohne Schublade: Das Typenschild finden Sie im Backofeninnenraum.

Bitte beachten Sie: Um jegliche Gefahr zu vermeiden, sollten Besitzer eines betroffenen Gerätes bis zum Austausch des Anschlusssteils die Gaszufuhr zum Gerät abdrehen und es nicht mehr benutzen.

Wir bitten, etwaige Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, zu überprüfen, ob Ihr Gerät betroffen ist, oder wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über die Internetseite, oder rufen Sie uns unter der gebührenfreien Nummer an.



www.gascookingsafety.com

Kostenlose Servicenummer: 0800 300 47 11

BSH Hausgeräte GmbH, Carl-Wery-Straße 34, 81739 München.

Die BSH Hausgeräte Gruppe ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG für die Marke Siemens und der Robert Bosch GmbH für die Marke Bosch.

Radebeul

Premiere an den Landesbühnen



Das Schauspiel „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ von David Edgar nach Robert Louis Stevenson hat am Sonnabend ab 19 Uhr Premiere an den Landesbühnen in Radebeul. Im London des 19. Jahrhunderts entwickelt Dr. Jekyll einen Trank, der es ihm ermöglicht, einen Teil seines Ichs abzuspalten und in ihm all das auszuleben, was er sich sonst aus moralischen Gründen verbietet. Karten: ☎ 0351 8954214. Foto: Hagen König

Radebeul

Weinprobe in der Hoflösnitz



Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Sächsische Weinstraße“ bietet die Radebeuler Hoflösnitz am Sonnabend ab 15 Uhr eine Weinprobe. Besucher verkosten drei edle Tropfen der Region, erhalten Informationen zur Sächsischen Weinstraße und danach eine Führung zur historischen Museumsanlage mit Blick in den Festsaal des Lust- und Berghauses. Foto: Claudia Hübschmann
■ jeweils am ersten Sonnabend im Monat, Karten zu 14,90 Euro unter ☎ 0351 8398333

Riesa

Blues live vom Balkon



Dietmar und Klaus sind das klassische Bluesduo in Trio-Besetzung. Die vier Bandmitglieder gelten als Shootingstars des europäischen Countryblues. Drei Sänger, zwei Gitarristen, einmal Bass, einmal Schlagzeug und akustische Mundharmonika gehören zur Erfolgsrezeptur der Band. Als „Josa“ gastiert sie am Sonntag, 19 Uhr, auf dem Sachsenarena-Balkon in Riesa. Einzelticket zu 14 Euro, Dreiklang-Abo 36 Euro unter ☎ 03525 529422.

Nächste Predigt zu Reformationsthema

Weinböhla. Fortgesetzt wird am Sonntag ab 10 Uhr in der St.-Martinskirche Weinböhla die Predigtreihe „Reformation jetzt“. Der ehemalige Oberlandeskirchenrat Christoph Münchow aus Radebeul spricht im Gottesdienst zum Thema „Und sonst kein anderes Buch auf Erden – Predigt zu Reformation und Bibel“.

Was vor 500 Jahren mit Martin Luthers Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche begann, hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Jeder Mensch darf – auch in religiösen Fragen – selbst denken und seine Beziehung zu Gott immer wieder neu suchen und finden. Und Gott spricht mitten hinein – in unser Leben und in unsere Zeit. „In dieser Überzeugung wollen wir in der St.-Martins-Kirchengemeinde Weinböhla und den Schwesterkirchengemeinden das Reformationsjubiläum nutzen, uns der Aktualität des damaligen Geschehens neu bewusst werden“, sagt Norbert Reißmann, Pfarrer der St.-Martins-Kirchengemeinde.

Musikalisch ausgestaltet wird dieser Gottesdienst vom Kirchenchor und mit Musik für Trompete und Orgel. Beim Kirchencafé im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch über die Predigt. (SZ)

Vernissage

Radebeul. Zur Ausstellung „Ich gehe im Licht“ des Putzkauer Malers Wieland Richter beginnt am Sonntag, 17 Uhr, eine Vernissage in der Galerie mit Weitblick in Radebeul, Obere Bergstraße 13. Thomas Gerlach hält die Laudatio und Robert Hennig sorgt für die musikalische Begleitung. Die Schau ist bis 30. Juli sonnabends und sonntags, jeweils 14 bis 18 Uhr, geöffnet. (SZ)



Planen, Bauen und Sanieren – die Messe Haus informiert Häuslebauer, aber auch Interessierte.

Foto: PR

Das richtige Haus finden

Dresden

Sicherheit ist das Thema zur Hausmesse. Experten geben Tipps.

Neu bauen oder ein denkmalgeschütztes Objekt erwerben? Was dabei beachtet werden muss und welche finanziellen Belastungen auf Interessenten zukommen, darüber informiert die größte regionale Baumesse Deutschlands an diesem

Wochenende. Über 600 Aussteller geben einen Überblick über alle Bereiche des Planens, Bauens und Sanierens. Integriert in die Messe Haus ist die 11. Fachausstellung Energie, die zu Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung informiert. Neu sind eine Sonderschau und die Vortragsreihe zum Thema Hochwasserschutz in Eigenvorsorge. Der Messeschwerpunkt „Sicherheit in Haus und Wohnung“ zeigt technische Lösungen und berät zu Zuschüssen für den Eigentumsschutz.

Architekten bieten Fachvorträge und kostenlose Erstberatung für Bauherren an. Verstärkt wird das Team durch Vermessungsingenieure. Auch Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner sind vertreten, die zum ökologischen und barrierefreien Bauen informieren.

Traditionell wird auch das regionale Handwerk wieder stark auf der Messe vertreten sein, das Holz- und Metallarbeiten zeigt oder auch neue Materialien für den Garten. Begleitet wird die Messe durch ein Vortragsprogramm mit rund 160 Beiträgen. (SZ/kh)

■ Die Messe Haus ist bis Sonntag täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an allen Tagen gibt es eine kostenfreie Kinderbetreuung. Eintritt: 10, ermäßigt 8 Euro.

ANZEIGE

Dresden

Trödelmarkt-wochenende

Neustädter Markthalle
Dresden | Metzger Str. 1

Am Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr und am Sonntag von 12:00 bis 18:00 Uhr findet der Kunst-, Antik- und Trödelmarkt in der Neustädter Markthalle statt. Am Wochenende kommen alle Sammler auf ihre Kosten! Mit großer Expertenschätzaktion an beiden Tagen. Die Fotoausstellung „Dresden zur Wendezeit 1990-1994“ im 1. OG hat in dieser Zeit geöffnet.

■ Händler können ohne Anmeldung ab 7:00 Uhr (Sa.) und 10:00 Uhr (So.) aufbauen. Standgebühr: 3-Meter-Stand 25 Euro, jeder weitere Meter 5 Euro. Weitere Informationen unter 0351 4864-2443.

Foto: Marko Förster

Pirna-Zuschendorf

Kameliendolmen im Landschloss



An diesem Wochenende beginnt in den Botanischen Sammlungen des Schlosses Zuschendorf die Deutsche Kameliendolmen, über 1000 Blüten aus ganz Deutschland gibt es dann zu bestaunen. Inhaltlich steht die Schau unter dem Schwerpunkt „Kameliendolmen in der europäischen Malerei“. Das Landschloss ist dienstags bis sonntags, jeweils von 10 bis 17 Uhr, für Besucher geöffnet.

■ ab Sonnabend, www.kamelienschloss.de

Dresden

Führung für Kinder



Dass viele Tiere Pflanzen fressen, ist bekannt. Aber dass sie manchmal auch ganz harmonisch mit ihnen zusammenarbeiten? Die Kinder und Jugendlichen der AG Botanik haben für ihre Führung am Sonntag durch den Botanischen Garten in Dresden erstaunliche Geschichten zusammengetragen und laden alle Kinder ab fünf Jahren ein, mit auf Entdeckungsreise zu gehen. ■ Sonntag, 14 Uhr, Botanischer Garten, Stübellen 2, Eintritt frei

Weiterhin Erstspender gesucht

Radebeul. Als erfolgreich bezeichnet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost seine Aktion „Spender werben Spender“. Jährlich scheiden viele Spender krankheits- oder altersbedingt aus. Nur wenn genügend Menschen kontinuierlich Blut abgeben, ist die Patientenversorgung gesichert. Der DRK-Blutspendedienst bedankt sich ab März bei jedem Spender, der Neulinge zur Blutabgabe mitbringt, mit einer Handyhalterung fürs Auto. Jeder so geworbene Erstspender wird zudem mit dem Heft „Meine Blutspende“ begrüßt, das für die ersten zwei Spenden innerhalb eines Jahres als Dankeschön kleine Überraschungen bereithält. Bei der dritten Spende in diesem Zeitraum gibt's einen Gesundheitscheck zusätzlicher Blutwerte (sonst bei drei Spenden pro Jahr).

Spendetermine sind: 6. März, 15.30 bis 19 Uhr, in Zille-Oberschule, Schulstraße 4, in Radeburg, 15. März, 15.30 bis 18.30 Uhr, im Coswiger Altenpflegeheim, Friedewaldstraße 10, am 31. März, 15.30 bis 18.30 Uhr, im Gymnasium, Melanchthonstraße 10, in Coswig. Nach Meißen kommt der Blutspendedienst am 8. und 22. März, 15 bis 18.30 Uhr, in den Seniorenpark, Dresdner Straße 34, und am 15. März, 8 bis 11 Uhr, ins Landratsamt, Brauhausstraße 21. (SZ)

■ Weitere Infos: www.blutspende.de oder unter Servicetelefon 0800 1194911 (kostenlos aus deutschem Festnetz)

ELBE-PEGEL

MEISSEN	DRESDEN
■ 304 cm	■ 239 cm
RIESA	SCHÖNA
■ 321 cm	■ 262 cm

Stand: 02.03.2017, 14.30 Uhr

Literaturgespräche zu Kriegsroman

Radebeul. „Der Überläufer“ – ein Roman von Siegfried Lenz (1926-2014) – wird bei den Gesprächen über Literatur am 6. März, 17.30 Uhr, in der Bibliothek in Radebeul, Sidonienstraße 1 c, behandelt. Eigentlich ist es Lenz' zweiter Roman, 2016 mit 65-jähriger Verspätung erschienen. Er handelt vom letzten Kriegssommer. Die Nachrichten von der Ostfront sind schlecht. Der junge Soldat Walter Proska fragt sich in der aussichtslosen Situation immer mehr, wer der wahre Feind ist. Zu diesem Abend des Bibliotheksvereins sind alle Interessenten herzlich willkommen.

Eintritt frei, Infos: ☎ 0351 8305232. (SZ)

TELEFONARIFE

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Cent/min
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,49
	tellmio	01038	0,79
7 - 9	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
9 - 14	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
14 - 19	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
19 - 24	Arcor	01070	0,54
	010088	010088	0,89
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,77
	tellmio	01038	1,58
7 - 19	01097telecom	01097	1,62
	01052	01052	0,88
19 - 24	Arcor	01070	0,89
	010011	010011	2,09
0 - 24	01045	01045	2,09

Ohne Anmeldung nutzbar; Quelle: www.telarif.de Stand: 02.03.2017
■ Alle Angaben auf dieser Seite sind ohne Gewähr.

WIR GRATULIEREN

heute ganz herzlich in Radebeul: Charlotte Holler zum 90.; in Radeburg: Wilhelm Sterlinke zum 85.; in Wahnsdorf: Edelgard Dietzel zum 80.; in Radebeul: Helga Reichelt zum 80.; in Coswig: Gabriele Weinhold und Volkmar Dittrich zum 75.; in Radebeul: Klaus Schreiber zum 75., Dorle Förster zum 70. Geburtstag.

HILFE

■ Allg./Fachärzte: Radebeul, Hausbesuche, 19 - Mo., 7 Uhr; Allg./Kinderarzt, Uniklinik, Dresden, 19 - 22 Uhr; HNO-/Augenarzt, Klin. Friedrichstadt, 19 - Mo., 7 Uhr; Praxenvermittlung, Allg., kinder-, augen-, HNO-ärztl., 14 - 19 Uhr, unter ☎ 116117; Coswig, Weinböhla, Radeburg, Moritzburg, Vermittl. ☎ 116117. ■ Apotheken: Kant-Apotheke, Dresden, Hildesheimer Str. 66, ☎ 0351 8490587, 18 - 8 Uhr, Apotheke am Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5, ☎ 03522 310020, 18 - 20 Uhr, Spitzgrund-Apotheke, Coswig, Moritzburger Str. 74, ☎ 03523 62762, 18 - 8 Uhr, sowie Elbtal-Apotheke, Meißen, Niederauer Str. 43, ☎ 03521 72030, 18 bis 19 Uhr. ■ Tierarzt: Dr. Torsten Hennig, Nossener Straße 35, Meißen, ☎ 03521 401977, 19 - 7 Uhr.

Turnier zum 50. Jubiläum des Skatclubs Niederau

Niederau. Anlässlich seines 50. Jubiläums veranstaltet der SC Niederau 67 am Sonntag ab 10 Uhr ein Turnier in der Begegnungsstätte im Wasserschloss Oberau – offen für alle Skatfreunde und -clubs. Geplant sind zwei Serien à 48 Spiele nach Internationaler Spielordnung (an den Bambini-Tischen zwei Serien à 24 Spiele). Anmeldeabschluss ist 9.45 Uhr. Startgeld: 10 Euro, pro verlorenes Spiel ist 1 Euro zu zahlen (außer für Acht- bis 16-Jährige). Der Sieger erhält einen Pokal und 300 Euro. Die weitere Preisgestaltung hängt von der Teilnehmerzahl ab. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. (SZ)

VVO-Infomobil auf Tour

Radebeul/Coswig. Wie der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) kurzfristig mitteilt, steht sein Infomobil am heutigen Freitag, 9 bis 14 Uhr, auf der Hauptstraße in Radebeul, und am 6. März, 9 bis 13 Uhr, an der Haltestelle Zentrum in Coswig. Besonders beim Schülerverkehr gibt es Fahrplanänderungen. Ein Flyer dazu ist erhältlich am Infomobil, neben Fahrplänen, Tickets u.a. (SZ)

FAMILIENZENTRUM

Neue Ausstellung

Radebeul. Eröffnet wird am Sonnabend ab 11 Uhr die Ausstellung „Licht- und Schattenwege II“ im Familienzentrum in Radebeul, Altkötzschenbroda 20. Die Arbeiten der Zeichnerin Lätitia Sundermann sind bis 27. April montags bis donnerstags, 9 bis 17 Uhr, und freitags, 9 bis 14 Uhr, zu besichtigen. Infos unter ☎ 0351 8397323. (SZ)

Bildnerische Techniken

Radebeul. Ein Kurs für Hobbykünstler startet am 6. März, 9 Uhr, im Familienzentrum in Radebeul. Die Porzellanmalerin Kathrin Stadthaus erprobt und vertieft mit ihnen Techniken wie Aquarell- und Acrylmalerie, Bleistift- und Tuschezeichnung. Themen sind Stilleben, Landschaft und Naturstudium. Kosten: 54 Euro für fünfmal. (SZ)
■ Anmeldung bei Kathrin Stadthaus, ☎ 0173 3740170

Senioren singen Volkslieder

Radebeul. Ihre Freude am Singen ausleben können Senioren, die am 7. März, 14.30 bis 16 Uhr, ins Café des Familienzentrums in Radebeul kommen. Im Mittelpunkt stehen dabei Volkslieder. Jeder, der sich gern mit seiner Stimme einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Kosten: 1 Euro. (SZ)
■ Infos bei Andrea Mönkhoff, ☎ 0351 8397324

Beratung zum Ruhestandsgeld

Radebeul. Die Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland Hannelore Hunold berät am 7. März, 13 bis 16 Uhr, im Radebeuler Familienzentrum zum gesetzlichen Ruhestandsgeld. Sie nimmt die Anträge zur Alters- und Hinterbliebenenrente an und hilft beim Ausfüllen. Anmeldung: ☎ 0151 11646340. (SZ)

Puppensachen selbst genäht

Radebeul. Kleidungsstücke für Puppenkinder entstehen am 9./16. März, jeweils 18 bis 21 Uhr, im Radebeuler Familienzentrum. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn die Teilnehmer unter der Anleitung von Katharina Gertler nähen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kosten 25 Euro. Anmeldung unter ☎ 0351 8397323. (SZ)

Wenn die Beine keine Ruhe finden ...

SZ-Gesundheitsforum

Am 8. März geht es im Forum im Elblandklinikum Meißen um das Restless-Legs-Syndrom.

Der Körper kommt nicht zur Ruhe. Die Beine kribbeln, Missempfindungen durchwandern die Gliedmaßen und verschwinden bei Bewegung. Der Nachtschlaf bietet keine Erholung. All dies sind Symptome eines Restless-Legs-Syndroms. Was



PD Dr. med. Martin Wolz ist Chefarzt der Klinik für Neurologie und Geriatrie am Elblandklinikum Meißen.

für Gesunde wie eine Bagatelle klingt, birgt für viele davon Betroffene eine starke Einschränkung ihrer Lebensqualität.

PD Dr. med. Martin Wolz, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Geriatrie am Elblandklinikum Meißen, stellt sich beim SZ-Gesundheitsforum den Fragen Betroffener und ihrer Angehörigen.

Herr PD Dr. Wolz, was sind die ersten Warnsignale dieser Erkrankung? Inwieweit lässt sich RLS von anderen Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen abgrenzen?

Das Restless-Legs-Syndrom (RLS) ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen. Ein Teil der Betroffenen ist durch die Beschwerden nur gering eingeschränkt. Häufig ist aber das Einschlafen beeinträchtigt, oft kommt es nachts zu Durchschlafstörungen. Ursache dafür sind unangenehme Missempfindungen und zum Teil auch Schmerzen im Bereich der Extremitäten, vorwiegend der Beine. Charakteristischerweise führt eine Bewegung bzw. das Aufstehen und Herumlaufen zu einer deutlichen Besserung. Diese Symptome treten praktisch ausschließlich beim RLS auf, dennoch ist es wichtig, andere Ursachen genau abzuklären. In diesem Zusammenhang relevant sind vor allem Nervenschmerzen bei Patienten mit langjährigem Diabetes mellitus oder Durchblutungsstörungen in

den Beinen. Durch die RLS-Symptomatik und die damit verbundenen Schlafstörungen können sich in der Folge Konzentrationsstörungen und Tagesmüdigkeit entwickeln. Die Leistungsfähigkeit nimmt ab. Zum Teil zeigen sich auch Symptome einer Depression.

Gibt es Risikofaktoren? Lässt sich diesem Krankheitsbild vorbeugen oder der Verlauf der Krankheit aufhalten?

Ein Teil der Erkrankungen ist genetisch bedingt, d. h. in der Familie gibt es bereits Betroffene mit einem RLS. Wir unterscheiden darüber hinaus das idiopathische RLS, bei dem keine zugrunde liegende Ursache gefunden werden kann, von symptomatischen Formen der Erkrankung. Dies bedeutet, dass eine andere neurologische Erkrankung – z. B. eine Polyneuropathie oder eine Störung der Nierenfunktion – zugrunde liegt und das RLS als Symptom dieser Erkrankung auftritt. Eine weitere häufige Ursache ist darüber hinaus ein Eisenmangel. Neben der sorgfältigen klinisch neurologischen Untersuchung und gegebenenfalls einer Nervenmessung ist dahingehend die Bestimmung von bestimmten Laborwerten im Blut notwendig. Die Krankheit kann – wenn entsprechende Ursachen, wie beispielsweise ein Eisenmangel, vorliegen – durch die Behandlung der Grundkrankheit therapiert werden. Eine gute Symptomkontrolle ist zudem medikamentös möglich. Hier kommen in erster Linie Medikamente zum Einsatz, die auch zur Behandlung der Parkinsonschen Erkrankung oder bei chronischen Schmerzen eingesetzt werden. In seltenen Fällen kann bei therapieschwierigem RLS der Einsatz von Opiaten notwendig sein.

Was können Sie im Meißner Krankenhaus für Patienten mit diesem Krankheitsbild tun?

Grundsätzlich ist die Diagnostik und Therapie des RLS eine Domäne der ambulanten Neurologie. Im Einzelfall kann es jedoch bei schwierigen Fällen notwendig sein, eine stationäre Diagnostik durchzuführen oder einen Behandlungsversuch unter stationären Bedingungen zu unternehmen.

- SZ-Gesundheitsforum zum Thema „Restless Legs“, 8. März ab 18 Uhr, Elblandklinikum Meißen, Nassauweg 7, Konferenzraum 4.
- Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten bitte telefonisch anmelden unter 03521 41045520 oder 0351 837475670. Der Eintritt ist frei.

Wieder Bargeld

Stauchitz

Ein Unternehmen aus Trier hat im Edeka-Markt einen Geldautomaten installiert. Für manche Kunden ist das Abheben sogar kostenlos.

VON JÜRGEN MÜLLER



Bau auf, bau auf: Im Auftrag der Firma Card Point GmbH wurde am Donnerstag in Stauchitz ein Geldautomat installiert. Am Freitag soll er in Betrieb gehen. Foto: Sebastian Schultz

Ende gut, alles gut? Was einen Geldautomaten in Stauchitz betrifft, kann diese Frage jetzt mit „Ja“ beantwortet werden. Am Donnerstag hat die Firma Card Point GmbH aus Trier einen Geldautomaten im Edeka-Markt installiert. Im Laufe des Freitags soll er in Betrieb gehen. Dies sagte Lars Walter von der Firma Card Point GmbH auf Nachfrage der SZ. Es ist die gleiche Firma, die auch in Schönfeld bei Großhain einen Geldautomaten aufstellen wird. Dies ist für den 15. März geplant.

Damit geht für die Stauchitzer Bankkunden eine Leidenszeit zu Ende. Zunächst hatte die Volksbank Riesa ihre Filiale in der Gemeinde geschlossen, zum Ende vergangenen Jahres auch die Sparkasse Meißen. Seitdem müssen die Stauchitzer nach Riesa, Meißen, Oschatz, Lommatzsch oder Ostrau fahren, um an Bargeld zu kommen. Die Schließung der Filiale sowie Geldautomat und Kontoauszugsdrucker hatte massive Kritik an der Sparkasse Meißen ausgelöst, weil diese als kommunales Geldinstitut auch verpflichtet ist, die Bargeldversorgung auf dem Land sicherzustellen. Dies werde sie auch weiter tun, hatte Vorstand Rolf Schlagloth bei einer Bürgerversammlung in Stauchitz gesagt. Auf Anruf verspricht die Sparkasse Bargeld per Post. Ein versicherter Brief bis 500 Euro kostet dabei 3,95 Euro. Auch Kontoauszüge werden kostenpflichtig per Post versandt.

Kostenlos ist das Geldabheben jetzt in Stauchitz auch nicht, jedoch viel günstiger. Für bis zu 1.000 Euro sind vorerst 2,99 Euro an Gebühr zu zahlen, sagt Walter. Es könnte aber noch günstiger werden. „Wir sind derzeit in Verhandlungen mit der Volksbank Riesa, streben eine Kooperation an“, sagt Lars Walter. Käme die zustande, wäre das Geldabheben für Volksbank-Kunden kostenlos, könnte auch für die anderen günstiger werden. Man hoffe, mit der Spar-

kasse Meißen ebenfalls eine ähnliche Kooperation abzuschließen. Derzeit gäbe es aber noch keine Verhandlungen.

Für manche Kunden ist das Abheben aber jetzt schon kostenlos. Und zwar für die, welche bei einer Direktbank sind und deren Bank für das Geldabheben keine Gebühr verlangt. Walter nennt als Beispiel die Deutsche Kreditbank (DKB) und die ING DiBa. Deren Kunden müssen für das Geldabheben mit Kreditkarte auch in Stauchitz nichts bezahlen. Andere Banken hingegen verlangen für das Geldabheben mit Kreditkarte happige Gebühren. „Man sollte sich also vorab informieren, ob und in welcher Höhe die eigene Bank Gebühren verlangt“, empfiehlt Walter. Eine andere Strategie fährt seine Firma in Schönfeld. Dort müssen die Kunden pro Abhebung nur einen Euro an Gebühr bezahlen. „Das ist ein Pilotprojekt und nur möglich, weil es vorher am Sparkassenautomaten in Schönfeld sehr viele Abhebungen gab. Durch die große Anzahl rechnet sich das für uns“, sagt Walter.

Der Stauchitzer Bürgermeister Frank Seifert (parteilos) ist sehr froh, dass es wieder einen Geldautomaten in seiner Gemeinde gibt. Seit die Sparkassenpläne bekannt sind, bemühte er sich um eine Alternativlösung. So wollte die Reisebank aus Frankfurt am Main am Edeka-Markt einen Geldautomaten aufstellen. Doch Anfang des Jahres entschied sich der Vorstand dagegen. Pressesprecher Rüdiger Schmitt nannte dafür „rein wirtschaftliche Erwägungen.“

ab Freitag, 3. März

NORMA®
WOCHENENDSPEZIAL

Hakle Toilettenpapier
Kamille, 3-lagig, 24x150-Blatt-Packung

30% billiger
zum Vergleich: UVP 8 Rollen = 2,89

5,99*
24 Rollen

Auch online norma24.de

Coca-Cola
koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk
2-l-Flasche, zzgl. –,25 Pfand
(1 l = –,48) je Flasche

33% billiger
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = –,89

–,95*
2 Liter

NESCAFÉ Classic
100% löslicher Bohnenkaffee
200-g-Glas + 20 g mehr Inhalt
(100 g = 2,18) je Packung

20 g mehr Inhalt + 20%
billiger

UVP 5,99
4,79*

MÖVENPICK
Edle Komposition
würzig, fein
500-g-Packung (1 kg = 7,98) je Packung

31% billiger

UVP 5,79
3,99*
500 g

Täglich frisch in Ihrer Filiale

Cherrydatteltomaten 250 g
Spanien/Marokko, Kl. I
(100 g = –,34) je Packung

Sonderpreis –,85*
34% billiger
Gültig bis 5. März

Bananen lose je kg

Sonderpreis –,89*
10% billiger
Gültig bis 5. März

Tafeltrauben 500 g, hell, kernlos
Südafrika, Kl. I
(1 kg = 3,58) je Packung

Sonderpreis 1,79*
10% billiger
Gültig bis 5. März

In der Frischfleischtruhe:

PUTEN-ROLLBRATEN
aus der Oberkeule mit Haut,
mit einer Senf-Gurken-Füllung,
gewürzt, im Netz, 1-kg-Packung

Qualität aus Deutschland

1 kg 4,99*

MARTINI Bianco
14,4% vol,
1,5-l-Flasche (1 l = 5,18)

1,5 Liter 40% billiger
zum Vergleich: UVP 0,75-l-Flasche = 6,49

7,77*
Auch online norma24.de

LaBouesse Original
französische luftgetrocknete Salami
mit Gratis-Messer nach Laguiole-Art
400-g-Stück (1 kg = 9,98)

Messer gratis

3,99*

CHANTRÉ
Weinbrand
Classic oder Cuvée Rouge
30%/36% vol,
0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

14% billiger

UVP 6,99
5,99*
Auch online norma24.de

finish Alles in 1/ Classic Powerball
85-Tabs-/ 110-Tabs-Packung je Packung

29% billiger

UVP 13,99
9,88*
Mega-pack

finish Maschinenpfleger/ Klarspüler
Pulver 2x50-g-Packung flüssig + 1 gratis 2-Phasen entfernt Fett und Kalk, 250-ml+250-ml gratis (1 l = 5,90) oder Klarspüler XXL Pack 1,15-l-Flasche (1 l = 2,57) je Artikel

2er-Pack 250 ml gratis

2,95*
Auch online norma24.de

Beetpflanzen Frühlingsmix
in sortenreinen 10er-Traytrays
• In den Sorten: z.B. Hornveilchen (Viola cornuta), Stiefmütterchen (Viola) oder Tausendschön (Bellis)
• In verschiedenen Farben je 10er-Tray

billiger

1,29 1,19

Landfein Deutsche Markenbutter
250-g-Packung (100 g = –,48)

Dauerhaft billiger!
seit 01.03.2017

1,19

PREISENKUNGEN KONSEQUENT AUF DAUER

NORMA®

www.norma-online.de

* Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

24 Artikel auch im Internet unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt, zzgl. Versandkosten)

NORMA Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

Hoffnung für Großwäscherei

Riesa/Landkreis

Die Investorensuche für die insolvente MTR läuft auf Hochtouren. Eine Außenstelle aber wird sofort dicht gemacht.



Kommt bald Post von einem Investor? Bei der Textilreinigung MTR am Riesaer Wasserweg hofft man darauf, das Traditionsunternehmen mit rund 170 Mitarbeitern erhalten zu können. Eine Außenstelle in Niesky dagegen schließt jetzt. Foto: Sebastian Schultz

In Riesa geht es weiter, in Niesky nicht: Der Geschäftsbetrieb der Mittelsächsischen Textilreinigungs- und -handels AG (MTR) wird auch nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 1. März am Hauptsitz am Riesaer Wasserweg fortgeführt.

Sanierung und Investorensuche laufen auf Hochtouren, sagt Insolvenzverwalter Rainer M. Bähr, Partner bei der Kanzlei HWW. Er führe mit Interessenten erste Gespräche über eine mögliche Übernahme, um das Unternehmen nachhaltig zu sanieren. Er sei optimistisch, dass in den kommenden Monaten ein Investor gefunden wird.

23 Mitarbeiter müssen gehen

Gleich nach Insolvenzanmeldung hatte Bähr intensive Gespräche mit Gläubigern, Kunden und Lieferanten geführt, um die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen und die Sanierungsmöglichkeiten zu prüfen. „Alle Beteiligten verhalten sich sehr konstruktiv und stehen weiter zum Unternehmen“, betont Bähr.

Um das Unternehmen am Hauptstand-

ort Riesa zu stabilisieren, wird die Niederlassung in Niesky mit sofortiger Wirkung geschlossen. Davon betroffen sind 23 Mitarbeiter. „Dieser Schritt war notwendig, da trotz des Wegfalls zweier wichtiger Großkunden vor der Insolvenz und des damit einhergehenden Umsatzrückgangs bislang keine Personalanpassungen folgten. Nur so kann es gelingen, die verbleibenden 170 Arbeitsplätze und das Traditionsunternehmen selbst zu erhalten“, erläutert der Insolvenzverwalter. Bereits vor Insolvenzöffnung wurde Ende Februar ein Inter-

senausgleich und ein Transfersozialplan mit dem Betriebsrat geschlossen und eine Transfergesellschaft, die Petram GmbH, eingebunden. Alle betroffenen Mitarbeiter am Standort Niesky können in die Transfergesellschaft wechseln und werden dort für bis zu neun Monate weiterbeschäftigt. Ziel ist es, die dort betreuten Mitarbeiter in dieser Zeit weiterzubilden und so schnell wie möglich wieder in neue Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln.

Betriebsratsvorsitzende Maren Hofmann: „Für die Beschäftigten ist eine Situa-

tion in einer Insolvenz immer eine schreckliche Ungewissheit. Für unsere Kolleginnen und Kollegen in Niesky haben wir mit der Einrichtung einer Transfergesellschaft versucht, das Optimale zu regeln.“ Unterstützung dabei habe es vom Unternehmen Schröder Consult gegeben. „Für die Beschäftigten in Riesa erwarten wir eine Sicherung der Beschäftigung und des Standortes“, sagt Reiner Neumeister von Schröder Consult. „Wir unterstützen gerne gerade in so einer schwierigen Situation Betriebsräte und Beschäftigte mit unserer Sachkenntnis und können Hilfestellungen geben.“ Ziel sei, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten.

Das Hauptaugenmerk des Rechtsanwalts liegt nun auf der Suche nach einem Investor, um das Unternehmen nachhaltig zu sanieren. Mit diversen Interessenten werden erste Gespräche geführt: „Ich bin optimistisch, dass es möglich ist, in den kommenden Monaten einen Investor für MTR zu finden“, so Bähr. Um den Investorenprozess nicht zu gefährden, können derzeit keine weiteren Angaben zu Interessenten und zum Stand der Verhandlungen gemacht werden. – Die Mittelsächsische Textilreinigungs- und -handels AG (MTR) hatte Anfang Januar einen Insolvenzantrag gestellt.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte das zuständige Amtsgericht Dresden Rainer M. Bähr. Mit der Verfahrenser-

öffnung am 1. März wurde er als Insolvenzverwalter bestätigt. Die Insolvenzantragstellung war notwendig geworden, weil dem Unternehmen durch einen erheblichen Umsatzrückgang, der aus dem Auslaufen von zwei wichtigen Großkunden aufträgen im vergangenen Jahr resultierte, die Zahlungsunfähigkeit drohte. Die Umsatzeinbußen konnten nicht ausreichend durch Neuaufträge kompensiert und die Kostenstrukturen nicht rechtzeitig entsprechend angepasst werden.

Die Mittelsächsische Textilreinigungs- und -handels AG bearbeitet nach eigenen Angaben täglich mehr als 30 Tonnen Wäsche. Rund 20 Krankenhäuser mit fast 7000 Betten, mehr als 40 Hotels und mehr als zehn Pflegeheime gehören zu den Kunden. So beliefert MTR im Rahmen der Stationsversorgung Krankenhäuser und Pflegeheime mit frischer Wäsche. Auch die Elbland-Kliniken im Kreis Meißen gehören zu den Kunden.

„Starker Verdrängungswettbewerb“

Das Unternehmen hatte in einem der letzten Jahresabschlüsse darauf verwiesen, dass auf dem Markt der Textil-Versorgung von Krankenhäusern und Pflegeheimen „starker Verdrängungswettbewerb“ herrsche. Zudem führe der Mindestlohn zu verschärftem Kostendruck. Eine Chance, den Umsatz zu steigern, biete der Ausbau des Hotelsektors. (SZ)

*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Große Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war dein Leben.*

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Oma



Katrin Rückriem

geb. Neumann
* 20. 09. 1963 † 27. 02. 2017

Wir tragen Dich in unseren Herzen
Dein Peter
Tochter Andrea mit Ronny und Marvin
Sohn Franz
Deine Eltern Christa und Hermann
Bruder Harald
Schwester Anne-Rose mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 09. 03. 2017, 14 Uhr in der Kirche in Miltitz statt. Die anschließende Beerdigung erfolgt in Semmlersberg im Familienkreis.

Ein langes glückliches Leben ging zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vati, Opa, Uropa und Bruder



Günter Große

Zahntechnikermeister i. R.
geb. 07. 06. 1930 † 25. 02. 2017

In stillem Gedenken:
Deine Frau Gerlinde Große
Deine Tochter Bärbel mit Michael
Deine Enkelin Claudia mit Thomas und
Deine Urenkelin Helena
Dein Bruder Dieter mit Margot

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. März 2017, 12.30 Uhr auf dem Friedhof Coswig statt.

Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und dich nicht vergessen lassen.

Gerda Richter

geb. Wittig
* 20. 02. 1936 † 14. 02. 2017

Dankbar für gemeinsame Jahre
lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Tochter Karin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 10. 03. 2017, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Lommatsch statt.

Sie schenkte unserer Familie ihre ganze Kraft,
ihre Liebe und Hingabe. Sie tat Gutes
für ihre Mitmenschen, wo immer sie konnte.

In Liebe und Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von



Ursula Rost

geb. Hölzig
geb. 08. 08. 1935 † 22. 02. 2017

Deine Lieben
Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am 10. 03. 2017, 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Lommatsch statt, anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung im Familienkreis. Auf besonderen Wunsch KEINE Trauerkleidung erbeten und wir bitten höflichst von größeren Blumenspenden abzusehen.

Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 2

Renate Zielke

geb. Krienke
* 16. 06. 1931 † 01. 03. 2017

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied
Ehemann Karl Zielke
Kinder Karl-Georg, Dorothea, Imke,
Friedemann und Claudia
mit Familien

Die Beerdigung findet am Montag, dem 06. 03. 2017, um 14.00 Uhr auf dem Stadtfriedhof Meißen, Nossener Straße, statt. Anschließend laden wir zum Gottesdienst in die Kirche St. Afra ein.

Gekämpft hast Du alleine,
gelitten haben wir gemeinsam.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau



Elli Heinrich

geb. Bittner
geb. 13. 06. 1927 † 28. 02. 2017

In stiller Trauer:
Deine Kinder Dettel, Regine, Holger und
Knut mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. 03. 2017, 9.30 Uhr auf dem Friedhof Coswig statt.

Danksagung

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.*

Wilfried Kryk

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die große erwiesene Anteilnahme beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, Vater und Opa recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Veronika und Melanie mit Familie

Mergenthal, im Februar 2017

Zufrieden im Leben, geduldig im Leid.
Schlaf' wohl, liebe Mutter, für alle Zeit.



Gertraud Richter

geb. Thieme
* 07. 05. 1931 † 24. 02. 2017

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Christina mit Uwe
Enkelin Mandy mit Urenkel Erwin
Enkel Jan
Deine Schwester Ilse
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 07. 03. 2017, 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeburg statt.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Die Liebe
hemmet nichts;
Sie kennt nicht
Tür noch
Riegel,
und dringt
durch alles
durch;
Sie ist
ohn Anbeginn,
schlug ewig
ihre Flügel,
und schlägt
sie ewiglich.

MATTHIAS CLAUDIUS

Schicksalserlebnisse bekannter DDR-Fußballer

Anhand bekannter DDR-Fußballer wie Norbert Nachtweih, Frank Lippmann, Falko Götz, Dirk Schlegel, Lutz Eigendorf oder des Dresdners Gerd Weber schildert das Buch erfolgreiche und tragische Fluchtgeschichten, die einen noch heute erschauern lassen und zutiefst bewegen.



Jürgen Schwarz,
Frank Müller:
Freigespielt
Softcover | 152 Seiten
ISBN 978-3-943444-46-9
€ [D] 14,90

LESUNG 05.04.2017 um 19 Uhr
Haus der Presse - Dachlounge
Karten in allen SZ-Shops
oder unter 0351 48642002

edition Sächsische Zeitung

(0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de
In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

* edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Für Sie
vor Ort

Redakteur für Radeburg
und Moritzburg



SVEN GÖRNER
Telefon 0351 837475651
E-Mail goerner.sven@dd-v.de



Für die Autofahrer ist das Lkw-Zusatzzeichen nicht mehr zu sehen. Viele haben die seit Mittwoch gültige Veränderung aber offenbar noch gar nicht richtig wahrgenommen. Sie fahren ohne abzubremesen weiter. Fotos: Norbert Millauer (2)

Tempo 30 gilt in Volkersdorf jetzt für alle

■ Volkersdorf

Im Januar hatte das Landratsamt eine entsprechende Forderung von Bürgern des Radeburger Ortsteils abgelehnt. Nun gibt es eine überraschende Wende.

VON SVEN GÖRNER



Die Straße hat laut dem Straßenbauamt durch den Winter weiter gelitten.

Die Volkersdorfer sammelten Unterschriften. Sie schrieben an den Meißner Landrat und den zuständigen CDU-Landtagsabgeordneten. Schließlich schafften sie es sogar, Vertreter des Landratsamtes, der Polizei und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) zu einem Vor-Ort-Termin an die S96 zu holen. Ihr Ziel – dass auf der gesamten Ortsdurch-

in einem vierseitigen Bescheid unter anderem auch damit, dass der betreffende Abschnitt kein Unfallschwerpunkt sei. Zudem hatte eine Verkehrszählung Ende letzten Jahres ergeben, dass sich die meisten Pkw-Fahrer an die für sie geltenden 50 km/h halten, während das Tempolimit von 30 km/h für Lkws oft überschritten werde.

Nachvollziehbar waren diese Argumente für die Volkersdorfer nicht. Schließlich gilt fast auf der gesamten Ortsdurchfahrt schon lange Tempo 30 für alle. Lediglich auf dem rund 300 Meter langen Abschnitt zwischen dem Abzweig der Moritzburger Straße und dem Ortsausgang nach Bärnsdorf waren Pkws davon ausgenommen.

Um für die Volkersdorfer bis zum Beginn des für 2018 geplanten kompletten Straßenausbaus wenigstens etwas zu tun,

war in der vergangenen Woche eine vom Bündnis Verkehrsbelastung Elbtal zur Verfügung gestellte Geschwindigkeits-Messtafel angebracht worden. Allerdings nicht in besagtem Abschnitt, da das durch die zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten schwierig wäre. Der Radeburger Stadtrat hatte zudem im Januar beschlossen, zwei solcher Tafeln zu kaufen. Allerdings muss dafür ein beschlossener und genehmigter Haushalt vorliegen.

Seit Mittwoch ist nun plötzlich alles anders: Die Zusatzzeichen für Lkws wurden zur Seite gedreht, sodass die 30 km/h nun auch im letzten Abschnitt der S96 für alle Autos gelten. Die Erklärung dafür liefert Landratsamts-Sprecherin Kerstin Thöns: „Laut Mitteilung des Lasuv als Straßenbaulastträger hat sich auf der Staatsstraße 96 in der Ortslage Volkersdorf der Fahrbahnzustand nördlich der Einmündung der Moritzburger Straße nach dem Winter stark verschlechtert.“ Instandsetzungsmaßnahmen würden vom Lasuv aufgrund des in Kürze geplanten grundhaften Ausbaus der gesamten Straße nicht erfolgen. „Im Sinne der Straßenbenutzer und im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht wird deshalb die zulässige Höchstgeschwindigkeit ab 1. März auch in diesem Abschnitt auf 30 km/h für alle Kraftfahrzeuge beschränkt. Die Beschränkung ist befristet.“ Spätestens mit der Verkehrsfreigabe der neu gebauten Staatsstraße werde die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h angehoben, heißt es abschließend aus dem Landratsamt.



SZ-GESCHICHTEN, DIE INSPIRIEREN UND MOTIVIEREN

fährt für alle Fahrzeuge die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wird – erreichen sie damit nicht. Die Verkehrsbehörde des Landkreises sah dafür trotz des desolaten Zustandes der Staatsstraße, fehlender Fußwege und einer Bushaltestelle keine ausreichenden Gründe gegeben. Begründet wurde die Ablehnung von der Behörde

Moritzburg

Ministerin in Produktionsschule zu Gast

Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch hat am Mittwoch die „Neue Produktionsschule Moritzburg“ besucht. Vor Ort informierte sich die Ministerin über das Zusammenwirken von Sozialarbeitern und Lehrkräften. Sie sprach mit Schülern und Mitarbeitern der Einrichtung. Produktionsschulen bereiten benachteiligte junge Menschen wie Schulabbrecher oder junge Langzeitarbeitslose ohne Ausbildungsabschluss individuell auf ihren Start in eine Ausbildung und das Erwerbsleben vor. In Einzelfällen kann über eine Schulfremdenprüfung der Schulabschluss nachgeholt werden.

„Produktionsschulen sind wichtig.

Denn wer hier lernt und arbeitet, bekommt eine zweite Chance. Ziel ist es, die jungen Menschen für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und sozial zu integrieren“, erklärte Ministerin Klepsch bei ihrem Besuch in Moritzburg. Das Besondere an diesem Angebot der Jugendhilfe liegt neben dem praxisnahen Lernansatz im angeleiteten Arbeiten in Holzwerkstatt, Grüner Werkstatt sowie in der Metallwerkstatt. Staatsministerin Klepsch: „Die Produkte und Dienstleistungen werden auftragsbezogen geschaffen und abgesetzt. Der Lernprozess findet so mit realen Kundenaufträgen für marktorientierte Produkte und Dienstleistungen statt.“ Das eröffnet den Produkti-

onsschülern im Idealfall Neugier auf weiteres berufsrelevantes Wissen.

Der Ansatz des international erfolgreichen Modells Produktionsschule wird in Moritzburg seit 2008 verfolgt. Die Neue Produktionsschule gehört zur Produktionsschule Moritzburg gGmbH, die vom Diakonienhaus und der Kommune Moritzburg sowie den Kirchgemeinden Moritzburg und Reichenberg getragen wird.

Der Freistaat Sachsen fördert zehn Produktionsschulen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und komplementären Landesmitteln. In den Jahren 2017 und 2018 stehen dafür 5,6 Millionen Euro zur Verfügung. (SZ)

Großenhain

Im Park nagt wieder der Biber

An den jungen Eichen im Waldaer Park sind wieder Biber-Fraßschäden festgestellt worden. Vier der im Jahr 2011 angepflanzten Bäume haben im unteren Stammbereich keine Rinde mehr. Sie waren erst im vorigen Sommer mit einer Schutzschicht versehen worden. Der Anstrich wurde bisher vor allem als Langzeit-Schälenschutz gegen das Rotwild eingesetzt und sollte auch Bibern nicht besonders schmecken. „Wir waren optimistisch, dass das hilft“, sagt die Vorsitzende des Waldaer Parkvereins Birgit

Dreßler. „Zumindest gab es bis zum Winteranfang keine weiteren Schäden.“

Die Vereinsmitglieder hatten das Mittel, das vom Stadtbauhof zur Verfügung gestellt wurde, in ehrenamtlicher Arbeit aufgebracht. Zweieinhalb Zehn-Kilo-Gebinde des nicht ganz billigen Vergrämungsanstrichs wurden verbraucht. Dass der Elbibiber nun trotzdem wieder Appetit auf ihre Bäume hat, macht die Waldaer nicht gerade glücklich. Die Nager sind streng geschützt. Andererseits gelten auch Eichen

als ökologisch besonders wertvoll. Eine ausgewachsene Eiche bietet Nahrung und Lebensraum für an die tausend verschiedene Arten.

Nun müssen sich die Waldaer wieder etwas Neues einfallen lassen, wie sie die Natur gegen die Natur schützen können. „Ich bin am Wochenende mit dem Rad den Wanderweg in Richtung Bauda gefahren“, erzählt Birgit Dreßler. „dort sind am Röderufer selbst dicke Bäume von Bibern gefällt worden.“ (mm)

Hier sparen Sie mit der SZ-Card!



XXL
KÜCHEN ASS

**ZEIT FÜR
KÜCHEN-
WERKS-
VERKAUF**

**37 Markenküchen
zu Werkspreisen***

Du willst eine neue Einbauküche kaufen? Dann solltest Du unbedingt zu **XXL KÜCHEN ASS** kommen. Denn dort beginnt das Küchenjahr 2017 mit einem großen Dankeschön für das erfolgreiche vergangene Geschäftsjahr. Bei dem Küchenwerksverkauf werden **37 individuell geplante Einbauküchen zu Werkspreisen verkauft**. Der außerordentliche Werksverkauf wird in **enger Kooperation mit der Industrie** durchgeführt, die uns 37 Küchen zu Sonderkonditionen bereitstellt.

Diese vergünstigten Küchen geben wir an unsere Kunden weiter. „Wer eine neue Küche benötigt, sollte **schnell einen Planungstermin vereinbaren**, da erfahrungsgemäß mit einem sehr hohen Andrang zu rechnen ist und die Hersteller-Küchen schnell vergeben sind.“, so Inhaber Uwe Starke. Wer also eine neue Küche benötigt und den Werksverkauf nutzen möchte, sollte jetzt schnell reagieren und sich seine Küche in einem unserer **XXL KÜCHEN ASS** Fachmärkten sichern!

Neu bei uns:
**Auf alle Elektrogeräte
5 Jahre Garantie!****



Schausonntag*
in Dresden am 05.03.
von 13 – 17 Uhr!**



* Angebot gilt nur bis zum 09.04.2017 auf frei geplante Küchen. Solange der Vorrat reicht. Gilt nicht für Sachsenküchen, Team7 und next125. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. ** Gültig für alle frei geplanten Küchen ab einem Wert von 6.000 € *** Ohne Beratung und Verkauf.

XXL KÜCHEN ASS	DRESDEN WEISSIG	PIRNA	SCHÖNBACH
Mo – Fr 9.30 – 19 Uhr Sa 9 – 16 Uhr	Hochland-Center 0351 25 98 79 0	Geißelstr. 7 03501 49 09 89 0	Str. des Friedens 9b 035872 36 8 30
BAUTZEN	GÖRLITZ	RADEBEUL	ZITTAU
Dresdener Str. 60 03591 35 16 80	Robert-Bosch-Str. 10 03581 31 65 62	Meißner Str. 151a 0351 83 97 90 0	Schrammstr. 1 03583 70 98 25

www.xxl-kuechen-ass.de



Wenn das Auto, wie hier auf der Ostra-Allee, abgeschleppt wird, kann das teuer werden. Wie viel dürfen die Unternehmen verlangen? Foto: Marco Klingner

Falsch geparkt, richtig geblecht

Einige Privatunternehmen verlangen für den Fahrzeug-Abtransport hohe Preise. Die rechtliche Lage ist verzwickelt.

VON SARAH GRUNDMANN UND KAY HAUPE

Eine kalte, durchtanzte Winternacht, in den frühen Morgenstunden sind Richard Stehle und seine Freunde auf dem Weg zu ihren drei Autos. Die hat die Truppe auf der Katharinenstraße abgestellt, um feiern zu gehen – in einer Feuerwehrzufahrt auf privatem Grund. Dort angekommen gibt es eine böse Überraschung: Die Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Zu Recht. Das wissen die jungen Dresdner. Nicht die Tatsache, dass sie abgeschleppt wurden, verärgert sie – sondern die Kosten.

1167 Euro musste die Gruppe insgesamt hinblättern. Für zwei Fahrzeuge wurden je 404 Euro berechnet. Denn zum Grundpreis von 269 Euro kamen 90 Euro Sonntagszuschlag sowie 45 Euro für das Herausgeben der Fahrzeuge außerhalb der Öffnungszeiten des Unternehmens MD Automobile auf der Tharandter Straße. Beim dritten Pkw hatten die Dresdner Glück im Unglück: Weil dieser am Sonnabend noch Mitternacht abgeschleppt wurde, fiel ein Zuschlag weg und es mussten nur 359 Euro bezahlt werden. Trotzdem halten Strehle und seine Freunde die Preise für maßlos überteuert. Und das ist kein Einzelfall.

Auch auf dem Parkplatz des Bühlaier Lidl-Markts auf der Bautzener Landstraße ist die Firma MD Automobile aktiv geworden. Anfang Februar hatte Kati Beier ihr Auto dort morgens abgestellt. Die für P&R reservierten Parkplätze waren alle belegt, deshalb nutzte Beier einen benachbarten

Platz. Als sie nach der Arbeit wiederkam, war ihr Auto verschwunden. Sie rief bei Lidl an und erfuhr, dass es von der Firma MD Automobile abgeschleppt wurde. Als sie auf der Tharandter Straße ankam, sollte sie 314 Euro zahlen. „Regulär hätte dies nur 269 Euro gekostet. Wir waren zwar 17.50 Uhr vor Ort, wurden aber erst 18.05 Uhr bedient und mussten so 45 Euro Aufschlag für Bereitschaft außerhalb der Öffnungszeiten zahlen“, sagt Beier. Die Firma Lidl argumentiert, dass die Abschlepp-Aktion nur eine Ausnahme gewesen sei. „Es hatte stark geschneit und wir mussten den Parkplatz zur Sicherheit unserer Kunden beräumen“, sagt Lidl-Gebietsleiter Jens Köhler.

Auch im Google-Bewertungsportal wird dem Unternehmen von vielen Nutzern Geldscheuderei vorgeworfen. Von fünf Sternen erreicht MD Automobile gerade einmal 1,7. Doch zocken die Mitarbeiter ihre Kunden tatsächlich ab? In einem Verfahren gegen ein Münchner Unternehmen urteilte der Bundesgerichtshof 2014, dass auch private Dienstleister nicht mehr als die ortsüblichen Preise verlangen dürfen. Doch wie werden die ermittelt?

„Diese Frage lässt sich nicht so ohne Weiteres beantworten“, sagt Veit Böhm. Er ist Abschlepp-Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden. Je nachdem, welche rechtliche Auffassung und Auslegung der Richter vertritt, orientiert sich der „übliche Preis“ entweder an tatsächlich angefallenen Aufwand oder am Markt. Bei Letzterem gebe es ebenfalls

zwei verschiedene Möglichkeiten. So könne der ortsübliche Preis bei einem Vergleich mit anderen privaten Unternehmen der Stadt abgeleitet werden. „Ebenso könnten die Preise des Ordnungsamtes eine Indizfunktion haben“, erklärt Böhm. Allerdings sind die Preise dort meist niedriger, weil mehrere Aufträge vergeben werden und somit anders kalkuliert werden kann.

Aus dem Ordnungsamt heißt es auf SZ-Anfrage, dass Kosten in Höhe von 90 bis 210 Euro anfallen können. Hinzu kämen 65 Euro Verwaltungsgebühren beziehungsweise 32,50 Euro, wenn der Vorgang abgebrochen wird. Maximal zahlt der Autofahrer also 275 Euro – inklusive aller Zuschläge. Zu der Frage, ob die Preise bei MD Automobile überteuert sind, sagt Stadtsprecherin Anke Hoffmann nichts Konkretes. „Die Landeshauptstadt Dresden kann die Preisgestaltung der Abschleppunternehmen, die nicht mit der Stadt zusammenarbeiten, nicht beeinflussen“, erklärt Hoffmann. Vereinzelt würden in der Verwaltung Beschwerden eingehen, eine Häufung sei hingegen nicht zu erkennen.

„Abschleppunternehmen genießen bei Falschparkern keinen guten Ruf. Da wird gerne von Abzocke oder unlauteren Machenschaften gesprochen“, sagt Rechtsanwältin Hans Theisen, der die Firma MD Automobile vertritt. Das Unternehmen kalkuliere die Preise nach kaufmännischen Gesichtspunkten, orientiere sich aber auch am Markt. Genauer gesagt an einer Umfrage des Verbands der Bergungs- und Ab-

schleppunternehmen, die jährlich aktualisiert und herausgegeben wird. „Meine Mandatschaft liegt mit ihren Preisen unter den dort aufgeführten Durchschnittspreisen“, so der Anwalt.

Die liegen für einen Fall wie bei Richard Strehle – wenn ein Pkw am Sonntag abgeschleppt und außerhalb der Öffnungszeiten herausgegeben wird – bei mindestens 450 Euro. Je nachdem welches Fahrzeug die Firma einsetzt, kann es sogar noch teurer werden. Allerdings handelt es sich dabei um den deutschlandweiten Schnitt. In Dresden einen Vergleich zu machen, ist schwierig: Die meisten Unternehmen schweigen zu ihren Preisen.

„Der Preis von 269 € taucht regelmäßig bei Abschleppunternehmen auf“, sagt Tim Küchenmeister, der als Anwalt für Verkehrsrecht unter anderem für den ADAC Sachsen arbeitet. Laut einem Urteil des Amtsgerichts Dresdens gelten Kosten zwischen 220 und 265 Euro als ortsüblich. Die Zuschläge kommen dann noch hinzu. „Wenn man den Eindruck hat, dass die Kosten zu hoch sind, sollte man nur unter dem Vorbehalt der Rückforderung bezahlen und sich das quittieren lassen“, rät Küchenmeister. Außerdem sollte man sich vom Abschleppunternehmen den Auftraggeber nennen lassen. Denn von diesem muss das Geld zurückgeholt werden. Sinnvoll sei es auch, Rat vom Anwalt einzuholen. Allerdings kostet das auch Geld. Zu bedenken sei, dass man im Zweifel auf diesen Kosten sitzen bleibt.

April im März

Der Sturm hat Bäume gekippt und lose Teile umhergeweht. Die Feuerwehr musste mehr als zwei Dutzend Schäden beseitigen.

Bis zum April sind es noch 28 Tage. Dann passt das Wetter mit Sonne und Regen, das die Dresdner seit zwei Tagen erleben. Doch das Wechselspiel zwischen Hochs und Tiefs richtet sich nicht nach dem Kalender und so geht es auch in der nächsten Woche wie im April weiter. Zuvor dürfen sich die Dresdner aber auf einen tollen Frühlingstag freuen.

Beim Blick auf seine Wetterkarten kann Meteorologe Jens Oehmichen bestätigen, was schon seit Tagen angekündigt wird: Am Wochenende wird es warm. Der Sonnabend wird frühlinghaft, nur die Sonne fehlt. Auf bis zu 17 Grad kann das Quecksilber klettern, die warme Luft kommt aus dem Mittelmeerraum, so der Fachmann vom Deutschen Wetterdienst. Am Sonntag wird es nicht ganz so warm und wieder windiger. Mit Sturm müssen die Dresdner aber nicht rechnen.

Das verschafft der Berufsfeuerwehr eine Ruhepause. Die Brandschützer waren am Donnerstag bei rund 30 Einsätzen als technische Helfer gefragt. Sie mussten umgestürzte Bäume zerlegen und abtransportieren, abgebrochene Äste beseitigen und lose Gegenstände sichern. Ab 9.30 Uhr hatten die Feuerwehrleute wegen des Wetters zu tun.

Sie mussten unter anderem einen Baum beseitigen, der auf die Verbindungsstraße zwischen Reitzendorf und Zaschendorf im Schönfelder Hochland gekippt war. Auch die Hohe Straße in Plauen versperrte ein umgekippter Baum. Dort hat der Sturm eine zehn Meter hohe Zierfichte entwurzelt. Auf der Gommernschen Straße in Lockwitz riss der Sturm Dachpappe von einem Haus und in der Heide musste die Feuerwehr einen Baum von den Eisenbahngleisen ziehen. Die Polizei meldete 50 Anrufe, bei denen es ums Wetter ging. Es gab keine Verletzten.

Renitenter Ladendieb

Ungewöhnlich ging ein Ladendieb am Mittwoch in einem Lebensmittelmarkt im Hauptbahnhof vor. Der Somalier entwendete gegen 15.45 Uhr zwei Flaschen Wodka. Nachdem der 41-Jährige damit durch den Kassenbereich lief, bemerkte er den Ladendetektiv, der die Situation bereits beobachtete. Unvermittelt drehte sich der Dieb um und stellte die beiden Flaschen Alkohol im Kassenbereich ab. Als der Sicherheitsbedienstete ihn daraufhin ansprach, packte der Dieb diesen am Hals. Der Detektiv konnte den Angriff abwehren. Bis zum Eintreffen der alarmierten Bundespolizisten hielt er den Dieb im Markt fest. (SZ/kh)

Veranstaltungen und Gastlichkeit

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

Gesundheitsforum

In Kooperation mit dem ELBLANDKLINIKUM Meißen

THEMA

Restless Legs

Referent: PD Dr. med. Martin Wolz
Chefarzt der Klinik für Neurologie und Geriatrie

WANN Mittwoch, 8. März 2017 · 18 Uhr

WO ELBLANDKLINIKUM Meißen
Nassauweg 7 · Konferenzraum 4

Auf Grund begrenzter Platzkapazität bitten wir um telefonische Anmeldung unter
Telefon 03521 41045520 (Mo–Fr 10–17 Uhr)
oder 0351 837475670 (Mo–Fr 10–18 Uhr)

Dr. med. Martin Wolz

Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Alle guten Wünsche



Liebe Oma, liebe Mutti Bruni

man glaubt es kaum, doch ist es wahr,
du wirst heute stolze 80 Jahr!
Alle kommen, um zu gratulieren
und mit dir die 80 zu jubilieren!
Wir feiern heute dich ganz groß
und ohne dich wäre nichts los!

80

Alles Liebe wünschen dir
Marion, Heike mit Holger, Mirko mit Andrea
und Vivien mit Kevin

Bauen und Renovieren

Ob Türen, Treppen, Holzfenster oder Küchen:



- ✓ Modelle: klassisch, Design, Landhaus
- ✓ Ohne Rausräumen, Dreck und Lärm
- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

Wieder neu und modern:
Ohne Baustelle in meist nur einem Tag!

- ✓ Neue, moderne Fronten nach Maß
- ✓ Sie sparen bares Geld
- ✓ Erweiterungen nach Ihren Wünschen
- ✓ Modelle: Klassisch, Design, Landhaus



PORTAS-Fachbetrieb
Rund ums Haus Heinz Schwarzbach
Brauhausstraße 72 • 01662 Meißen

Qualität seit 40 Jahren

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unseren neuen Ausstellungsraum, rufen Sie uns an: 0 35 21 / 73 29 37 • www.heinzschwarzbach.portas.de

SZ CARD ERLEBNIS

Bereits zum 3. Mal öffnen sich im März 2017 allerhand Theatertüren zur HumorZone, um die immer größer werdende Bandbreite der Spaßkunst, von Comedy bis Kabarett, vorzustellen. Mehr unter www.humorzone.de.

SZ-Card-Bonus erhalten Sie auf ausgewählte Veranstaltungen vom 9. bis 12. 3. 2017:

Suchtpotenzial • Bürger from the Hell • Dave Davis • Quichotte • Oralneurotiker-Selbsthilfegruppe • Özcan Cosar • Roberto Capitoni • Konrad Stöckel • Newcomerwettbewerb • Stefan Schwarz

SZ-Card-Preise:
ab 17,23 € statt ab 19,15 € p. P.

Nur im Vorverkauf
in allen SZ-Treffpunkten
oder unter
0351 4864 2002



10%
SZ-Card-Bonus

Erstaunliche Vielfalt!

LAYOUT PRINT WEB BILDBEARBEITUNG
DDV GRAFIK
WWW.DDV-MEDIENGRUPPE.DE/DDV-GRAFIK

Die Minarette sind unsere Bajonette

Heute startet in der Türkei eine Art Superhelden-Film: „Der Chef“ ist ein Propaganda-Loblied auf den jungen Erdogan.

VON FRANK NORDHAUSEN
SZ-KORRESPONDENT IN ISTANBUL



Reha Beyoglu spielt den jungen Recep Tayyip Erdogan. Er sagt: „Ich betrachte es als Ehre, den Menschen Nummer eins der Türkei spielen zu dürfen!“ Foto: Nordhausen

Spielfilme über politische Führer werden selten gedreht, bevor diese gestorben und zur Legende geworden sind. Nun kommt schon zu Lebzeiten ein Film über den türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan in die Kinos. „Reis“ heißt das Werk, was so viel wie „Chef“ oder „Boss“ bedeutet und die Bezeichnung ist, die Erdogans Anhänger für den Mann gebrauchen, den sie bereits wie einen Propheten verehren und der die Türkei wie kein anderer seit dem Republikgründer Mustafa Kemal Atatürk geprägt hat. Auch wenn der Präsident selbst den Streifen nicht in Auftrag gab, so passt er doch gut in seinen politischen Kalender. Am 16. April stimmen die Bürger der Türkei über das exekutive Präsidialsystem ab, mit dem Erdogan seine faktische Allmacht auch juristisch legitimieren will.

Vergangene Woche lud die Produktionsfirma Journalisten in ein exklusives Istanbul-Restaurant „ohne Alkoholausschank“ ein, wo die Hauptdarsteller für Interviews bereitstanden: Reha Beyoglu und Özlem Balci, die Erdogan und seine Ehefrau Emine verkörpern. Beide waren bisher vor allem aus türkischen Soap Operas bekannt. Bei Beyoglu fällt die Ähnlichkeit mit dem „Boss“ sofort ins Auge. Der 39-Jährige könnte ein Doppelgänger des frühen Erdogan sein. Er habe auch denselben Geschmack bei Kleidung und Haartracht, bestätigt der gelernte Theaterschauspieler, und zählt weitere Gemeinsamkeiten auf: Wie Erdogan stammt er vom Schwarzen Meer, spielte als Junge gern Fußball, wuchs in einer konservativen Familie auf. „Ich bin ein Erdogan-Fan und habe das richtige Gefühl für die Rolle“, sagt Beyoglu. „Ich betrachte es als Ehre, den Menschen Nummer eins der Türkei spielen zu dürfen!“

„Erdogan hat keine Schwächen“

Der Film konzentriert sich auf Episoden, die aus der Erdogan-Hagiographie gut bekannt sind. „Wir zeigen, dass er schon damals genauso war wie heute“, sagt Reha Beyoglu. Die Kindheit mit der verzweifelten Reaktion des Vaters auf die Hinrichtung des ersten islamistischen Ministerpräsidenten Menderes 1961 kommt vor, die Liebe zum Fußball, die Hilfsbereitschaft des jungen Erdogan. „Nachdem er jahrelang für ein Fahrrad gespart hatte, hat er alles Geld einem Freund gegeben, der es nötig hatte“, sagt Reha Beyoglu.

„Reis“ springt dann ins Jahr 1994, als Erdogan zum Oberbürgermeister Istanbul gewählt wird, zeigt die Kämpfe und Entbehrungen, bis er 1999 wegen „Volksverhetzung“ ins Gefängnis muss, weil er ein Gedicht zitiert, das Opponenten bis heute für sein politisches Credo halten: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

Erdogans Anhängern gilt die Haft noch immer als Symbol für die unfaire Behand-

lung frommer Muslime zu jener Zeit. Ein Trailer zeigt, wie er ins Gefängnis geht, während die Menschen ihm zujubeln. Wie Reha Beyoglu den Protagonisten für diese Szenen anlegte? Furchtlos, todesmutig, ein geborener Anführer, der immer alles richtig macht, seine Versprechen einhält, nie an sich zweifelt. Werden gar keine Schwächen des „Chefs“ gezeigt, wie sein aufbrausendes Wesen? Beyoglus Antwort: „Er hat keine Schwächen!“ Im Übrigen sei „Reis“ ein biografischer und kein politischer, gar ein Propagandafilm. Er habe keinen politischen Inhalt, dafür eine klare Botschaft: „In seiner Kindheit, der Jugend und jetzt ist Erdogan dieselbe Person. Ein Feind der Unterdrücker und ein Freund des Volkes.“

Etwa acht Millionen Dollar hat die Produktion gekostet, viel Geld für türkische

Verhältnisse. Gedreht wurde in Istanbul und Zypern, etwa 3000 Komparsen waren dabei. Regisseur ist Hudaverdi Yavuz, der bisher fürs türkische Staatsfernsehen TRT arbeitete. „Der Film nimmt einen richtig mit, man empfindet enorme Empathie für Erdogan“, schwärmt eine Mitarbeiterin, die ängstlich darüber wacht, dass der Darsteller sich bloß nicht politisch äußert. In der aufgeheizten Lage vor dem Verfassungsverfahren kann schließlich jedes Wort das falsche sein.

Bei Reha Beyoglu muss sich deshalb niemand Sorgen machen. Er hat sich vorbereitet, auch in Istanbul Hafenviertel Kasimpasa, wo Erdogan aufgewachsen ist. Dort sprach er mit Leuten, die den „Reis“ von früher kennen. Erdogan habe Istanbul lebenswerter gemacht: bessere Straßen und

öffentliche Verkehrsmittel, stabile Strom- und Wasserversorgung, sagt er. Und dass der Präsident nicht den geringsten Einfluss auf das Drehbuch genommen habe. „Er hat überhaupt erst von dem Film erfahren, als wir ihn schon fast ganz abgedreht hatten.“ Allerdings war zuvor in den türkischen Medien breit über das Projekt berichtet worden. Eigentlich sollte „Reis“ schon im Oktober anlaufen, aber man habe schließlich entschieden, den Film „nicht nur dem türkischen Volk, sondern auch dem Präsidenten zum Geburtstag am 26. Februar zu schenken“, berichtet Beyoglu.

Filmpartnerin Özlem Balci scheint sich anders mit ihrer Rolle zu identifizieren. „Nur weil ich Emine Erdogan spiele, muss ich ihre Ansichten nicht teilen“, sagt sie. Sie hat dafür Angebote aus Hollywood und Bollywood ausgeschlagen. „Ich verdanke die Rolle zum Teil auch Emine Erdogan, weil sie mich als Schauspielerin aus dem Fernsehen kennt.“ Ihren Part habe sie nach ihrem persönlichen Eindruck von der First Lady angelegt. Sie zeige, wie Emine Erdogan ihrem Mann den Rücken für seinen Aufstieg freihält. „Wie sie ihn in schweren Zeiten unterstützte.“

„Lasst uns sterben wie ein Mann“

Balci hat Politikwissenschaft studiert, sie lacht viel und trägt ihr Haar offen. Das legt die Frage nahe, ob es schwer war, sich in Emine Erdogan einzufühlen, die stets mit Kopftuch auftritt und sehr streng wirkt. „Aber nein“, sagt die 32-Jährige. In Rollen zu schlüpfen, sei schließlich ihr tägliches Brot. Andererseits weiß sie natürlich, dass der Film umstritten sein wird. „Wer Erdogan nicht mag, wird auch den Film nicht mögen.“ Einige Bekannte hätten sich von ihr abgewendet, nachdem sie engagiert wurde. „Doch ich habe entschieden: Es ist richtig für mich und meine Karriere.“ Aber würde sie sein wollen wie Emine Erdogan? Sie überlegt. „Ich würde gern First Lady sein. Aber in ihren Schuhen stecken? Nein, denn das hieße, die Frau von Tayyip zu sein, eine heilige Position. Unmöglich!“

Erdogan hat seine öffentliche Biografie stets sorgfältig kontrolliert. Das Beharren der Filmleute, dies sei ein „biografischer, kein politischer Film“, kollidiert dann zwangsläufig mit der Erwartung, wenigstens saftige Episoden aus dem Privatleben gezeigt zu bekommen. Doch „Reis“ enthält weder Liebesszenen noch ehelichen Streit oder wenigstens scheue Küsse. „Yok, yok, yok – nein, nein, nein“, sagt Özlem Balci und wedelt lachend mit dem Zeigefinger. „Das geht doch gar nicht!“. Der quasi offizielle Charakter des Films lasse zu viel Menscheln gar nicht zu.

Am heutigen Freitag kommt der Film in die türkischen Kinos, wenig später in die europäischen. Läuft er gut, sollen weitere Teile entstehen. „Ein Mensch stirbt nur einmal“, sagt der Film-Erdogan. „Wenn wir sterben, lasst uns sterben wie ein Mann!“ Die letzte Szene zeigt ihn mit entschlossenem Blick, während die Stimme aus dem Off den „mutigen Helden“ preist, der aufstehe, um sich ehrenhaft gegen die Unterdrückung zur Wehr zu setzen.

Ausstellung zur „Elitetruppe des Papstes“

Heiligenstadt. Das katholische Eichsfeld schwimmt gegen den Strom: Unter dem Titel „Die Jesuiten im Eichsfeld“ zeigt Heiligenstadt nun eine alternative Ausstellung zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“. Die Schau wird bis Ende Dezember im Eichsfelder Heimatmuseum zu sehen sein. „Es gibt 100 Ausstellungen zu Luther, aber nur eine zur katholischen Gegenreformation“, sagte Museumschef Torsten Müller. Zu sehen sind unter anderem die erste ins Deutsche übersetzte katholische Bibel und das erste Gesangbuch des Eichsfeldes.

Die Schau zeigt das Wirken des Jesuitenordens am Beginn der Neuzeit. Die „Elitetruppe des Papstes“ war 1574 von Mainz nach Heiligenstadt geschickt worden, um die Menschen im Eichsfeld zu bekehren. „Kirchenreform und intensive pastorale Betreuung standen im Vordergrund“, so Museumschef Müller. „So kehrte ein großer Teil der Eichsfelder begeistert und freiwillig zum katholischen Glauben zurück.“ Noch heute ist das Eichsfeld die größte geschlossene katholische Region in der Mitte Deutschlands. (dpa)

Der Vater der Gitarren-Zerstörer ist tot

London. Das Zertrümmern von Musikinstrumenten auf der Bühne hatte einen geistigen Vater: Den deutsch-britischen Künstler Gustav Metzger. Nun ist er im Alter von 90 Jahren in London gestorben. Der 1926 in Nürnberg geborene, aus einer orthodoxen jüdischen Familie 1939 auf der Flucht vor den Nazis nach London gelangte Schöpfer der auto-destruktiven Kunst – Kunst, die sich selbst zerstört – entwickelte Idee und Gestaltung eines Kunstwerks, überließ es dann aber sich selbst. Deshalb sind sie heute fast nur als Fotografien zu sehen. Kunsthistoriker halten sein Werk für richtungsweisend. Er soll unter anderem Roshkar wie den The-Who-Frontmann Pete Townshend inspiriert haben, seine Gitarre nach dem Auftritt auf der Bühne zu zertrümmern. Eine Aktion, die zum Markenzeichen von The Who werden sollte und unzählige Nachahmer fand. Metzgers Werke wurden weltweit in Ausstellungen gezeigt, er war bei der Biennale Venedig und der Documenta dabei und hat jüngere Künstler maßgeblich beeinflusst. (dpa)

UNART

Wo die Eitelkeit anfängt, hört der Verstand auf.

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

Der Tod wartet auf den Liebsten

CD-Tipp

Emma Ruth Rundle hüllt Songs von Liebe und Gewalt in einen Mantel aus Gitarrenklang.

VON UWE SALZBRENNER

Beim Gesang von Emma Ruth Rundle aus Los Angeles mag man sich noch an die Garde der Songwriterinnen der zweiten Hälfte der 1990er erinnern, von Beth Orton bis Natalie Imbruglia. Ihre Stimme lässt sie nach gedämpft vorgetragenen Versen unverhofft groß, hell und klar herausstechen. Die Texte der acht Songs auf „Marked For Death“, ihrem dritten Solo-Album, sind jedoch harter Tobak. Sie erzählen von blind und unberührbar machender Gewalt, von Erniedrigung durch den Geliebten, von der Liebe zu jemandem, der bald sterben wird. Solche Situationen von innen und außen, immer wieder.

Die zugehörige Verzweigung hüllt die Gitarristin der kalifornischen Experimentaltrockbands Marriages und Red Sparowes in Wände aus Klang wie in einen Mantel. Die Instrumentierung bestreitet Rundle nahezu allein. Ihre Gitarren grollen, singen, läuten und dröhnen. Rundle beherrscht zudem souverän die Arbeit mit dem Gegensatz von Lärm und Stille. Schon der Operner, der Titelsong, hält alles Nötige bereit: Gewicht, Persönlichkeit, Verständnis für die Wirkung von Musik.



Emma Ruth Rundle, Marked For Death. Sargent House/Cargo

Etwas Licht in den Wortnebel

Weder muss ein Extremist ein Verbrecher sein – noch ist jeder Verbrecher ein Extremist.



Besorgte Bürger
VON WERNER J. PATZELT

Ein Politikwissenschaftler wird zum besorgten Bürger, wenn wichtige Begriffe missverstanden, falsch verwendet, zur Ursache von Fehlhandlungen werden. Schon Konfuzius erkannte: Stimmen die Begriffe nicht, geht unser Reden durcheinander, kommt es zu keinen stimmigen Handlungen mehr, verdirbt die Wirklichkeit.

So geht es derzeit mit dem Begriff des Extremismus. Die einen verwenden ihn als Schimpfwort für Radikale und Verbrecher. Die anderen halten ihn für eine Nebelbombe – genutzt, um Linke mit Rechten gleichsetzen zu können und als Bösewichte einer allzeit braven „Mitte der Gesellschaft“ gegenüberzustellen. Doch die wenigsten handhaben den Extremismusbegriff so, wie ihn das Bundesverfassungsgericht schon 1952 bereitgelegt hat und Fachleute ihn bis heute gebrauchen. Extremist ist, wer die freiheitliche demokratische Grundordnung ablehnt, gar bekämpft.

Die ist, so das Gericht, eine „rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes (nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit) und der Freiheit und Gleichheit“, also das Gegenmodell zu jeder Gewalt- und Willkürherrschaft. Zu ihren Spielregeln gehören die Sicherung der im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte, das Demokratieprinzip, die Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmä-

ßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip, das Recht auf Opposition. Ablehnung und Bekämpfung einer solchen, gewissen politischen Ordnung kann viele Motive haben. Politische Dummheit scheint deren gemeinsamer Nenner zu sein, wenn auch nicht die Ursache.

Alle Erfahrung zeigt: Extremismus kann aus rechtem und linkem Denken entstehen, aus der Gefühlswelt der gesellschaftlichen Mitte ebenso wie aus jener von Ober- oder Unterschicht; er kann mit religiösen oder antireligiösen Empfindungen einhergehen; er kann sich mit Gewaltlust verbinden oder von dieser fernhalten. Weder muss ein Extremist ein Verbrecher sein noch ist jeder Verbrecher ein Extremist. Vor allem ist Extremismus keine Summenformel für das, was man nicht mag. Vielmehr ist er ein scharfer Begriff, der die Gegnerschaft zur freiheitlichen Demokratie erfasst, also unsere politischen Feinde präzise benennt. Die aber sind unterschiedslos zu bekämpfen.

Der Politikwissenschaftler Werner J. Patzelt schreibt hier im Wechsel mit dem Schriftsteller Michael Bittner. mail sz.feuilleton@ddv-mediengruppe.de

Friedenslernort Dresden

Die Stiftung Frauenkirche will mit neuen Formaten ihr Wirken für Versöhnung stärken. Die Konturen dafür müssen aber noch geschärft werden.

VON BIRGIT GRIMM

Auch in diesem Jahr wird in der Dresdener Frauenkirche wieder ein Friedensnobelpreisträger eine Rede halten. Am 3. April spricht Frederik Willem de Klerk darüber, wie kulturelle, religiöse und ethnische Vielfalt in der globalen Welt bewahrt werden können. De Klerk war von 1989 bis 1994 Staatspräsident von Südafrika und zwei weitere Jahre einer von zwei Vizepräsidenten unter Nelson Mandela. Er war es, der den Weg zum politischen Umbau ebnete und den Abbau des Apartheidregimes einleitete. 1993 erhielt er zusammen mit Nelson Mandela den Friedensnobelpreis. „Im Gespräch mit einem Geistlichen war de Klerk zu der Erkenntnis gekommen, dass er die Apartheid, deren Verfechter er lange gewesen war, nicht mehr unterstützen will“, begründete Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt die Wahl des diesjährigen Friedensredners. De Klerk soll in Dresden auch Schüler treffen.

Die Frauenkirche will mit neuen Formaten ihre Friedens- und Versöhnungsarbeit ausbauen und dabei vor allem ihr Bildungsprogramm erweitern. Seit Kurzem verstärkt der Theologe Frank Richter, der Vermittler von Dresden und frühere Chef der Landeszentrale für politische Bildung,



Frank Richter Foto: Sven Ellger

die Geschäftsführung der Stiftung Frauenkirche. Er kündigte am Donnerstag vor der Presse eine neue Veranstaltungsreihe in der Unterkirche an, die sich mit den ethisch-geistigen Grundlagen unseres demokratischen Gemeinwesens beschäftigen will, um diese Basis im besten Fall zu stärken. Am 30. März wird Georg Lind aus Konstanz darüber sprechen, dass und wie Moral lehrbar ist. Wie immer bei Vorträgen ist der Eintritt frei. Die Stiftung Frauenkirche rechnet – wie immer – mit Spenden.

Dresdens Partnerschaften mit Hamburg und St. Petersburg nimmt Richter zum Anlass, Menschen aus diesen vom Krieg gezeichneten Städten miteinander ins Gespräch zu bringen. Auch will er es nicht beim Theoretisieren belassen und in der Frauenkirche „Erfahrungsräume schaffen, in denen Frieden zum Tätigkeitswort wird“. Konkreter darf es gern noch werden.

Der Doktor zeigt ein letztes Mal die Instrumente

Dirk Mürbe ist ein Stimmendoktor und -fan. Er organisiert mit anderen Laien die Reihe „Das Lied in Dresden“ der Stars und Aufsteiger. Nun wird das „Lied“ eingestellt.

VON BERND KLEMPNOW



Dirk Mürbe ist Spezialist für Stimmen an der Universitätsklinik Dresden, wo diese überdimensionale Stimmgabel den Weg weist, und an der Hochschule für Musik. Jahrelang holte er mit Verbündeten Stars für Liederabende nach Dresden, wie sie sonst nur in Metropolen wie Berlin oder München zu erleben sind. Foto: Robert Michael

Der Programmheftmacher war wohl im Hormonrausch. Statt des „Spanischen Liederbuches“ druckte er „Spanisches Liederbuch“. Keiner merkte es – außer der Pianistin. Die Dame empörte sich: Ob man den Komponisten Hugo Wolf verhöhnen will. „Nicht mit mir!“ Lange ließ sie sich bitten, begleitete dann trotzdem die Sängerin bei jenen spanischen Liedern. „Und die sind in der Mehrzahl erotischen Charakters“, sagt Dirk Mürbe, einer der Organisatoren dieses Liederabends und 118 weiterer.

Das mit dem Liederbuch war die einzige Panne der Reihe „Das Lied in Dresden“. Und es dürfte die einzige Panne bleiben. Die kleine, aber gewichtige Reihe, die seit 1998 als Einzige hierzulande den Liedgesang fördert, endet an diesem Sonntag. Letztmals hat der gleichnamige Verein Künstler für die Kunstform gewonnen. Vier Sänger und ein Pianist interpretieren Schubert-Lieder. Dann löst sich der Verein auf. Ob es eine Fortsetzung in abgespeckter Art vielleicht unter dem Dach der Dresdner Musikhochschule geben wird, ist ungewiss. Damit gibt es keinen Veranstalter mehr in Sachsen, der kontinuierlich Angebote dieser traditionsreichen Kunstgattung macht.

„Es ist kein Abschied mangels Interesse. Im Gegenteil. Unsere Besucherzahlen sind stabil“, sagt Dirk Mürbe. „Doch so ein Format braucht, wenn es wachsen soll, mehr Professionalität, als wir sie bieten können.“ Andere Initiativen jenseits des Mainstreams wie die Schostakowitsch-Tage in Gohrisch oder das Moritzburg-Festival würden das beweisen. „Wir aber sind nur sieben Fans des Liedes, die seit 20 Jahren alles ehrenamtlich organisieren. Irgendwann sind Grenzen erreicht – jetzt!“

Nur Günter Grass sang nicht

Es ist ja ein Wunder, dass es diese Reihe gibt. Kein Opern- und kein Konzerthaus in der Region bietet mehr Lied. Sieben Studenten, angehende Ärzte und Juristen, nur ein Sänger, beschlossen damals bei einem ihrer vielen Besuche der Semperoper auf dem vierten Rang: Dresden bräuhete regelmäßige Liederabende. Im Startenor Peter Schreier fanden sie ihren prominentesten Unterstützer. Er half materiell, moralisch und mit seinen Kontakten in die internationale Musikwelt. „Ich hoffte auf eine Renaissance dieser intimen Form des Musizierens“, so Schreier: „Es ist doch ein wunderbarer Ausgleich zur Hektik des Alltags und der Mechanisierung unseres Lebens.“

Die Liste der Gast-Künstler ist faszinierend. „Sänger des Jahres“, „Echo“- und „Grammy“-Gewinner wie Diana Damrau, Annette Dasch, Angela Denoke, Robert Holl und Christian Gerhaher traten auf. Legenden wie Edith Matisch und Brigitte Fassbaender gaben Meisterkurse. Jenseits der Metropolen Berlin, München und Wien dürfte es kaum ein ähnlich qualitatives Angebot gegeben haben. Einer der wenigen, die nicht gesungen haben, war Günter Grass. Was den Literaturnobelpreisträger nicht davon abhielt, mit seiner Tochter Helene und einem Musiker „Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler nach der „anderen Wahrheit“ zu erkunden.

Die Künstler, Stars und viele Aufsteiger, kamen aus mehreren Gründen gern. „Beim Lied geht es nicht um Lautstärke, da kann sich ein Künstler nicht wie in der Oper hin-

ter Maske und Regie verstecken, kann mit Sprache und Musik spielen. Beim Lied muss er diese Einheit leben“, so Mürbe. „Bei uns fanden die Gäste stets ein kompetentes und konzentriertes Publikum. Da machten sie trotz voller Terminkalender Unmögliches möglich.“ Es waren Abende, die sich die Stars selbst gönnten, weil sie sich auch an Unüblichem versuchten. Es gab kaum Programmdopplungen, dafür etwa den Tristan-„Liebestod“ statt mit Orchester nur mit Sopran und Klavier.

Mit Legenden in der Mitropa

Zudem: Die anreisenden Sänger wussten, dass sie stets die beste fachliche Beratung hatten. Denn Dirk Mürbe hat nicht nur Medizin, sondern auch Musik studiert, er heilt an der hiesigen Universitätsklinik und lehrt an der hiesigen Musikhochschule. Deshalb kooperierte der Verein frühzeitig mit der Liedklasse der Dresdner Musik-Uni.

„Weil das Lied eine so wichtige, leider unterschätzte Plattform ist, um musikalische Höhen zu erreichen, fördern wir die Studenten von Olaf Bär.“ Durch die Marktzwänge müssten sich Studenten viel zu früh an den großen Partien orientieren und würden ihre Stimmen gefährden.

Was bleibt von den 20 Jahren? „Viele wunderbare Konzerte und berührende Unterstützung vieler“, so Mürbe. So sponserte die Loschwitzer Blumenfrau Jana Lange die vielen Sträuße. „Und mit einer Legende wie dem so empfindsamen wie klugen Bariton Dietrich Fischer-Dieskau in der Mitropa vom Hauptbahnhof einen Kaffee zu nehmen und sich über Musik und die Welt auszutauschen, solch ein skurriler Moment ist wohl kaum zu toppen.“

■ Letztmals „Das Lied in Dresden“, Sonnabend, 19 Uhr, Kulturthaus Dresden, Karten zu 16,50 Euro, erm. 11,50 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

Kalt, abweisend und fürchterlich

Die Bestsellerautorin Julia Franck öffnet bei ihrer Dresdner Lesung das Familienalbum und fördert Scham und Demütigung zutage.

VON KARIN GROSSMANN



Julia Franck beschrieb im Roman „Die Mittagsfrau“ ein wichtiges Kapitel deutscher Geschichte. Foto: dpa

Reiß dich mal zusammen! Mehr als den Spruch hat die Mutter für ihre Kinder nicht übrig. Sie ist eine strenge und kalte Frau und wird nur Käthe genannt im Roman von Julia Franck. Die Autorin liest die härtesten Szenen aus ihrem Buch vor. Da bekommt die Tochter Ella als Strafe für das Plündern der Speisekammer einen Riesenberg Zucker zum Geburtstag – und nichts anderes auf den Teller, bis der Zucker gegessen ist. Ella wird von Stiefvater und Untermieter missbraucht. Der zehnjährige Sohn Thomas muss der Mutter im eiskalten Atelier nackt Modell stehen. Du bist mir ja ein Posemuckel, sagt die Mutter abfällig. Als künftiger Medizin-Student soll Thomas im Steinbruch geschliffen werden. Arbeiter urinieren in seine Schuhe und verstecken all seine Kleidungsstücke.

Diese Szenen voller Demütigung und Scham wären als Erfindung schlimm genug, doch sie sind keine. „In meinen Romanen ist nichts fiktiv“, sagt Julia Franck im Gespräch mit dem Schriftsteller Marcel Beyer am Mittwochabend. Den Hintergrund liefert die Ausstellung „Scham“ im Dresdner Hygiene-Museum. Es ist ein nachdenkliches Gespräch, das sich langsam vorstastet bis zum Kern des Romans „Rücken an Rücken“, bis zur Frage: Was hat das Leben mit dieser Frau gemacht, warum ist diese Käthe so kalt und abweisend und grausam? Julia Franck macht eine Geschichte öffentlich, die entsetzt. Es ist die Geschichte ihrer Großmutter.

Ingeborg Hunzinger war Jüdin, Kommunistin und Studentin an der Berliner Kunsthochschule, bevor sie 1939 nach Italien emigrierte. Dort lernte sie einen Maler kennen, von dem sie zwei Kinder bekam. Sie überlebten in einer Scheune im Schwarzwald. Der Mann fiel im Krieg. Die Rassegesetze hatten die Heirat verboten. „Scham und Beschämung entsteht, wenn jemand aus der Norm der Gesellschaft ausgeschlossen wird“, sagt Julia Franck. Sie zeigt die Käthe im Roman auch als eine

Verletzte, als eine Frau, die sich um Liebe, Wärme, Anerkennung und die Witwenrente betrogen sieht. Die Härte, die sie erfuhr, hat sie hart gemacht. Das gibt sie weiter. So wird sie vom Opfer zur Täterin.

Die 47-jährige Autorin erzählt, wie sie Briefe der Großmutter fand und Akten der Staatssicherheit. In den Fünfzigerjahren war die Großmutter Spitzel und später Bespitzelte; in ihrem Haus bei Berlin trafen sich Dissidenten und Oppositionelle der DDR mit Achtundsechzigern aus dem Westen. Die Bildhauerin Ingeborg Hunzinger glaubte wohl an ein besseres Land. Sie erhielt viele staatliche Aufträge und machte endlich die Erfahrung, dazuzugehören.

Rituale der Macht

Mit dem Wissen um diese Biografie lässt Julia Franck ihrer Hauptfigur Käthe etwas Gerechtigkeit widerfahren. Doch die Seelenkälte verdrängt alles andere. Rezensionen kritisierten das. Einem Autor hätten sie die Szenen eher durchgehen lassen als einer Autorin, vermutet Julia Franck. Sie sagt, dass sie den Roman am liebsten unter Pseudonym veröffentlicht hätte. Dass sie ihn erst herausbrachte, als die Großmutter tot war. Dass sie vorher ihrer Mutter das Manuscript zum Lesen gab, die es „sehr heftig“ fand. Sie ist die Ella in dieser Geschichte.

„Ich habe lange darüber nachgedacht, ob es auch ein Zuviel an Grausamkeit geben kann“, sagt Julia Franck. „Ich will keine Grausamkeitsexpertin sein. Aber ich konnte einen Teil von mir in diesem Buch bannen.“ Was dem jungen Thomas im Steinbruch widerfährt, vergleicht sie mit Übergriffen beim Militär oder im Gefängnis. Auch an Guantanamo denkt sie, wenn sie sagt: „Macht drückt sich über Rituale der Beschämung aus.“

Mit einem neuen Text lässt sie sich immer noch Zeit. Sie verspricht, dass er weniger barbarisch ausfällt. Sie wird ihn wieder unter dem Namen Franck veröffentlichen. Es ist der Mädchenname ihrer Großmutter.

Deutsch-amerikanische Musikfreundschaft

Die Bostoner Symphoniker und Leipzigs Gewandhausorchester arbeiten jetzt enger zusammen.

VON CHRISTINA HORSTEN

Schon der allererste Chefdirigent des Bostoner Symphonieorchesters hatte Verbindungen nach Leipzig. George Henschel (1850–1934) studierte am Konservatorium in Leipzig, bevor er 1881 das gerade neu gegründete Orchester in der US-Ostküstenmetropole übernahm. „Es gibt so viele historische Verbindungen zwischen den Orchestern, und wir entdecken ständig mehr“, sagt Andris Nelsons. Seit 2014 ist der lettische Dirigent musikalischer Leiter des Boston Symphony Orchestra, ab 2017/2018 auch Gewandhauskapellmeister in Leipzig. Er will die beiden Orchester enger zusammenführen als je zuvor.

„Als wir angekündigt haben, dass Andris neuer Gewandhauskapellmeister wird, haben wir sofort begonnen, mit dem Team aus Boston darüber zu sprechen, was wir machen können und werden“, sagt Ge-

wandhausdirektor Andreas Schulz. Herausgekommen ist eine umfangreiche Kooperation auf vielen Ebenen: Unter anderem gemeinsam in Auftrag gegebene Neukompositionen, Austausch von Musikern, Gastspiele und „Mini-Festivals“ mit Musik, Vorträgen, Filmen und Diskussionsrunden in beiden Städten, eine „Boston-Woche“ in Leipzig, eine „Leipzig-Woche“ in Boston.

Die Bostoner Musiker steckten bereits tief in der Planung für den Austausch, sagt deren Manager Mark Volpe. „Wir sind alle sehr gespannt und begeistert zu sehen, was daraus wird, besonders in einer Zeit wie der jetzigen, wo es scheint, dass die Menschen eher neue Mauern aufbauen, als sich zusammenzuschließen.“

Gerade angesichts des neuen US-Präsidenten Donald Trump und des wachsenden Anti-Amerikanismus in Deutschland sei die Zusammenarbeit ein starkes Zeichen, sagt auch der Musikwissenschaftler Christoph Wolff. „Ein Dirigent, der weder Deutscher noch Amerikaner ist, sondern unter dem Sowjetsystem aufgewachsen ist, bringt jetzt ein deutsches und ein amerikanisches Orchester zusammen – das ist ein Zeichen.“ (dpa)

HAUS[®] 2017

Größte regionale Baumesse Deutschlands mit Fachausstellung **ENERGIE**

2. – 5. März
MESSE DRESDEN

10 – 18 Uhr · www.baumesse-haus.de

Wir sind dabei!
sz-immo.de und sz-immo Magazin. Sie finden uns in der Halle 3 Stand C 8.

Tageskarte 10 €
Eintritt mit SZ-Card
Do. + Fr.: 6 € statt 10 €

ORTEC Messe und Kongress GmbH · E-Mail: info@ortec.de
ein Unternehmen der ZWERENZ GRUPPE und DDV MEDIENGRUPPE

Verkäufe

Verk. elektr., versenk., Schranknämaschine, Preis verhandelbar; Verkäufe Heimtrainer mit Trainings-com. 20 €, ☎ 03585/446648

Dienstleistungen

Haushaltauflösungen, Beräumungen Boden, Keller, Nebengelass, Komplettübergaben mit Renovierungen, mit Aufkauf, Umzüge nah und fern, mit Lastenaufzug und Montageleistung, kostenlose Angebote, Festpreise. Preiswert, schnell, Rumpelmännchen, ☎ 0351-2631873

Geschäftsverbindungen

Acker verkaufen? Kennen Sie den Preis? - Wir verkaufen zum Höchstpreis - garantiert! Hornig Auktionen, ☎ 03591 - 3511725 - www.hornigauctionen.de

Augenlicht
RETTER
gesucht!

cbm

www.augenlichtretter.de

Süßigkeiten essen	afrik. Söldner im dt. Heer	Raum sparend verpacken	englisch: Katze	unbeweglich			englisch: eins	Frucht mit Kerngehäuse	feudaler Prachtbau	Nadelbaum	eine Apfelsorte
langer Stock, Stab				den Menschen betreffend	Längenmaß der Seefahrt	Pariser U-Bahn (Kw.)	franz. Weltgeistlicher		abgeschrägte Kante		
Kartenspiel für drei Personen		Übernachtungsstätte			Zeit um den Sonnennuntgang	Bewohner eines Erdteils	unabhängig, ungebunden	argent. Provinz (Santa ...)			
ein Gründer Roms		Teichhuhn	Bedürftigkeit					Abk.: Stück			
Wacholderbranntwein	norddt. Landeshauptstadt	Film mit Sylvester Stallone				Billardart		Märchenwesen			
mongol. Herrschertitel nicht anwendend, abwesend		Kfz.-Z.: Hof	Bündnis	3./4. Fall von „wir“	Fluss durch Norditalien						
ein Sedimentgestein						Abk.: ohne Obligo					
						dt. Kabarettist (Hans-Werner)					

Auflösung des letzten Rätsels

	D	I	A	A								
P	A	S	T	I	O	N	K	R	I	T	I	K
S	T	E	H	E	N	T	N	U	L	L		
S	P	A	N	B	R	I	N	D	E			
E	T	Z	E	C	H	E	I	S	I			
K	U	G	E	L								
U	T	E	D	A	N	I	O	N	R	O		
	S	E	R	B	E							
A	Z	U	R	S	B	H						
Q	O	D	U	B	A	I						
S	U	M	M	A	N	D	B	S				
A	D	I	O	S	M	E	T					

WSZ-0001096

Dickköpfe unter sich

Von den echten Sorgen deutscher Bauern erzählt ein launiger Film im Ersten.

VON KLAUS BRAEUER



Felix (Christoph Schechinger, r.) ist entsetzt, als er erfährt, dass sein Vater Johannes (Ernst Stötzner) die Felder verkauft hat. Foto: ARD

Er fährt mit dem schrottreifen Auto quer durch sein Maisfeld, hat ein Windrad illegal aufgestellt und macht seine Post nicht auf. So beginnt „Zwei Bauern und kein Land“, der Film um einen Eigenbrötler. „Mein Vater hat das Land nicht vor den Kommunisten gerettet, damit ich es jetzt an den erstbesten Kapitalisten verhöhere“, tönt der Mecklenburger Landwirt Johannes Becker. Doch dann kommt eine hohe Mahnung ins Haus, das Wasser wird abgestellt, und der Kaffee mit der Brühe aus der Regentonne schmeckt scheußlich. Flugs verkauft Johannes dann doch sein Land an den Erzrivalen Günter Fuchs. Der hat Landflächen im großen Stil aufgekauft, und ausgerechnet Johannes' Exfrau, die Bürgermeisterin des Dorfes, ist auf seiner Seite. Ihr gemeinsamer Sohn Felix war eine gefühlte Ewigkeit weg und steht nun mit seinen Habseligkeiten vor der Tür. Er weiß nichts von der Scheidung seiner Eltern, und der wortkarge Johannes kann ihm ein-

fach nichts vom Landverkauf erzählen. Die Sprachlosigkeit zwischen Vater und Sohn ist schon beachtlich. Dickköpfe sind sie obendrein. So repariert Felix mal eben den Mährescher, allerdings mithilfe der patienten Polizistin Marie, fährt aufs Feld und will nun prompt auch Bauer werden. Das

bringt Papa noch mehr in die Bredouille. Gescheitert sind sie im Grunde beide: der eine als Landwirt, der andere als DJ in der großen Stadt. Aber letztlich ziehen sie an einem Strang, kämpfen um den eigenen Grund und Boden und decken eine Riesensauerei um alte LPG-Seilschaften und einen geplanten Subventionsbetrug auf. Regisseurin Sibylle Tafel setzt auf stimmungsvolle Landschaftsbilder bei Tag und Nacht und die passende Musik von Michael Klauken und Andreas Ionardoni. Ihr Film ist eine unterhaltsame Mischung aus Märchen und Realität, der gute Laune macht. Und die Schauspieler hatten sie ganz offensichtlich auch, denn sie spielen ihre Figuren mit viel Herzblut. Am Ende saust das nicht totzukriegende Auto wieder durchs Feld, und das Baby von Marie und Felix kommt gleich dort zur Welt. Da ist dann zur Abwechslung mal der Zuschauer sprachlos. (dpa)

■ „Zwei Bauern und kein Land“, 20.15 Uhr, ARD

Wachablösung beim „Tatort“

Berlin. Mehrere beliebte „Tatort“-Ermittler verlassen die Kriminalreihe der ARD. Nach 20 Jahren an der Seite von Ulrike Folkers als Lena Odenthal im Ludwigshafener „Tatort“ wird Andreas Hoppe nur noch in der bereits gedrehten, wohl Ende des Jahres ausgestrahlten Folge „Der sprechende Tote“ als Mario Kopper zu erleben sein. Die Nachfolge steht schon fest. Die Rolle der Fallanalytikerin Johanna Stern (Lisa Bitter) wird ausgebaut. Ebenso werden die Schauspieler Sabine Postel und Oliver Mommsen ihre Ermittlertätigkeit für den Bremer „Tatort“ aufgeben – allerdings erst 2019. Postel, die die Kommissarin Inga Lürsen spielt, ist seit dem Start des Bremer „Tatorts“ im Jahre 1997 dabei, Mommsen, als ihr Kollege Nils Stedefreund, stieg 2001 in die Krimi-Reihe ein. Insgesamt werden die beiden noch in fünf Filmen tätig sein. Der Bremer „Tatort“ wird jedoch, teilte der zuständige Sender Radio Bremen mit, nach 2019 mit neuem Team fortgesetzt. (SZ/bkl)

DAS FERNSEHPROGRAMM AM FREITAG, 3. MÄRZ 2017



Die Schwalbe
Drama Auf der Suche nach ihren Wurzeln begibt sich die Schweizerin Mira (Manon Pfrunder) in die Region Kurdistan im Irak. Dort wird sie mit Gewalt und Willkür konfrontiert – aber auch mit der Liebe, als sie dem Kurden Ramo (Ismail Zagros) begegnet. Foto: ARD

Arte 20.15
Thriller Der Jugendliche Kale (Shia LaBeouf) darf das Haus nicht verlassen und nutzt die Zeit, um ein Auge auf die hübsche Ashley (Sarah Roemer) zu werfen. Dabei macht er eine Entdeckung, die nur einen Schluss zulässt: Nebenan wohnt ein Mörder. Foto: Pro7

Zurück in die Zukunft
Science-Fiction-Film Eine Zeitmaschine katapultiert den 17-jährigen Marty (Michael J. Fox) in die 50er. Dort trifft er seine Mutter, die sich in ihn verliebt. Nun muss Marty einiges anstellen, um seine Eltern zu verkuppeln und selbst noch geboren zu werden. Foto: RTL2

Letzte Spur Berlin
Krimiserie In der ersten Folge der neuen, sechsten Staffel bekommt Mina Amiri (Jasmin Tabatabai) Besuch von einem alten Bekannten: Unterweltboss Nikola Orsic beauftragt sie, seinen Cousin zu suchen, der sich mit einem Konkurrenten angelegt hat. Foto: ZDF

Das Erste 5.00 Panorama 5.30 Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Da wo wir zuhause sind. TV-Heimfilm, D/A 2009. Mit Hansi Hinterseer 10.35 Tagess. 10.45 Sport-schau. Biathlon: Weltcup, 10 km Sprint Herren / ca. 12.25 Ski nordisch: WM, Langlauf, 4x10 km Staffel Herren / ca. 14.25 Ski nordisch: WM, Nordische Kombination, Teamsprint, Skispringen 16.00 Tagesschau mit Wetter+ 16.10 Eisbär, Affe & Co. 17.05 Sportschau vor acht Magazin 17.10 Ski nordisch (VPS 17.08) WM. Nordische Kombination: Teamsprint, Langlauf, Aus Lahti (FIN) 18.00 Gefragt – Gejagt Show 18.50 Rate mal, wie alt ich bin 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau 20.15 Zwei Bauern und kein Land TV-Komödie, D 2017. Mit Ernst Stötzner, Katharina Thalbach, Christoph Schechinger. Regie: Sibylle Tafel 21.45 Tagesthemen 22.00 Tatort Glaube, Liebe, Tod. Kriminalfilm, A 2010. Mit Harald Krassnitzer, Johannes Silber Schneider, Sarah Tkotsch. Regie: Michi Riebl 23.30 Mankells Wallander: Eiskalt wie der Tod TV-Kriminalfilm, S/D 2008. Mit Kristin Henrickson 1.00 Nachtmagazin	ZDF 5.30 Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Der aktuelle Krankenhaus-Report – Welche Rechte haben Patienten? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dt. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Show 16.00 heute – in Europa 16.10 SOKO Kitzbühel Tödliche Hostie. Krimiserie 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Wien Ausgeklinkt. Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Bettys Diagnose Verwirrungen. Krankenhausserie 20.15 Der Alte Schöner Schein. Krimiserie 21.15 Letzte Spur Berlin Verbrannt. Krimiserie 22.00 heute-journal 22.30 heute-show Nachrichtensatire 23.00 Das Literarische Quartett Julian Barnes: „Der Lärm der Zeit“ / Chris Kraus: „I love Dick“ / Martin Walser: „Statt etwas oder Der letzte Rank“ / Hanya Yanagihara: „Ein wenig Leben“ 23.45 heute+ Magazin 0.00 Neo Magazin Royale	MDR 5.15 Thüringen-Journal 5.45 artour 6.15 LexiTV 7.15 Rote Rosen 8.05 Sturm der Liebe 8.55 Wer weiß denn sowas? 9.40 Außenseiter – Spitzenreiter 10.05 Nashorn, Zebra & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um elf 11.50 In aller Freundschaft 12.35 Der Ölprinz. Western, D/JUG 1965 14.00 MDR um zwei 15.00 LexiTV. Magazin 16.00 MDR um vier Neues von hier 16.30 MDR um vier Gäste zum Kaffee 17.00 MDR um vier 17.45 MDR aktuell Nachrichten 18.10 Brisant Boulevardmagazin 19.00 SachsenSpiegel U.a.: 4.000 Geflüchtete in Sachsen ohne Chance auf Schulabschluss 19.30 MDR aktuell Nachrichten 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.15 Meine Schlagervelt Die Party mit Ross Antony. Show. Mit Beatrice Egli, KLUBBB3, DJ Ötzi, Maite Kelly, Andy Borg, die Amigos, Sarah Schiffer, Boygroup Feuerherz 21.45 MDR aktuell Nachrichten 22.00 Riverboat Talkshow Moderation: Kim Fisher, Susan Link 0.15 Kino Royal Das Filmmagazin 0.30 Commissario Laurenti Gib jedem seinen eigenen Tod. Kriminalfilm, D 2006. Mit Henry Hübchen 1.55 Gift Kurzfilm, GB 1996	RTL 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns. Daily Soap. Mit Lars Steinhöfel 9.30 Betrugsfälle. Doku-Soap 10.00 Die Trovatos – Detektive decken auf. Doku-Soap 11.00 Die Trovatos – Detektive decken auf 12.00 Punkt 12 14.00 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 15.00 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 16.00 Verdachtsfälle Doku-Soap 17.00 Betrugsfälle Doku-Soap 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL aktuell Nachrichten 19.03 Wetter 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Janina Uhse 20.15 5 gegen Jauch – Prominenten-Special Kandidaten: Günther Jauch (Moderator), Linda Zervakis (Moderatorin), Mirja Boes (Schauspielerin, Komikerin und Sängerin), Massimo Sinato (Profifantänzer), Horst Lichter (Fernsehkoch), Jan Köppen (Fernsehmoderator und DJ). Moderation: Oliver Pocher 23.00 Die Bültel Ceylan Show Die Personality-Show mit Bültel Ceylan 0.00 RTL Nachtsjournal 0.30 Take Me Out Dating-Show Moderation: Ralf Schmitz	SAT.1 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Moderation: Matthias Killing, Karen Heinrichs. Das Frühprogramm begleitet mit aktuellen Informationen und prominenten Gästen den Start in den Tag. 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportagerihe 11.00 Richter Alexander Hold 12.00 Richter Alexander Hold 13.00 Die Ruhrpottwache 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife 16.00 Auf Streife – Berlin Reportage 17.00 Verdächtig – Detektei Wolloscheck deckt auf Der Fall Valerie Ricke. Doku-Soap 17.30 Schicksale – und plötzlich ist alles anders Plötzlich ein anderes Leben 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reportagerihe 19.00 Die Ruhrpottwache Doku-Soap 19.55 Sat.1 Nachrichten Nachrichten 20.15 So tickt der Mensch Rateteam: Sonja Zietlow, Antoine Monot jr, Stefan Mross, Mimi Fiedler 21.50 Mindmagic – Die perfekte Illusion Zu Gast: Daniel Krause (Tattoo-Artist). Moderation: Victor Mids 22.50 Old Ass Bastards Show 23.15 Sechserpack Show 23.40 Sechserpack Show 0.10 Mensch Markus Show 0.40 Mensch Markus Show 1.10 Die dreisten drei Show 1.35 Die dreisten drei Show 2.00 Old Ass Bastards Show	PRO 7 5.10 Baby Daddy 5.30 How I Met Your Mother 6.20 Mike & Molly 6.45 Broke Girls 7.35 Two and a Half Men 8.55 The Big Bang Theory 10.10 Baby Daddy 10.35 The Middle 11.35 Mike & Molly 12.00 How I Met Your Mother 12.55 New Girl 13.25 Two and a Half Men 14.45 Broke Girls 15.40 The Big Bang Theory 16.05 The Big Bang Theory Business im Wohnzimmer 16.30 The Big Bang Theory Der Kampf der Bieneköniginnen 17.00 taff Boulevardmagazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Der mysteriöse Bier-Baron. Zeichentrickserie 18.40 Die Simpsons Wenn der Rektor mit der Lehrerin. Zeichentrickserie 19.05 Galileo Alltagsheld Schwamm 20.15 Disturbia Thriller, USA 2007. Mit Shia LaBeouf, Sarah Roemer, Carrie-Anne Moss. Regie: D. J. Caruso 22.20 Wolves Horrorfilm, F/CDN 2014 Mit Lucas Till, Stephen McHattie 0.00 Disturbia Thriller, USA 2007. Mit Shia LaBeouf 1.55 Watch Me – das Kinomagazin Logan – The Wolverine 2.05 The Lodger – Der geheimnisvolle Fremde Thriller, USA 2009. Mit Alfred Molina
---	--	--	---	---	---

RADIO – TIPPS MDR Kultur 6.08 Wort zum Tage 6.40 Kalenderblatt 6.50 Presse-schau 7.10 Thema 7.40 Empfehlungen fürs Wochenende 7.50 Feuilleton 8.10 Zudecks Woche 8.40 Thema 9.00 MDR Kultur am Vormittag 9.05 Lesezeit. Guy de Maupassant: „Pierre und Jean“ (S/12) 9.45 Kulturtripp 10.15 Musik Forum 10.30 Kultur 10.40 Kalenderblatt 10.50 Das Gedicht 11.15 Ausstel-lung 11.45 Feuilleton 12.00 MDR Kultur am Mittag 12.10 Thema 12.20 Zudecks Woche 12.40 Thema 13.10 Lebensart 13.30 Kultur 13.40 Lebensart 14.00 MDR Kultur am Nachmittag 14.15 Empfeh-lungen fürs Wochenende 14.30 Kultur 14.45 MDR Kultur Vorschau 15.10 Die Klassikerlesung, Franz Schell: „Der Kramladen des Glücks“ (3/23) 15.45 Shabbat Shalom 16.10 Empfehlungen fürs Wochenende 16.30 Kultur 16.40 Kultur International 17.10 Thema 17.20 Zudecks Woche 17.30 Kultur 17.40 Thema 18.05 MDR Kultur spezial. Ohren auf Wer hört...verstehst 19.00 MDR Kultur am Abend 19.05 Lesezeit 19.35 Jazz Lounge. Best of Gipsy Swing 20.05 MDR Kultur im Konzert. Britten: „Four Sea Interludes“ op. 33a und Passacaglia op. 33b aus „Peter Grimes“; Gubaidulina: „Fachwerk“ für Bajon, Schlagzeug und Streichorchester; Vaughan Williams: Fantasie auf ein Thema von Thomas Tallis; Elgar: „In the South“, Konzert-Ouvertüre 22.30 Kabarett und Chanson. Politischer Aschermittwoch 2017 23.30 Figaros Nachtmusik 0.05 ARD-Nachtkonzert MDR 1 - Radio Sachsen 5.00 Guten Morgen Sachsen 9.00 Glückwünsche 10.00 Der Tag 13.00 Aktuell 14.00 Der Nachmit-tag 18.00 Aktuell 19.00 Musikgeschichten 20.00 Die 80er Show 23.00 MDR-Musiknacht Sonderzeichenerklärung: ★ = Spielfilm ☒ = Audio-Description ○ = Zweikanalton	03.03. MDR Aktuell Zu jeder Stunde, rund um die Uhr: 6.01 Nachrich-ten 6.06 Aktuelle Berichte 6.13 Börse 6.17 Service 6.30 Nachrichten 6.40 Sport 6.47 Ereignisse in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt 6.59 Ausblick Deutschlandfunk 18.10 Informationen am Abend 18.40 Hintergrund 19.05 Kommentar 19.15 Dossier. Kriegskinder und Kriegsenkel. Die Wahrheit kann heilen 20.10 Das Feature. Küchenmeister, Sandig, Engelmänn. Drei Dichterinnen 21.05 On stage. Thorbjørn Risager & The Black Tornado. Rhythm & Blues aus Dänemark. (Aufnahme vom 11.03.16 in der Harmonie, Bonn) 22.05 Lied- und Folk-Geschichte(n). Die Grenzgan-ger. Lieder von Liebe und Rebellion 22.50 Sport ak-tuell 23.10 Das war der Tag 23.57 National- und Europahymne 0.05 „Der Fall Cartouche“. Hörspiel von Helmuth M. Backhaus. Regie: Michael Peter 1.05 Deutschlandfunk Radionacht Deutschlandradio Kultur 17.07 Studio 9 18.07 Wortwechsel. Volkswagen und der Abgaskandal – hat der Staat versagt? 19.07 Aus der jüdischen Welt 19.30 Zeitfragen. Literatur. „Die gestohlenen Jahre“. Zum Start der Ingeborg Bachmann Gesamtausgabe 20.03 Konzert. In memoriam Stanislaw Skrowaczewski. Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll WAB 108 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Leitung: Stanislaw Skrowaczewski) 22.00 Einstand. Die Kraft der Musik. Die Barenboim-Said-Akademie in Berlin 22.30 Studio 9 kompakt. Themen des Tages 23.05 Fazit 0.05 Lange Nacht. Ein ungemainer Drang nach Erkenntnis. „Die Lange Nacht“ über das Internet Pflora 3.05 Tonart	rbb 14.15 Planet Wissen 15.15 Seen auf dem Dach der Welt 16.00 aktuell 16.05 Wer weiß denn sowas? Show 16.50 kurz vor 5 17.00 aktuell 17.05 Panda, Gorilla & Co. 17.55 Unser Sandmännchen 18.00 UM6 – Das Länder-mag. 18.27 wetter 18.30 zibb 19.27 wetter 19.30 Brandenburg aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 40. Internationales Zirkusfestival Monte Carlo 21.45 Aktuell 22.00 Riverboat. Talkshow 0.15 Guten Abend 1.45 Abend-schau 2.15 Brandenburg aktuell 2.45 zibb 3.45 Gesund essen – aber wie? Dokumentati-on 4.30 Kowalski & Schmidt KIKA 12.00 Sagenhaft 12.05 Nils Holgersson 12.30 Garfield 12.55 Rowdy & Zwick 13.15 Ein Fall für TKKG 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Schloss Einstein 15.00 DanceAcademy 15.50 Lou! 16.10 Horse-land 16.55 Jan und der Drache 17.35 Peter Pan 18.00 Shaun, das Schaf 18.15 Ben & Hol-lis kleines Königreich 18.40 Die Abenteuer der kleinen Hasen 18.50 Sandmännchen 19.00 Wickie 19.25 logo! 19.30 ★ Mister Twister – Mäuse, Läuse und Theater. Familienfilm, NL 2014 20.45 CheXperiment	arte 11.50 Geliebte Feinde – Die Deutschen und die Franzosen 12.30 Geliebte Feinde – Die Deutschen und die Franzosen 13.20 ARTE Journal 13.55 ★ Der Retter. Drama, F 2009 16.05 Abenteuer Archäologie 16.35 Magische Gärten 17.00 Die Siege Athens 17.55 Xenius 18.25 Seadler – Der Vogel Phönix. Dokumenta-tion 19.10 Journal 19.30 An den Ufern des Nil 20.15 Die Schwalbe. TV-Drama, CH 2016. Mit Manon Pfrunder. Regie: Mano Khalil 22.00 Searching for Sugar Man 23.20 Baloise Session 0.35 Tracks 1.20 ★ Tod den Hip-pies – Es lebe der Punk! Komödie, D 2015 RTL 12.55 Köln 50667 13.55 Berlin – Tag & Nacht 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... 15.55 Die Straßencops West 17.00 Die Wa-che Hamburg. Doku-Soap 17.57 RTL II You Flash 18.00 Köln 50667 19.00 Berlin – Tag & Nacht 20.00 News 20.14 Wetter 20.15 ★ Zurück in die Zukunft. Sci-Fi-Film, USA 1985. Mit Michael J. Fox. Regie: Robert Zeme-cis 22.35 ★ Bulletproof Monk – Der ku-gelsichere Mönch. Actionkomödie, USA/CDN 2003. Mit Chow Yun-Fat 0.40 ★ Unleas-hed – Entfesselt. Actionthriller, F/USA/GB 2005	bsat 13.00 ZIB 13.15 Wunderschön! 14.45 Jamaika: Reggae, Bond und Rebellion 15.15 Costa Rica – Amerikas Musterlande 15.45 Meine Traumreise nach Arizona 16.15 Der Ri-deau-Kanal in Kanada 17.00 Ontario – Land des schönen Wassers 17.45 Kanada – Albers schönste Nationalparks 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Doraden aus dem Käfig. Kann Aquakultur das Mittelmeer retten? 21.00 ma-kro. U.a.: E-Auto und dann? 21.30 auslands-journal extra 22.10 ZIB 2 22.35 ★ Pretty Baby. Drama, USA 1978 0.20 Zapp. Magazin Vox 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Schrankalarm 15.00 Shop-ping Queen 16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 Hautnah: Die Tierklinik 19.00 Das per-fekte Dinner. U.a.: Tag 5: Armin, Ruhrgebiet 20.00 Prominent! 20.15 Law & Order: Special Victims Unit. Liebe und Hass 21.15 Law & Order: Special Victims Unit. Amputiert. Krimiserie 22.10 Law & Order: Special Victims Unit. Kindersoldaten 23.05 Law & Or-der: Special Victims Unit 0.00 vox nachrichten	phoenix 12.45 Exportweltmeister – reicht das? 14.00 Vor Ort 14.30 Die Stunde der Populisten 15.15 Die Macht des Ku-Klux-Klan 16.00 Maybrit Illner 17.05 Augstein und Blome 17.15 Aktuelle Reportage 17.30 Vor Ort 18.00 Lust auf Lachs – Der globale Wahnsinn 18.30 Mexikos zapotekisches Erbe 19.15 Die Osterinsel. Polynesisches Erbe der Rapa Nui. Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Ramses – Geheimnis eines Herrschers. Doku-mentarfilm, GB 2004 21.50 Blutopfer – Die Götter der Inka und Maya 22.30 Im Dialog 23.00 Der Tag 0.00 Im Dialog. Gespräch SPORT 1 19.15 Eishockey DEL. Pre-Play-offs, Spiel 2: Strau-bing Tigers. Aus Straubing 21.45 Warm-up 22.15 Hattrick 23.30 Warm-up 0.00 Sport-Clips Eurosport 1 18.15 Leichtathletik 20.15 Snooker 21.30 Wintersport Today 22.30 Fußball 23.00 Ski nordisch 23.25 News 23.30 Biathlon 0.30 Ski nordisch
---	--	---	---	---	--

Wer wird Sportler des Jahres?

Heute startet die Umfrage. Eine schwierige Wahl. Denn noch nie war die Leistungsdichte der Kandidaten so groß.

VON THOMAS RIEMER

Es war in den letzten Wochen ein gut behütetes Geheimnis: Wer hat es in diesem Jahr auf die Kandidatenliste bei der Umfrage nach den „Sportlern des Jahres“ 2016 im Landkreis Meißen geschafft? Heute wird das Geheimnis gelüftet, wird mit den Seniorsportlern die erste Kategorie vorgestellt und damit die Sportlerumfrage gestartet.

Die Messlatte bei der Auswahl der Kandidaten lag diesmal besonders hoch. Vor allem bei den Nachwuchssportlern gab es sehr viele Vorschläge aus den Vereinen. So musste eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Kreissportbund und Sächsischer Zeitung, im Vorfeld genau abwägen, welche sportliche Leistung des vergangenen Jahres höher zu bewerten ist. Das fiel manchmal nicht leicht. Denn die Auswahl pro Kategorie war letztlich auf maximal zehn Sportler beschränkt.

Im vergangenen Jahr waren es wiederum sehr viele Athleten aus Vereinen des Landkreises, die sich buchstäblich ins Rampenlicht gespielt, geturnt, gehoben, gelaufen, geschwommen oder auch geworfen haben. Im Olympiajahr von Rio gab es auch durch die Sportler aus dem Elbland so viele gute Platzierungen bei Welt-, Europa-, Deutschen oder regionalen Titelkämpfen wie nie zuvor.

Das macht die Wahl für jeden Einzelnen bei der Stimmabgabe in den fünf Kategorien natürlich viel schwerer als sonst. Neben „herkömmlichen“ olympischen Sportarten kommen die erfolgreichen Athleten auf der Umfrageliste auch in diesem Jahr aus Bereichen eher seltener Sportarten. Genau das aber zeichnet die Breite und die Leistungsdichte im Elbland aus.

Und dies strahlt jenseits von Metern, Sekunden und Punkten auf den Vereinssport im Landkreis generell aus. Jeder, der es möchte, findet in seinem unmittelbaren Umfeld ein sportliches Betätigungsfeld, das seinen ganz persönlichen Neigungen entspricht.

Zahlen sprechen für sich: In 279 Mitgliedsvereinen des Kreissportbundes wurde im Jahr 2016 Sport getrieben. 36770 Mitglieder waren dort registriert - aktive wie auch passive Fördermitglieder. In drei



Paula Geschke, Schwimmerin vom SC Riesa, gehört zu den jüngsten Kandidaten der Umfrage, die mit ihren Leistungen bei hochkarätigen Wettkämpfen 2016 buchstäblich an der Spitze ihrer Sportarten aufgetaucht sind. Foto: C. Geschke

Vierteln der Vereine gab und gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche. All das wäre ohne Übungsleiter, Trainer, Betreuer, medizinische Kräfte, Sponsoren und Eltern nicht zu schultern. Welche gute Arbeit sie alle leisten, zeigt sich überdies darin, dass sehr viele junge Talente in ihren Sportarten an Sportschulen gerufen wurden oder Leistungsstützpunkte verstärken.

Nur ein kleiner Teil von ihnen wird am 1. April bei der Sportlergala, die in diesem Jahr in Riesa stattfindet, auf dem Treppchen stehen. Aber es ist gut zu wissen, dass der Sport im Landkreis Meißen ein zuverlässiges Zuhause hat.

Umfrageschluss am 24. März

- Die Umfrage nach den „Sportlern des Jahres 2016“ im Landkreis Meißen ist eine gemeinsame Aktion des Kreissportbundes Meißen und der Sächsischen Zeitung.
- Schirmherr ist der Landrat des Landkreises Meißen, Arndt Steinbach.
- Bis zum 24. März können Sie Ihre „Sportler des Jahres 2016“ wählen. Nutzen Sie den Stimmzettel auf dieser Seite oder die Internetseite: www.kreissportbund-meissen.de/sportlerumfrage
- Der Tippschein wird außerdem in den

nächsten Tagen mehrmals in der Tagesausgabe der Sächsischen Zeitung veröffentlicht.

- Sie können jeweils eine Stimme in jeder Kategorie vergeben.
- Die diesjährige Sportgala findet am 1. April statt. Veranstaltungsort ist die Stadthalle „Stern“ in Riesa.
- An diesem Tag werden neben den Siegern und Platzierten der Sportlerwahl unter anderem verdienstvolle Trainer, Übungsleiter und Betreuer ausgezeichnet.

Diese Seniorsportler/innen stehen zur Wahl



Detlef Augustin
AC Meißen
Gewichtheben



Andreas Benz
Radebeuler Badminton Verein
Badminton



Heike Bergel
TSV Blau-Weiß Gröditz
Kegeln



Helmut Härtelt
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf

Der Meißner Gewichtheber gewann bei der Deutschen Meisterschaft der Master im April 2016 in Rodewisch souverän Gold. Der 65-Jährige riss 75 Kilogramm, stieß 83 Kilogramm in der Gewichtsklasse bis 77 Kilo.

Der 58-Jährige wurde im vergangenen Jahr Deutscher Meister im Herrendoppel. Neben seinen sportlichen Erfolgen der vergangenen Jahre ist er seit Gründung des Vereins als Übungsleiter und Sportwart aktiv.

100 Wurf, 453 Punkte: Damit wurde die 54-Jährige Deutsche Meisterin der Frauen im Breitensport in Markranstädt. Schon in der Vergangenheit holte sie mehrmals Medaillen bei den Landesmeisterschaften.

Lang-, Mittel-, Ultralangstrecke, Staffel, Deutsche Bestenkämpfe Mannschaft, Deutsche Bundesrangliste im Orientierungslauf: Überall steht der Name des 66-Jährigen ganz oben auf der Siegerliste. WM-Plätze: 45/50.



Ina Hornemann
Speedskate-Club Meißen
Speedskating



Sven Kunze
SV Elbland Coswig-Meißen
Leichtathletik



Ute-Christiane Lauerwald
SC Riesa/DLRG Meißen
Schwimmen



Jörg Rannacher
Großenhainer Rollsportverein
Speedskating

Dreimal Bronze holte die 51-jährige Meißnerin 2016 bei den Deutschen Meisterschaften in Bayreuth. Hinzu kommt dreimal Gold bei den Sachsen- und zweimal Bronze bei den Norddeutschen Titelkämpfen.

Neun Landesmeistertitel stehen auf der Haben-Seite des 46-jährigen Leichtathleten aus Meißen. Von 60 Meter flach bis 400 Meter Hürden beherrschte er die Laufstrecken. Dazu gelangen ihm zwei Siege im Weitsprung.

Sie beherrscht das Rettungsschwimmen wie keine andere. Unter anderem ist sie Deutsche Meisterin im Mehrkampf, gewann Gold bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Schwimmmeister.

Einmal Gold und einmal Silber gab es 2016 für den 49-Jährigen bei den Deutschen Meisterschaften. Inzwischen hat er sich als Heimtrainer von Europameisterin Elisabeth Baier ein kleines Denkmal setzen können.

Sportler des Jahres 2016 im Landkreis Meißen

Sportler/in

- Robert Dittman
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf
- Annie Enger
Großenhainer Rollsportverein
Speedskating
- Jonas Held
SC Riesa
Cross-Triathlon
- Laura Hirsch
ESV Lokomotive Riesa
Sportaerobic
- Gerit Janta
AC Meißen
Gewichtheben
- Peter Lehmann
SV Elbland Coswig-Meißen
Triathlon

Mannschaften

- Bundesliga-Mannschaft
AC Meißen
Gewichtheben
- HSG Riesa/Oschatz Damen
HSG RIO
Handball
- Senior-Tackle-Team
Suburban Foxes
American Football
- 1. Frauenmannschaft
SV Meißen
Volleyball
- Männermannschaft
SV Fortschritt Meißen-West
Handball
- Manic Dream
Rieser Cheerleaderverein
Cheerleading

Senioren/-innen

- Detlef Augustin
AC Meißen
Gewichtheben
- Andreas Benz
Radebeuler Badminton Verein
Badminton
- Heike Bergel
TSV Blau-Weiß Gröditz
Kegeln
- Helmut Härtelt
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf
- Ina Hornemann
Speedskate-Club Meißen
Speedskating
- Sven Kunze
SV Elbland Coswig-Meißen
Leichtathletik
- Ute-Christiane Lauerwald
SC Riesa/DLRG Meißen
Schwimmen
- Jörg Rannacher
Großenhainer Rollsportverein
Speedskating

Nachwuchsmannschaften

- Aerobic Dance Team
ESV Lokomotive Riesa
Sportaerobic
- D1-Junioren
Radebeuler BC 08
Fußball
- Herren-Paar Pohl/Beuven
SC Riesa
Sportakrobatik
- Kindermannschaft U15
Radebeuler Badminton Verein
Badminton
- Mannschaft AK 13/14 weiblich
DLRG Meißen
Rettungsschwimmen
- Schülereinnen-Mannschaft
TSV 1862 Radeburg
Tischtennis
- Staffel-Team AK 12/13
Speedskate-Club Meißen
Speedskating
- Staffel Scheffler/Wählich/Baier
Großenhainer Rollsportverein
Speedskating

Nachwuchssportler/in

- Elisabeth Baier
Großenhainer Rollsportverein
Speedskating
- Jannik Czudaj
SV Elbland Coswig-Meißen
Leichtathletik
- Paula Geschke
SC Riesa
Schwimmen
- Gabriel Hoffmann
Judoverein Coswig
Judo
- Hagen Janta
AC Meißen
Gewichtheben
- Undine Lauerwald
DLRG Meißen
Rettungsschwimmen
- Helene Schneider
SG Kanu Meißen
Kanu-Slalom
- Franz Taubert
Radebeuler Badminton Verein
Badminton
- Maximilian Weser
SC Riesa
Radsport
- Patrick Wolf
Fechtclub Radebeul
Fechten

Name

Strasse

PLZ Ort

Der originale Tippschein kann bis zum 24. März 2017 in den SZ-Lokalredaktionen Meißen, Riesa, Großenhain und Radebeul oder beim Kreissportbund Meißen abgegeben werden.

SZ-grafik

Meißen wechselt den Trainer

■ Fußball-Landesklasse
Mike Kutsche löst Nikica Maglica ab und soll den MSV vor dem Abstieg retten.

VON THOMAS RIEMER & JÜRGEN SCHWARZ

Meißen. Der Meißner SV hat die Reißleine gezogen und sich von seinem glücklosen Trainer Nikica Maglica getrennt. Neuer Coach ist Mike Kutsche (Foto: Archiv/Brühl), insbesondere den Großenhainern und Lommatzschern als Trainer gut bekannt. „Nach Abwägung aller Fakten und Umstände sind wir übereingekommen, dass die Trennung von Nikica Maglica die richtige Maßnahme ist, um die Mannschaft in die Erfolgsspur zurückzuführen“, teilte der Meißner SV mit.



Erfolgsspur – damit ist natürlich der Klassenerhalt gemeint. Von dem ist der Tabellenletzte der Landesklasse Staffel mitte zurzeit schon ein ganzes Stück entfernt. Ob schon am Wochenende eine Trendwende erfolgt? Beim Tabellen-Sechsten Blau-Weiß Stahl Freital gehen die Domstädter am Sonnabend in jedem Fall als Außenseiter auf den Platz.

In der Fußball-Landesklasse Ost steht am Samstag das Spitzenspiel zwischen dem FC Oberlausitz Neugersdorf II (3.) und Tabellenführer Radebeuler BC an. Der RBC feierte zuletzt zehn Siege in Folge. Trainer Matthias Müller kann wieder auf Torjäger Willi Richter bauen, den er vor einer Woche im Heimspiel gegen Neustadt/Spree (4:1) noch schonte.

Auf Reisen gehen neben dem Meißner SV am Sonnabend der FV Gröditz 1911 (4.) und Grün-Weiß Coswig. Die Gröditzter werden von Motor Wilsdruff (7.) erwartet. Coswig (11.) muss beim Heidenauer SV (13.) Farbe bekennen und will sich für die 1:3-Hinsiegleite revanchieren. Am Sonntag spielen der Hainsberger SV (5.) und die SG Kreinitz (14.) im Aufsteigerduell.

SPORTVORSCHAU

FUSSBALL LANDESLIGA	
Rapid Chemnitz - BSG Stahl Riesa	So., 15.00

FUSSBALL LANDESKLASSE	
FCO Neugersdorf 2. - Radebeuler BC	Sa., 15.00
Blau-Weiß Stahl Freital - Meißner SV 08	Sa., 15.00
Motor Wilsdruff - FV Gröditz 1911	Sa., 15.00
Heidenauer SV - Grün-Weiß Coswig	Sa., 15.00
Hainsberger SV - SG Kreinitz	So., 15.00

FUSSBALL KREISOBERLIGA	
TuS Weinböhla - FV Lok Nossen	Sa., 15.00
SV Strehla - SV Fortschritt Meißen-West	Sa., 15.00
SV Lampertswalde - Traktor Priestewitz	So., 15.00
Berbsdorfer SV - TSV 1862 Radeburg	So., 15.00
SG Canitz - LSV Tauscha	So., 15.00
FV Zabeltitz - Großenhainer FV 2.	So., 15.00
SV Röderau-Bobersen - Stahl Riesa 2.	So., 15.00

FUSSBALL KREISLIGA	
SV Strehla 2. - LSV Barnitz	Sa., 12.30
TuS Weinböhla 2. - FSV Wacker Nünchritz	Sa., 13.00
Weistropp/Klipphausen - SV 20 Koselitz	Sa., 15.00
TSV 1862 Radeburg 2. - Gröditz 2./Pulsen	So., 13.00
FSV Wacker Zehren - Lommatzsch SV	So., 13.00
Grün-Weiß Ebersbach - Traktor Kalkreuth	So., 14.00
Saxonia Nauwalde - TSV Garsebach	So., 15.00

FUSSBALL 1. KREISKLASSE STAFFEL 1	
Einheit Glaubitz - Lok Riesa	Sa., 15.00
SV Wildenhain - Sachsen Zeithain	So., 10.30
Großenhainer FV 3. - Gohlis/Kreinitz 2.	So., 13.00
SV Stauchitz 47 - SG Canitz 2.	So., 14.00
SV Frauenhain - SV Borna	So., 15.00

FUSSBALL 1. KREISKLASSE STAFFEL 2	
Weistropp/Klipph. 2. - Fortuna Leuben	Sa., 13.00
TSV Merschwitz - Fort. Meißen-West 2.	Sa., 15.00
SV Hirschstein - Berbsdorfer SV 2.	Sa., 15.00
Motor Sörnewitz - SV Deutschenbora	So., 11.00

FUSSBALL 2. KREISKLASSE	
TSV Merschwitz 2. - TSV Garsebach 2.	Sa., 13.00
Nünchritz/Glaubitz 2. - LSV Barnitz 2.	Sa., 13.00
FV Zabeltitz 2. - Meißner SV 2.	So., 12.30
Röd.-Bobersen 2. - SV Lampertswalde 2.	So., 13.00
Seerhausen/Hirschstein 2. - SG Miltitz	So., 14.00

HANDBALL SACHSENLIGA MÄNNER	
HSG Riesa/Oschatz - HC Einheit Plauen	Sa., 17.00
LHV Hoyerswerda - TSV 1862 Radeburg	Sa., 17.00

HANDBALL SACHSENLIGA FRAUEN	
HSG Riesa/Oschatz - SC DHfK Leipzig	Sa., 14.00

HANDBALL VERBANDSLIGA MÄNNER	
VfL Waldheim - Radebeuler HV	Sa., 17.00
TBSV Neugersdorf - SV Niederau	Sa., 18.00
ESV Dresden - HSV Weinböhla	Sa., 19.00
SG Kurort Hartha - SG Zab./Großenhain	So., 17.00

HANDBALL VERBANDSLIGA FRAUEN	
VfL Meißen - Burgstädter HC	Sa., 18.00
TSV Dresden - HSV Weinböhla	So., 15.00



Beim Skispringen gäbe es dafür gute Haltungsnoten, im Hinspiel in Kaiserslautern gab Manuel Konrad (r., hier im Zweikampf mit Zoltan Stieber) aber keine gute Figur ab. Foto: Jan Huebner

Die zweite Chance

Manuel Konrad darf erst zum zweiten Mal in Dynamos Startelf spielen – erneut heißt der Gegner Kaiserslautern.

VON DANIEL KLEIN

Die guten Nachrichten reißen nicht ab in diesen Tagen. Erst das Ende des Aue-Fluchs und nun das Comeback im Großen Garten. Erstmals seit der Rückkehr aus dem Wintertrainingslager Ende Januar können Dynamos Zweitliga-Kicker wieder auf dem Trainingsgelände gegenüber des DDV-Stadions ihre Einheiten absolvieren.

Wobei es auch eine schlechte Nachricht gibt: Zwar ist der Frost endlich raus aus dem Rasen, dafür haben nun Krähen das Gelände entdeckt. „Keine Ahnung, was sie da finden“, outete sich Trainer Uwe Neuhaus als Ornithologie-Laie. „An einem Tag war es ganz schlimm, der Rasen schwarz. Die richten mit ihrem Picken mehr Schaden an als meine Spieler.“

Wenn über solch ein Thema bei einer Pressekonferenz ausführlich debattiert werden kann, ist dies ein sicheres Zeichen, dass es vor dem Heimspiel am Freitag gegen Kaiserslautern keine schwerwiegenden Probleme gibt. Selbst die Gelbsperre von Marco Hartmann und die damit verbundene Änderung der Startelf rückte in der Reihenfolge hinter die Krähenepisode. Dabei steckt in dieser Personalie durchaus

Brisanz. Entgegen seiner Gewohnheit verriet Neuhaus, dass Manuel Konrad einspringen wird. Der 28-Jährige war vor der Saison als Kapitän und Führungsspieler vom Zweitliga-Absteiger FSV Frankfurt gekommen. In Dresden ist er Dauerreservist. Seinen bisher einzigen Ligaeinsatz von Beginn an bestritt er ausgerechnet beim Hinspiel in Kaiserslautern. Es war eine der schwächsten Leistungen der Schwarz-Gelben, die 0:3 verloren. Konrad wurde bereits in der Halbzeit ausgewechselt, die SZ vergab im Spielerzeugnis die Note 5.

„Manuel war nicht der Alleinschuldige und Alleinverursacher dieser Niederlage“, erklärte Neuhaus und nahm Konrad auffällig offensiv in Schutz. Es sei eine „unheimlich schwierige Saison“ für ihn. Der Trainer erinnerte an seine Rolle beim FSV, an die „Top-Leistungen Woche für Woche“, und er lobte ihn für seinen Einsatz bei den täglichen Einheiten. „Ich wünsche ihm, dass er das nun auch im Spiel zeigen kann.“

Es ist zudem eine Chance, sich wieder mal auf dem Transfermarkt in Erinnerung zu bringen. Bereits in der Winterpause stand Konrad kurz vor dem Absprung. Ein Angebot von Drittligist Preußen Münster und seinem Ex-Trainer Benno Möhlmann

soll sehr konkret gewesen sein. Letztlich aber blieb er und musste wieder auf seine Chance warten. Bekommen kann er die eigentlich nur, wenn Hartmann – wie jetzt – mal ausfällt. Der Kapitän ist jedoch nicht mehr so verletzungsanfällig wie früher und zeigt konstant gute Leistungen. Hinzu kommt, dass Neuhaus nur mit einem Defensivmann auf der Sechser-Position spielen lässt. Schlechte Aussichten also für den Edelreservisten. „Ich war fast immer Stammspieler, das war und ist eine Umstellung“, hatte Konrad in der Winterpause im SZ-Interview erklärt. „Welcher Profi sagt schon, er sei zufrieden auf der Bank?“

Nur Mini-Einsätze seit dem Hinspiel

Was zum Problem werden könnte, ist die fehlende Spielpraxis. Nach seinem Halbzeit-Einsatz auf dem Betzenberg im September stand er nur noch 21 Minuten auf dem Platz. Auch seine Nebenleute müssen sich umstellen. „Harti hat seine Stärken in den Zweikämpfen und im Kopfball“, vergleicht Innenverteidiger Jannik Müller, „Manu dagegen im Aufbau. Er kann das Spiel sehr gut verlagern.“

Nicht nur für Konrad wird die Heimpartie unter Flutlicht zu einer besonderen. Das

Hinspiel sei schon noch in den Hinterköpfen, erklärte Neuhaus. Doch das ist nur ein Motivationsansatz. Seit November hat Dynamo vier Duelle in Folge nicht mehr im eigenen Stadion gewonnen. Es wird also Zeit, diese Mini-Negativserie zu beenden – zumal das drittschlechteste Auswärtsteam der Liga anreist.

Eine lösbare Aufgabe, so scheint es, doch Neuhaus hat auch eine Statistik parat, die er „skurril“ findet: Die Lauterer schossen bisher nicht nur die wenigsten Tore aller Zweitligisten, sie kassierten auch die wenigsten. Es könnte also ein Geduldsspiel und nicht so einfach wie vor einer Woche in Aue werden, als Dynamo zur Halbzeit bereits 4:0 führte.

Dies will auch ein in Dresden Altbekanntes verhindern. Norbert Meier saß von September 2006 an ein Jahr auf der Dynamo-Bank, seit Jahresbeginn betreut er Kaiserslautern. Unter ihm sei die Mannschaft „kompakter und stabiler“ geworden, findet Neuhaus, der sich freut, dass „endlich mal wieder ein Trainer kommt, der älter ist als ich“. Ein Jahr trennt beide, vielleicht tauschen sie sich vor dem Anpfiff auch kurz über ihre Erfahrungen mit Krähen und deren Vorlieben aus.

„Das wäre für mich ein Unding“

Vor dem Beginn der Play-offs ist DSC-Trainer Alexander Waibl sauer auf die Volleyball-Liga, die den Modus womöglich ändert.

Aus der Champions League hat sich der Dresdner SC am Dienstag mit einer ordentlichen Leistung verabschiedet. Und am Sonntagabend endet auch die Hauptrunde in der Volleyball-Bundesliga. Ob der DSC als Zweiter oder Dritter in die Play-offs einzieht, ist vor dem Sonntagabend-Heimduell (19.30 Uhr) gegen Münster noch offen. Derzeit steht Pokalsieger Stuttgart zwei Zähler vor dem Team von Alexander Waibl. Der 48-Jährige blickt voraus.

Herr Waibl, sind Sie jetzt erleichtert, dass die Champions League für den DSC beendet ist?

Überhaupt nicht, die Champions League war für uns auch in diesem Jahr ein großer Gewinn. Wenn es für uns noch weiterginge, könnten wir das gut verarbeiten, das wäre nicht das große Problem. Ich bin allerdings froh, dass wir das letzte Duell so gut gespielt haben und dass dies für die Mannschaft ein positiver Abschluss war.

Beim 1:3 gegen Titelverteidiger Eczaci-basi Istanbul drängten sich Spielerinnen auf, die zuletzt selten zum Einsatz kamen. Haben Sie die Qual der Wahl?

Es zeigt uns, dass wir viele Optionen haben. Für mich war das sehr aufschlussreich, weil ich gesehen habe, dass alle Mädels einsatzbereit sind, wenn man sie braucht. Das ist wichtig für den weiteren Saisonverlauf.

Den dritten Platz kann Ihnen keiner mehr streitig machen. Wie beurteilen Sie die kleine Chance auf Rang zwei?

Zunächst müssen wir darauf schauen, dass wir unser Spiel mit drei Punkten gewinnen, das ist die Grundvoraussetzung. Stuttgart trifft daheim auf Potsdam, die als Vierter auch nicht mehr zu verdrängen sind. Das Hinspiel hat Potsdam zwar gewonnen,



Nicht erfreut von der Regeldebatte: Trainer Alexander Waibl. Foto: R. Michael

aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sich Stuttgart eine Blöße gibt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit bleiben wir Dritter.

Vor ein paar Wochen sagten Sie, Ihnen sei egal, ob sie als Zweiter oder Dritter in die Play-offs ziehen. Steht das noch? Das hängt davon ab, welcher Modus im Halbfinale gelten wird. Für das Viertelfinale spielt das wirklich gar keine Rolle.

Heißt dies, dass der vereinbarte Best-of-five-Modus für das Halbfinale kurzfristig geändert werden soll? Ja, diese Möglichkeit besteht.

Während der laufenden Saison? Das wäre für mich ein Unding. Man zehrt Regularien fest und ändert die dann womöglich mitten in der Saison: Das macht man nicht. Die Begründung ist, dass Spitzenreiter Schwerin Terminprobleme bekäme, wenn sie ins Halbfinale des europäischen Challenge-Cups einziehen sollten. Dabei war mit der Quali unter die letzten Vier angesichts der schwachen Besetzung von vornherein zu rechnen. Dann hätte man gar nicht damit anfangen müssen, für das Halbfinale einen Best-of-five-Modus festzulegen.

Welcher der infrage kommenden Viertelfinalgegner Wiesbaden, Vilsbiburg und Münster wäre Ihnen am liebsten? Das kann man so nicht sagen. Alle drei Teams sind Gegner, die man im Viertelfinale nicht wirklich gern gegen sich hat. Wir nehmen es, wie es kommt. In jedem Fall kommt eine knackige Aufgabe auf uns zu.

Ist das letzte Spiel der Normalrunde ein normales Bundesligaspiel? Die letzten Spiele haben immer bestimmte Besonderheiten. Danach gebe ich zum Beispiel drei Tage frei. Da ist wichtig, dass man noch einmal die volle Konzentration zeigt. Wir müssen uns die Minimalchance erhalten, einen möglichen Patzer von Stuttgart auszunutzen. Darauf kommt es an.

■ Gespräch: Alexander Hiller

Der lange Marsch

Ein Jahr marschiert Christoph Rehage von Peking Richtung Europa. Er ist dabei aktiv, will nicht als Rumtreiber wirken.

VON JOCHEN MAYER

Wer ins Laufen kommt, hat das Schwierigste hinter sich. „Loslaufen ist das größte Problem“, weiß Christoph Rehage. Der 35-Jährige hat seine Erfahrungen mit dem ersten Schritt. Weil er was erleben wollte, brach er in Paris auf, wo er jobbt hatte. Ziel war sein Heimatort Bad Nenndorf. Anfangs zweifelte er, „ob es eine dumme Idee ist. Es scheint ja albern“, gibt er zu, „so was machen zu wollen. Es war ein Ringen mit mir selber. Aber ich ging los.“ Christoph Rehage fühlt sich nicht als Sportskanone. Er ist aber nicht unportlich, gern in Bewegung. Das reicht für die Extremwanderung. Es wird seine Passion.

Unterwegs hat er viel Zeit zum Grübeln, da sich Abläufe wiederholen. „Es gibt an einem Wandertag nur pragmatische Probleme“, erzählt er, „die aber zu lösen sind, wie einen Schlafplatz zu finden.“ Wenn es den nicht gibt, hilft Improvisation. Und er trennt sich beim Dauergehen von Sorgen, die sowieso nicht lösbar sind.

Der 23-tägige Trip von Paris nach Hause wirkt wie ein Vorlauf. Rehage wagt sich an neue Dimensionen. 2007 bricht er in Peking nach dem Ende seines Studiums auf. Sein langer Marsch Richtung Westen soll nach 15.000 Kilometern bei Hannover enden. Doch nach einem Jahr und 4.646 Kilometern stoppt die Tour. Der preisgekrönte Film „The Longest Way“ entstand, ein Buch und ein Live-Vortrag, den der Abenteuerer am Sonntag in Dresden präsentiert.

Der Trip von Paris aus war ein Spaziergang, verglichen mit dem China-Marsch.



Auf dem Land eine Attraktion: Christoph Rehage wird bei seiner einjährigen Wanderung immer wieder bestaunt. Foto: Christoph Rehage

Überschaubar sei die Frankreich-Tour gewesen, kein großes Planen nötig, keine Visaprobleme, „und schon bist du da“. Ein Erlebnis eben. Vor dem Aufbruch in Peking muss Rehage planen, sich informieren, präparieren. Das reicht von Impfungen bis zum Formularkram. Er stand nicht unter Zeitdruck, wollte aber auch keinen langen Urlaub daraus machen. Sein Anspruch: „Das Erlebnis mit anderen Leuten teilen. Selbst wenn ich kein Geld damit verdiene, wollte ich das Gefühl haben, zu arbeiten und kein Rumtreiber zu sein.“ So fotografierte und dokumentierte er seinen Trip.

Der Extremgeher bevorzugt grobe Routenplanungen. Gut 300 Kilometer schaut er voraus, welche Ortschaften am Kurs liegen. Zwischen 25 und 50 Kilometer mutet er sich am Tag zu. Die sollten zu möglichen

Schlafplätzen in festen Quartieren passen. Für den Fall der Fälle hilft sein Zelt.

Der Fremde wirkt in China wie ein Exot. „Weniger in den Städten, da herrscht wie bei uns postmoderne Zivilisation“, beschreibt er die Unterschiede. „Da fällt einer nicht auf, der mit dem Rucksack daherkommt und komisch aussieht. Aber auf dem Land war ich immer die Attraktion.“

Sein Ruf eilt ihm voraus in die Dörfer. Da sei ein wundersamer Fußgänger im Anmarsch. Das dient sogar zur Legendenbildung, wie solche Sätze zeigen: „Du bist ja gar nicht so groß.“ Vorstellungen von der Wander-Aktion übertrugen sich wohl auf den Akteur. Das traute man nur einem Zwei-Meter-Riesen zu. Rehage kann darüber nur schmunzeln. Für ihn ist es eine Reise zu Menschen. „Ich bin kein Outdoor-Fa-

natiker, den es nur nach draußen oder auf Berge zieht“, gesteht er. „Ich erlebe gerne Dinge und Menschen.“ Die nehmen den gut chinesisch sprechenden Deutschen freundlich auf. „Das ist ihre Kultur, da zählt der Gast ziemlich viel. Bei uns würden solche Begegnungen eher reserviert verlaufen.“ Neugierig sind beide Seiten, die Themen ähneln sich. So wollen auf dem Land Chinesen wissen, wie es in Deutschland den Bauern geht, wie viel Hektar sie bewirtschaften, was ein Schaf kostet, wie die Maisernte war oder was Fleisch einbringt.

Mit der Zeit entwickelt sich Wander-Routine. Nach einem Jahr unterbricht Rehage den Trip. Chinas Westgrenze ist fast erreicht. Seine chinesische Freundin, die er vor dem Aufbruch in Peking kennengelernt hatte, will nicht länger auf ihn warten. Das bringt ihn aus dem Takt. „Ich hatte mein Ziel verloren“, sagt er jetzt. „Ich wusste nicht mehr, ob ich dem Laufen so viel opfern wollte. Darüber musste ich nachdenken.“ Inzwischen nahm er die Route schon dreimal wieder auf, durchquert Kasachstan und Kirgistan.

Der Deutsche mit dem chinesischen Namen Lei Ke war ein bekannter Blogger im Reich der Mitte mit 800.000 Followern. Doch seine ironischen Kommentare kamen bei der Zensur nicht an, sein Internet-Auftritt starb. Aber Rehage ist keine unerwünschte Person in China. Ursprünglich reizte ihn nur die Sprache. Inzwischen hat er Freunde, lernte nette Menschen kennen, alte und neue Kultur schätzen. „Das Schicksal hat uns zusammengeführt“, sagt er und lebt weiter seinen Traum vom Bücherschreiben. Auch dafür ist er unterwegs, um Dinge zu erleben, die sich aufschreiben lassen – oder die in Vorträge passen.

■ Christoph Rehage „The Longest Way“, Live-Reportage in der Reihe „Bilder der Erde“ in der Schauburg in Dresden am Sonntag, Beginn ist um 14 Uhr.

Eine Frage der Haltung

Andreas Wellinger gewinnt wieder WM-Silber. Diesmal ist der Österreicher Stefan Kraft nur um Nuancen besser.

VON MICHAELA WIDDER, LAHTI

Es ist eine Spielerei. 78 Zentimeter fehlen, dass wieder ein Skispringer mit lila Helm in Lahti Weltmeister wird. Martin Schmitt gelang 2001 das Kunststück auf dieser Schanze. Andreas Wellinger verpasst um winzige 1,3 Punkte die Goldmedaille, die ihm Stefan Kraft wie schon auf dem kleinen Bakken vor der Nase wegschnappt. Der Österreicher bekommt die besseren Noten.

Die Deutschen könnten sich über die Winzigkeit, die zum Titel fehlt, jetzt ärgern, aber sie nehmen es locker. „Die Wertungsrichter haben bestimmt gedacht: Das ist der letzte Springer, wir haben noch keine 19,5 gegeben“, sagt Bundestrainer Werner Schuster. „Es wurde heute über die Haltung entschieden. Aber passt schon. Es waren ein paar Wackler drin, und der Telemark von Kraft war sauber.“

Tatsächlich trennen die beiden, die im Moment die Abteilung Fliegen im Skisport in der Welt anführen, nur Nuancen von der Grobschanze. „Das war ein unglaublich hochklassiger Wettkampf. Warum er die besseren Noten bekommen hat, muss ich mir noch mal anschauen“, meint Wellinger. Dann fängt er aber doch an, zu analysieren: „Vom Gefühl her bin ich ein bisschen steif hingestrungen. Das sehen die Kampfrichter dann, das schaut nicht ganz so ästhetisch aus.“

Dennoch ist der Team-Olympiasieger glücklich über das zweite Silber im Einzelwettkampf. „Der Bessere soll oben stehen, und das war heute wieder der Stefan. Meckern kann man an anderen Tagen.“ Der Meinung ist auch der Cheftrainer, „sich zu beschweren, wäre extrem dumm“, meint Schuster. „Es ist der vorläufige Höhepunkt seiner Karriere.“

Erst nach dem Saison-Aus von Severin Freund, der 2015 in Falun Gold auf der Grobschanze gewonnen hatte, startet Wellinger in diesem Winter plötzlich durch und deutet mit acht Podiumsätzen im Weltcup sein großes Potenzial an. Obwohl es am Tag zuvor im Qualifikationsspringen wegen der nassen Anlaufspur für die deut-

sche Mannschaft überhaupt nicht lief, bleibt man ruhig und geduldig. Wellinger beweist erneut, dass er mit dem Druck, ein Medaillenkandidat zu sein, überragend umgehen kann. Für etwas Ablenkung stand am Dienstag eine Ausfahrt mit dem Skidoo auf dem Programm – „ein bisschen Spaß haben und den Kopf freibekommen. Das hat richtig gut getan“, sagt Wellinger.

„Es ist fantastisch, wie er das mit seinen 21 Jahren auch nervlich durchhält“, findet Schuster. Wieder liegt Wellinger nach dem ersten Durchgang auf einem Podiumsrang – und bleibt dort am Ende auch. „Er macht sein Zeug, ist ruhig, fokussiert.“

Vom Doppel-Weltmeister Kraft trennen Wellinger nur Marginalien in der Luft. „Stefan macht sehr flüssige, sehr saubere Sprünge und einen guten Telemark“, sagt Schuster und erklärt dessen Konstanz mit einem „kompakten Flugsystem“, mit dem er gegen Auf- und Rückenwind kaum anfällig ist. „Im Endeffekt hat er die Kaltschnauzigkeit, um die Dinge auch durchziehen.“ Kraft ist erst der fünfte Skispringer, der bei einer WM Gold von beiden Schanzen holt. Zuletzt war dies dem Polen Adam Malysz 2003 in Val di Fiemme gelungen.

Freitag fehlt das Gefühl

Anders als Wellinger und Kraft lassen die anderen deutschen Springer im zweiten Versuch etliche Meter liegen. Markus Eisenbichler, der schon Bronze und Mixed-Gold gewann, landet auf Platz 13. „Es ist halt nicht jeden Tag Weihnachten“, sagt er. Stephan Leyhe und Richard Freitag folgen mit „erstaunlich bescheidenen Sprüngen“ (Schuster) im zweiten Durchgang auf den Positionen 16 und 19 – für den Teamwettkampf macht das nur bedingt Mut.

Freitag wirkt auch ratlos. „Mir fehlt das Gefühl für die Korrektur nach dem Sprung. Das macht es ein bisschen schwer“, meint der Springer aus Aue. „Richi Freitag hechelt ein bisschen seiner Technik hinterher“, stellt Schuster fest. Ob das möglicherweise das Aus für die Teamentscheidung am Sonnabend bedeuten könnte, lässt der Trainer offen, aber er sagt: „Mit solchen Sprüngen stehen wir neben dem Podest.“



Wellinger auf der Erfolgswelle. Er weiß, es war wieder ein starker Sprung. Doch ein Österreicher kommt noch – und der ist erneut einen Tick besser. Foto: Reuters/Kai Pfaffenbach



Die Besten unter für sich. Doppel-Champion Stefan Kraft (r.) lobt den deutschen Überflieger: „Andi ist megastark gesprungen. Es war sehr eng.“ Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Wie gelähmt

Die junge Katharina Hennig erlebt in der Langlauf-Staffel ein kleines Desaster.

VON MICHAELA WIDDER, LAHTI

Katharina Hennig weiß jetzt, was der Trainer meint, wenn er über den deutschen Langlauf spricht. „Wir machen zwei Schritte nach vorn und einen zurück.“ Der Norweger Torstein Svendsen, der seit zwei Jahren die Frauen betreut, will damit sagen: Riesensprünge sind nicht zu erwarten, und Rückschläge gehören dazu.

Wie sich das anfühlt, erlebt die erst 20-jährige Katharina Hennig am Donnerstag in Lahti – ausgerechnet in ihrer ersten WM-Staffel, die zudem noch als einzige kleine Hoffnung auf eine Medaille galt. Und dann

passiert der Oberwiesenthaler das, was irgendwann mal jeder Ausdauersportler durchmacht: ein Einbruch. Sie wechselt mit mehr als einer Minute Rückstand – den Stefanie Böhler, Nicole Fessel und Sandra Ringwald nicht mehr wettmachen können.

„Es tut mir so leid. Ich war bei dem schnellen Tempo am Anfang wie gelähmt“, erzählt Hennig, die eine halbe Stunde nach dem Rennen noch immer kreidebleich im Zielauslauf stand. Die erfahrene Polin Justyna Kowalczyk sei losgelaufen, „als gäbe es keinen Morgen mehr“ – und die unerfahrene Hennig hinterher. „In der zweiten Runde war ich dem Tempo nicht gewachsen.“

Die Coolness, sagt sie selber, fehlt noch, nicht den großen Namen um jeden Preis folgen zu wollen. Die Erfahrung hat sie in diesem Winter schon einmal gemacht, als sie sich im französischen La Clusaz – damals an zweiter Position – einredete, sie

könne mit dem Tempo der davonstürmenden Norwegerin Marit Björn mithalten.

Wie es besser geht, zeigte sie im schwedischen Ulricehamn. Als den Deutschen als Zweite der erste Weltcuppodestplatz seit sieben Jahren gelingt, überzeugt sie als Startläuferin. „Da ging es aber nicht ganz so schnell los wie heute“, erzählt Hennig.

In Lahti bekommt sie wieder das Vertrauen, die Staffel anzulaufen. Sie fühlt sich auch in dieser Position wohl, weil sie den Kampf in der Loipe, „das Frau-gegen-Frau mag“, aber es sei nicht jeder Tag wie der andere. „Vielleicht habe ich mir doch etwas zu viel Druck gemacht.“ Den hatte sie bei ihrer WM-Premiere noch nicht, als sie im Skiathlon überraschend 13. wurde.

Am Donnerstag braucht sie viel Trost. Die 36-jährige Böhler nimmt die kaum halb so alte Teamkollegin in den Arm und auch in Schutz. „Jeder weiß, das kann pas-

sieren. Das war ein abartiges Tempo an der Spitze“, meint die Staffel-Olympiadritte von 2014. „Es war ein Risiko, so ein junges Mädel an Position eins zu setzen“, gibt Langlauf-Chef Andreas Schlütter. „Sie hat nicht ihren optimalen Tag erwischt.“

Gold, Silber und Bronze gehen an Norwegen mit Dreifach-Weltmeisterin Björn, Schweden und Finnland. „Am Ende muss man ehrlich sein“, findet Männer-Trainer Janko Neuber, der Hennig am Stützpunkt betreut, „wahrscheinlich hätte es auch nicht zur Medaille gereicht, wenn sie nicht eingebrochen wäre.“ Für das große Talent wird es nach dem Schritt zurück irgendwann wieder zwei nach vorn gehen.

■ WM am Freitag, 12.30 Uhr: Langlauf, 4x10-km-Staffel der Männer; 15.00/17.15 Uhr: Nordische Kombination, Teamsprint Grobschanze/2x7,5-km-Langlauf. ARD und Eurosport übertragen jeweils live.

Dicke Bretter in der Lausitz

Die angespannte Finanzlage verdammt Energie Cottbus zum Wiederaufstieg. Der Trainer wehrt sich gegen den Druck.

VON BERTHOLD NEUMANN

Plötzlich stand er auf dem Rasen mitten im Kreis der Cottbuser Fußballer, die den 1:0-Sieg über den DDR-Rekordmeister BFC Dynamo bejubelten. Ungewöhnlich ist das für Michael Wählich, seit dem Drittliga-Abstieg Präsident des FC Energie. Der Unternehmer scheut das Rampenlicht. Lieber überlässt er Trainer Claus-Dieter Wollitz den großen Auftritt in der Öffentlichkeit.

Jetzt aber musste Wählich, nachdem er wenige Tage zuvor verkündet hatte, dass Energie nur dank einer großzügigen Geste eines privaten Gönners den finanziellen Kollaps verhindert hat. „Ich konnte einen ziemlich besten Freund meiner Familie dazu bewegen, Genußscheine zu zeichnen“, sagt der 56-Jährige. Wer den einstigen Stolz

der Lausitz und in welcher Höhe rettete, will er nicht sagen. Nach SZ-Informationen soll es sich um eine halbe Million Euro für ein Jahr handeln. Einen „Fehlbetrag im mittleren sechsstelligen Bereich“ zum Ende des vorigen Jahres räumt er aber ein.

„Das war brutal, mehr Druck ging nicht mehr“, sagt wiederum der Trainer und meint damit nicht die zähe Anrennen seiner Mannschaft. Auch viele der gut 7000 Fans, die für eine Rekordkulisse in dieser Regionalliga-Saison sorgten, interessierte vielmehr die Reaktion der Spieler auf den Beinahe-Crash. Deshalb eilte Wählich zu den Angestellten in kurzen Hosen, um zu gratulieren. Ein Stein sei ihm vom Herzen gefallen. Ein Punktverlust in dieser Situation hätte nicht nur die Wiederaufstiegschancen, sondern auch die Stimmung in Cottbus nachhaltig verschlechtert.

Die war bei Wollitz auch schon besser. „Ich hatte nicht erwartet, dass die Zahlen so dramatisch werden“, sagt der 51-Jährige. Anders als in seiner Zweitliga-Zeit von 2009 bis 2011 bei Energie hat der Trainer inzwischen seine Emotionen im Griff. Doch



Vier Punkte beträgt Energies Rückstand auf Spitzenreiter Jena. Das Problem für das Team um Cheftrainer Wollitz sind die Finanzen. Foto: Words

dann bricht es heraus: „Hätte ich diese Dinge schon im Sommer gewusst, wäre ich hier nicht Trainer geworden.“ Er wolle nun „aber nicht die Flinte ins Korn werfen“ – obwohl die Erwartungshaltung wie „ein ganz dickes Brett“ auf der Mannschaft und dem Trainerstab lastet. Nach Lage der Dinge könnte nur die Rückkehr in die 3. Liga mit den garantierten TV-Geldern in Höhe

von 800 000 Euro mittelfristig für eine wirtschaftliche Entlastung sorgen.

Einmal in Rage analysiert Wollitz mögliche Krisen-Ursachen. „Ich habe schon damals in der zweiten Liga vor den Spinnern gewarnt, die nur noch vom schnellen Wiederaufstieg in die Bundesliga träumten“, sagt er. Tatsächlich gab es solche hochfliegenden Pläne – nicht nur im Cottbuser VIP-Raum, sondern auch in den Vereinsgremien. Das Ende ist bekannt. Nach 2012 gaben sich die Trainer die Klinke in die Hand: Bommer, Schmidt, Böhme, Krämer, Miruta. Meist teure Spieler kamen und gingen.

Bis zu 17 Millionen Euro an Fernsehgeldern gab es in der Bundesliga, über fünf Millionen standen in Liga zwei zur Verfügung. Offenbar lebte Energie in der trügerischen Hoffnung, die TV-Quellen würden nie versiegen. Das einzige, was aber wuchs, waren die Verluste: fast vier Millionen Euro allein in den letzten vier Jahren.

Er habe, so Wollitz, auch schon mal bei den Spielern vorgefühlt, ob sie sich denn auch ein zweites Regionalliga-Jahr vorstellen könnten. Eine Antwort steht noch aus.

NACHRICHTEN

Dahlmeier gewinnt weiter

Pyeongchang. Nach ihrem WM-Goldrausch von Hochfilzen kommt die erste Biathlon-Fünffach-Weltmeisterin Laura Dahlmeier auch dem Erfolg im Gesamtweltcup immer näher. Mit ihrem Erfolg im Sprint zum Auftakt der Generalprobe für Olympia 2018 in Pyeongchang sicherte sie sich ihren achten Saisonsieg. Die 23-Jährige baute im Kampf um das Gelbe Trikot ihren Vorsprung auf Titelverteidigerin Gabriela Koukalova aus Tschechien auf 86 Punkte aus. (dpa)

Podolski geht nach Japan

Istanbul. Fußball-Weltmeister Lukas Podolski verlässt den türkischen Rekordmeister Galatasaray Istanbul und wechselt in diesem Sommer zum japanischen J-League-Klub Vissel Kobe. Die Ablöse für den 31-jährigen Offensivspieler soll 2,6 Millionen Euro betragen und er für sein Engagement bis Ende 2019 bis zu 20 Millionen Euro netto kassieren. Der ehemalige Bundesligaprofi spielt seit 2015 am Bosphorus und besitzt dort noch einen Vertrag bis Mitte 2018. (sid)

Stadionverbote für Hooligans

Dortmund. 88 Hooligans aus dem Umfeld des Bundesligisten Borussia Dortmund, die auf dem Weg zum Spiel am 11. Februar in Darmstadt von Polizisten gestoppt und zurückgeschickt wurden, sind mit glimpflichen Strafen davongekommen. Der Deutsche Fußball-Bund bestätigte bundesweite Stadionverbote von vier Monaten bis zwei Jahren. Bei den Gewalttätigen waren auch Kampfsporthandschuhe, Pyrotechnik und Sturmhauben sichergestellt worden. (sid)

Ultras wehren sich gegen Prüfung

Augsburg. In den Auseinandersetzungen um Fußball-Bundesliga-Aufsteiger RB Leipzig droht der nächste Eklat. Die Ultras des FC Augsburg weigern sich vor dem Auftritt des Tabellen-Zweiten am Freitag in der Fuggerstadt, Banner und Plakate, wie vom FCA angekündigt, kontrollieren und genehmigen zu lassen. Bei vergangenen Auswärtsspielen der Sachsen war es immer wieder zu Gewalt und Hass gekommen. (sid)

Eishockey-Trainer Krinner ist tot

Ravensburg. Der ehemalige Profi Anton Krinner ist in der Nacht zum Donnerstag 49-jährig an Lymphdrüsenkrebs gestorben. Das gaben die Ravensburg Towerstars aus der Deutschen Eishockey-Liga 2, die er seit Oktober trainierte, bekannt. Der gebürtige Bad Tölzer spielte in der Bundesliga beim Mannheimer ERC und Preussen Berlin sowie in der DEL für die Augsburger Panther und die Kassel Huskies. Mit dem hessischen Klub erreichte er 1997 das Finale. (sid)

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Euroleague, Männer, 24. Spieltag: Belgrad - Bamberg 74:60.

BIATHLON

Weltcup in Pyeongchang, Frauen, Sprint (7,5 km): 1. Dahlmeier (Garmisch-Partenkirchen) 20:43,7 Min./0 Strafrunden; 2. Eckhoff (Norwegen) + 8,4 Sek./0; 3. Chevalier (Frankreich) + 41,6/0; 7. Hildebrand (Clausthal-Zellerfeld) + 1:04,6/1; 25. Herrmann (Oberwiesenthal) + 1:49,7/2; 28. Hammerschmidt (Winterberg) + 1:51,3/3; 49. Horchler (Willingen) + 2:32,3/2.

FUSSBALL

■ Bundesliga, 23. Spieltag:
FC Augsburg - RB Leipzig Fr., 20.30
Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen Sa., 15.30
FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg Sa., 15.30
1. FC Köln - Bayern München Sa., 15.30
Werder Bremen - Darmstadt 98 Sa., 15.30
1899 Hoffenheim - FC Ingolstadt Sa., 15.30
Borussia Mönchengladbach - Schalke 04 Sa., 18.30
Eintracht Frankfurt - SC Freiburg So., 15.30
Hamburger SV - Hertha BSC So., 17.30
■ 2. Bundesliga, 23. Spieltag:
VfL Bochum - Fortuna Düsseldorf Fr., 18.30
Union Berlin - Würzburger Kickers Fr., 18.30
Dynamo Dresden - 1. FC Kaiserslautern Fr., 18.30
Karlsruher SC - Hannover 96 Sa., 13.00
1860 München - FC St. Pauli Sa., 13.00
SpVgg Greuther Fürth - 1. FC Nürnberg So., 13.30
1. FC Heidenheim - SV Sandhausen So., 13.30
Arminia Bielefeld - Erzgebirge Aue So., 13.30
Eintracht Braunschweig - VfB Stuttgart Mo., 20.15

■ DFB-Pokal, Halbfinale, Auslosung (25./26.4.):
Bayern München - Sieger aus SF Lotte/Borussia Dortmund
Borussia Mönchengladbach - Eintracht Frankfurt
■ Frauen-Turnier in den USA: USA - Deutschland 1:0 (0:0)

HANDBALL

Champions League, Männer, 13. Spieltag, Gruppe B: Celje - Rhein-Neckar-Löwen 37:31.

SKI NORDISCH

WM in Lahti, Langlauf, Frauen, 4x5-km-Staffel: 1. Norwegen 52:21,5 Min.; 2. Schweden + 1:01,6; 3. Finnland + 1:02,1; 6. Deutschland (Hennig/Oberwiesenthal, Böhler/lbach, Fessel/Oberdorfer, Ringwald/Schonach) + 2:38,3. Springen, Männer, Grobschanze: 1. Kraft (Österreich) 279,3 Pkt.; 2. Wellinger (Ruhpolding) 278,0; 3. Zyla (Polen) 276,7; 13. Eisenbichler (Siegsdorf) 258,0; 16. Leyhe (Willingen) 247,2; 19. Freitag (Aue) 235,7.

TENNIS

Turnier der Männer in Dubai, Viertelfinale: Murray (Großbritannien) - Kohlschreiber (Augsburg) 6:7 (4:7), 7:6 (20:18), 6:1. Turnier der Frauen in Acapulco, Achtelfinale: Parmentier (Frankreich) - Petkovic (Darmstadt) 6:4, 3:6, 6:1; Zurenko (Ukraine) - Görges (Bad Odeslo) 6:1, 2:0, Aufgabe Görges.

VOLLEYBALL

CEV-Cup, Männer, Viertelfinale, Hinspiel: Frankfurt - Aalst 3:0.



Mit Entfaltsystemen für Antennen, hier eine Testanlage, erobern Kai Zajac und seine HTS-Kollegen das All.

Foto: R. Michael

Mit Sachsens Geld im All zerschellt

Für die Wirtschaftsförderung ist weniger manchmal mehr.

VON MICHAEL ROTHE

Coswig. „Unsere Arbeit ist erfolgreich zerschellt“, hatte sich Firmenchef Wolfgang Göhler im vergangenen Herbst gefreut. Die Raumsonde Rosetta war auf Nimmerwiedersehen auf dem Kometen „Tschuri“ niedergegangen, hatte der Europäischen Weltraumbehörde zuvor aber noch spektakuläre Daten und Fotos von jenem Himmelskörper geliefert. Zum Erfolg dieser ESA-Mission hatten Antennen samt Steuerung aus dem Hause HTS in Coswig beigetragen, deren Geschäfte Göhler führt.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) sucht sich zur Vorlage ihrer Jahresbilanz traditionell Vorzeigebetriebe – als Beleg erfolgreicher Standortwerbung. Dass die landeseigene Tochter diesmal jene Hochtechnologiefabrik HTS im Elbland als Kulisse wählte, war nicht nur der Werkhalle und dem Bürokomplex geschuldet, die der Freistaat hälftig kofinanziert hatte, sondern auch der Komplettübernahme der 33 Mitarbeiter durch den Schweizer Technologiekonzern Ruag. Seine Space-Division ist der führende Raumfahrt-Zulieferer in Europa und spezialisiert auf Produkte für den Einsatz an Bord von Satelliten und Trägerraketen. HTS-Chef Göhler verspricht sich unter der Schweizer Führung „mehr Sicherheit für Standort und Jobs“.

Der Deal steht stellvertretend für 25 Firmenansiedlungen, -übernahmen oder -erweiterungen durch die WFS, von denen zehn die Kernbranche Mobilität – also Auto, Luft- und Raumfahrt, Logistik – betreffen. Durch diese Projekte seien 357 neue Jobs entstanden und 158 erhalten worden, sagt WFS-Chef Peter Nothnagel. Seine Vorgänger im Amt konnten sich in den 1990er- und frühen 2000er-Jahren noch mit einem Vielfachen dieser Zahlen brüsten.

Doch die großen Nummern à la DHL, Porsche oder VW sind Geschichte. Da freut sich der WFS-Aufsichtsratschef, Sachsens

Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD), „in außenpolitisch turbulenten Zeiten“ schon über halbwegs „stabile“ Zahlen. Immerhin hatte Globalfoundries, weltweit zweitgrößter Halbleiter-Auftragsfertiger, gerade angekündigt, sein Dresdner Werk für 1,5 Milliarden Euro ausbauen zu wollen. Ansonsten gingen mit der Zahl der Arbeitsplätze auch die Investitionssummen eher zurück, sagt Nothnagel. Ungerechnet auf den einzelnen Arbeitsplatz seien die Investitionen binnen sechs Jahren aber von 240 000 auf 330 000 Euro gestiegen. Im Klartext: „Die Jobs werden hochwertiger“ oder: Weniger ist manchmal auch mehr.

Ansiedlungsflächen werden knapp

Auf der Haben-Seite der WFS stehen ferner 85 Investorenanfragen und 154 individuelle Standortangebote. Dabei werden mittlerweile vor allem in den Ballungszentren die freien Flächen knapp, geraten Gewerbegebiete an ihre Auslastungsgrenze. „Die Zeiten der beleuchteten Kuhweiden sind vorbei“, sagt Nothnagel. Investoren, die den Zirkel etwas weiter ansetzen würden, könne sein Haus aber jederzeit helfen.

Das landeseigene Unternehmen wirbt seit über 25 Jahren für Sachsen und berät potenzielle Investoren von der Idee bis zur Ansiedlung. Zum kostenfreien Service der 52 Mitarbeiter zählen individuelle Standortangebote, Kontaktvermittlung zu Entscheidern bei Kommunen und Freistaat sowie Infos zu Fördermöglichkeiten. Bereits im Freistaat ansässige Unternehmen unterstützt die WFS bei der Anbahnung von Kooperationen und in ihren Exportbestrebungen. Zum Repertoire der selbst ernannten Brückenbauer gehören auch Gemeinschaftsstände auf Messen, Kooperationsbörsen, Wirtschaftsforen, Fachtagungen sowie Unternehmerreisen ins Ausland – teils mit Politik-Begleitung. Ein solcher Trip 2016 im Gefolge von Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) hat etwa der Support Q

GmbH in Görlitz, einem Dienstleister zur Qualitätssicherung für die Autoindustrie, den Weg nach Mexiko geebnet. „Ohne diesen Türöffner wären wir nie an die Spitzen der dortigen Autoindustrie herangekommen“, sagt Firmenchef Jakob Kania.

Wirtschaftsminister Dulig nennt die WFS neben der Sächsischen Aufbaubank „unser wichtigstes Instrument bei der Investorenakquise“ und einen „Hauptakteur in der Außenwirtschaft“. Immerhin erbringe der Freistaat ein Drittel seiner Wirtschaftsleistung im Export. Das Statistische Landesamt in Kamenz vermeldet für das vergangene Jahr Ausfuhren im Wert von rund 37 Milliarden Euro, den zweithöchsten Wert seit 1991. 43 Prozent aller ost-deutschen Exporte kämen aus Sachsen. Derweil arbeitet HTS am nächsten Höhenflug. Für die Marsmission Exomars entwickeln die Coswiger Experten für das Landegerät einen Mechanismus zur Übergabe entnommener Materialproben. Start soll 2020 sein. Womöglich ja wieder eine Referenz als Bilanz-Kulisse für Sachsens Wirtschaftsförderer und ihre irdische Mission.

Sachsens Brückenbauer

- Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) sieht sich als Brückenbauer: für hiesige Unternehmen auf dem Weg in die Welt und für Investoren auf ihrem Weg nach Sachsen.
- Schwerpunkte sind Mobilität (Autoindustrie, Bahn, Logistik), Maschinenbau, Mikroelektronik, Ernährungswirtschaft, Energie- und Umwelttechnik.
- Der WFS-Jahresumsatz liegt bei neun Millionen Euro und wird zur Hälfte von Sachsens Finanzministerium als Gesellschaftervertreter getragen.
- Der Rest kommt über Geschäftsbesorgungsverträge mit anderen Ministerien und der Staatskanzlei. (SZ/mr)

Urlaubszeit für Martin Luther

Sachsens Tourismuswerbung auf der ITB setzt auf „500 Jahre Reformation“. Der Freistaat hofft auf mehr Gäste aus dem Ausland.

VON NORA MIETHKE

Dresden. „Sachsen hat kein tiefgreifendes Imageproblem, sondern ein Reiseverzichtungsproblem“, stellt Hans-Jürgen Goller, Geschäftsführer der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS), klar. Das sei das Ergebnis von zwei großen Untersuchungen im vergangenen Jahr. Sie hätten gezeigt, dass potenziellen Gästen im Ausland durchaus klar sei, was Sachsen touristisch alles zu bieten habe. „Aber Touristen wollen Sicherheit. Sie fahren nicht dorthin, wo Häuser brennen oder Reichsfahnen wehen“, so Goller. Das erklärt die sinkenden Gäste- und Übernachtungszahlen aus den USA, Großbritannien und Japan. Vor allem aus asiatischer Sicht habe das positive Image Europas nach den Terroranschlägen gelitten. Deutschland war in puncto Sicherheit immer ein Top-Reiseland. Jetzt liege es im Mittelfeld, hieß es.

Der Rückgang bei Sachsens wichtigstem Auslandsmarkt Niederlande ist dagegen auf das Defizit bei Ferienhäusern zurückzuführen. Denn das Klischee von den

in Wohnmobilen herumreisenden Holländern stimmt nicht mehr. Sie machen lieber in schicken Ferienhäusern Urlaub, und das ist Sachsen laut dem TMGS-Chef „schlecht aufgestellt“. Insgesamt stagnierte die Zahl der ausländischen Gäste im vergangenen Jahr bei 874 000.

Es sei daher wichtig, wieder positive Bilder zu vermitteln, appellierten Goller und Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) am Donnerstag anlässlich der Vorlage der Tourismusbilanz 2016. Mit knapp 7,5 Millionen Gästen kamen 1,2 Prozent mehr Touristen nach Sachsen und bescherten dem Freistaat damit einen neuen Rekord. Doch sie bleiben kürzer. Die Zahl der Übernachtungen lag bei 18,75 Millionen, das waren 150 000 weniger als 2014.

„Jeder Einzelne trägt dazu bei, welches Bild wir aus Sachsen in die Welt senden“, sagte Dulig. In diesem Jahr sollen es vor allem Bilder von Sachsen als Mutterland der Reformation sein. Die Tourismuswerbung auf der weltgrößten Reisesmesse ITB kommende Woche in Berlin steht ganz im Zeichen von „500 Jahre Reformation“. Der 1 000 Quadratmeter große Sachsen-Messestand in der Halle 11.2 wird in einen Raum mit sakraler Architektur verwandelt. Dort werden 50 Aussteller ihre Reiseangebote für 2017 präsentieren, verriet Goller. Das Interesse am Reformations-Thema reicht von den USA über Polen bis nach Südkorea.

Ex-SachsenLB-Manager will zahlen

Leipzig. Mit dreimonatiger Verspätung will ein wegen Untreue angeklagter Ex-Manager der SachsenLB doch noch die geforderte Geldauflage zahlen. Damit wird der Prozess am Landgericht Leipzig in den nächsten Wochen voraussichtlich endgültig eingestellt. Die 80 000 Euro aus einem Kredit sollen auf ein Treuhandkonto seines Anwaltes und von dort an die Staatskasse überwiesen werden, kündigte der frühere Kapitalmarktvorstand am Donnerstag an. Wenn das alles so laufe wie geplant, werde das Verfahren ohne einen weiteren Verhandlungstag eingestellt, sagte der Vorsitz-

zende Richter Volker Sander. Der 61-Jährige hätte die Summe schon im Dezember zahlen sollen, brachte aber das Geld zunächst nicht auf. Das Gericht hatte nach rund einem Jahr mündlicher Verhandlung entschieden, das Verfahren gegen ihn und einen zweiten Angeklagten wegen geringer Schuld gegen die Geldauflage vorläufig einzustellen. Der zweite Ex-Banker zahlte sofort. Es war der wohl letzte Strafprozess um die Beinahe-Pleite der SachsenLB. Die Bank war 2007 wegen riskanter Kreditersatzgeschäften in die Krise geraten und musste notverkauft werden. (dpa)

NACHRICHTEN

Volksbank Dresden zählt mehr Mitglieder, weniger Kunden

Dresden. Bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG. ist die Zahl der Bankteilhaber um 1 317 Personen gestiegen. 17 645 Kunden sind auch Mitglieder der Bank. Teilhaber erhalten einige Vergünstigungen. Die Zahl der reinen Kunden des Geldhauses ist 2016 dagegen im Vergleich zu 2015 um 4,8 Prozent zurückgegangen (57 134 Kunden). Gestiegen sind die ausgereichten Kredite (338 Mio. Euro) und die Kundeneinlagen (876 Mio. Euro) jeweils um 3,7 Prozent. Die Bilanzsumme stieg von 925 Millionen auf 958 Millionen Euro. (dpa)

Zehn Jahre Haft für Lidl-Erpresser

Bochum. Zwei Erpresser des Lebensmittel-Discounters Lidl sind vom Bochumer Landgericht zu je zehn Jahren Haft verurteilt worden. Der 48-jährige IT-Techniker und seine Verlobte hatten gestanden, zwischen 2012 und 2016 drei Sprengsätze vor Lidl-Filialen in Bochum, Bottrop und Herten gezündet zu haben. Dabei war eine Mitarbeiterin verletzt worden. Lidl hatte den Erpressern eine Million Euro überwiesen. Abgehoben haben diese nur 1800 Euro. (dpa)

Zukunft der Mifa-Mitarbeiter geklärt

Sangerhausen. Beim insolventen Fahrradbauer Mifa gibt es eine Einigung für die Beschäftigten, die nicht bei Mifa weiterarbeiten können. Es werde eine Transfergesellschaft eingerichtet, so Insolvenzverwalter Lucas Flöther. Allen 207 betroffenen Mitarbeitern sei das Angebot gemacht worden. 166 von ihnen nahmen es an und können in den kommenden vier Monaten bis zu 80 Prozent ihres letzten Lohns bekommen. 250 Mifa-Beschäftigte können im Werk in Sangerhausen weiterarbeiten, 50 hatten bereits vorher gekündigt. (dpa)

Der Handel hübscht seine Läden auf

Düsseldorf. Angesichts der zunehmenden Konkurrenz aus dem Internet investieren viele Händler in Deutschland derzeit massiv in die Ausstattung ihrer Geschäfte. Im vergangenen Jahr hatte der deutsche Einzelhandel nach Berechnungen des Instituts rund 6,64 Milliarden Euro in den Bau und die Ausstattung der Läden investiert. Für 2017 werde mit Investitionen in ähnlicher Größenordnung gerechnet, heißt es vom Handelsforschungsinstitut EHI. (dpa)

Online-Handel kämpft mit säumigen Kunden

Die Anbieter im Internet wissen aber immer besser, wie sie an ihr Geld kommen.

Ein paar Klicks am Smartphone oder Tablet, und schon ist das tolle Kleid oder der neue Fernseher ausgewählt und an der virtuellen Kasse bezahlt. Der Online-Handel macht den Konsum einfach, schnell und bequem. Doch damit kommt nicht jeder Verbraucher zurecht. Mancher verliert den Überblick über seine Rechnungen – und auch die organisierte Kriminalität auf Kosten der Händler greift um sich, wie die Branche und der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen (BDIU) berichten. Dabei ist die Zahlungsmoral der Verbraucher angesichts der florierenden Wirtschaft und der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt so gut wie seit 20 Jahren nicht mehr, sagt Marco Weber vom BDIU. Trotzdem bleibt es bei einer hartnäckigen Verschuldung in Deutschland: Zwar ging die Zahl der Privatinsolvenzen 2016 laut der Wirt-

schaftsauskunftei Creditreform um zwei Prozent auf 78 200 zurück. Doch im Gegenzug nahm die Zahl überschuldeter Bürger über 18 Jahre zum dritten Mal in Folge zu, und zwar um ebenfalls knapp zwei Prozent auf 6,8 Millionen.

Gerade im Online-Handel wachsen nach BDIU-Angaben die Probleme – natürlich auch, weil die Branche seit Jahren boomt. Hinzu kommt: Der Einkauf im Internet ist ein anonymes Distanzgeschäft, bei dem sich Anbieter und Kunde nicht in die Augen schauen, ganz im Gegensatz etwa zum Handwerker, den man ins Haus bestellt und vielleicht schon vorher persönlich kannte.

Manche Handwerker sind deshalb möglicherweise auch etwas zurückhaltender, wenn es darum geht, ihr Geld bei säumigen Auftraggebern einzufordern. Im Internet-Handel dagegen weiß man sich zunehmend zur Wehr zu setzen. „Bei den Auftraggebern der Inkassounternehmen liegt der Online-Handel auf Platz eins“, sagt BDIU-Sprecher Marco Weber. Da sei eine neue Generation von Unternehmern he-



Der Boom im Online- und Versandhandel verstärkt sich – und damit auch der Ärger für die Anbieter. Foto: dpa

rangewachsen, die bei Zahlungsverzug auf professionelles Forderungsmanagement setze.

Damit verschafft der Online-Handel auch den 560 Mitgliedsunternehmen des Verbands gute Geschäfte: Alleine die Zahl außergerichtlicher Mahnungen habe in den vergangenen vier Jahren um zehn Prozent zugenommen, sagt Weber. Auch die Auskunft Schufa profitiert vom wachsen-

den Bedarf nach Personen- und Bonitätsauskünften: „Wir wachsen im Kerngeschäft mit Banken sowie im Online-Handel und im Privatkundengeschäft“, sagte Schufa-Chef Michael Freytag kürzlich der Wirtschaftswoche. Bei Deutschlands zweitgrößtem Online-Händler Otto.de sieht man zwar keine Probleme mit säumigen Käufern – im Gegenteil: „Die Zahlungsmoral der Kunden ist sehr gut“, sagt ein Unter-

nehmenssprecher. Zugleich aber sei eine Zunahme von Betrugsversuchen zu beobachten. Platzhirsch Amazon hält sich zu der Frage bedeckt und verweist lediglich auf seine Hinweise zu den Zahlungsoptionen im Internet.

Als besonders anfällig gilt der Kauf auf Rechnung, weil hier die Händler in Vorleistung gehen, wie Sebastian Schulz vom Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland sagt. Trotzdem wird gut ein Fünftel der bestellten Waren über Rechnung bezahlt.

Mit dem Boom wittern derweil auch Kriminelle ihre Chance: Von Warenlieferungen über Strohmannen und falschen Lieferadressen in leer stehenden Häusern bis hin zum Abfangen von Paketboten – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt und auch die Landeskriminalämter haben den Bestellbetrug im Visier. Generell müsse die Branche einen Spagat bewältigen, wenn sie den Internet-Einkauf möglichst bequem für die Verbraucher gestalten und zugleich ihre eigenen Schäden möglichst gering halten will. (dpa)

0180-Anrufe dürfen nichts zusätzlich kosten

Telefonisch ein Problem mit einem Produkt melden? Bislang waren solche Anrufe beim Kundenservice teuer. Damit ist Schluss.

Kunden dürfen für Anrufe bei Service-Nummern nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden. Zu hohe Telefongebühren bei 0180-Service-Nummern könnten Verbraucher nämlich davon abschrecken, sich im Zusammenhang mit ihrem bestehenden Vertrag an ein Unternehmen zu wenden, erklärten die Luxemburger Richter am Donnerstag (Rechtssache C-568/15). Die Kosten dürfen demnach nicht höher sein als bei Telefonaten unter gewöhnlichen Festnetz- oder Mobilfunknummern.

Das Urteil bezieht sich nur auf Fälle, in denen Verbraucher bereits einen Vertrag mit einem Unternehmen abgeschlossen haben – beispielsweise, indem sie ein Produkt gekauft haben. Zur Zulässigkeit von Service-Nummern allgemein äußerten sich die Richter nicht.

0180-Nummern kommen nach Angaben der Bundesnetzagentur in der Regel auf intelligenten Service-Plattformen zum Einsatz. Dort werden Anrufe Callcenter-Mitarbeitern nach bestimmten Kriterien zugeteilt, beispielsweise danach, woher sie kommen. Die Kosten trägt im Wesentlichen der Anrufer. 0180-Nummern können in Deutschland bis zu 14 Cent pro Minute oder 20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz kosten.

Der Verbraucherzentrale Bundesverband begrüßte die Luxemburger Entscheidung. Es gehöre zum Service, nach Vertragsabschluss Fragen der Kunden zu beantworten, sagte Otmar Lell, Teamleiter Handel. „Es kann nicht sein, dass dafür extra Geld bezahlt werden muss.“ Bislang hätten sich allerdings nur wenige Menschen über hohe Kosten für Servicenummern beschwert. „Wir vermuten, dass die Verbraucher sich an die Zusatzgebühren gewöhnt haben“, sagte Lell. „Service kostet“, meinte hingegen der Präsident des



Richter deckeln die Kosten für Kunden-Hotlines. Dafür könnte es an anderer Stelle für Verbraucher teurer werden.

Foto: dpa

Bundesverbands Onlinehandel, Oliver Prothmann. „Dementsprechend muss der Händler schauen, wie er die Kosten gedeckt bekommt.“ Verbraucher müssten dann möglicherweise künftig auf andere Art für Serviceleistungen aufkommen. Es bleibe abzuwarten, ob etwa im Onlinehandel auf Dauer die Preise für Produkte steigen.

Wie viele Unternehmen über die Branchen hinweg für Vertragsfragen 0180-Nummern nutzen, ist unklar. Der Verbraucherzentrale liegen darüber nach eigenen

Angaben keine Informationen vor. Laut Bundesnetzagentur sind knapp 300 000 Service-Nummern vergeben. Wofür diese verwendet werden, erhebt sie nicht. Im Onlinehandel setzen vor allem größere Unternehmen auf die Nummern, sagte Verbandspräsident Prothmann.

Hintergrund des EuGH-Urteils ist ein Verfahren am Landgericht Stuttgart. Dort ist der Online-Elektro-Händler Comtech angeklagt, der früher eine kostenpflichtige 0180-Service-Hotline geschaltet hatte. Die

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs – eine Institution der Wirtschaft zur Selbstkontrolle – warf dem Unternehmen Comtech daher eine „unlautere geschäftliche Handlung“ vor. Das deutsche Gericht fragte beim Europäischen Gerichtshof nach, wie die entsprechende EU-Verbraucherrecht-Richtlinie auszulegen sei. „Wir sehen unsere Auffassung bestätigt“, sagte eine Sprecherin der Wettbewerbszentrale nach dem Urteil. (dpa)

► Kommentar

KOMMENTAR

Geduld mit der EU lohnt sich



HANNES KOCH über das Urteil zu den 0180-Nummern

Die vielgescholtene Europäische Union verdient manchmal auch ein Lob. In diesem Falle kann es der Europäische Gerichtshof für ein verbraucherfreundliches Urteil einheimsen. Die Richter haben die maximalen Kosten beim Anruf bei der Beratungshotline mit einer 0180-Vorwahl gedeckelt und ersparen damit vielen Kunden unnötige Gesprächskosten. Das ist ein weiterer Etappensieg im Kampf für Transparenz und Preiswahrheit in den Kommunikationsmedien. Auch bei der Begrenzung der Telefongebühren bei Auslandsaufenthalten, den Roaming-Gebühren, hat die EU die Interessen der Bürger gegen die der Anbieter durchgesetzt.

Das Beispiel der Sondernummern zeigt, dass der Kampf gegen Abzockmethoden zwar dauert, jedoch am Ende gewonnen werden kann. Mit der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes, der Verbreitung von Mobilfunk und Internet nutzten zahlreiche unseriöse Anbieter die bestehenden Regulierungslücken zulasten der Verbraucher aus. Auf teure Sondernummern oder untergeschobene Abos für unsinnige Angebote fielen in den ersten Jahren viele Bürger herein. Doch nach und nach beseitigte die Politik in Berlin und Brüssel die Kostenfallen. Ein gutes Beispiel dafür waren die gebührenpflichtigen Warteschleifen, die einige Unternehmen als Gewinnquelle überstrapazierten. Es lohnt sich also, mit Geduld an der Beseitigung von Missständen zu arbeiten, auch wenn diese Eigenschaft so gar nicht zeitgemäß erscheint.

mail sz.wirtschaft@ddv-mediengruppe.de

850 Baustellen pro Tag

Die Bahn verbaut Milliarden. Auf die Reisenden kommen wieder Beschwerlichkeiten zu.

Berlin. Die Bauoffensive bei der Deutschen Bahn führt auch in diesem Jahr für Fahrgäste zu Einschränkungen auf wichtigen Strecken. Der Bundeskonzern investiert die Rekordsumme von 7,5 Milliarden Euro in das deutsche Schienennetz. Das sind 200 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, wie das Bundesunternehmen mitteilte. In der Summe sind 2,3 Milliarden Euro für den Neuausbau der Strecken enthalten.

Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla versprach den Kunden mehr Qualität, mehr Kapazität und mehr Digitalisierung. Die Bahn arbeite hart daran, sieben Millionen Menschen sowie Güterzüge täglich sicher und zuverlässig ans Ziel zu bringen, sagt er. Ohne Umwege und längere Fahrtzeiten auf den Baustrecken ist das aber nicht zu erreichen. In Spitzenzeiten soll es 850 Baustellen pro Tag geben. Um die Fol-

gen zu beschränken, werden die Bauvorhaben zu 66 Komplexen gebündelt. So soll die mehrmalige Sperrung derselben Strecke vermieden werden. Besonders betroffen sein werden Kunden durch Arbeiten auf den Strecken Bremen – Münster (Mai bis November), Hannover – Würzburg (August bis Oktober), Frankfurt/Main – Heidelberg – Karlsruhe (April bis Juni), Wolfsburg – Stendal – Berlin (Mai bis November), Erfurt – Nürnberg (Juni bis Dezember) und Nürnberg – Würzburg – Frankfurt/Main (April bis Juni). „Alle Informationen dazu sind seit Monaten in den Informations- und Buchungssystemen der Bahn hinterlegt“, betonte Pofalla. „Damit sind die Reisen mit der Bahn für unsere Kunden trotz der Bauarbeiten zuverlässig planbar.“ Er verwies auf 2016, als trotz gestiegener Baustellenzahl die baubedingten Verspätungen zurückgegangen seien.

Das seit 2015 laufende Modernisierungsprogramm für das Schienennetz umfasst 28 Milliarden Euro bis zum Jahr 2019. Höhepunkt ist in diesem Jahr im Dezember die Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke



2017 geht es rund bei der Bahn. Es wird ein Baustellenjahr. Foto: dpa

Berlin – München, die die Fahrtzeit zwischen beiden Städten um zwei Stunden verkürzt.

In diesem Jahr werden auf dem 33 000 Kilometer langen Netz insgesamt 1 650 Kilometer Gleise erneuert, außerdem 1 800 Weichen und 4 600 Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik. Zu den 10 000 Ingenieuren bei der Bahn sollen in diesem Jahr 1 000 hinzukommen. (dpa)

Gewinneinbruch bei der Telekom

Bonn. Der Gewinn der Deutschen Telekom ist wegen einer milliarden schweren Abschreibung 2016 eingebrochen. Der Konzerngewinn sank um 17,8 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Unternehmen am Donnerstag in Bonn mitteilte. Weil die Beteiligung an der britischen BT Group infolge der Abwertung des Pfundes nach dem Brexit-Votum und wegen eines Bilanzskandals deutlich weniger wert ist, setzte die Telekom den Wert in ihren Büchern um 2,2 Milliarden Euro herunter.

Das sorgte im Schlussquartal für einen Verlust von 2,1 Milliarden Euro. Zu Jahresbeginn hatte der Verkauf des britischen Mobilfunkgeschäfts, durch den die Bonner zu der BT-Beteiligung kamen, zu einem milliarden schweren Sondergewinn geführt. Die Dividende für die T-Aktionäre soll um 5 Cent auf 60 Cent je Aktie steigen.

Im laufenden Geschäft blieb die US-Mobilfunktochter T-Mobile US der Taktgeber im Konzern. Der Umsatz kletterte insgesamt um 5,6 Prozent auf 73,1 Milliarden Euro, das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (Ebitda) um 7,6 Prozent auf

21,4 Milliarden Euro. Für das Ergebnisplus sorgte hauptsächlich das US-Geschäft, aber zum ersten Mal seit längerer Zeit legte auch der deutsche Heimatmarkt knapp zu. Schwierig blieben die Geschäfte im europäischen Ausland und in der Geschäftskundensparte T-Systems. (dpa)

BÖRSE VOM 2. MÄRZ 2017

Dow Jones 21.049,89 -0,31%	M-Dax 23580,3 -0,10%	Nikkei 225 19.564,80 +0,88%	CAC 40 4.963,80 +0,06%	FTSE 100 7.382,35 -0,01%	RTS Index 1.099,82 -0,86%	S&P / TSX 15.567,30 -0,21%	Bovespa 65.871,59 -1,67%	Hang-Seng 23.718,86 -0,26%
--------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--	------------------------------------	--------------------------------------

WEITERE INDIZES Tec-Dax 1929,62 (+0,19%) ++ S-Dax 10131,54 (+0,02%) ++
Stoxx Europe 50 3115,03 (+0,02%) ++ Nasdaq 5875,09 (-0,49%) ++



DAX	Dividende	02.03.	01.03.	± in %	52W-Hoch / Tief
Adidas NA°	1,60	162,75	160,70	+1,28	163,75 / 118,17
Allianz SE vNA°	7,30	167,35	167,65	-0,18	167,95 / 140,35
BASt NA°	2,90	90,36	89,81	+0,61	91,59 / 61,58
Bayer NA°	2,50	106,20	105,60	+0,57	112,00 / 83,45
Beiersdorf	0,70	86,64	86,76	-0,14	87,40 / 75,00
BMW St.°	3,20	87,18	86,67	+0,59	91,76 / 63,38
Commerzbank	0,20	7,47	7,49	-0,17	8,65 / 5,16
Continental	3,75	193,75	193,00	+0,39	203,80 / 158,20
Daimler NA°	3,25	69,88	69,83	+0,07	73,23 / 50,83
Deutsche Bank NA°	2,25	19,39	19,55	-0,82	19,97 / 9,90
Deutsche Post NA°	0,85	32,60	32,89	-0,88	32,95 / 22,24
Deutsche Telekom NA°	0,55	16,28	16,47	-1,18	16,67 / 13,54
Dt. Börse z. Umt.	2,25	81,88	81,94	-0,07	86,52 / 67,19
Eon°	0,44	7,46	7,49	-0,41	8,53 / 5,99
Fresenius M.C.St.	0,80	79,30	79,46	-0,20	85,65 / 70,00
Fresenius SE&Co°	0,55	181,40	180,55	+0,47	187,25 / 140,90
Heidelberg-Cement	1,00	90,67	91,12	-0,49	94,59 / 65,12
Henkel VZ.	1,47	119,30	119,40	-0,08	123,00 / 93,10
Infineon NA°	0,22	17,35	17,37	-0,09	17,97 / 11,20
Linde	3,45	154,35	156,15	-1,15	166,00 / 116,80
Lufthansa vNA	0,50	13,93	14,06	-0,92	15,39 / 9,10
Merck	1,05	105,25	104,20	+1,01	105,25 / 71,15
Münch. Rück vNA°	8,25	181,40	180,55	+0,47	187,25 / 140,90
ProSiebenSat.1	1,80	38,75	38,48	+0,69	47,35 / 31,33
RWE St.	1,30	13,93	13,82	+0,76	16,49 / 10,35
SAP SE°	1,15	89,44	89,37	+0,08	89,59 / 64,94
Siemens NA°	3,60	125,10	126,00	-0,71	126,50 / 86,82
thyssenkrupp	0,15	23,52	23,93	-1,71	24,69 / 16,12
Volkswagen VZ.°	0,17	144,90	144,40	+0,35	156,55 / 101,25
Vonovia	0,94	33,10	33,06	+0,12	37,00 / 28,56

* = Preis vom Vortag oder letzter verfügbar. Aktien im DAX, MDax und TecDax sind auf Xetra-Basis, die übrigen Aktienwerte sind Kurse der Präsenzbörse Frankfurt. ▲ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf). Div. = letzte zahlte Dividende, bei Auslandsaktien in der jeweiligen Landeswährung. Metalle/Sorten = Deutsche Bank. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle vwdgroup

MDAX	Dividende	02.03.	01.03.	± in %	52W-Hoch / Tief
A. Springer SE	1,80	49,91	+0,14		
Aareal Bank	1,65	36,56	-0,40		
Alibus	1,30	71,67	+0,87		
Altria	0,50	11,46	+0,75		
Aurubis	1,35	56,44	+1,06		
Bilfinger	38,00	-0,65			
Brenntag NA	1,00	55,18	+0,33		
Covestro	0,70	67,21	+1,37		
CTS Eventim	0,46	34,52	-0,95		
Dt. EuroShop	1,25	39,13	+0,08		
Dt. Pfandbriefk.	0,43	10,10	0,05		
Dt. Wohnen Inh.	0,54	32,07	-0,83		
Dürr	1,85	77,99	-0,90		
Evonik	1,15	30,55	-0,34		
Fielmann	1,75	71,49	+0,63		
Fraport	1,35	58,75	-0,84		
Fuchs P. VZ.	0,82	44,19	-0,63		
GEA Group	0,80	37,49	+1,76		
Gerresheimer	0,85	74,67	+0,50		
Hann. Rück.NA	4,75	108,50	+0,05		
Hella	0,77	38,19	+0,39		
Hochtief	2,00	150,65	+1,72		
Hugo Boss NA	3,62	67,23	-1,10		
Innogy	3,19	34,19	+0,54		
Jungheinrich	0,40	29,39	+1,10		
K+S NA	1,15	22,53	-0,53		
Klön Group	0,77	57,95	+2,73		
Krones	1,45	103,45	+4,48		
Lanxess	0,60	65,22	-0,78		
LEF Immob.	2,26	76,99	-0,89		
Leoni	1,00	38,63	-0,35		
Metro St.	1,00	29,48	-0,32		
MTU Aero	1,70	121,35	+0,41		
Norma Group	0,90	42,15	+0,62		
Ossam Licht	1,00	57,04	+0,14		
Rational	7,50	439,75	+0,57		
Rheinmetall	1,10	75,00	-1,03		
RTL Group	1,00	73,68	-0,34		
Salzgitter	0,25	35,20	-1,39		
Schaltech	0,50	15,33	+0,49		
Stada	0,70	57,30	+0,17		
Steinhoff Int.	0,12	4,81	-3,55		
Ströer	0,70	47,35	-0,06		
Südzucker	0,30	24,09	-0,74		
Symrise	0,80	59,44	+0,88		
TAG Imm.	0,55	32,76	+0,93		
Talinx	1,30	33,76	+1,31		
Uniper	1,30	13,54	+1,31		
Wacker Chemie	2,00	105,95	-1,72		
Zalando	36,51	-2,50			

http://boerse.sz-online.de/

OSTDEUTSCHE UNTERNEHMEN	Dividende	02.03.	± zum VT	Hoch/Tief
Carl Zeiss Med.	0,38	41,27	-0,08	41,40/26,73
Codan	3,80	+4,25		5,15/2,30
Franco-Typ-Post.	0,12	5,18	+2,74	5,59/3,64
Funkwerk	5,55	-0,18		7,00/1,74
GBS Softw. konv.	0,55	+16,5		1,00/0,42
Geratherm Med.	0,50	12,08	+1,31	14,00/10,55
GK Software	62,93	-0,33		70,00/38,07
Hansejachts	5,84	-0,10		5,85/2,66

TECDAX	Dividende	02.03.	01.03.	± in %	52W-Hoch / Tief
ADVA Optical	1,40	10,12	+2,33		
Bechtle	1,40	98,66	-0,14		
Cancom	0,50	46,22	-0,38		
Carl Zeiss Med.	0,38	41,17	-0,07		
CompuGroup	0,35	38,56	+0,30		
Dialog Semic.	51,11	+1,57			
Drägerwerk VZ.	0,19	87,66	+1,59		
Drillisch	1,75	43,45	+1,76		
Evotec	7,39	+0,11			
freemove NA	1,55	28,48	+0,81		
GFT Tech.	0,30	18,21	-10,69		
Jenoptik	0,22	21,19	+0,50		
Medigene	12,67	-1,63			
MorphoSys	56,04	+0,85			
Nemetschek	0,50	51,16	-0,85		
Nordex SE	13,98	-3,92			
Pfaff	3,20	101,20	+0,35		
Pfaff	2,20	+0,13			
RIB Software	0,16	12,17	-0,37		
S&T	9,38	-1,86			
Sartorius VZ.	0,38	71,03	-0,27		
Sitronic	60,24	+0,22			
SLM Sol. Gr.	38,80	+0,06			
SMA Solar T.	0,14	24,23	-1,90		

SÄCHSISCHE ZEITUNG

NUTZEN SIE DIE PERFEKTE BÖRSENPLATZIERUNG FÜR IHRE ANZEIGE!

OSTDEUTSCHE UNTERNEHMEN	Dividende	02.03.	± zum VT	Hoch/Tief
Hylican	0,04	5,10	+2,02	5,45/4,20
Intershop	0,22	1,13	-1,48	1,77/1,02
Jenoptik	0,22	21,15	+0,73	21,23/12,26
Nordex SE	13,94	-4,88		28,43/12,55
Probiobio	17,00	-2,65		25,44/17,00
Publity	2,00	37,15	+0,06	44,24/25,34
Verbio Ver. Bio.	0,15	13,31	-0,30	13,37/4,50
Vita 34				

ANZEIGE

OBJEKT DER WOCHE



SCHEUNENHOF 3
FAMILIENFREUNDLICHE
WOHNUNGEN



Im Februar war in der Dresdner Neustadt Baubeginn für 18 moderne Eigentumswohnungen. Es entstehen 2- bis 4 Zimmerwohnungen u.a. mit Wohnküchen, verteilt auf drei Häuser, die wie in einem Dreiseithof angeordnet sind. Mitten-



drin entsteht eine grüne Oase mit zu den Erdgeschosswohnungen gehörenden kleinen Gärten und Gemeinschaftsflächen, auf denen man auch einen Spielplatz finden wird. Die Wohnungen haben Größen zwischen 80 und 109 m², werden komfortabel

(Fußbodenheizung, Parkett, 3-fach verglaste Fenster mit Rollläden u.v.m.) ausgestattet und haben großzügige Balkone. In den Häusern sind Tiefgarage und Aufzug. Die Nähe zum Neustädter Szeneviertel und zum Albertplatz sprechen für diesen

Standort mit hervorragender Infrastruktur und hohem Freizeitwert. Bauherr ist die Glashäuser Projektentwicklung GmbH aus München. Verkauf: Immokonzert Dresden, Blasewitzer Straße 41 • 01307 Dresden, ☎ 03 51 - 8 95 61 97

ANZEIGE

Hunde dürfen nicht generell verboten werden

Eine Klausel im Mietvertrag, wonach bestimmte Tierarten nicht oder nur mit Genehmigung des Vermieters gehalten werden dürfen, ist unwirksam. Das entschied das Amtsgericht Köln. Denn durch diese Vertragsbedingung würden Mieter unangemessen benachteiligt werden.

In dem verhandelten Fall enthielt der Mietvertrag eine Klausel, die für die Haltung bestimmter Tiere – unter anderem Hunde und Katzen – die Zustimmung der Vermieterin verlangte. Auf diesen Passus wurde die Mieterin schon bei der Besichtigung hingewiesen. Sie nahm später doch einen Hund bei sich auf, wogegen die Vermieterin klagte. Ohne Erfolg: Die Klausel sei unwirksam, da sie durch das Verbot der Hundehaltung unangemessen benachteilige. Die Mieterin sei nicht verpflichtet, wie von der Vermieterin angenommen, sie über eine beabsichtigte Hundehaltung zu informieren. Auch sei die Wohnung groß genug. Deshalb könne die Hundehaltung nicht untersagt werden. (dpa)

■ Aktenzeichen: 210 C 26/15

Architekt muss Schadenersatz leisten

Hält ein Architekt die vereinbarte Obergrenze für Baukosten nicht ein, steht dem Bauherrn unter Umständen Schadenersatz zu. Das geht aus einem Urteil des Bundesgerichtshofes hervor. Der Honoraranspruch des Architekten berechnet sich – auf Grundlage der entsprechenden Honorarordnung – aus den anrechenbaren Kosten. Überschreitet er mit seiner Kalkulation jedoch die anrechenbaren Kosten der vereinbarten Obergrenze, kann er den darüber liegenden Honoraranspruch nicht geltend machen. Berufet sich der Auftraggeber darauf, dass der Architekt sich nicht an die Grenze gehalten hat, muss er dies allerdings beweisen können. (dpa)

■ Aktenzeichen: VII ZR 185/13

Wohnen im Würfel

Eine Dresdner Firma zeigt auf der Messe Haus 2017 ein transportables Haus. Umweltfreundlich ist es außerdem.

VON CORNELIA FIEDLER

Als Waldpädagoge verbringt Peter Stubenrauch viel Zeit in der Natur. Umgeben von Pflanzen und Tieren möchte er vor allem jungen Menschen den Lebensraum Wald nahebringen. Doch in der nasskalten Jahreszeit behindert das Wetter viel zu oft seine Arbeit. Dann wünscht er sich einen trockenen, warmen Platz mitten im Wald. Dieser sollte nicht groß, aber umweltfreundlich und autark sein. Vor ein paar Wochen hat er die Lösung für sein Problem gefunden: den sogenannten Wohnwürfel der Firma Haus 9 - Das Passivhaus GmbH.

Das Dresdner Unternehmen, das auch eine Niederlassung in Berlin hat, ist spezialisiert auf Gebäude aller Art im Passivhausstandard. Dessen Chef Jan Bartels plante vor einigen Jahren den „Scube Park“ im Columbiabad in Berlin-Neukölln. Das ist eine Hotelanlage mit 40 Holzwürfeln. Die kleinen Häuser sind mit elektrischen Heizlüftern ausgestattet. „Das ist sehr kostenintensiv. Deshalb kamen wir auf die Idee, solch ein Minigebäude im Passivhausstandard zu konzipieren. So etwas gab es bisher nicht“, sagt Bartels. Gemeinsam mit einem spanischen Architekten tüftelte der Bauwirtschaftler zwei Jahre lang an dem Projekt. Im Mai 2016 startete dann der Verkauf.

Das transportable Haus hat eine Wohnfläche von 7,5 Quadratmetern plus eine gleich große Terrasse. Die Fassade ist aus Lärche. „Das ist die einzige heimische Holzart, die unbehandelt nicht verwittert und eine natürliche Schutzschicht bildet“, sagt



Beim Prototyp - zu besichtigen auf dem Bauhof in Nünchritz - wurden innen OSB-Platten verwendet. Die Verkaufsexemplare haben Holzmehrschichtplatten und eine geschlossene Sanitärzelle. Die Fassade ist aus Lärchenholz. Fotos: Haus 9 - Das Passivhaus



der 39-Jährige. Überhaupt habe man großen Wert auf die Verwendung heimischer Produkte gelegt. Das Würfelhaus wird in zwei Varianten geliefert: mit Wasser- und Abwassertank oder mit Anschlussmöglichkeit ans öffentliche Netz. „Die Gebäudehülle ist hochgedämmt und luftdicht.“ Dadurch bleibe die Wärme, die die Benutzer und die elektrischen Geräte abgeben, im Würfel. Das sei ausreichend bis zu einer Außentemperatur von 0 Grad Celsius.

„Die Masse der Konstruktion wirkt als Speicher für das Energieniveau im Innern – das verhindert Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht und schafft Behaglichkeit“, sagt Bartels. Eine Lüftungsanlage

mit Wärmerückgewinnung Sorge geräuschlos für frische Luft, transportiere Feuchtigkeit nach außen und übertrage die Wärme der Abluft auf die Zuluft. Pollen und Schmutz blieben dank entsprechender Filter draußen. Wird es kälter, gibt es eine 500-Watt-Infrarothheizung. „Die erzeugt auch noch bei minus 16 Grad eine wohlige Wärme.“ Das habe man getestet – auf dem Aschberg bei Klingenthal. Denn hergestellt wird das Minipassivhaus im Vogtland.

„Unser Würfelhaus ist ein Nischenprodukt, geeignet für Gegenden ohne Infrastruktur und ideal für Leute mit Umweltbewusstsein“, sagt Bartels. Doch der Komfort hat seinen Preis. Die Grundausstattung kos-

tet knapp 18.500 Euro. Dazu zählt das Gebäude mit Fassade, dreifach verglasten Türen und Fenstern. Alles Weitere wie Lüftungsanlage, Heizung, Sanitärzelle, Überdachung der Terrasse und Einbaumöbel gibt es separat. „Mit allem Drum und Dran kann man auf 35.000 Euro kommen.“

Bisher wurden 21 Würfelhäuser verkauft. „Alle an Privatpersonen, die das Objekt als Gästehaus nutzen“, sagt Bartels. Mehrere Anfragen sind in Bearbeitung, zum Beispiel von einem Investor, der oberhalb der Dresdner Neustadt eine kleine Hotelanlage plant. „Wir waren deshalb schon mehrfach beim Bauamt.“ Denn in den meisten Fällen – Ausnahmen sind nutzungsabhängig – ist auch für das Minigebäude eine Baugenehmigung erforderlich. Wer sich informieren möchte, findet Jan Bartels und seine Mitstreiter in Halle 3 am Stand B-3 der Dresdner Messe Haus. Diese wird von der Firma Ortec – einem Unternehmen der DD+V Mediengruppe, zu dem die Sächsische Zeitung gehört – noch bis zum Sonntag veranstaltet.

Messe Haus 2017

- Wo: Messe Dresden, 01067 Dresden, Messering 6
 - Wann: noch bis Sonntag, 5. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr
 - Wie viel: Tageskarte/ermäßigt: 10/8 Euro, mit SZ-Card am Frei.: 6 Euro, Kinder unter 15 Jahren freier Eintritt
- web www.baumesse-haus.de

BAUGELD

■ Effektivzins bei 1% Tilgung

Bei einer Laufzeit von 10 Jahren	Anbieter	%	Zinszahlung*
Sparda-Bank Dresden	1,06	17.055,79	
Volksbank Riesa	1,02	18.128,76	
Hypovereinsbank	1,03	18.486,49	
Santander Bank Dresden	1,13	19.737,49	
Volksbank Raiffeisenbank Glauchau	1,16	20.630,71	
Allianz	1,17	20.809,28	
Deutsche Bank	1,20	20.987,94	
PSD Bank Dresden	1,21	21.523,61	
Volksbank Mittweida	1,29	22.416,08	
HUK-Coburg	1,30	23.129,84	
LVM-Versicherung	1,41	23.308,20	
ING-DiBa	1,34	23.308,20	
Augsburger Aktienbank	1,46	24.200,08	
Volksbank Chemnitz	1,37	24.378,33	
Wüstenrot Bausparkasse	1,51	25.091,41	
Sparkasse Leipzig	1,47	25.626,06	
Leipziger Volksbank	1,46	25.982,51	
Vo/Rb Niedersachsen	1,53	27.051,38	
Debeka	1,60	28.475,58	
Schlechtester Anbieter	2,23	37.355,68	

Angaben ohne Gewähr. Stand: 1.3.17

* bei 200.000 Euro Kreditsumme, ohne Berücksichtigung von Gebühren, die die Höhe des Effektivzinses beeinflussen. Quelle: biallo.de
web Weitere Infos: www.sz-immo.de/service/baugeld.asp

In DD-Oberloschwitz leben.
ehem. Weidner Sanatorium



HAUS 2017
Besuchen Sie uns:
Halle 3
Stand G4

Wohneigentum für Ihre Familie

Oberhalb der sonnigen Elbhänge errichten wir im Königspark-Ensemble das Haus „KÖNIGIN MARIA“. Wir bauen für Sie 17 Eigentumswohnungen inmitten einer denkmalgeschützten Parkanlage, umgeben von einer wundervollen Landschaft.

Die lichtdurchfluteten Wohnungen sind großzügig geschnitten und verfügen jeweils über eine Loggia mit einzigartigem Ausblick. Im Erdgeschoss steht Ihnen neben der Terrasse ein eigener Gartenbereich zur Verfügung. Ihre Wohnung wird u. a. mit Fußbodenheizung, Echtholzparkett, feinem Sanitär und elektr. Sonnenschutz ausgestattet.

Infos vor Ort: Sa/So 11–14 Uhr, Mi 16–18 Uhr
Einfahrt an der Krügerstraße 42

☎ 0351/87603-14

verkauf.dresden@baywobau.de

Baywobau.de Dresden

Grundstein für den Neubau ist gelegt.

Fertigstellung ab Sommer 2018



Immobilien-Verkäufe

Einfamilienhäuser

Homes & Neighbourhoods

Finden Sie Ihr Wohnglück im Quartier »Zur alten Ziegelei«

Ankommen und wohlfühlen: Im grünen Dresden-Omsewitz erwarten Sie viele Lieblingsplätze und moderne Wohnqualität: Sichern Sie sich eine der 6 neuen Doppelhaushälften mit großzügigem Grundstück und Sonnenterrasse.

Verkaufsstart 05. März: Willkommen in unserem Infobüro sonntags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 17 - 18 Uhr Gompitzer Str./Ecke Freiheit, 01157 Dresden-Omsewitz

bonava.de/alteziegelei Kostenfreies Infotelefon 0800 670 80 80



DD-Laubegast - Baubeginn, freist. EFH in Traumlage, 5 Raum, 134 m² Wfl., 567 m² Grdst., FB-Hzg., Wärmep., Rollläden, u.v.m., schlüsself. + prov.-frei, Fa. Elbebau Dresden, Infos vor Ort (Havemannstr.) So., 05.03.2017, 13-14.30 Uhr. ☎ 0351-8956197

Beate Protze Immobilien Elbersdorf - für Ganzjahresurlaub im Schönfelder Hochland, ruhig, ländl., kl. EFH mit Gästehaus, Wfl. 70 m² inkl. beheizb. Wl.Ga., Keller, GST 388 m² (erweiterbar), Pool, 88 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 3482)

Meißen: Grundstück 630 m², für einen Bungalow im Bauhausstil mit untergelegtem Souterrain mit direktem Blick zur Albrechtsburg und nur wenigen Fußminuten zum Markt, 380.000 € inkl. BNK, ☎ 0351-8391319 www.kern-haus-dresden.de

ELMBAU-Markenhaus Ihr Baupartner aus d. Region. Massiv-u. Holzzahnenhäuser, solide u. günst. Hausprospekt hier anford. ☎ 0351-8438578-0, sachsen@elmbau.de, auch Sa/So. www.elmbau.de

EFH für nur 128.000 €! Ca. 92 m² Wfl., 3 Zimmer, Keller, Garage, 2 Stellpl., Grdst. ca. 1.350 m², idyllische Lage in Bernsdorf (OT) zwischen Kamenz und Hoyerswerda, ca. 45 km bis Dresden. SOLIDA Immo, ☎ 0351-8492778

Pirna: Traumhafte Südhanglage 600 m² für ein EFH oder eine Stadtvilla ca. 130 m² Wfl., kontrollierte Wohnraumlüftung, individuelle Planung möglich, 369.000 €, ☎ 0351-8391319 www.kern-haus-dresden.de

Rabenau: Einzellage am Südhang 700 m² für ein Einfamilienhaus mit Panoramablick, 4 Zi., lichtdurchfluteter Erker, kontrollierte Wärmerückgewinnung, 279.500 €, ☎ 0351-8391319 www.kern-haus-dresden.de

Radebeul: Baugrundstück in exponierter Lage, 800 m² für eine moderne Stadtvilla, 5 Zi., separate Ankleide, bodentiefe Fenster, 147 m² Wfl., 379.000 € inkl. BNK, ☎ 0351-8391319 www.kern-haus-dresden.de

Schnell, kompetent und zuverlässig. Immobilienwertgutachten vom zugelassenen Gutachter ab 38,50 €. BSJ Ing. Büro Johnne, ☎ 0351-8104730

Auf www.immomik.de finden Sie attr. EFH u. Wohnungen, z. B. Klotzsche u. Ottendorf-Okrilla. ImmoBüro Mikulsky ☎ 0351-31223060

Großbröhmsdorf - EFH für 229.000 € zuzügl. MC zu verk., V. 102,7 kWh, Gas, Bj. 2011, D, MBM Immobilien, 035952 / 429500 www.mbm-immobilien.de

Wohnen + Arbeiten in 01309 Dresden Haus, ruh. Lage, Wfl. 230 m², 7 Zi., Grd. 400 m², EnV 143 kWh, Gas, 580 T€. Fa. G.I.D. ☎ 0351-8105898

Doppelhaushälfte mit großem Grundstück in Dresden zu verkaufen! Infos unter: ☎ 0152-24181516

EFH, ca. 100 m² Wfl., bei BZ, auf 250 m² Grdst., von privat zu verkaufen. ☎ 01525-3900821

Ein Bett zuviel oder eine Couch zu wenig? Angebote und Gesuche auf: www.sz-pinnwand.de

Mehrfamilienhäuser

Beate Protze Immobilien Burkau - einst Bauernhof, dann Gasthof, zuletzt Tanztempel. Heute: Viel Platz für Sie, Ihre Kinder, Ihre Mieter, Ihr Geschäft oder Ihr Hobby. Wfl. 137 m², GST 4.987 m², dav. ca. 1.050 m² bebaut, 78 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 4617)

Vermietetes Mehrfamilienhaus nordwestlich von Dresden zu verkaufen! Jetzt anrufen und besichtigen! ☎ 0152-24181516

Villen

Beate Protze Immobilien Schmiedeburg - herrschaftl. Villa im Grünen mit großzügig. Nebengelass, Wfl. 400 m², GST 3.603 m², Öl-Heizg., kein Energieausweis, 290 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 4087)

Auf www.immomik.de finden Sie exkl. Haus u. Penthouseangebote in Dresden u. angrenzenden. ImmoBüro Mikulsky ☎ 0351 31223060

Eigentumswohnungen

Dresden

NEUBAU DRESDEN-STREHLEN BARLACHSTRASSE 10 ein Projekt der: jetzt zuhause GmbH info@jetzt-zuhause.de www.jetzt-zuhause.de Röhrsdorfer Allee 15-17 in 09247 Chemnitz Ansprechpartner Verkauf: FINANZKANZLEI WITTIG GmbH info@fk-wittig.de www.finanzkanzlei-wittig.de Tzschimmerplatz 5 in 01067 Dresden Tel 0351 - 43 87 87 0

Nur noch eine Wohneinheit im DG zu verkaufen! VERKAUFT! EG: 4-Zimmerwohnung (127 m²) mit Gartenanteil OG: 4-Zimmerwohnung (Wfl. ca. 127 m²) mit Gartenanteil DG: 3- oder 4-Zimmerwohnung (Wfl. ca. 108 m²) mit Gartenanteil B10

Columbus Dresden

MZWEI. STILVOLL LEBEN AM MÜNCHNER PLATZ www.columbus-dresden.de ☎ 0351.281 6581

Jedes unserer Bauwerke ist ein Unikat. MZWEI. LEBEN AM MÜNCHNER PLATZ IHRE CITY-WOHNUNG IN DER SÜDVORSTADT Umgeben von attraktiven Gründerzeitbauten errichten wir für Sie am Münchner Platz hochwertige 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen. In ausgewählter und citynaher Lage erwarten Sie Architektur mit Charakter, Wohlfühlgrundrisse mit Charme und Ausstattung mit Stil.

Columbus Dresden GmbH Informieren Sie sich auch in unserem Showroom am Schützenplatz 1 Do 15 - 17 Uhr und Sa 11 - 13 Uhr! info@columbus-dresden.de ☎ 0351.281 6581

Schöne helle 3Zi.-Wohnung Südvorstadt, 3-Zi-ETW, ca. 89 m², 2. OG, moderner Neubau, Bj. 2017, zentrale & trotzdem ruhige Lage, individuelle Grundrissgestaltung, attraktive Ausstattung, Lift, Parkett, Fußbodenheizung, TG, WKP 274.000€ HBH Immobilien GmbH, ☎ 0351 5634880, www.hbhimmobilien.de Mehr Infos: www.sz-immo.de ID: 414892

Traumhafte Eigentumswohnung Südvorstadt, schöne 2-Zi., ca. 55 m², Terrasse, EnV 96 kWh/m²a, 99.000,- € incl. TG-Stellplatz + 3,57 % Prov. Exactbau GmbH, ☎ 0351/877123

Denkmalgeschütztes, Kesselsdorf bei Dresden! Reizvolle DG-Maisonette, 3,5 Zi., ca. 86m² Wfl. Südbalk., Bad mit Wanne/DU/ Fenster, Gäste-WC, EKW 100, KP 124 T€ + TG + Stellpl. + Courtagie über ImmoFair, Frau Seifert, ☎ 0351-3125165. Besichtigungen gern auch am Wochenende! ☎ 0171-3682000

Neubau in Blasewitz! 5-Zi.-Wohnung mit 145 m² Wohnfl., 2. Reihe, Aufzug, TG. ☎ 0351-4739541, TreuWoBau Dresden AG, www.treuwobau.de

DD-Pieschen: renov. 4 - 6-Raum-ETW, 100 m² + 50 m², 187.000 €, Altbau. Fotos unter Ebay-Kleinanzeigen-Nr: 494187760. ☎ 0351-20861876, privat.

Rund um Dresden

JETZT INVESTIEREN - SPÄTER SELBST EINZIEHEN! Traumhafte 3 Raum Wohnung im Herzen der Pirnaer Altstadt, 102,00 m² Wfl. mit Balkon und Aufzug, Denkmalschutz, VB 136.000 € + Court., Hornig Immobilien, ☎ 0351 26667751 & hornig-immo.de

Kesselsdorf bei Dresden! Ideale ETW, 2 Zi. mit Südbalkon, ca. 55 m² Wfl., Bad mit Wanne/Fenster, EKW 103, KP 66 T€ + TG + Courtagie über ImmoFair, Frau Seifert, ☎ 0351-3125165. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Sachsen

Beste Lage in Radebeul-Ost moderne + luxuriöse ETWs, ruhige + zentrale Lage, 2 bis 5 Zimmer, ca. 63 bis 172 m² Wfl., Aufzug, Süd-Balkone bzw. Terrassen, z. B.: 4 Zi., ca. 125 m², EG, Süd-Terr. + Garten, KP 434.854 € zzgl. TG, prov.-frei Ostächsische Sparkasse Dresden, Beate Wetzel, ☎ 0351 455-77195 Mehr Infos: www.sz-immo.de ID: 412476

Völkel & Günther umzüge-günstig.de Umzüge • Montagen • Einlagerung UMZUGSHOTLINE (03 51) 3 190060

Beate Protze Immobilien Pirna, ruhig & zentral, 3,5-Zi.-Maisonette, Wfl. 110 m², Dachterrasse, Aufzug, Bad mit Wanne, Kamin, Bj 1900, EnV, 88,7 kWh, G-Hzg., 165 T€ + MC, ☎ DD 4361230 (BPI 4595)

Wohn- und Geschäftshäuser

WGH - Oberlausitz - Herrnhut, hist. Bausubst., Wfl. ca. 120 m², Grdst. ca. 1.000 m² EnV: Ausnahme §1 jährl. Nutzung unter 4 Monate ab 3.500,00 € zzgl. Aufgeld, HORNIG Auktionen 03591/35117-25; www.hornigauctionen.de

Grh.-Zentr.: Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 2000, Grdst. 386 m², Laden 128 m² (frei), zwei 3-R.-Whg. im OG + DG je 73 m² (1x frei), ab sofort, von privat, VB 249 T€. ☎ 0172-9823838

MASSIVHÄUSER www.wachsbau.de www.HausAusstellung.de

Gewerbliche Objekte

Beate Protze Immobilien Bautzen -Hochkirch, Wohn- und Geschäftshaus, Wohn-/Bürofl. 300 m², Werkstatt 240 m², kein Energieausweis, GST 3.200 m², 138 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 3554)

Beate Protze Immobilien Brettnig, potenzieller Wohnpark, u.a. mit Villa und Industrie-Loft, mind. 2000 m² Wfl. realisierbar + Neubau, GST 8100 m², kein Energieausweis, 350 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 3889)

Baumschule zw. Dresden und Berlin 2,2 ha, ruhige Lage, gute Verkehrsanbindung zu verkaufen. Chiffre: ☎ 53016882 'SZ' 01055 DD

Grundstücke

Attraktives Wohnbauland in Stadtrandlage von Pirna, baufreig, ab 700 m², für 95,00 €/m² zzgl. Vermessungskosten zu verkaufen. WGP, 03501-552223, www.wg-pirna.de

Acker - 5,3 ha - bei Löbau pachtfreie Ubern. mögl., akt. 800 € p.a., ab 29.500 € zzgl. Aufgeld, Hornig Auktionen ☎ 03591/35117-25 www.hornigauctionen.de

Beate Protze Immobilien Neustadt in Sachsen, OT Langburkersdorf, großzügig, ruhig u. grün, zwei Garagen bereits vorhanden, 2.765 m², 78 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 4464)

Beate Protze Immobilien Niederschöna - 30 Minuten bis zur Semperoper, zwei EFH möglich, auch Bungalow, 2.017 m², 135 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 4447)

Beate Protze Immobilien Boxdorf rechteckiges Gewerbegrundst., 3.266 m², voll erschlossen, 315 T€ + MC ☎ DD 4361230 (BPI 4614)

WE-Grdst., Gem. Thienendorf/OT Stölpchen, Eigentüml. 350m², mass. Laube 30m² m. Terr., voll erschl., altersb. Pr. VB. ☎ 01578-3522785 ab 18 Uhr

Bauernhöfe

Beate Protze Immobilien Neustadt in Sachsen, OT Rückersdorf, Vierseitthof aus Wohnhaus, Scheune, Stall-u. Nebengeb., Wfl. 311 m², GST 9.079 m², Bj. 1912, Ofen-Hzg., EnB 221 kWh, 190 T€ + MC ☎ DD4361230 (BPI 4477)

Gärten/Datschen

Verkaufe ab sofort in Radebeul (Lindenaue) Bungalow und Finnhütte im abgeschl. Waldgrundstück (Pachtland) ca. 500 m², Wa., ELT, SAT-Anl. vorh., Preis VHB. ☎ 0351-8494242

Verk. Kleingarten in Radeberg, 350 m², mit Massiv-Bungalow und rep.bed. Gewächshs. Inter. an 015703476704

Kapitalanlage

FEWO Ostseebad Heringsdorf

KP: 294 T€, Wfl.: 74,34 m², 3 Z., verfügb. ab 20.02.17, Hausg.: 300 EUR, Mietm. p.a. IST: 16.750 €, Anz. TG 1 A, KP TG: 20 TEUR., 23,5 kWh/(a·m²), Energieeff. kl. A+.-t. Verm. d. Profis "USEDOM TRAVEL" Mehr Infos: www.sz-immo.de ID: 414814

6,28 % Rendite in Döbeln. 4-R.-ETW, 2016 neu renov., KP 78.300 € ME p.A. 4.920 €. Bilder auf immoscout24 Nr. 92209869 Fa. Elbsand Immo GmbH, ☎ 0351-20861876

DD-Johannstadt: 3 Zi. mit Balkon! Im III. OG, Bj. 1991, vermietet, ME: 440 €, FernW, EnV 61 kWh/(m²a), KP 115 T€. Fa. G.I.D. ☎ 0351-8105898

Gärten/Datschen

Su. Garten + Bungalow, Wohnraum, 2 Schlafräume, Küche, WC/DU, kein Kleingartenverein, schöne Aussicht, im Dresdner Umland zu kaufen oder zu pachten. ☎ 0351-401297

Sonstige Gesuche

!!! Streuobstwiese, Obstland, Weingarten, Grünland, Freizeitgrün., Wald in Meißen, Radebeul und Umgebung, Privat gesucht. ☎ 03528-4872163

Tippgeld € 5000!! Kaufe sofort MFH, Haus/Hinterhaus, Fabrik oder Werkstatt zu renovieren, ☎ 0152-53994437

Vermietungen Wohnungen

2- bis 2 1/2-Zimmer Dresden-Stadt

Mein Dresden - mein Zuhause!

Wohnglück mitten in Striesen - frisch sanierte Wohnung. Mansfelder Str. 17 in Dresden, 5. OG, ca. 57 m², KM 456,43 € + NK, Küche und Bad mit Fenster, Balkon, E-Ausweis: 103 kWh/(m²a). www.vonovia.de

Ihre Ansprechpartnerin: Heike Ehrling 0172 / 352 60 81 heike.ehrling@vonovia.de

VONOVIA

DD-Striesen

Masterwohnung geöffnet: 05.03.17 14-16 Uhr Elbenstecker Straße 105, Dresden-Striesen (Ost) 2-Zi.-Terrassen-Whg. R 051, ca. 76,27 m² Wfl, 649 € NKM zzgl. NK, TG-SP, Aufz., bodent.Du, Wanne, Fenster, Fußb-hzg, Parkett, elektr. Rollläden, Gäste-Bad, En.V. 72 MuWo, Hepkestraße 115, 012177 Dresden www.ac-dresden.de - Immobilien spezialist über 20 Jahre - T:0351-3190502 Mehr Infos: www.sz-immo.de ID: 400203

Sonnige 2-Raumwohnung Kaitmiete: 360 EUR, Wfl. ca. 61 m², 2 Zimmer, verfügbar ab 01.03.2017, NK: 90 EUR, Heizkosten in NK enthalten, Schlafzimmer: 1, Badezimmer: 1, Anzahl Balkone: 1, Objektzustand: Vollständig renoviert, Altbau, Anzahl Tiefgarage: 1, Mietpreis Tiefgarage: 45 EUR, Bedarfsausweis, Wesentlicher Energieträger Gas, Heizungsart: Gasheizung, Haustiere erlaubt, Nichtraucher Bad mit Wanne und Fenster, Wohnküche, sz-immo-ID: 415299

DD-Außere-Neustadt, 2-Raumtraum mit EBK im ruhigen Hinterhaus, helle Räume, modern gefliestes Wannenbad, neue Fußböden, 61,90 m², WM 639,00 €, Baujahr 1927, ENEV: bedarfsab., Gaszentral. ENEV 111 kWh/(m²a), Enev-Datum: 11.11.2008, Arrium Dresden GmbH, 0351-89673428

Dresden-Äußere Neustadt, Martin-Luther-Str. 7, 2-Zi., ca. 46 m² Wfl., 2.OG, WBS erforderlich, ab sofort frei, KM 357,20 € + NK 120 €, 3 MM Kaution, (B: 137 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, 0175-2923419, E-mail: Kevin.lorenz@vonovia.de, www.vonovia.de

Immobilien Kaufgesuche

Häuser

Immosax Grundstücksgesellschaft mbH Altstrehlen 3, 01219 Dresden Für unsere Kunden suchen wir ständig MFH, EFH, ETW, Villen und Grundstücke in Dresden. ☎ 03 51/4 72 25 70 info@immosax.de

Gilt immer: kostenfreie Einschätzung des aktuell erzielbaren Preises bei Verkauf Ihrer Immobilie in Dresden u. Umgebung! Auch diskreter Verkauf ohne öffentl. Werbung mögl., da ca. 900 Interessenten vorgemerkt! Kaesler Immo ... seit 1992 ganz persönlich + individuell im Auftrag unserer Kunden! ☎ 0351-4033966 / 0172-3584438

Ein Mensch mit einer fröhlichen Familie wünscht sich ein Haus - davon ein Beet mit Petersilie. Er sucht ein Ein- bis Zweifamilienhaus, bis 500 T€ gibt er aus. Angebote bitte an: SOLIDA Immobilien ☎ 0351-8492778, www.solida-immobilien-dresden.de

Kleineres Haus / Hinterhaus / Loft mit überschaubarem Grdst. zum Wohnen u./o. Arbeiten (stilles Gewerbe) in DD o. 20 km Umkreis zum Kauf gesucht. Modernisierungsbedarf kein Hindernis. ☎ 53033022 'SZ' 01055 DD

1-2-Fam.-H., MFH, Villa, BG für unsere Kunden in Dresden u. Umgeb. ges., kostenfrei für Anbieter. Seit 1991 RÖHR Immobilien, ☎ 0351/2167775

Anspruchsvoller Privater sucht ein EFH mit Charme oder kleine Villa in guter Lage von Dresden und Radebeul. Fa. G.I.D. ☎ 0351-8105898

Beamter sucht in Dresden-Nord und angrenzend ein EFH, 4-5 Zi., Gst. ab 500 m², Nebenstraße. KP bis 350 T€. www.immomik.de ☎ 0351 312230-60

Beate Protze Immobilien Nutzen Sie unsere Fachkompetenz, Lust an Leistung und über 20 Jahre Erfahrung! ☎ DD 4361230

Ein- oder auch Mehrfamilienhaus von privat gesucht. Bitte um Ihren Anruf! Fa. Ingolf Manthey, ☎ 0173-3677319 & 0351-8882688

Junge Familie mit 5-jähr. Tochter sucht Haus mit Garten in DD Striesen/Blasewitz/Radebeul. Barzahlung mögl., Dr. Tanneberger, ☎ 0172-3958030

Junge Familie sucht in DD/Umgebung Haus/Wohnung zum Kauf und zur Selbstnutzung. ☎ 5304709A SZ Enderstr. 59, 01277 DD

Grundstücke

Wir suchen in Dresden für Wohnungen / Läden ab 800 m² Wflnfl., Barverkauf, sehr schnelle Entscheidung, ☎ 089-2351795 - wb@nobel-haus.de

Junge Familie sucht Grundstück in Dresden und näherer Umgebung für den Bau eines Einfamilienhauses. ☎ 0173-8814450 (Fam. Behnert)

Suche privat ein Grundstück auch mit Altbebauung, Abriss oder Sanierung, für ein EFH ab 750 m² im PLZ Gebiet 01705 bis 01796. ☎ 0177-7884419

Bauernhöfe

Wir suchen in Dresden für Wohnungen / Läden ab 800 m² Wflnfl., Barverkauf, sehr schnelle Entscheidung, ☎ 089-2351795 - wb@nobel-haus.de

Bauernhöfe

Wir suchen in Dresden für Wohnungen / Läden ab 800 m² Wflnfl., Barverkauf, sehr schnelle Entscheidung, ☎ 089-2351795 - wb@nobel-haus.de

Milchviehanlage

Sächsisches Beratungsunternehmen sucht für holländische Familien MVA zur Ausgliederung, Kooperation oder Beteiligung. ackhorka@gmail.com

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG Ich bin für Sie da! Alle Fragen, eine Nummer: Falls Ihre SZ mal nicht pünktlich da ist, Sie umziehen, in den Urlaub fahren oder sich über die exklusiven Abo-Extra-Angebote informieren möchten - ein Anruf beim SZ-AboService, und schon ist alles geklärt. Sie erreichen uns montags bis freitags von 7 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 8 Uhr bis 12 Uhr. 01802 328 328* oder 0351 4864 2107 * (6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.) *Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

2- bis 2 1/2-Zimmer Dresden-Stadt

Dresden-Räcknitz/Zschertnitz mit Strehlen, Michelangelostr. 11, 2-Zi., ca. 53 m² Wfl., 5. OG, ab sofort frei, KM 386,97 € + NK 165 €, 3 MM Kaut., (V: 73 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, 01525-6882239, paul-benjamin.hermann@vonovia.de, www.vonovia.de

Dresden-Striesen-Süd mit Johannstadt-Südost, Stübellaal 19 a, 2-Zi., ca. 50 m² Wfl., 5. OG, ab sofort frei, KM 387,66 € + NK 112 €, 3 MM Kaut., (V: 56 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, 0170-7824093, E-mail: kerstin.woydt@vonovia.de, www.vonovia.de

DD-Johannstadt, Stilvoll im sanierten Altbau, 2 RWE, Wohnküche, 2 Balkone, Wannenbad, Gäste-WC, 63,99 m², WM 726 €, Baujahr 1914, ENEV: bedarfsab., FW, ENEV 123 kWh/(m²a), Enev-Datum: 14.05.2009, Artrium Dresden GmbH, 0351-89673428

DD-Radeberger Vorstadt, Sonnige 2 RWE mit Balkon, Wohnküche mit EBK, Wannenbad, Laminat, 50,54 m², WM 519,00 €, Baujahr 1975, ENEV: verbrauchsab., FW, ENEV 87,1 kWh/(m²a), Enev-Datum: 31.12.2008, Artrium Dresden GmbH, 0351-89673428

DD-Trachau, 74 m², ETW, EG, unmöbl., Kochnische, Bad/DU, sep. WC, ZH, Parkett, Terr., Keller, Flur, TG, Gartenbenutzg., Kabel, ruh. Lg. u. gute Verkehrsanbindg. KM 495 € + 180 € NK + 45 € TG-Stellpl., EnV 102,8 kWh zu verm. ☎ 0175-2948195

Dresden-Friedrichstadt, Berliner Straße 27, 2-Zi., ca. 58 m² Wfl., 3. OG, ab sofort frei, KM 407,00 € + NK 121 €, 2 MM Kaut., (B: 81 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, undine.schneider@vonovia.de, 0172-3650114, www.vonovia.de

Dresden-Gruna mit Strehlen-Nordost, Rosenbergr. 12, 2-Zi., ca. 42 m² Wfl., 2. OG, ab sofort frei, KM 415,20 € + NK 111 €, 3 MM Kaut., (V: 81 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, kerstin.woydt@vonovia.de, ☎ 0170-7824093, www.vonovia.de

Dresden-Innere Altstadt, Wilsdruffer Str. 10, 2-Zi., ca. 77 m² Wfl., 3. OG, ab sofort frei, KM 639,99 € + NK 160 €, 3 MM Kaut., (B: 97 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, susanne.hidde@vonovia.de, ☎ 0175-1852469, www.vonovia.de

Dresden-Johannstadt-Nord, Hopfgartenstr. 3, 2-Zi., ca. 48 m² Wfl., 1. OG, ab sofort frei, KM 385,68 € + NK 120 €, 3 MM Kaut., (V: 66 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, cornelia.waetzig@vonovia.de, 0172-3755176, www.vonovia.de

Dresden-Johannstadt-Süd, Holbeinstr. 58, 2-Zi., ca. 56 m² Wfl., 13. OG, frei ab 01.03.2017, KM 408,05 € + NK 145 €, 3 MM Kaut., (V: 59 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, cornelia.waetzig@vonovia.de, 0172-3755176, www.vonovia.de

Dresden-Löbtau-Nord, Braunsdorfer Str. 9, 2-Zi., ca. 59 m² Wfl., 2. OG, ab sofort frei, KM 416,42 € + NK 154,58 €, 3 MM Kaut., (B: 148 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, julia.wagner@vonovia.de, ☎ 0152-56880226, www.vonovia.de

Dresden-Prohlis-Nord, Dohner Platz 4, 2-Zi., ca. 61 m² Wfl., EG, ab sofort frei, KM 426,21 € + NK 138 €, 3 MM Kaut., (B: 144 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, 0173-9688496, E-mail: lisa.freudenberg@vonovia.de, www.vonovia.de

Dresden-Striesen-Süd mit Johannstadt-Südost, Laubestr. 20, 2-Zi., ca. 65 m² Wfl., EG, ab sofort frei, KM 446,00 € + NK 152 €, 3 MM Kaut., (B: 90 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, heike.ehrling@vonovia.de, 0172-3526081, www.vonovia.de

Dresden-Striesen-West, Haydnstr. 44, 2-Zi., ca. 61 m² Wfl., 3. OG, ab sofort frei, KM 444,34 € + NK 139 €, 3 MM Kaut., (B: 92 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, 0172-3526081, E-mail: heike.ehrling@vonovia.de, www.vonovia.de

Naußlitz, Rhönweg 8 - 2-Zi.-Whg., 1. OG, Lam., Kü./Bad m. Fenster, Keller, grüne Lage, 56,5 m², 381,- € + 119,- € BKV + Kt. EVA 95 kWh/m²/a, Bj 1935, BHKW, Wohnungsunternehmen Gaedeke GmbH & Co. KG ☎ 0351/4166715

Stetzsch, Meißen.Landstr. 139d - 2-Zi.-Whg., 1. OG, Loggia, Lam., Kü./Bad m. Fenster, EBK, 61,4 m², 406,- € + 124,- € BKV + Kt. EVA 85 kWh/m²/a, Bj 1930, BHKW, Wohnungsunternehmen Gaedeke GmbH & Co. KG ☎ 0351-4166711

Trachau, Krantzstr. 37 - 2-Zi.-Whg., DG, Küche/Bad mit Fenster, Keller, großer Boden, 64,7 m², 421,- € + 136,- € BKV + Kt. EVA 89 kWh/m²/a, Bj 1930, BHKW, Wohnungsunternehmen Gaedeke GmbH & Co. KG. ☎ 0351/4166711

Naußlitz, Eifelweg 1 - 2-Zi.-Whg., 2. OG, Kü./Bad m. Fenster, Lam., Keller, 55,0 m², 355,- € + 116,- € BKV + Kt. 116 kWh/m²/a, Bj 1935, Erdgas-ZH, Wohnungsunternehmen Gaedeke GmbH & Co. KG, ☎ 0351-4166715

DD-Striesen: 84m² - schick u. ruhig, 2-RW für KM 650 €, WKM 870 €, frei ab Mai, Altbau mit Balkon/Ankleide/Abstellr., gehoben (Parkett), ☎ 0351-3748171, sz-immobilien-ID: 413667

Am Großen Garten! Helle 2-Zi.-Whg. im 2. OG, Lift, gr. Balk., Parkett, TG, 68 m², 595,- € + NK, EnV 50 kWh. USI Immo. www.usiv.de ☎ 0351/2138961

Striesen, 2 Zi., 56 m², Balkon, Lift, EnV 99 kWh/(m²a), KM € 362 + € 36 TG = € 398 + NK. Exactbau GmbH, ☎ 0351-877123

Striesen, 2 Zi., 57 m², AB, DG, EnV 122 kWh/(m²a), KM € 400 + NK. Exactbau GmbH, ☎ 0351-877123

www.treuwbau.de

3- bis 3 1/2-Zimmer Dresden-Stadt

DD- Äußere-Neustadt. Genießen Sie den Frühling in Ihrer neuen 3-RWE, frisch renoviert, Wohnküche, Wannenbad, neuer Laminatboden, WG-geeignet, 64,06 m², WM 675,00 €, Baujahr 1927, ENEV: bedarfsab., Gaszentral. ENEV 111 kWh/(m²a), Enev-Datum: 11.11.2008, Artrium Dresden GmbH, Tel. 0351-89673428

Altersgerechtes Wohnen DD-Striesen Süd, 3-R.-Whg., Lift, Kü., Bad m. Fe., Gä.-WC, Fußbodenheizung, Parkett, Süd-Balkon, Keller, TG, ruh. u. zentr. Lage Nähe ÖPNV, KM: 801,80 € + NK 180 € + TG 80 €, Bj. 2016. ☎ 0351/44937-10 oder 0172-3961496, www.lz-dienstleistungen.de

Dresden-Gorbitz-Nord / Neu-Osmewitz, Sanddornstr. 16, 3-Zi., ca. 64 m² Wfl., 1. OG, WBS erforderlich, ab sofort frei, KM 424,18 € + NK 169,82 €, 3 MM Kaut., (V: 126 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, birgit.mauch@vonovia.de, ☎ 0172-3649670, www.vonovia.de

Dresden-Pieschen-Nord / Trachenberge, Kalkreuther Str. 6, 3-Zi., ca. 59 m² Wfl., 1. OG, WBS erforderlich, ab sofort frei, KM 430,50 € + NK 145 €, 3 MM Kaut., (B: 91 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, julia.waitschies@vonovia.de, 0172-3653262, www.vonovia.de

Dresden-Plauen, Nöthnitzer Str. 35, 3-Zi., ca. 67 m² Wfl., EG, ab sofort frei, KM 494,24 € + NK 158 €, 3 MM Kaut., (V: 71 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0152-56882236 oder per E-mail an: Victoria.Ogler@vonovia.de - Info: www.vonovia.de

Dresden-Prohlis-Nord, Gamigstr. 20, 3-Zi., ca. 79 m² Wfl., 14. OG, WBS erforderlich, ab sofort frei, KM 420,08 € + NK 197 €, 3 MM Kaut., (B: 116 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0172-7987574 oder E-Mail an: christina.cendelin@vonovia.de, www.vonovia.de

Dresden-Reick, Gubener Str. 12, 3-Zi., ca. 67 m² Wfl., 5. OG, WBS erforderlich, ab sofort frei, KM 406,32 € + NK 143,5 €, 3 MM Kaut., (B: 133 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0173-9688496 oder E-mail an: lisa.freudenberg@vonovia.de, www.vonovia.de

Dresden-Tolkewitz / Seidnitz-Nord, Kipsdorfer Str. 133, 3-Zi., ca. 60 m² Wfl., 3. OG, frei ab 01.03.2017, KM 448,23 € + NK 150 €, 3 MM Kaut., (B: 140 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, ilka.tauferner@vonovia.de, www.vonovia.de

Dresden-Gorbitz-Süd, Ebereschenstr. 35, 3-Zi., ca. 64 m² Wfl., 1. OG, ab sofort frei, KM 424,18 € + NK 167,82 €, 3 MM Kaut., (V: 64 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, katrin.reuter@vonovia.de, ☎ 0160-90619549, www.vonovia.de

Dresden-Tolkewitz / Seidnitz-Nord, Enderstr. 44, 3-Zi., ca. 57 m² Wfl., 4. OG, ab sofort frei, KM 395,87 € + NK 149 €, 3 MM Kaut., (V: 88 kWh/(m²a)), Vonovia Kundenservice GmbH, ilka.tauferner@vonovia.de, ☎ 0175-2224733, www.vonovia.de

3-RW mit Balkon, 99 Tage KM-frei, mit unserem Treppenbonus ins DG, ca. 64.27m², Bad mit Wa., Kü. mit Fe., Altgorbitzer Ring 50, nur 372,77 € KM + NK, zzgl. Gen.Ant., EnV: 46,58 kWh, Bj. 1984, EWG DDeG, ☎ 4 18 17 16, sz-immobilien-ID: 412561

Schöne Wohnung mit Balkon - und 81 Tage KM frei, Herzogswalder Str. 30, 4. OG, ca. 64,27 m², nur 372,77 € KM + NK, zzgl. Gen.Ant., EnV: 64,60 kWh, Bj. 1983, EWG DDeG, ☎ 4 18 17 16, sz-immobilien-ID: 412558

DD-West: ruhig gelegen, mit Garten, schmucke 3-Zi.-Whg., Küche, Bad, Flur, san., 60 m² Wohnfl., Denkmal, 450,- € + NK, priv. ☎ 0170-2845753

Ein Bett zuviel oder eine Couch zu wenig? Angebote und Gesuche auf: www.sz-pinnwand.de

4+ Zimmer Dresden-Stadt

Ein Bett zuviel oder eine Couch zu wenig? Angebote und Gesuche auf: www.sz-pinnwand.de

Radebeul

Radebeul-Naundorf, 2-R.-Whg. ETW, teilsan., EG, behind.gerecht, möbl., Wohnkü., Kü./Bad m. Fe., Bad mod., Zentr.hzg., Laminat, Flur, Stellplatz, Sat-TV, ruhige, zentrale Lage, Nähe ÖPNV, gute Verk.anbindg., 500,- € prov.frei, EnV, 140,6 kWh, Bj. 1936, Öl-Hzg., frank.grafe@web.de, ☎ 0162-3300720

Radebeul-West, oberhalb der Weinberge: zwei 2-R.-Whg., 61 m² und 51 m², 7,75 €/m² + NK ab sofort zu vermieten, von privat. ☎ 0351-8360518

Rund um Dresden

Tapetenwechsel! Schick renovierte Wohnungen zu TOP-Mieten in Heidenau. (03529) 560819 www.vvh.de

Stolpen Pfarrfelder, Wohnung Wnhfl. 46 m², ruhige Lage, KM 265,- €, zum Teil möbliert, von privat zu vermieten Tel.01573-2060401

Dippoldiswalde und Umgebung

Wohnen und Urlaub, ca. 40 km von Dresden: Saunabenebenutzung, Pavillon, Parkplatz, Internet! EBK mit Herd und Kühlschrank, mod. Bad, ZH + WVV, -3-Zi., Kü., KWB, ca. 66 m²: 264 € + NK - 2-Zi., Kü., KWB, ca. 40 m²: 160 € + NK - 1-Zi., Kü., KWB, ca. 25 m²: 125 € + NK, Energ.verbr.kennw.: 153,0 kWh(m²a), Bild-Infos: www.ski-sonne-rehe.de, Info & Bewerbungen: ☎ 030-4063264-1, Fax: -3, -4. HV Bernd Lange, Alemannenstr. 39, 13465 Berlin

Dippoldiswalde OT Reichstädt, 3-R-Whg., Garten, Balkon, Stellplatz, Keller ab sofort zu vermieten. KM: 325 €, NK 190 €, ☎ 015119076263

Meißen und Umgebung

Weinböhla sonnige u. ruh. Lage, verkehrsgünst. 2-R.-Whg., 73 m², DU, Balk., Keller, Zentralheizg., KM 475,- € + NK, Doppelparkergarage 33,- € v. privat, ☎ 0175-5246694

Weinböhla 3-R.-Whg. auf 2 Ebenen, 73 m², ideal f. Singles m. Kind, Terr., kl. EBK m. Fe., KM 430 € + NK 150 € + TG 30 €, sof. frei v. priv. 01622746300

2-Raum-Whg., 72 m², KM 5,50 €/m² + NK in Neu-Sörnitz ab sofort zu vermieten, von privat. ☎ 0351-8360518

Meißen, 3 Zimmer, 81 m², mit Elbblick, 2. Etage, Terrasse, Miete 350 € + 140 € NK. ☎ 0178-3410031

Betreutes Wohnen

Geborgen Leben im Alter! Wohnungen mit Service für Senioren in Heidenau. (03529) 560819 www.vvh.de

Möblierte Räume

Äußere Neustadt: großzügige, möbl. 3-RWE 133 m², KM 989 € + NK m. Wintergarten/Dachterr. ab sof. zu verm. Anfragen an Vermietung@koe63.de, ☎ DD 8091 111 (ab 6.3.)

Vermietungen in Wohngemeinschaften

SCHAUTAG 4. MÄRZ 2017!



Erstbezug! Äußerst eleg. u. geschmackv. 2.4 Zi. Whg. v. 77-190 qm in aufw. Neuinterpretation des Gründerzeit-Stils im Musikerviertel zu mieten, Besichtigung Mi. + Sa. 14.00-16.00 Uhr, Grüne Str. 13b, 01067 DD

Immobilien Dresden ☎ 01723490034. www.gz-i. Mehr Infos: www.sz-immobilien.de ID: 414161

Helles Zimmer in 2er WG, 385 EUR, Wfl. ca. 20 m², Küche neu, 0175-8952990, mschaeferkarioth@aol.com, sz-immobilien-ID: 414973

Vermietungen gewerblicher Objekte

Ladenlokale

DD-Strehlen, kl. Ladenlokal im denkmgerech. san. Vierseithof Altstrehlen, Nfl. ca. 61 m², KM 600 € + NK + MwSt., Prov.: 2 KM + MwSt., sofort zu verm. IMMO SAK GmbH, ☎ DD-4722573, www.immosax.de

Sonstige Objekte

Gewerberäume in der Pirnaer Innenstadt zu vermieten. WGP, ☎ 03501-552222, www.wg-pirna.de

Gewerbeimmobilie (ca. 4000 m²) teilbebaut, in DD-Ost, geeignet für Dienstleistungsgewerbe, zu verpachten od. zu verk. ☎ 53044822 'SZ' 01055 DD

Sonstige Vermietungen

Biete f. Camping + 2 PKW abgeschlossene Stellplätze + Lagerraum in DD-West ab sofort. ☎ 5302198A SZ Webergasse 1, 01067 DD

Mietgesuche Häuser

Kompetente zuverlässig, freiberufl., exam. Altenpflegerin sucht für sich u. ihre drei Hunde im Raum PIR u. Umgeb. ein bewohnb. Haus m. gr. Garten in ruh. bis Alleinlage zur Miete. spätere Übernahme mögl. ☎ 0162-1782033

Mietgesuche Wohnungen

Dresden-Stadt

Ruhige 3-R.-Whg. gesucht Ehepaar, Mitte 50 su. ruhige Whg. in Dresdner Außenbezirken, ca. 80 m² bis etwa 780 € Warmmiete. Gute ÖPNV-Erreichbarkeit und nette Nachbarn bevorzugt. ☎ 52912082 'SZ' 01055 DD

Ältere Frau sucht kleine Wohnung mit EBK bis 360,- € WVM, in ruhigem Haus von Körnerplatz bis Weißßig u. Umgebung. ☎ 0351-4725567

Anruf genügt: Wir vermieten für Sie zuverlässig u. schnell Ihre Wohnung, Häuser und Gewerbe. Seit 1991 RÖHR Immobilien, ☎ 0351/2167775

Beate Protze Immobilien Nur die Miete zählt! Wir vermieten zuverlässig Ihre Whg. u. Häuser. Anruf genügt, wir helfen Ihnen gern! ☎ DD 4361230

Rund um Dresden

Rentnerin su. 2-3-RW in Weinböhla od. Moritzburg, spätestens Sept. 2017 zur Rückkehr in die Heimat. ☎ 0171-6183162 - E-Mail: haut1945@web.de

Suche kleine 2-Raum Wohnung, bis 48m², in Dippoldiswalde Tel. 0172 9741172

Bauen und Renovieren

EINBRUCH SCHUTZ

Unsere Beratung ist kostenlos - ein Einbruch immer teuer!

Dresden | Freiburger Str. 67
www.wir-sichern-dresden.de
0351 - 402 23 30

KÜHN SICHERHEIT



SZ AUKTION

Die große SZ-Auktion
Freizeit - Reisen - Genuss
vom 04.03. bis 13.03.2017



Traumangebote bis zu 50 % günstiger: Kulinarische Genüsse, kulturelle und musikalische Erlebnisse, regionale Spezialitäten und attraktive Reise-Arrangements – Jetzt bei der SZ-Auktion entdecken, mitbieten und sparen unter www.sz-auktion.de

*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE



Auf der Bautzner Straße in Dresden werden die meisten Einheimischen und Pendler keine Blitzer-App brauchen, um am Starkasten unweit der Elbschlösser Tempo 50 einzuhalten. In fremden Städten sieht das schon anders aus. Grundsätzlich gilt aber: Nur wer seinem Beifahrer die Aufgabe überlässt, per App nach mobilen Geschwindigkeitskontrollen und Starkästen zu fahnden, ist juristisch auf der sicheren Seite.

Foto: Robert Michael

Deutsche Gebrauchte spitze

Die Dekra hat für ihren neuen Mängelreport 15 Millionen Hauptuntersuchungen analysiert.

Bei Autos deutscher Hersteller müssen Halter nach wie vor seltener mit Mängeln rechnen als bei ausländischen Modellen. Das geht aus dem am Donnerstag veröffentlichten neuen Gebrauchtwagenreport der Prüforgansation Dekra hervor. Wie schon im vergangenen Jahr hat es der Audi A6 an die Spitze geschafft. Bei dem Oberklassemodell des Ingolstädter Unternehmens stellten die Gebrauchtwagenprüfer vergleichsweise wenige Mängel fest. Auch mit der E-Klasse von Mercedes-Benz hält sich der Vorjahreszweite in der Gesamtwertung unverändert. An dritter Stelle folgt dieses Mal allerdings mit dem Volvo S60/V60 ein Schwede statt eines weiteren deutschen Modells.

In den neun geprüften Fahrzeugklassen vom Kleinwagen bis zum Transporter sind die Spitzenreiter vielfältiger. Zwar liegen Wagen deutscher Fabrikanten in fünf Klassen auf Platz eins. In einzelnen Kategorien führen aber auch Modelle aus Japan, Schweden, Frankreich und den USA.

Bei den Kleinwagen sind die Japaner mit dem Honda Jazz und dem Mazda 2 führend vor dem VW Polo. Unter den Mittelklassewagen war der Volvo S60/V60 am seltensten von Mängeln betroffen. Auf ihn folgten der Audi A4 und A5.

Für die Einstufung wurden laut Dekra rund 15 Millionen Hauptuntersuchungen aus zwei Jahren von Wagen mit einem Tachostand von bis zu 150.000 Kilometern ausgewertet. Für das Testergebnis spielen etwa der Zustand des Motors oder der Karosserie eine Rolle. Abgenutzte Reifen oder verschlissene Scheibenwischer bewerten die Prüfer hingegen nicht. Seit 2010 wächst der Gebrauchtwagenmarkt. Nach Daten der Deutschen Automobil Treuhand belief sich der Umsatz 2016 auf rund 84,6 Milliarden Euro. Im Schnitt zahlten Käufer etwa 11.430 Euro für einen Wagen aus zweiter Hand. Allein im Februar wechselten rund 564.000 gebrauchte Pkw die Besitzer. (dpa)

Sind Blitzer-Apps Beihilfe zum Rasen?

Mobile Warner werden millionenfach genutzt, sind aber für den Fahrer verboten. Der Nachweis ist schwer, aber möglich.

VON ANDREAS RENTSCH

Geht es um Blitzer am Straßenrand, gleicht das Hochrüsten von Kontrollleuten und Kontrollierten einem Katz-und-Maus-Spiel: Auf der einen Seite setzen Polizisten und Ordnungsämter immer ausgefeiltere Technik zur Tempomessung ein. Auf der anderen Seite installieren immer mehr Autofahrer Blitzer-Apps auf ihren Smartphones, um sich rechtzeitig warnen zu lassen. Doch damit riskieren sie 75 Euro Bußgeld und einen Punkt in Flensburg, wenn sie erwischt werden.

Gut möglich, dass es manch einen am 19. April trifft. Am Mittwoch nach Ostern findet der nächste bundesweite „Blitzmarathon“ statt. Anders als 2016 werde sich in diesem Jahr auch die sächsische Polizei an der Aktion beteiligen, erklärt eine Sprecherin des Innenministeriums. In welchem Umfang Blitzerstandorte vorab bekannt gegeben werden, entscheiden die Polizeidirektionen demnach selbst.

Wer angesichts dieser Drohkulisse trotzdem seine Blitzer-App aktiviert, sollte sich zuvor noch einmal mit der Rechtslage vertraut machen. Grundsätzlich gilt, dass

ein Autofahrer „kein technisches Gerät betreiben oder betriebsbereit mitführen darf, das dafür bestimmt ist, Verkehrsüberwachungsmaßnahmen anzuzeigen oder zu stören“. So steht es in Paragraph 23 der Straßenverkehrsordnung. Auch Apps, die den

„Generell sollten Autofahrer eine Blitzerwarner-App nie offensichtlich in Betrieb haben.“

Benny Streu, blitzer-sachsen.de

Fahrer unterwegs vor einer stationären oder mobilen Geschwindigkeitskontrolle warnen, sind damit tabu.

Das Problem der Polizei liege darin, die unerlaubte Benutzung auch nachzuweisen, sagt Verkehrsrechtsanwalt Christian Janeczek aus Dresden. „Ein Beamter darf das Gerät nur dann beschlagnahmen, wenn er den begründeten Verdacht hat, dass die fragliche Software darauf benutzt wird.“ Allein aus der Weigerung, das Smartphone auszuhändigen, ergebe sich noch kein Verdachtsmoment, so Janeczek.

Angesichts dieser Hürden scheint sich eine wachsende Zahl von Blitzerapp-Nut-

zern in Sicherheit zu wiegen, im Ernstfall schon ungeschoren davonzukommen. Doch manchmal trägt diese Hoffnung – so wie bei dem Fall, der Ende 2015 vor dem Oberlandesgericht Celle verhandelt worden ist. Dabei bestätigten die Richter die von der Vorinstanz verhängten Sanktionen gegen einen Mercedes-Fahrer: Der Mann war auf der A39 in Niedersachsen wegen eines riskanten Manövers in eine Kontrolle der Autobahnpolizei geraten. Dabei fiel einem Beamten auf, dass auf dem Smartphone im Cockpit noch die Radarwarner-App lief. In der Gerichtsverhandlung sagte der Ordnungshüter dann als Zeuge aus:

„Generell sollte man solche Apps nie offensichtlich in Betrieb haben“, sagt Benny Streu vom Portal blitzer-sachsen.de. Er rate dazu, die Software nur im Hintergrund oder bei gesperrtem Bildschirm zu betreiben. Auf der wirklich sicheren Seite seien alle, die die Bedienung der App dem Beifahrer überließen, betont Streu. Der könne alle Infos legal an den Fahrer weitergeben.

Er persönlich könne an Blitzer-Apps nichts Verwerfliches finden, sagt der 27-Jährige. „Es wird genau das erreicht, was erreicht werden soll: dass langsam gefahren

wird.“ Kritiker halten dagegen, die Software sei „Beihilfe für Raser“ und ermögliche es, sich dem Verfolgungsdruck von Polizei und Ordnungsämtern zu entziehen. Wie gut die Trefferquote von blitzer.de ist, zeigte im Oktober 2016 der Test einer TV-Ratgeber-Sendung: Die Bezahlversion der App meldete alle festen und drei von vier mobilen Blitzern entlang der Kontrollroute.

Geblitzt wird in Deutschland schon seit 60 Jahren. Die erste derartige Geschwindigkeitskontrolle vollzogen Beamte im Januar 1957 in Düsseldorf. Heute stehen deutschlandweit über 4.400 Starkästen am Straßenrand – in Sachsen sind es rund 220. Zum Bestand an mobilen Blitzern existierten keine verlässlichen Zahlen, sagt Sebastian Knop von Eifrig Media, dem Entwicklerstudio hinter blitzer.de. „Das liegt daran, dass unterschiedliche Behörden und Privatfirmen im Besitz dieser Geräte sind.“

Unstrittig ist hingegen, dass blitzer.de klarer Marktführer unter den Radar- und Blitzerwarner-Apps ist. Laut Knop hat die App über vier Millionen aktive Nutzer.

■ Aktenzeichen zum Fall des Mercedes-Fahrers, der vor dem OLG Celle verhandelt wird: 2 Ss (OWi) 313/15.

Apps, die vor Blitzern warnen

Blitzer.de

Der Platzhirsch unter den Blitzer-Apps – die Android-Variante wurde bisher 5,5 Millionen Mal heruntergeladen, die iOS-Version drei Millionen Mal. Die ständig aktualisierte Datenbank (www.scdb.de) enthält mehr als 100.000 stationäre und mobile Blitzer, in Deutschland sind es knapp 4.400. Die App ist für alle gängigen Plattformen erhältlich.



Blitzer.de gibt es gratis und als Bezahl-App (Android: 4,99 €, iOS: 0,99 € + 9,99 für Mobil-Blitzer-Datenbank).

(In-App-Käufe möglich)

iSpeed Cam

Hinter dieser Apps steht die rumänische Softwareschmiede Codespring. Deren Datenbank umfasst Europa, Teile Amerikas, Australien, Neuseeland, Indien und einige Länder in Afrika und Asien. Tests haben gezeigt, dass die Trefferquote bei mobilen Blitzern in Deutschland geringer ist als bei blitzer.de. iSpeed Cam ist auch im Opera Mobile Store erhältlich.



Bei iSpeed Cam kostet die Bezahl-App für iOS 3,99 €, es gibt aber auch kostenlose Versionen für iOS und Android.

(In-App-Käufe möglich)

MeldungenKreis

Die Blitzer-Warnungen in dieser App kommen von regionalen Facebook-Seiten. Portalbetreiber Benny Streu (blitzer-sachsen.de) ist z.B. mit Infos aus Chemnitz und Umgebung vertreten. Aktuelle Meldungen kommen per Push-Meldung aufs Handy, allerdings unabhängig vom Erreichen einer Messstelle. Das ist der Unterschied zu Apps wie blitzer.de.



MeldungenKreis ist für Android und iOS gratis erhältlich. Um einzelne Funktionen freizuschalten, ist ein Facebook-Konto vonnöten.

Scout (Skobbler)

Auch bei der Navi-App der Berliner Tele-nac GmbH kann man sich vor Blitzern warnen lassen. Die notwendigen Daten kommen aus der blitzer.de-Datenbank und müssen per In-App-Kauf gesondert bezahlt werden. Ansonsten warnt die App zumindest vor stationären Blitzern entlang der Route – stets mit dem Hinweis „Gefahrenstelle in ... Metern“.



Scout arbeitet mit Open-Street-Map-Daten und ist für Android und iOS gratis. Das „Blitzer-Paket“ kostet 10,99 €.

(In-App-Käufe möglich)

NACHRICHTEN

Fonds und Aktien kräftig gestiegen

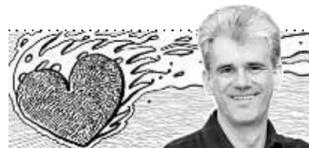
Das Wertpapiervermögen der Bundesbürger ist in den vergangenen vier Jahren kräftig gestiegen. Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Banken lagen 2012 etwa 766 Milliarden Euro in den Wertpapierdepots. Inzwischen haben die Deutschen rund 913 Milliarden Euro entsprechend angelegt. Das entspricht einer Steigerung von rund 20 Prozent. Am beliebtesten sind den Angaben zufolge Investmentfonds, gefolgt von Aktien und Schuldverschreibungen. (dpa)

Gutes Kürbiskernöl lässt sich leicht erkennen

Kürbiskernöl ist eine österreichische Spezialität. Hochwertiges Öl erkennt man an der dunkelgrünen Farbe, der dickflüssigen Konsistenz und einem nussigen Aroma. Bei „Steirischem Kürbiskernöl“ mit der geschützten geografischen Angabe g.g.A. garantieren die Hersteller, dass jeder Herstellungsschritt in Österreich stattfindet. Darauf weist die Verbraucherzentrale hin. Für andere Kürbiskernöle können die Kerne aus Russland oder China kommen. Wo diese Öle gepresst und abgefüllt werden, ist für Verbraucher schwer zu erkennen. (dpa)

Liebe ohne Erektion

Ich (65 Jahre) habe einen verwitweten Mann (63) kennengelernt. Es hat sich eine wohlthuende Fernbeziehung entwickelt. Er wohnt in einem anderen Bundesland. Obwohl wir vieles teilen, war die Sexualität zwischen uns schwierig. Er bekommt keine richtige Erektion. Trotzdem würde ich gerne meinen Lebensabend mit ihm verbringen, aber eben nicht in seinem Haus. Er will dort wohnen bleiben und stets pendeln.



Herzenssache

VON CHRISTIAN THIEL

nicht das, was Sie sich wünschen. Und deshalb haben Sie ein Problem.

Ihr Vorhaben, diesen älteren Herren unbedingt noch aus seinem Wohnumfeld herauszulösen, klingt für mich nicht realistisch. Er will das nicht. Zudem hat er dort eine Immobilie. Er müsste also auch noch von seinem geliebten Haus lassen. Das vermag ich mir nicht vorstellen.

Es kommt ein weiterer Punkt hinzu – er hat keine Erektion mit Ihnen. Es ist gut möglich, dass er nie eine hat. Das bringt das Alter in manchen Fällen nun mal mit sich. Aber auch das wirkt auf eine Partnerschaft nicht stabilisierend. In der Beratung zeigt sich allerdings, dass die meisten die-

ser Männer durchaus zu Vollerektionen fähig sind. Nur eben nicht mit ihrer Partnerin. Sie haben Erektionen bei erotischen Fantasien. Sie haben sie bei der Nutzung von Pornografie. Und sie haben sie – wenn sie untreu sind – auch bei anderen Frauen. Aber eben nicht bei ihren Partnerinnen. Das kränkt die Partnerin auf Dauer zutiefst. Verständlich.

Es kann auch ein weiterer Ausdruck dafür sein, dass er sich nicht voll und ganz auf Sie einlassen kann und will. Der Ball liegt nun eindeutig in Ihrem Feld. Sie sind am Zug. Sie müssen die Konsequenzen ziehen aus der Tatsache, dass er sich einen wirklich gemeinsamen Lebensabend mit Ihnen nicht vorstellen kann. Es gibt da draußen Männer, die sich genau das wünschen. Und es gibt diese Männer auch in Ihrer Nähe. In Sachsen. Ich würde denken: Suchen Sie sich einen von denen. Und werden sie mit ihm glücklich.

■ Christian Thiel ist Single-, Partnerschaftsberater und Autor. Haben Sie Fragen an ihn? Schicken Sie eine Mail an expertentipp@redaktion-nutzwerk.de

Eine Konsole für zwei Welten

Heute kommt die neue Konsole Switch von Nintendo auf den Markt. Aber noch fehlt etwas.



Steckt man das Switch-Tablet ins Adapterdock, erlischt das Display. Foto: dpa

Die neue Switch soll Konsole im Wohnzimmer sein, aber auch Begleiter im Urlaub oder auf dem Weg zur Arbeit. Zum Start gibt es aber noch zu viele Kinderkrankheiten – und noch nicht genug Spiele.

Dass der Alleskönner nicht ganz unkompliziert ist, zeigt schon die schiere Masse an Zubehör, die den Käufer beim Öffnen der Verpackung erwartet. An den Fernseher angeschlossen wird das sogenannte Dock der Switch: Ein grauer Kasten mit ein paar Anschlüssen. Die eigentliche Konsolenhardware steckt im Herzstück der Switch, einem Tablet mit Touchscreen, das zum Spielen einfach ins Dock gesteckt wird. Dann erlischt das Display automatisch, stattdessen erscheint das Bild auf dem Fernseher.

Die Switch kostet inklusive Dock, Tablet, Joy-Cons, passendem Griff und weite-

rem Zubehör rund 330 Euro. Der Preis scheint angesichts der Leistung angemessen, sehr teuer ist dagegen das Zubehör: Der Pro Controller, ein klassisches Gamepad zum Spielen daheim, kostet etwa 70 Euro, für ein neues Joy-Con-Set werden sogar 80 Euro fällig. Zwingend kaufen muss man die teuren Extras aber nicht. Was in der Packung steckt, reicht zum Start völlig aus. (dpa)

TICKETS in allen SZ-Treffpunkten & Dresden Information

HOTLINE (0351) 4864 2002
Mo-Fr 9-18 Uhr

INTERNET www.sz-ticketservice.de

KONZERTE KULTUR SPORT MUSICAL & SHOW COMEDY & KABARETT NEWS GEWINNSPIELE

MAX GIESINGER
Der Junge, der rennt
SOMMER TOUR 2017

30,25

03.06.2017 | 20 Uhr
Konzertplatz Weißer Hirsch DRESDEN

STING
57TH & 9TH TOUR

28.06.2017 DRESDEN
FILMNÄCHTE AM ELBUFER
ab 79,70

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG präsentiert VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS eventim

ROLAND KAISER LIVE 2017
Die Tournee zum neuen Album!

31.03.2017 Riesa SACHSENarena

HANS KLOK
HOUSE OF MYSTERY
DIE GRÖSSTE ILLUSIONSSHOW DER WELT

05. + 06.02.2018 Dresden Kulturpalast 63,55

»EINER UNTER EUCH WIRD MICH VERRATEN.«
BEN BECKER
ICH, JUDAS

AUFGRUND DER GROSSEN NACHFRAGE
ZUSATZTERMIN!

26. MÄRZ 2017
KREUZKIRCHE, DRESDEN
ab 17,35

SÖNNENKIND
LINDA HESSE

37,90
13.5.17 BLAUER SALON
PARKHOTEL DRESDEN

VERANSTALTUNGEN

bis 12. 3. 2017, Zeitenströmung Dresden, ab 12,-
MAGIC CITY „STREET ART IN IHRER GANZEN VIELFALT“

8. 3. 2017, 19.30 Uhr, Filmtheater Schauburg, 23,95
HUMORZONE DRESDEN
„DAS FESTIVAL-WARM-UP 2017“

15. 3. 2017, 20.00 Uhr, Messe Dresden, 34,55
BEGINNER
„ADVANCED CHEMISTRY 2017“

21. 3. 2017, 20.00 Uhr, Alter Schlachthof Dresden, ab 40,25
FAUN - „MILGARD TOUR“

26. 3. 2017, 20.00 Uhr, Alter Schlachthof Dresden, 38,85
JOHN MAYALL
1. 4. 2017, 20.00 Uhr, Börse Coswig, 29,40
CORVUS CORAX
DIE KÖNIGE DER SPIELLEUTE - „ARS MYSTICA TOUR 2017“

4. 4. 2017, 17.00 Uhr, Messe Dresden, ab 26,90
MONSTER HIGH LIVE
6. 4. 2017, 19.00 Uhr, Messe Dresden, ab 57,30
EHRlich BROTHERS
„FASZINATION“ - DIE NEUE MAGIE SHOW

10. 4. 2017, 20.00 Uhr, Messe Dresden, ab 37,50
MUSIKSCHAU DER BERGE
TRIENTINER BERGSTEIGERCHOR UND GÄSTE

17. 4. 2017, 20.00 Uhr, Alter Schlachthof Dresden, ab 49,95
DADDY COOL
„DAS BONEY M. MUSICAL“

27. 4. 2017, 19.00 Uhr, Haus der Presse Dresden, ab 12,-
„DER AMUSANTE HESSE“ - EINE MUSIKALISCHE LESUNG MIT LARS JUNG

28. 4. 2017, 20.00 Uhr, Scheune Kulturzentrum, 25,-
BASTIAN BIELENDORFER - „DRESDEN 2017“

5. + 6. 5. 2017, 20.00 Uhr, Alter Schlachthof Dresden, 39,75
ALBERT HAMMOND

7. 6. 2017, 19.45 Uhr, Ostragehege Dresden, 77,90
DEPECHE MODE
„GLOBAL SPIRIT TOUR“

1. 7. 2017, 19.00 Uhr, Junge Garde Dresden, 61,15
SÖHNE MANNHEIMS

2. 8. 2017, 19.00 Uhr, Junge Garde Dresden, 57,90
ALICE COOPER

KONSTANTIN WECKER
POESIE UND WIDERSTAND

Die Jubiläumskonzerte zum 70. Geburtstag
13.11.17 DRESDEN KULTURPALAST
ab 40,55

HENSLER TISCH AUF

18.05.17 DRESDEN
MESSEHALLE
ab 35,10

BONNIE TYLER
GREATEST HITS 2017

WEGEN DER RIESIGEN NACHFRAGE
DIE OPEN-AIR-TOUR 2017

43,65
57,95

08.07.17 HUTBERGBÜHNE
KAMENZ
15.07.17 KONZERTPLATZ WEISSER HIRSCH
DRESDEN

RÜSSL MUSIKVERLAG GMBH PRESENTS
OTTO LIVE

Messe Dresden
MI, 17. MAI
SachsenArena Riesa
DI, 19. September

ab 44,80
jeweils 20.07 uhr

WOOD STAGE OPEN AIR 2017
SPEZIAL

MARILYN MANSON
+ SPECIAL GUESTS

22.07. DRESDEN
JUNGE GARDE
52,45

ENISSA AMANI
MAINBLICK

13.10.17 DRESDEN
ALTER SCHLACHTHOF 32,02

ADEL TAWIL
so schön anders
TOUR 2017

29.07. DRESDEN
JUNGE GARDE 39,90

CHIPPENDALES
Das Original
best. night. ever. 2017 tour

24./25.11. DRESDEN
ALTER SCHLACHTHOF
ab 59,12

SCHILLER
LIVE 2017

30.10.2017 & 06.11.2017
DRESDEN KULTURPALAST
ab 55,40

Da steht ein Zug auf der Flur



Dieser Zug geht nach nirgendwo: Seit mehr als zwei Monaten steht das Wrack des Personenzuges im niedersächsischen Landesbergen neben den Gleisen. Ende Dezember war der Regionalzug von Minden nach Nienburg dort mit einem Müllwagen kollidiert. Die vorgesehene Bergung des

Zuges mit einem Kran wird der Deutschen Bahn zufolge aber durch eine Hochspannungsleitung über der Unglücksstelle verhindert. Da das Abschalten der Stromleitung nicht möglich sei, werde nun bis Ende März eine andere Möglichkeit zum Abtransport gesucht. (dpa)

Foto: dpa/Timo Schwiersch

Michael Jacksons Ranch jetzt billiger

Los Angeles. Wer die ehemalige Neverland-Ranch des 2009 gestorbenen Popstars Michael Jackson kaufen will, kann jetzt fast ein Schnäppchen machen. Das etwa elf Quadratkilometer große Anwesen in Los Olivos im US-Bundesstaat Kalifornien ist für 67 Millionen US-Dollar (umgerechnet 63,5 Millionen Euro) bei dem Immobilienmakler Coldwell Banker Residential Brokerage gelistet. Im Mai 2015 war das Grundstück noch für 100 Millionen Dollar (damals umgerechnet 91 Millionen Euro, heute knapp 95 Millionen Euro) angeboten worden.

Das Anwesen wird unter dem Namen Sycamore Valley Ranch angepriesen. „Dieses exemplarische Kalifornien-Anwesen ist jetzt bereit für das nächste Kapitel auf seiner Reise“, sagte die Maklerin Joyce Rey der Los Angeles Times. Das Hauptgebäude mit mehr als 1 100 Quadratmetern Fläche ist im französischen Stil errichtet, bietet nach Angaben der Immobilienagentur fünf großzügige Schlafzimmer mit fünf offenen Kaminen und ein Eichenholzparkett, das ursprünglich in zwei Schlössern in Frankreich verlegt war. Auf dem riesigen Gelände stehen mehr als 20 Gebäude – darunter zwei Gästehäuser, ein Kino und Pferdeställe. Außerdem gibt es einen Basketball- und einen Tennisplatz, einen Pool mit Sprungturm, zwei Seen und eine eigene Miniaturzug-Strecke samt Bahnhof. (dpa)

LEUTE

Anna Thalbach: In Berlin regiert prölliges Geptrotze



Schauspielerinnen Anna Thalbach (43) klagt über die Veränderungen in ihrer Heimatstadt Berlin. Das Berlin, in dem sie aufgewachsen ist, sei „komplett weg“, sagte Thalbach im RBB-Infonachrichten. Überall in Berlin regiere das „pröllige Geptrotze“. „Das, was ich an Berlin geliebt habe, das Bescheidene, ist einfach nicht mehr da“, meinte die TV- und Filmstarregisseurin. (dpa)

Foto: dpa

Justin Bieber will ein besserer Mensch werden



Der kanadische Sänger Justin Bieber (23) gibt sich an seinem Geburtstag selbstkritisch. Auf Instagram veröffentlichte er am Mittwoch ein Foto von sich selbst aus Kindertagen mit dem Zusatz: „Ich habe Geburtstag, und das Einzige, was ich möchte, ist, ein besserer Freund, ein besserer Bruder, ein besserer Sohn und ein besserer Mann zu sein.“ Öfter hatte er in den vergangenen Jahren über die Stränge geschlagen und sich Ärger mit Polizei und Justiz eingehandelt. Gut möglich, dass er seinem Bad-Boy-Image etwas entgegenzusetzen will – wenigstens das süße Kinderfoto. (dpa)

Foto: dpa

NACHRICHTEN

Deutscher stirbt in Lawine

Rom. Eine Lawine hat in den italienischen Alpen eine größere Gruppe von Skifahrern getroffen und mindestens drei Menschen getötet, darunter auch einen Deutschen. Ein Schneebrett war nahe dem Wintersportort Courmayeur im Aostatal südlich des Montblancs abgegangen. Fünf Menschen wurden verletzt, wie ein Sprecher der Bergrettung sagte. Ein Mensch befindet sich in kritischem Zustand. Laut Ansa soll es sich ebenfalls um einen deutschen Staatsangehörigen handeln. (dpa)

Tote bei Grubenunglück

Kiew. Bei einer Gasexplosion in einer Kohlegrube im Westen der Ukraine sind mindestens acht Bergleute ums Leben gekommen. 20 weitere Arbeiter seien bei einer Bergungsaktion gerettet worden, sagte der Vizebürgermeister von Tschernowohrad, Dmitri Balko. Das Unglück ereignete sich im staatlichen Bergwerk Stepowa im Gebiet Lwiw (Lemberg). Nach ersten Angaben handelte es sich um eine Methangasexplosion in etwa 550 Metern Tiefe. (dpa)

Freispruch nach Großbrand

Düsseldorf. Im Prozess um den Brand einer Flüchtlingshalle in Düsseldorf sind zwei nordafrikanische Asylbewerber freigesprochen worden. Sie standen unter Verdacht, die Halle im Juni 2016 absichtlich angezündet zu haben, weil dort trotz Ramadan Mittagessen ausgegeben wurde. Die Verdachtsmomente hätten sich in der Hauptverhandlung deutlich abgeschwächt, hieß es. Bei dem Brand war ein Schaden von rund zehn Millionen Euro entstanden. (dpa)

Mit der SZ zu John Mayall

Am Freitag verlosen wir 1 x 2 Karten für das Konzert der Blues-Legende John Mayall am 26. März, 20 Uhr, in der Messe Dresden. Rufen Sie bis Sonntag, 24 Uhr, unter 013 78 66 44 66 (50 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, mobil abweichend) an und sagen Sie Blues. Teilnahme per Handy: SMS mit SZ an 82822 (50 ct/SMS). Die Karten kommen per Post, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (SZ)

QUOTEN & ZAHLEN

9. Ziehung LOTTO AM Mittwoch		
Klasse 1	unbesetzt	
	Jackpot: 10 378 165,10 Euro	unbesetzt
Klasse 2	unbesetzt	
	Jackpot: 917 768,50 Euro	
Klasse 3	30 592,20 Euro	
Klasse 4	5 419,80 Euro	
Klasse 5	310,60 Euro	
Klasse 6	58,70 Euro	
Klasse 7	27,60 Euro	
Klasse 8	12,20 Euro	
Klasse 9	5,00 Euro	
(Angaben ohne Gewähr)		

Von geteilter Freude keine Spur

Um den Hauptpreis eines Kronkorkenspiels wird ein erbitterter Prozess geführt. Jetzt hat der Gewinner eines Autos eine Niederlage erlitten.

VON MARTIN OVERSOHL



Das Streitobjekt: der Glücks-Kronkorken. Foto: Krombacher Brauerei/dpa

Fünf Freunde fahren gemeinsam weg, sie wollen ein Wochenende am hessischen Edersee verbringen, die Kosten teilen sie und zwei Kästen Bier haben sie auch dabei. In einem der Kronkorken verbirgt sich ein Sofortgewinn, ein Auto. „Meins“, sagt der eine und streicht den Wagen ein. „Unseres“, meinen die anderen. Weil bei Geld die Freundschaft bekanntlich aufhört, zerstreiten sich die fünf – und eine von ihnen klagt auf ihren Anteil. Letztlich erfolgreich: Denn wenn die Kosten für die Reise geteilt wurden, hätte die Gruppe auch den Gewinn des Glücks-Kronkorkens aufteilen müssen, entschied das Landgericht in Arnberg am Donnerstag.

Nicht nur im kleinen Ort Schmallenberg in Nordrhein-Westfalen war der Streit um den Kronkorken monatelang ein Thema, auch bundesweit machte der Zwist der Zecher Schlagzeilen. Und löste eine spannende juristische Debatte aus über die Grenzen des Besitzes.

Die Fronten des zerstrittenen Freundeskreises sind verhärtet. Einen vor einigen Wochen vorgeschlagenen Vergleich der Kammer hatten die beiden einstigen Freunde und heutigen Streithähne bereits abgelehnt, dem einen war es zu viel, der

anderen zu wenig. An der Verkündung im kleinen Arnberger Gerichtssaal nahm am Donnerstag nur die Anwältin der Klägerin teil.

Was war passiert damals? Einer der Freunde aus dem sauerländischen Schmallenberg hatte das entscheidende Autosymbol auf der Innenseite eines achtlos auf den Tisch geworfenen Kronkorkens entdeckt und den Wagen bei der Kronkorken-Aktion der Brauerei Krombacher im Frühjahr 2015 gewonnen. Die Brauerei übergab ihm ei-

nen von insgesamt 111 ausgelobten Audi A3 Sportback, der Mann fuhr das Auto auch eine Weile und verkaufte den Wagen dann. Die Richter schlugen deshalb vor, den Betrag für das für 17500 Euro weiterverkaufte Auto einfach durch die Anzahl der Freunde zu teilen. 3500 Euro für jeden also. Das war der klagenden Frau aber nicht genug. Für sie war nicht der Listenpreis maßgeblich, sondern der Wert bei Auslieferung, der um ein Vielfaches höher gewesen sei. Sie klagte auf 5736 Euro Anteil, das Gericht sprach ihr nun fast 4300 Euro zu, das ist ein Fünftel des Marktwertes für den neuen Wagen.

„Es war auch ein Spiel untereinander, weil immer der Zufall mit im Raum stand“, argumentierte Matthias Schütte, der Anwalt des beklagten Gewinners, vor der Entscheidung. Das sieht Melanie Schulze anders: „Wir meinen, dass es nur fair ist, dass bei geteilten Kosten auch alle am Gewinn beteiligt werden“, sagte die Anwältin der Klägerin.

Für den jungen beklagten Schmallenberger könnte es noch dicker kommen: Er muss damit rechnen, dass auch die anderen drei Ex-Freunde ihren Anteil am Gewinn einklagen werden. Teil des Freundeskreises ist er bereits nicht mehr, sagte Schulze. (dpa)

DAS WETTER AM FREITAG

Wechselnd bewölkt

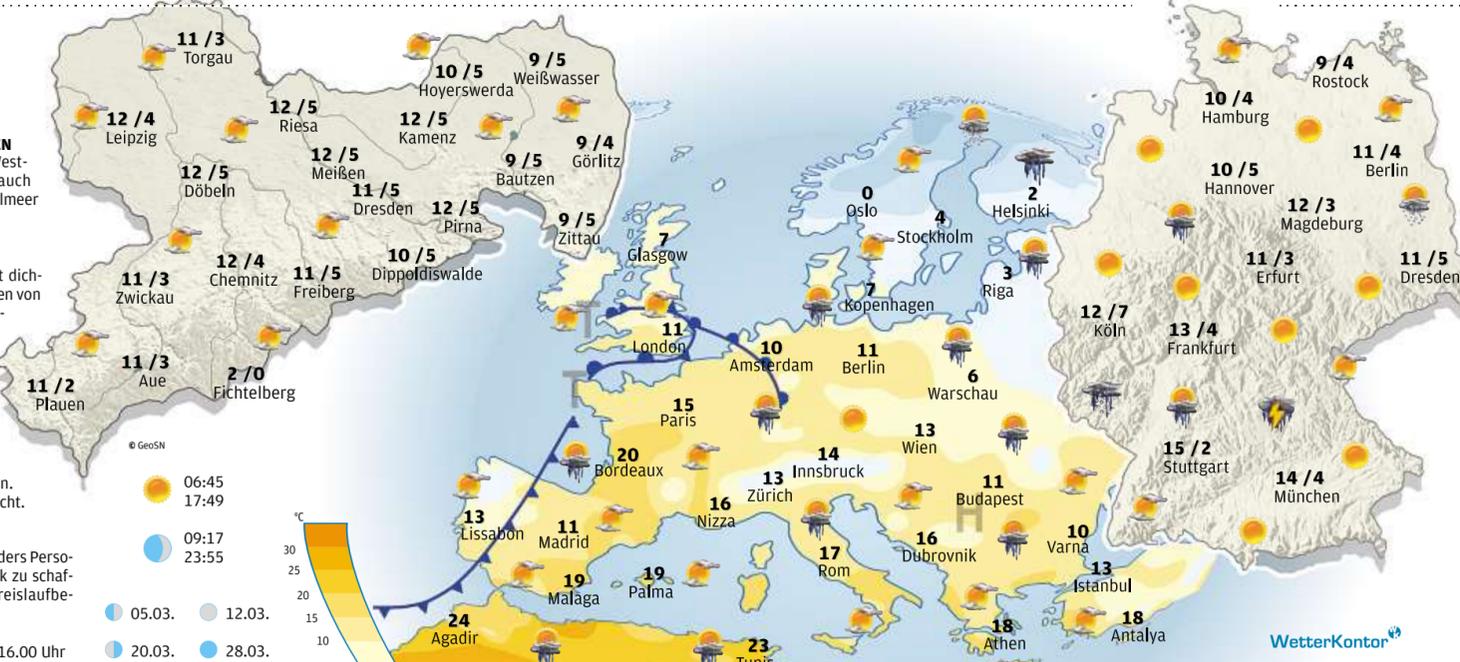
WETTERLAGE FÜR SACHSEN
Ein Tiefdruckgebiet über Westeuropa lenkt milde, aber auch recht feuchte Luft vom Mittelmeer nach Mitteleuropa.

HEUTE
Die Sonne wechselt sich mit dichten Wolken ab, und bei Werten von 9 bis 12 Grad bleibt es weitgehend trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd.

DIE NÄCHSTEN TAGE
Morgen ist es wechselnd bewölkt, und zeitweise kommt die Sonne hervor. Es bleibt überwiegend trocken. 12 bis 14 Grad werden erreicht.

BIOWETTER
Die Wetterlage macht besonders Personen mit niedrigem Blutdruck zu schaffen. Sie müssen sich auf Kreislaufbeschwerden einstellen.

Erstellt am 02.03.2017 um 16.00 Uhr



WELTWETTER	TAG	NACHT
Acapulco	35	22
Bangkok	36	23
Barcelona	16	5
Buenos Aires	25	17
Colombo	34	24
Dubai	31	23
Kairo	22	12
Kapstadt	24	15
Klagenfurt	11	0
Los Angeles	23	11
Miami	27	20
Moskau	2	-2
Mumbai	34	25
Nairobi	27	12
New York	2	-2
Peking	14	1
Prag	11	0
Reykjavik	-1	-7
Rio de Janeiro	34	25
Sydney	26	19
Teneriffa	23	15
Vancouver	8	6

Temperaturen in Grad Celsius

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
14	6	12	3
9	2	7	

Wetterkontor
heiter wolkg bedeckt Regenschauer Regen Schneeregen Gewitter Schneefall Schneeschauer Nebel Warmfront Kaltfront Hoch Tief
Mehr Wetter auf: wetter.sz-online.de